Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
(Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 18,300.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 283. Mittwoch den 10. October 1883. 77. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Gemäß der Kirchenvorstandsordnung hat demnächst die Hälfte der Mitglieder des Kirchenvorstandes von **St. Thomä** auszuscheiden und eine Ergänzungswahl durch die Kirchengemeinde stattzufinden.

Stimmberechtigt zu dieser Wahl sind alle selbstständigen Männer evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben, des Stimmrechts bei kirchlichen Wahlen wegen Versäumniß der kirchlichen Trauung, oder der Taufe ihrer Kinder verlustig geworden, oder von dem Stimmrecht der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind.

Wer von seinem Stimmrechte Gebrauch machen will, hat aber vor Allem sich anzumelden. Solche Anmeldungen können ebensowohl **schriftlich** als **mündlich** gemacht werden.

Die persönlichen Anmeldungen zu der bevorstehenden Ergänzungswahl werden von **Donnerstag, den 11. October bis Sonnabend, den 13. October, Vormittags von 10—1 Uhr, in der Sacristei der Thomaskirche** angenommen.

Schriftliche Anmeldungen, bei welchen genau anzugeben ist: 1) Vor- und Zuname, 2) Stand, Gewerbe ꝛc., 3) Geburtstag und Jahr, 4) Wohnung, werden vom 11. October bis 13. October zu jeder Tagesstunde (am 13. jedoch nur bis 1 Uhr Nachmittags in der Kirchenexpedition, Thomaskirchhof 23, angenommen.

Noch bemerken wir, daß zur Thomaskirche folgende Straßen und Plätze der Stadt eingepfarrt sind:

Alexanderstraße, Alter Amtshof, Beethovenstraße, Bismarckstraße, Kleine Burggasse, Burgstraße, Centralstraße, Colonnadenstraße, Davidstraße, Dorotheenstraße, Elsterstraße, Erdmannstraße, Ferdinand Rhodestraße, Gottschedstraße, Grassistraße, Härtelstraße, Härtelstraße, Hauptmannstraße, Hillerstraße, Jablonowskystraße, Johannapark, Klostergasse, Königsplatz, Kramerstraße, Kurprinzstraße, Leplaystraße, Markt (Süd- und Westseite, letztere von der Peterstraße bis zum Barfußgäßchen), Marschnerstraße, Mendelssohnstraße, Moritzstraße, Moschelesstraße, Mozartstraße, Mühlgasse, Münzgasse, Ostmarkt, Osterstraße, Petershofe, Petersstein weg, Peterstraße, Plagwitzer Straße, An der Pleiße, Pleißenburg, Pleißenstraße, Preußergäßchen, Promenadenstraße, Roßplatz (vom Königsplatz bis zur Ulrichsgasse), Rudolphstraße, Schillerstraße, Schloßgasse, Schrebergäßchen, Schreberstraße, Schulstraße, Sebastian Bachstraße, Seitenstraße, Simsonstraße, Sporergäßchen, Sternwartenstraße, Thomasgäßchen, Thomasiusstraße (südlicher Theil, von der Oeser- bis zur Poniatowskystraße), Thomaskirchhof, Turnerstraße, Ulrichsgasse, Weststraße, Wiesenstraße, Wilhelm Seyfferth-Straße, Windmühlengasse, Windmühlenstraße (vom Königsplatz bis zur Turner- und Emilienstraße), Zimmerstraße.

Wir fordern hiermit die evangelisch-lutherischen Einwohner der bezeichneten Stadttheile auf, sich innerhalb der genannten Frist und **spätestens bis mit dem 13. October** anmelden zu wollen und ersuchen dieselben um zahlreiche Ausübung dieses für die Selbstverwaltung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde hochwichtigen Rechtes.

Leipzig, 5. October 1883.

Der Kirchenvorstand zu St. Thomä.
Dr. F. W. Valentiner.

Auction.

Freitag, den 12. October 1883, 11 Uhr Vormittags sollen in Reudnitzerfeld bei Leipzig auf dem vis à vis von Büßler und Bonnitz'schen Holzhofe gelegenen Lagerplatze Schuldnerd **64 Stück eiserne Träger** verschiedener Größe und Stärke, **6 Stück Eisenbahnschienen**, ca. **2000 Stück Mosaikfteine** und **1 alter verschließbarer Eisenbahnwagen** ohne Räder öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 6. October 1883.

Thierbach, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtlicher Theil.

Die Mission Mukhtar Pascha's.

Die russischen Blätter lassen es sich nicht nehmen, daß Mukhtar Pascha mit seiner Mission in Deutschland und Oesterreich durchgefallen sei, welche Staaten ein Bündniß mit der Türkei schon aus dem Grunde ablehnen müßten, weil ihre inneren Verhältnisse so zerrüttet seien, daß der Werth eines solchen Bündnisses ein völlig illusorischer sein würde. Diese Ansicht vertritt zumal die „Nowoje Wremja", welche zuerst über die „Mission" Mukhtar Pascha's angeblich aus „zuverlässiger" Quelle geschöpfte „Enthüllungen" brachte, die auch in den anderen Petersburger Blättern die Runde machten. In einem soeben erschienenen Artikel bemüht sich das russische Blatt, der erwähnten Angelegenheit noch tiefer auf den Grund zu gehen und gelangt so zu allerlei Fragen und Schlüssen, die nicht ohne allgemeines Interesse sind.

„Vor Allem wäre es von Wichtigkeit, zu erfahren", heißt es, „welche Vorschläge Mukhtar Pascha in Friedrichsruhe gemacht habe. In dieser Hinsicht lassen sich bis jetzt nur Vermuthungen aufstellen. Die türkische Regierung verlangt wohl jedenfalls Garantien für ihren gegenwärtigen Besitzstand in Europa und Asien. Es dürfte der Pforte wohl kaum eingefallen sein, an die Wiedererlangung ihrer verlorenen Gebiete zu denken, die in administrativer Beziehung für sie früher doch nur eine Last waren. Mit den Territorialbesitzungen verlor jedoch die Pforte auch verschiedene Einkünfte und dieser Verlust ist für sie bei dem fortwährenden Geldmangel ein überaus empfindlicher. Wahrscheinlich hat Mukhtar Pascha in der einen oder anderen Form Deutschland um eine Geldunterstützung ersucht. Es wäre der Pforte sehr angenehm, von ihren lässigen Vasallen pünctlich den Tribut zu erhalten und auch die Staatsschuld der Türkei, falls es anginge, auf die Donau- und Balkan-Fürstenthümer zu vertheilen, die auf den Trümmern des alten ottomanischen Reiches entstanden sind. Welcher Art die Vorschläge der Türkei auch gewesen sein mögen, Deutschland mußte mit einer Abweisung antworten; das geschah nicht allein wegen der Unausführbarkeit derselben oder weil die türkische Armee zu einem Angriffskriege nicht zu verwerthen ist, sondern der eigentliche Grund der Abweisung ist ein ganz anderer und tiefer liegender. Deutschland unterstützt die Eroberungspolitik Oesterreich-Ungarns im Orient; wenn es zu einem Kriege kommt, so wird die Türkei in erster Linie die Unkosten zu tragen haben. Die Occupation Bosniens und der Herzegowina, die in demselben Augenblick erfolgte, als der Berliner Congreß tagte, um angeblich die Türkei schadlos zu halten, sollte wohl geeignet sein, den Türken über die wahren Absichten Europas die Augen zu öffnen. Nach Bosnien und der Herzegowina mußte die Türkei ohne Kampf Cypern, Tunis und Egypten abtreten. Gegenwärtig handelt es sich um Albanien und Macedonien mit dem Hafen von Salonichi. In Oesterreich spricht man allgemein davon, daß die Erwerbung der beiden letzteren nur mehr eine Zeitfrage sei. Der englische Botschafter Lord Dufferin ist in Konstantinopel eingetroffen, um Unterhandlungen wegen der Abtretung Syriens und Mesopotamiens einzuleiten. Dieselben europäischen Mächte, an welche sich gegenwärtig die Türkei mit dem Antrage, ein Bündniß abzuschließen, wendet, forderten Rußland vor nicht langer Zeit auf, Armenien zu nehmen. Die Londoner ministeriellen Blätter haben im verflossenen Frühjahr Armenien Rußland förmlich angeboten und dieses Anerbieten hat man auch in Berlin und Wien wiederholt."

„Nach diesen vielen Enthüllungen, welche die Türkei bezüglich ihrer westlichen Freunde erfahren", fährt die „Nowoje Wremja" fort, „könnte es für sie wohl Zeit sein, endlich zur Besinnung zu gelangen. Sie sollte zur Erkenntniß kommen, daß es für sie vortheilhafter ist, sich den Balkanfürstenthümern und Rußland zu nähern, das wohl zuweilen rauh aufgetreten ist, aber stets ehrlich und offen gehandelt hat. Gegenwärtig, wo die Bedingungen des diplomatischen Kampfes sich derartig gestaltet haben, daß jeder Staat erforderlichenfalls mit mehreren Gegnern zu rechnen hätte, gewänne für uns eine Annäherung an die Türkei eine praktische Bedeutung. Wir fordern von der Türkei keine Hilfstruppen, sondern können im Gegentheil ihr bei der Vertheidigung ihres Besitzstandes Beistand leisten. Selbst wenn das mitteleuropäische Bündniß keine Angriffszwecke verfolgen würde, so wirkt doch die Concentrirung aller Kräfte in Mitteleuropa auf den Gang der politischen Angelegenheiten zum Nachtheile der einen oder anderen Macht, die an dem Bündnisse nicht Theil nimmt. Diese Wirkung ist bereits in den bekannten Ereignissen auf der Balkanhalbinsel hervorgetreten, weshalb die Vermuthung nicht ausgeschlossen ist, daß die türkische Regierung vielleicht schon im nächsten Frühling die österreichischen Kräfte am Aegäischen Meere zu erwarten hat. Rußland allein bedarf keiner Gebietserweiterung auf Kosten der Türkei; wir wünschen nur eine freie Straße aus dem Schwarzen in das Mittelländische Meer. In früherer Zeit begriffen die leitenden Politiker in Konstantinopel den Vortheil einer Verständigung mit Rußland. Dieses wird sich aber jedenfalls, ob früher oder später, mit oder gegen den Willen der türkischen Regierung, eine Garantie schaffen müssen, daß die Dardanellen und der Bosporus den Schiffen uns feindlicher Mächte nicht zugänglich sein dürfen. Das muß die türkische Regierung begreifen, wenn sie ihre Politik mit den Bedingungen der russischen in Einklang bringen, die Unterstützung Rußlands sich erwerben, für viele Jahre den Frieden und sich selbst die Unverletzlichkeit ihres Besitzstandes sichern will."

Aus diesen Aeußerungen der „Nowoje Wremja" gehen nicht allein ganz deutlich die Absichten und Pläne Rußlands hervor, sondern es wird auch Manches erklärlich, was sich bezüglich einer Annäherung Rußlands an die Türkei in letzterer Zeit noch in ein Halbdunkel hüllte. Ueberdies kann man auch aus den hier angeführten Betrachtungen des russischen Blattes die Ueberzeugung schöpfen, daß man in Petersburg den jüngst zu Ungunsten Rußlands erfolgten Umschwung auf der Balkanhalbinsel, zumal in Bulgarien, durchaus nicht unterschätzt. Auch das Geständniß, daß das mitteleuropäische Bündniß, mindestens vorläufig, den Plänen Rußlands Stillstand gebietet, ist aus den Aeußerungen des russischen Blattes leicht herauszulesen. Und das scheint uns immerhin ein Erfolg der mitteleuropäischen Friedenspolitik, — wie sie Fürst Bismarck mit eiserner Consequenz verfolgt.

Leipzig, 10. October 1883.

* Man schreibt uns aus Berlin vom Montag: „Wie verlautet, soll Herr von Puttkamer Ende dieser Woche nach Friedrichsruh abreisen und soll Fürst Bismarck alsdann den Termin für die Einberufung des Landtags festsetzen. Der Gesundheitszustand des Reichskanzlers ist, hierher gelangten Nachrichten zufolge, durchaus befriedigend, und widmet der Fürst täglich sechs bis acht Stunden den Staatsgeschäften. Graf Herbert Bismarck und der Schwiegersohn des Kanzlers Graf Kuno Rantzau weilen in der Nähe des Fürsten. Am Freitag war Mukhtar Pascha Gast, der außerordentliche türkische Botschafter, welcher bekanntlich der Kaiserin den vom Sultan ihr verliehenen Orden überbracht hatte, zu Gaste bei dem Reichskanzler in Friedrichsruh. Der Pascha dinirte beim Fürsten und übernachtete auf dessen Landsitz. Er ist von der Liebenswürdigkeit des Fürsten Bismarck ganz entzückt und des Lobes voll über die ihm gewordene vorzügliche Aufnahme. — In unserem auswärtigen Amte geht es im Uebrigen jetzt ziemlich still zu; auch Graf Hatzfeldt ist beurlaubt und von Berlin abwesend, die Geschäfte werden von dem Unterstaatssecretair Dr. Busch und Geh. Legationsrath v. Bojanowski versehen. Viel wird jetzt besonders in der handelspolitischen Abtheilung des Auswärtigen Amts gearbeitet, in welche dieser Tage wieder von Neuem zwei vortragende Räthe berufen worden sind, die Herren Dr. Gerlich und Schöll, welche bisher als Consuln in St. Louis und Montevideo fungirt haben. — Mit besonderer Aufmerksamkeit werden in hiesigen politischen Kreisen die aus Bulgarien kommenden Mittheilungen verfolgt. Aus Allen geht klar hervor, daß der russische Staatsrath Jonin eine ziemlich zweideutige Rolle spielt und sich keineswegs darauf beschränkt, objectiver Beobachter zu bleiben und seiner Regierung Bericht zu erstatten. Herr Jonin ist offenkundig bestrebt, dem Fürsten Alexander und dem neuen Cabinet nach Möglichkeit Schwierigkeiten zu bereiten, nicht nur die Oppositionspartei zu ermuthigen, sondern durch möglichst viele Elemente zu verstärken, um schließlich die früheren Zustände wieder herbeizuführen, dem russischen Einfluß wieder die Herrschaft zu verschaffen. Einstweilen freilich droht keine Gefahr, da der Fürst die Absicht merkt und auf seiner Hut ist. Vor Allem wird von der neuen Regierung eine Verminderung des Militairbudgets angestrebt, denn zunächst die Verminderung des stehenden Heeres, da Bulgarien keine internationale Rolle zu spielen gewillt ist. Der Fürst erfreut sich vorläufig des Beifalls der Majorität der Kammer, und hoffentlich wird es Herrn Jonin nicht sobald gelingen, eine größere Gruppe für sich zu gewinnen. In Berlin stehen dem Fürsten die Sympathien maßgebender Kreise zur Seite und auf indirectem Wege wird er ermuthigt, auf der betretenen Bahn auszuharren. Es ist daher erklärlich, daß auch die Mittheilung Glauben findet, daß neuerdings eine Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Kaiser von Rußland geplant gewesen, aber durch Fürst Bismarck selbst hintertrieben worden sei. Doch bin ich in der Lage, aus authentischer Quelle diese Nachricht als völlig unbegründet zu bezeichnen."

* Während der letzten Anwesenheit des Chefs der Admiralität, Generallieutenants v. Caprivi, in Kiel fand unter seinem Vorsitz eine Conferenz der Contre-Admirale Livonius, Knorr, Graf Monts, v. Wickede und v. Blanc statt, in welcher die bei einer etwaigen schleunigen Mobilmachung der gesammten deutschen Kriegsflotte zu treffenden Maßregeln berathen wurden. Es galt, die nöthigen Bestimmungen zu treffen, damit alle zum Auslaufen bestimmten Kriegsschiffe in gleicher Frist wie das Landheer, also in etwa acht Tagen, vollständig kriegsgerüstet in See laufen könnten. In den großen Arsenalen der Flotte zu Kiel und Wilhelmshaven hat jedes zum activen Dienst bestimmte Kriegsschiff sein eigenes Magazin, in dem Alles, was zu seiner See-Ausrüstung nothwendig, vom größten Geschütz bis zum Speacnapf in der Officiersmesse, vom Torpedo bis zum Kochlöffel in der Mannschaftsküche, in bester Beschaffenheit vollständig geordnet und numerirt aufbewahrt wird. So kann jedes Kriegsschiff, wenn der Befehl dazu kommt, binnen drei bis vier Tagen armirt, mit Munition versehen, aufgetakelt und zum Auslaufen bereit gemacht werden. Auch Officiere und Unterofficiere sind binnen wenigen Tagen für die Mobilmachung des größten Theiles der Kriegsschiffe heranzuziehen. Schwieriger und theilweise unmöglich ist aber die Einberufung der gesammten Flottenbemannung in gleich kurzer Frist. Ein großer Theil der nach 2½jähriger Dienstzeit entlassenen Reservisten und dann viele Officiere und Mannschaften der Seewehr fahren als Capitaine, Steuerleute und Matrosen der Kauffahrteischiffe auf allen Meeren der Erde umher, und diese kann man ganz unmöglich in kurzer Zeit zum Dienst herbeiziehen. Durch Einstellung der seegewohnten Arbeiter der Werften und Arsenale, wie durch freiwillige Anwerbung unbeschäftigter Kauffahrteimatrosen kann man aber immerhin binnen wenigen Tagen einen großen Theil der fehlenden Matrosen wenigstens nothdürftig ergänzen, und keine Flotte der Welt dürfte schneller mobilisirt werden als jetzt die deutsche.

* Die commissarischen Verhandlungen über die Rheincorrection scheinen rasch und glatt verlaufen zu sein, wie aus dem von Herrn Dr. Thilenius vorgeschlagenen Antrage, welcher auch angenommen wurde, hervorgeht. Dieser Antrag lautet:

Die Versammlung tritt mit den von den Herren Commissaren in Aussicht gestellten Modificationen den in Biberich im October 1880 gefaßten Beschlüssen bei". Die Modificationen betreffen den Artikel 3 des Staatsvertrages zwischen Preußen und Hessen, welchem eine bestimmtere Fassung gegeben werden soll, wonach der Wasserspiegel des Rheines und die Aufnahmefähigkeit desselben nicht vermindert werden darf. Bekanntlich waren über den Zustand des Rheines im Rheingau namentlich auch im Interesse des Weinbaues lebhafte Klagen auch beim Reichstage geführt. Auf Aufforderung des Letzteren hat der Reichskanzler in Ausübung des dem Reich zustehenden Aufsichtsrechtes im Herbst 1880 eine Commission, bestehend aus Vertretern des Reichs und der Rheinuferstaaten, berufen, um unter Zuziehung der Betheiligten die Beschwerden zu prüfen. Nach dem Berichte der Reichscommission waren nicht unerhebliche Aenderungen der bestehenden Stromanlagen erforderlich, um begründeten Beschwerden der Uferbewohner gerecht zu werden. Die betreffenden Vorschläge wurden von den betheiligten Regierungen angenommen, die Regulirungspläne ausgearbeitet und auch über die Vertheilung der Kosten eine Verständigung erzielt. Vielfachen Wünschen nachgebend, hat sich die Reichsregierung entschlossen, ehe an die praktische Durchführung des Werkes gegangen wird, die oben erwähnte Commission nochmals an Ort und Stelle zusammentreten zu lassen, und es steht zu hoffen, daß eine baldige allseitig befriedigende Lösung erzielt wird.

* Der „Deutsche Reichsanzeiger" meldet: „Die Berichte der öffentlichen Blätter über die Einweihung des National-Denkmals auf dem Niederwalde lassen die Erwähnung einer Thatsache vermissen, welche Vielen zur Freude und Genugthuung gereichen wird. Es ist bekannt, daß der Erbauer des in ungewöhnlichen Dimensionen gehaltenen Denkmals bei den Voranschlägen den erforderlichen Aufwand unterschätzt hat, so daß die ihm contractlich zugesicherte Vergütung kaum hingereicht haben würde, um den Künstler vor unmittelbarem Schaden zu bewahren. Im Hinblick hierauf und in Würdigung der Größe und Bedeutung des Meisterwerks hat Se. Majestät der Kaiser dem Professor Dr. Johannes Schilling in Dresden, neben der demselben verliehenen Ordensauszeichnung, eine besondere Anerkennung in Gestalt einer Ehrengabe von 30,000 ℳ zuzuwenden und hiervon den Künstler am Tage der Einweihung des Denkmals durch ein sehr huldreiches Allerhöchstes Handschreiben in Kenntniß zu setzen geruht." — Dieser Act kaiserlicher Munificenz ist bereits gestern kurz telegraphisch gemeldet worden.

* Die badischen Wahlen haben bekanntlich den Conservativen und den Ultramontanen eine schwere Niederlage beigebracht. Letztere haben mindestens 4, erstere 2 Sitze verloren (sie besaßen deren überhaupt nur 3, die conservative „Fraction" besteht somach jetzt aus 1 Mitglied). Man durfte gespannt sein, was die Gesinnungsgenossen in Norddeutschland zu diesen Niederlagen sagen würden, wenn sie einmal Zeit gefunden, von dem Verlust der Nationalliberalen im Bennigsen'schen Wahlkreis den Blick auf die Schicksale ihrer eigenen Partei zu lenken. Die „Kreuzzeitung" findet endlich Worte über die badischen Wahlen. Sie kommt zu dem Resultat, daß der Liberalismus unter den herrschenden günstigen Umständen eigentlich ganz andere Eroberungen hätte machen müssen. Daß er es nur auf 4 neue Mandate gebracht hat, beweise am besten, wie wenig innere Lebenskraft hinter dem Aufschwung von 1883 stecke. Leichtfertiger kann man sich doch wirklich nicht trösten. Die ultramontane Presse, für deren Partei die badischen Wahlen eine besonders eindringliche Mahnung sein sollten, daß das katholische Volk der klerikalen Hetzerei müde wird, hat bis jetzt kaum ein Wort über das Ereigniß gefunden.

* In dem badischen Wahlkreise St. Blasien haben am Sonnabend die Liberalen gesiegt und damit den Ultramontanen ein weiteres Mandat entrissen. Ueber das Gesammtresultat der badischen Wahlen schreibt das amtliche Blatt des (bekanntlich gemäßigt-liberalen Anschauungen huldigenden) Ministeriums, die „Karlsr. Zeitung":

Die am 4., 5. und 6. d. M. in 30 Wahlbezirken stattgefundenen Erneuerungswahlen zur Zweiten Kammer des badischen Landtags haben das Ergebniß gehabt, daß sich unter den 31 neugewählten Abgeordneten 20 befinden, welche der nationalen und liberalen Partei angehören, 7, welche auf das Programm der katholischen Volkspartei, und 4, die von der demokratischen Partei gewählt sind. Von den ausgetretenen Kammermitgliedern hatten 17 der nationalen und liberalen, 11 der katholischen Volkspartei, 3 der conservativen und 2 der demokratischen Partei angehört. Bei den Neuwahlen hat die katholische Volkspartei 4 und die conservative Partei 2 Wahlbezirke an die nationale und liberale Partei verloren, die demokratische dieser Partei 2 Wahlbezirke abgenommen. Bekanntlich steht noch die Erneuerungswahl im 52. Wahlbezirk (Bezirksämter Eberbach und Buchen) aus, weil dort in einer Gemeinde die Wahlmännerwahl für ungiltig erklärt worden ist und deshalb zunächst erneuert werden muß. Ferner ist eine Ersatzwahl im 2. Wahlbezirk (Bezirksamt Meßkirch und Gemeinden des Bezirksamts Stockach) vorzunehmen, dessen bisheriger Vertreter sein Mandat niedergelegt hat. Das Ergebniß der Wahl entspricht im Ganzen den Erwartungen, welche nach dem Ausfalle der Wahlmännerwahlen gehegt wurden. Es hat die schon unmittelbar nach dem 14. September ausgesprochene Wahrnehmung nunmehr eine neue Bestätigung gefunden, daß die gemäßigten Elemente aller Parteien entschlossen sind, im Einklang mit den von den Organen der öffentlichen Meinung vielfach gehegten Wünschen, den inneren Frieden, dessen sich unser Land erfreut, zu erhalten und den auf Erneuerung von Principienstreitigkeiten auf politischem und kirchlichem Gebiet gerichteten Bestrebungen entgegenzutreten. Das durch die Erneuerungswahlen geschaffene Stimmenverhältniß in der der Zweiten Kammer des Landtags läßt mit Bestimmtheit hoffen, daß es der Volksvertretung gelingen werde, im Einvernehmen mit der Großherzoglichen Staatsregierung und durch sachliche Behandlung der Berathungsgegenstände das Wohl unseres Landes auf den verschiedenen Gebieten des Staatslebens zu fördern. In diesem Sinne dürfen wir auf die mit den oben erwähnten Resultaten nunmehr zum Abschluß gelangten Wahlen mit aufrichtiger Befriedigung zurückblicken.

* Der Delegirtentag des **bayerischen Handwerkerbundes**, welcher von 74 Delegirten als Vertreter von 41 Vereinen besucht war, nahm den Antrag auf Gründung gewerblicher Kreis- und Bezirksverbände im ganzen Königreich an. Bezüglich des Anschlusses an den deutschen Handwerkerbund wurde beschlossen, daß es den einzelnen Mitgliedern frei stehen solle, beizutreten. Bei Berathung des Antrages auf Trennung der Gewerbe von der Handelskammer wurde die Einführung eines gleichmäßigen Wahlmodus angenommen, durch welchen Handel und Gewerbe in gleicher Mitgliederzahl vertreten sein sollen. Der Antrag, ein Gesuch an das Staatsministerium zu richten um Gewährung eines Darlehns zur Errichtung von Verkaufsläden der Genossenschaft wurde einstimmig angenommen. Gegen das Project der Gründung von Officierconsumvereinen sollen Schritte bei der Staatsregierung, beim Landtag und beim Reichstag eingeleitet werden. Als nächster Vorort wurde Regensburg gewählt.

* Wie die Czechen gegen die neuerrichteten deutschen Schulen in Holleschowitz und Lieben bei Prag Sturm laufen, wie die Polen fast jeglichen deutschen Unterricht in Galizien ausgemerzt haben, wie die Slovenen gegen alle deutschen Bildungsanstalten in Krain rücksichtslos vorgehen, so werden auch die vom Staate und dem Wiener Deutschen Schulverein in Südtirol errichteten deutschen Schulen den Italienern oder besser gesagt den Irredentisten unangenehm. 1879 wurde endlich für die 2000 Deutschen in Trient eine deutsche Staatsschule errichtet; wie sehr dieselbe ein Bedürfniß war, geht aus der Frequenz derselben zur Genüge hervor. Gleich im ersten Jahre ihres Bestandes (1879/80) zählte die neue Anstalt einschließlich der Zöglinge des Kindergartens 260 Schüler und Schülerinnen; diese Zahl vermehrte sich im Schuljahre 1880/81 auf 275, 1881/82 auf 361, 1882/83 auf 436 Schüler. Mit Beginn des neuen Schuljahres ist aber die Schülerzahl auf über 500 gestiegen. Aehnlich verhält es sich mit den am Staats-Gymnasium in Trient errichteten deutschen Parallel-Classen. Mit Schrecken sehen die Italianissimi, daß die seit Jahrhunderten in Trient unterdrückten Deutschen allmälig wieder zur Geltung kommen und an Einfluß gewinnen. Der ganze Haß der herrschenden Partei kehrt sich nun gegen die deutsche Staatsschule, weil diese dem deutschen Elemente einen festen Stützpunct verleiht und der Verwelschung Tausender von deutschen Kindern wirksame Hindernisse bereitet. Im Gemeinderathe von Trient stellte kürzlich Dr. v. Ricadona einen Dringlichkeitsantrag gegen die deutsche Staatsvolksschule, sowie gegen die deutschen Parallel-Classen am Staatsgymnasium; der Antrag wurde mit großer Majorität angenommen. Ein Glück nur, daß die frühere Gleichgiltigkeit der Regierung gegenüber der Verwelschung weiter deutscher Gebiete in Südtirol neuerdings ganz erheblich nachgelassen hat. So wird auch der Beschluß der Gemeindevertretung von Trient irgend welche Nachtheile für die im Aufblühen begriffenen deutschen Bildungsanstalten nicht zur Folge haben.

* Ueber die Vorbereitungen zur Leichenfeier Turgenjew's schreibt man der Nat.-Ztg. aus St. Petersburg vom 5. October:

Die Beisetzung des russischen Nationaldichters Iwan Turgenjew findet am Dienstag statt. Seitens der anordnenden Commission zur Beerdigung Turgenjew's ist nun durch die hiesigen Blätter der Weg, den der Trauerzug zu nehmen hat, veröffentlicht worden. Für Jemanden, der die Topographie St. Petersburgs nicht kennt, geht daraus hervor, daß der Zug durch eirca 9 Straßen gehen wird. Für uns Petersburger jedoch sind die meisten dieser Straßen, als zu den schmutzigsten und schlechtesten gehörend, bekannt. Es liegen daher offenbar Gründe eigener Art vor, daß der Leiche des berühmtesten russischen Schriftstellers der Gegenwart eine so eigenthümliche Behandlung zu Theil wird. Die Leiche eines noch so unbekannten und verdienstlosen Generals, die vom Auslande ankommt, wird durch die einzig zur Trauerfeierlichkeit passenden Straßenzüge überführt, nämlich durch den Jsmailow- und Moscowski-Prospect, die große Morskoi und Newski-Prospect. Man sage nicht, daß dieser Weg weiter ist, denn man würde ihn schneller zurücklegen können und diese weniger Gefahr, als auf dem grauenhaften Pflaster in den genannten Schmutzstraßen die Räder des Leichenwagens zu brechen. Auffallend muß es erscheinen, daß von der hiesigen Presse Nichts dagegen verlautet; dies hat jedoch seinen Grund darin, daß bereits

vor mehr denn vier Wochen den sämmtlichen hiesigen Zeitungs-Redactionen das Verbot von der Ober-Preßverwaltung zugegangen ist, sich jeder Kritik über die seitens der Polizei zu treffenden Anordnungen bei dieser Leichenfeierlichkeit zu enthalten — der Weg aber, den diese Prozession zu nehmen hat, ist von der Polizei vorgeschrieben. Weder auf diesem Wege noch auf dem Beerdigungsplatze selbst wird der Trauerzug zu einer Entfaltung gelangen können.

Eröffnet wird der Zug durch eine Deputation von Bauern des Turgenjew'schen Gutes, denen der Dichter noch vor Aufhebung der Leibeigenschaft die Freiheit gab. Unmittelbar vor dem Sarge werden die Vertretungen der Städte Moskau und Petersburg schreiten. Bis jetzt sind über 170 Deputationen von Vereinen, gelehrten und wissenschaftlichen Gesellschaften und Lehranstalten, auch die hiesigen deutschen Lehranstalten, angemeldet; die Presse, darunter Correspondenten deutscher und ausländischer Blätter, und städtische Corporationen werden vertreten sein. Auch die „National-Zeitung", sowie andere Berliner Zeitungen werden einen Kranz auf dem Grabe niederlegen. Natürlich sind die hiesigen Gärtner reichlich mit Bestellungen von Kränzen versehen, ihre Magazine und die darin bereits zur Ansicht ausgestellten Kränze erfreuen sich einer ganz besonderen Aufmerksamkeit seitens der Polizei. So waren neulich an einem Schaufenster zwei Kränze mit Schleifen zu sehen, deren Inschrift bewies, daß sie von Juden bestellt seien; sofort wurde der Besitzer des Magazins höflichst von der Polizei ersucht, diese Kränze von dem Fenster zu entfernen. — Die Professoren und Studenten der medicinischen Akademie haben ebenfalls einen Kranz bestellt; da diese Akademie dem Kriegsministerium unterstellt ist, so bedürfen diese Herren der Erlaubniß des Kriegsministers, sich an der Ceremonie zu betheiligen und einen Kranz auf das Grab Turgenjew's zu legen. Da der Kriegsminister nicht hier ist, so wandte man sich an seinen Stellvertreter General Obruchew, derselbe verweigerte die Erlaubniß. Darauf erbaten sie sich per Telegraph die allerhöchste Erlaubniß in Kopenhagen und erwarten nun eine Antwort.

Die „Moskauer Zeitung", das Organ des so einflußreichen und maßgebenden Gr[illegible]ches Katkow, verhält sich gegen die ganze Feierlichkeit absolut ablehnend. Die hiesigen Blätter lassen sich von Berlin melden, daß die Leiche Turgenjew's am Berlin herumgefahren wurde und es den Berliner Freunden und Verehrern des Dichters unmöglich gemacht wurde, dem Todten einen Sympathiebeweis zu geben. Ursprünglich war bei der Ankunft in Berlin eine religiöse Trauerfeierlichkeit in Aussicht genommen; die Zeitungen enthalten sich bis jetzt jeder Bemerkung zu diesem Vorgange, für den die hier getroffenen officiellen Anordnungen bezüglich der Ueberführung der Leiche nach der Ruhestätte indessen einen genügenden Commentar an die Hand geben.

* Die neuesten Pariser Depeschen über den Stand der Verhandlungen mit China eröffnen einem baldigen Resultat derselben ebensowenig Aussicht, als der Stand der militairischen Operationen in Tonkin einen baldigen entscheidenden Schlag gegen die Schwarzflaggen wahrscheinlich macht. Die diplomatische Action zieht sich in die Länge, die militairische ruht ganz und gar. Nach dem allgemeinen Urtheil der neueren Reisenden ist der chinesische Staat stark gefügt und widerstandsfähiger denn je; Verwaltung wie Rechtsprechung seien von der unseigen gänzlich verschieden, aber national eingerichtet und keineswegs so schlecht, als im Allgemeinen angenommen wird. Rußland, das seit längerer Zeit Beziehungen mit China unterhält als die westeuropäischen Staaten, habe in dem drei Jahrhundert ausfüllenden Zeitraume seiner Grenznachbarschaft niemals eigentlichen Krieg gegen China geführt, sondern seine Erfolge durch vorsichtig geleitete diplomatische Verhandlungen erzielt. Rußland lege Werth auf die Freundschaft Chinas, trage aber auch dessen nationalem Argwohn gegen Fremde Rechnung und übe auf dessen innere Verhältnisse keinen Druck. Die Westmächte dagegen hätten sich durch die Kriege um die Erzwingung von Handelsprivilegien bei der Regierung wie dem Volke verhaßt gemacht; die Herrscher gaben gezwungen nach, soweit nöthig, büßten aber dadurch weder bei ihren Unterthanen noch in den Schutzstaaten an Ansehen ein. Dies zeigte sich am deutlichsten an Nepal, einem indischen Staate im mittleren Himalaya. 1814 standen englisch-indische Truppen vor seiner Hauptstadt Kathmandu; seither nahmen die Regenten Theil an allen englischen Nationalfeierlichkeiten in Indien und besuchten selbst Altengland; dennoch führen sie bis zur Stunde regelmäßig den Tribut nach China ab, zu dem sich der Landesherr im vorigen Jahrhundert verpflichten mußte. Bei einem Kriege mit einer europäischen Großmacht würde China voraussichtlich unterliegen; indessen mittelst seiner Hinterladergewehre, Krupp'schen Kanonen und Panzerschiffe dem Feinde den Sieg sehr schwer machen und die Finanzen des angreifenden Staates vielleicht auf Jahrzehnte hinaus in Verwirrung bringen.

* In Bezug auf die chinesische Frage schreibt die „République française": „Das Gerücht, demzufolge das Foreign-Office die Idee angeregt hatte, die Differenzen zwischen Frankreich und China einem Congreß zu unterbreiten, entbehrt jeder Begründung. Die französische Regierung ist nunmehr genügend unterrichtet über die Dispositionen des Pekinger Cabinets. Sie weiß, woran sie sich zu halten hat, und ist überzeugt davon, daß die laufenden Unterhandlungen zu keinem Resultat führen werden. Das will nicht heißen, daß China geneigt ist, die Dinge bis zum Krieg zu treiben. Was man auch über diesen Punct veröffentlicht haben mag, so ist doch sicher, daß China keine Vorbereitungen zum Kriege trifft, und ist dasselbe zu sehr auf den Laufenden über die Fortschritte der Schiffsbrieffenschaft, als daß es glaubte, seine Flotte könnte auch nur einen halben Tag lang den Kampf gegen die französische Seemacht aushalten, deren Ausrüstung ganz unvergleichlich besser ist. Es will aber den status quo so lange wie möglich hinziehen, sei es, daß es erwartet, ein neues Cabinet nach der Sessionseröffnung zu finden, sei es, daß es noch ebenso günstige Bedingungen zu erhalten hofft, wenn die militairischen Operationen weiter vorgeschritten sein werden. Die Ereignisse werden es zeigen, ob das Cabinet von Peking bei der Einhaltung dieser Verhaltungslinie sich nicht über seine wahren Interessen getäuscht hat."

* Die in Sensation machenden Londoner Zeitungen fahren fort, der österreichisch-ungarischen Orientpolitik hinterhältige Absichten unterzuschieben und ziehen sich infolge dessen erneute Dementis aus Wien zu. So erklärt das Wiener „Fremdenblatt" anläßlich der alarmirenden Interpretation, welche ein Londoner Journal der jüngsten Audienz des Barons Calice beim Sultan gieht: „Wenn gleich es kaum nothwendig sein dürfte, diese, ihre Tendenz klar verrathende Sensationsnachricht in das Gebiet der Erfindungen zu verweisen, wollen wir hier doch constatiren, daß die jüngste Audienz des österreichisch-ungarischen Botschafters Baron Calice beim Sultan rein formeller Natur war und die Ueberreichung des Notificationsschreibens über die Geburt der jüngsten österreichischen Erzherzogin zum Gegenstand hatte und daß überdies Baron Calice hierbei gar keine Veranlassung hatte, sich über die Zustände in Bulgarien oder Serbien dem Sultan gegenüber in irgend welcher Art auszusprechen."

* In Frankreich beschäftigt sich die gesammte Presse mit dem Rücktritt Thibaudin's. Die radicalen Blätter toben über die Entlassung des Ministers und belegen Ferry mit den gröbsten Schimpfnamen, wie König der Lampenkerle, elender Feigling, Verräther, Ulan, Knecht Deutschlands, Urheber der nationalen Erniedrigung ꝛc. Dieselben Blätter bereiten Sympathie-Adressen an Thibaudin vor. Der ministerielle „Temps" tadelt den Brief Thibaudin's an den Präsidenten der Republik: Thibaudin behandelt die Minister als „Feinde" und sei doch so lange unter ihnen geblieben! Der „Temps" erhebt sich zugleich gegen die Behauptung der radicalen Blätter, daß Thibaudin das Opfer einer orleanistischen Verschwörung geworden, in welche Ferry, Challemel-Lacour, Tirard und Genossen sich eingelassen hätten. Die „Liberté" findet, daß Ferry im ersten Gange sehr geschickt gespielt und das Spiel dann vollständig gewonnen habe. Die royalistischen Organe fassen sämmtlich die Sache so auf, daß Thibaudin's Entlassung die Rache für die Prinzen des Hauses Orleans sei, aber sie behaupten, daß das Ansehen des Cabinets dabei nicht zugenommen habe. Die „France", die für Wilson kämpft, schreibt: „Für die radicale Partei war Thibaudin eine Bürgschaft gegen die Verschwörungen der Prinzen. Thibaudin verschwindet; die Republik verschwindet nicht mit ihm. Aber es kann nicht verhindert werden, daß sein Rücktritt für Jeden den Charakter einer orleanistischen Rache hat. Die Republikaner beklagen den Fall, ihre Gegner ziehen Vortheil daraus. Das ist die Gefahr. Als Grevy seine verfänglichen Sympathien zum Opfer brachte, ließ er den Ministern die volle Freiheit, aber auch die volle Verantwortlichkeit. Und die Stunde der Verantwortung wird für das Ministerium schlagen".

Alle Schulbücher
neu und antiquarisch zu billigsten Preisen
bei
Gustav Fock,
Sortiments- u. Antiquariats-Buchhandlung,
Neumarkt 41 — Grosse Feuerkugel.

„Hôtel Heller", Königsplatz 12,
hält seine Saallocalitäten für Hochzeiten, Diners und Soupers und sonstige Festlichkeiten bestens empfohlen. Zimmer incl. Licht und Service schon von 1.50 ℳ. Volle Pension von 4—6 ℳ, je nach Uebereinkunft. **Richard Heller.**

Lothar Heym, Civilingenieur,
Bau- und maschinentechn. Bureau, Sophienstraße 35, II.

Alexander Wacker,
Technisches Geschäft, Rossstrasse 13.
Abtheilung für Elektrotechnik.
Elektrische Beleuchtungsanlagen mit:
Differentialbogenlicht, Syst. Schuckert.
Incandescenzlicht (Glühlicht), Syst. Edison.
Elektr. Kraftübertragung: Einrichtungen für galv. Metallplattirung und Galvanoplastik.
Abtheilung für Maschinentechnik.
Maschinelle Einrichtungen für gewerbliche u. industrielle Betriebe in jeder Ausdehnung.
Gasmotoren, Syst. Otto „Otto's neuer Motor".
Dampfmaschinenanlagen, Syst. Collmann.
Transmissionsanlagen, Syst. Sellers.

Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3, neben der Hauptpost,
offerirt sein grosses Lager in Bijouterien, Portemonnaies, Cigarren-, Brief- und Visitenkartentaschen, Photographie-Album, Rauchtischen, Schirmständern etc. Geschäftsbücher-Fabrik. Anfertigung aller Drucksachen. **1000 Quart-Hanf-Couverts mit Firma 2 ℳ 75 ₰. 1000 Packetadressen mit Firma 4 ℳ** Post- und Aviskarten, Signirzettel etc. Copirbücher, 1000 Bl. mit Reg. 2 ℳ 75 ₰. Copirpressen, ganz in Eisen 12 ℳ 50 ₰. Briefpapier mit Monogramm 25 Bogen und 25 Couverts 1 ℳ **100 Visitenkarten 75 ₰.**

F. Klitzsch's Magazin kunstgew. Artikel
jetzt nur **Kurprinzstraße 7, part.,** früher Grimmaische Straße 5, I.

Carl Henke,
Markt, alte Waage.
LAGER
moderner Kleiderstoffe
und
Wintermäntel.
Große Auswahl, feste billigste Preise.

Versand-Geschäft
Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Detail-Geschäfte:
Leipzig: Mey & Edlich, 9 Neumarkt.
Plagwitz:
Mey & Edlich, 28. 29 Nonnenstrasse, part.

Zu Ausstattungen u. Wohnungs-Einrichtungen
empfehle in größter Auswahl
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren aller Holzarten.
C. F. Gabriel,
Reichsstraße 15, parterre, 1., 2., 3. u. 4. Etage,
Möbel, Spiegel, Polsterwaaren-Magazin und Fabrik.

Die Sonnen- u. Regenschirm-Fabrik
von Herm. Adam aus Berlin,
z. M. hier Brühl 74 (früher Brühl 51), hat ihren Detail-Verkauf eröffnet. Regenschirme, welche sonst 2 ℳ 50 ₰ kosten, werden mit 1 ℳ 50 ₰. Regenschirme in reiner Kloper-Seide und Gloria sonst 7 ℳ 50 ₰ für 5 ℳ. Englische Regenschirme mit kleinen Fehlern sonst 12—18 ℳ, von 7—13 ℳ ausverkauft.

Möbel,
zu jeder Einrichtung passend, sowie complete Zimmerarrangements empfiehlt
Möbel-Handlung
Herrm. Jul. Krieger.

Wegen gänzlicher
Geschäfts-Aufgabe
verkaufen wir unser grosses Lager von Möbeln weit unterm Selbstkostenpreis.
Markt 8. Markt 8.
Haupt-Möbel-Magazin

Größtes Specialgeschäft
in
Damen- und Mädchenstiefeln
Neumarkt 39, 1. Etage
F. Kozuszek,
empfiehlt
seine anerkannt guten Fabrikate
zu
mäßigen Preisen.

Warum sind sie besser?
als andere Mittel? Diese Frage haben wir öfters gehört, wenn die Sprache auf die sog. Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen kam. Einfach darum, weil sie nicht wie Salze, Bitterwasser, Mixturen und Pillen plötzlich scharf abführen, die Gedärme schwächen und hierdurch nur noch mehr Verstopfung hervorrufen, sondern, dass sie den Darm nicht mehr als nöthig reizen, die Muskeln kräftigen und nach und nach den Gebrauch eines Medicamentes überhaupt überflüssig machen. Erhältlich à 1 ℳ in den bekannten Apotheken.

Möbel
in solider Ausführung zu billigen Preisen.
H. Erhardt,
Petersstrasse 30, gold. Hirsch.

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst am Versöhnungstage.

Mittwoch, den 10. October: **Abendgebet** 5½ Uhr.
Donnerstag, den 11. October: **Morgengebet** 7½ Uhr; **Seelenfeier** 11 Uhr; **Predigt** 11½ Uhr; **Mussaphgebet** 12½ Uhr; **Nachmittagsgebet** 4 Uhr.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
2. K. Bureau 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
3. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
6. K. Postamt 7 (Magdeburger Steinweg).
7. K. Postamt 8 (Altenb. Bahnh.).
8. K. Postamt 11 (Königstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hahmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bis 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7 bis 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

3) Das Postamt Nr. 9 (Reichsmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmbau, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureaustunden ist Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30, Henriech Unrah, Weststraße 17; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Louis Krzysch, Coesfeldstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waagerlaag, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 8. Januar bis 13. Januar 1883 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Minentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt. Schloßgasse, Collegium Juridicum, Eingang links von der Leipziger Passage. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet von 10—4 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 10—3 Uhr.

Kunstgewerbe-Ausstellung J. Kerrschewsky, Peterstr. 22, täglich geöffnet mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Eintritt frei. Mustermusstellung von Zimmereinrichtungen.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Ausstellung von Schulwerkstattsarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg 17, Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Schiffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Winterlesesaal.

Museum für Völkerkunde, Grimmaischer Steinweg 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Archäologisches Museum (im Augusteum) 11—1 Uhr unentgeltlich.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schillerhaus im Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwache-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (rechts vis à vis Börse).
2. „ „ Hospitalstr. 2.
3. „ „ Reiter Thorbh.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Markt).
Magazingasse Nr. 1.
Schützenstraße 15 (5. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46.
2. „ „ Härtelstraße Nr. 4.
3. „ „ Frankf. Straße 47.
4. „ „ Reiter Thorhaus.
5. „ „ Nürnberger Str. 48.
6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
7. „ „ Tauch. Thorhaus.
8. „ „ Eutritzscher Str. 98.
9. „ „ Plagwitzer Str. 38.
In den Krankenhäusern (Liebigstraße).
„ der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
„ dem Neuen Johannishospital.
„ d. Weststr. 28 (Blüchner's Fabr.)
„ der Fregestraße Nr. 6c.
„ der Thomasmühle.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenh. des Wasserw.
„ „ Bäckerhalle des Hofbräuhauses, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
„ „ Thomaskirchthurm.
In den neuen Militairbaracken.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
(14. Neumarkt. 14).
Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermiethung.

Alterthümer.
Ein- und Verkauf von Alterthümern, als Meissner Porzellan, Gold- und Silbersachen, Waffen, Glas, Möbel, Uhren, Holzschnitzereien, Schmucksachen, Stoffe, Bücher, Münzen etc. in **Jost's** Alterthumsgeschäft,
Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Hauptpost.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Elektrische Beleuchtungsanlagen System „Brush",
an constanter Helligkeit bis jetzt unübertroffen, übernehmen unter Garantie regelmässigen Betriebs
Hecht & Koeppe, Packhofstrasse No. 1—3.

En gros. **Robert Kiehle,** Kgl. Sächs. Hoflieferant. En détail.
Nähmaschinen-Fabrik, Leipzig. Turnerstrasse 4.
Vorzügliche Nähmaschinen für Gewerbe und Familie.

Umhüllungen von Dampf- und Kaltwasserleitungen mit Dr. C. Grünzweig's Isolirmasse führen billigst aus
Hecht & Koeppe, Packhofstrasse No. 1—3.

Neues Theater.

Mittwoch, den 10. October 1883.
274. Abonnements-Vorstellung. II. Serie, roth.

Carmen.

Oper in 4 Acten. Text nach P. Mérimée's gleichnamiger Novelle von H. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet. Regie: Oberregisseur Jenderetzky. — Direction: Capellmeister Kitsch.

Personen:

Carmen	Fr. D'Alemand.
Micaëla	Frl. Jahns.
Mercédès	Frl. Wagner.
Frasquita	Frl. Delorde.
Don José	Herr Wachtel.
Escamillo, Torreador	Herr Schelper.
Zuniga, Lieutenant	Herr Grengg.
Morales, Sergeant	Herr Goldberg.
Dancairo, Remendado, } Schmuggler	Herr Wilder. Herr Marion.
Lillas Pastia	Herr Tschurn.
Ein Führer	Herr Langner.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarrenarbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.

Die Handlung spielt in und bei Sevilla.

Vorkommende Tänze arrangirt vom Herrn Balletmeister J. Golinelli.
Im 2. Acte: La Gracieuse, ausgeführt von den Damen Dönges, Stöhler, Todt und dem Balletcorps.
Im 4. Acte: a. Sequidilla Manchega, getanzt von den Damen des Balletcorps.
b. Sevillana, getanzt von Frl. Fiebig, begleitet vom Balletcorps.
c. Einzug der Stierkämpfer. Ausgeführt von den Herren Golinelli, Borri, den Herren Figuranten und Comparsen.

Die neuen Costüme sind nach den Entwürfen der Garderobe-Inspectorin Michalesi und des Garderobe-Inspectors Scholz angefertigt.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 ₰ zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Geld. Part. 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Prosceniums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Prosceniums-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Prosceniums-Logen im dritten Range 1 ℳ

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, 11. October. (275. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.) **Sie weint.** Lustspiel in 1 Act (nach M. Bourmeister) von F. Stieldt. **Die Burgruine.** Lustspiel in 1 Aufzuge von Carl Caro. **Das Schwert des Damokles.** Schwank in 1 Act von G. zu Putlitz.

Zur Nachricht.

Der statistische Rückblick für das Jahr 1882/83 steht den geehrten Abonnenten an der Tages-Casse des Neuen Theaters gratis zur Verfügung.

Altes Theater.

Mittwoch, den 10. October 1883.
Anfang 7 Uhr.
Zum 1. Male wiederholt:
Nur keinen Studirten!
Schwank in 4 Aufzügen von C. Heinrich.
Regie: Oberregisseur Grelle.

Personen:

Steinkopf, Oberamtmann	Herr Doose.
Marie, seine Tochter	Frl. Schneider.
Anna, seine Nichte	Frl. Fürstel.
Schlackmann, Stadtrath	Herr Müller.
Frau Schlackmann	Frl. Dale.
von Kiereuter, von Plaggentreter, Knuth, } Gutsbesitzer	Herr Bilcher. Herr Herbst. Herr Küper.
Voigt, Referendarius	Herr Häusler.
Hesling, desgleichen	Herr Schönfeld.
Knichte, Schreiber bei Steinkopf	Herr Bäcker.
Julie, seine Tochter	Frl. Nitsch.
Franz, Diener bei Steinkopf	Herr Rothland.
Röll, ein Bauer	Herr Trenkler.
Carl, ein Kellner	Herr Tietz.
Köchin bei Steinkopf	Frau Baumeister.
Ein Strolch	Herr Probst.
Ein Gemeindediener	Herr Schwendt.
Ein Nachtwächter	Herr Brauns.

Gäste bei Steinkopf.
Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen 4 Loge 10 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Zweiter Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, 11. October. Anfang 7 Uhr. Zum 63. Male: **Der Bettelstudent.** Operette in 3 Acten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Carl Millöcker.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

(Direction: Heinrich Morwitz.)
Mittwoch, den 10. October 1883.
Mit vollständig neuer Ausstattung:
Boccaccio.
Komische Operette in 3 Acten von Suppé.
Donnerstag, den 11. October 1883, mit neuen Costümen:
Novität. Zum **21.** Male: Novität.
Die schöne Ungarin.
Anfang 7½ Uhr. Billetverkauf bei Gustav Kletz, Cigarrengeschäft, Petersstraße 40.

Krystall-Palast-Theater

Mittwoch, den 10. October 1883.
Neu einstudirt. Zum 1. Male: Neu einstudirt.
Gastspiel des Herrn J. Brenkl vom Stadttheater in Brünn.
Die Glocken von Corneville.
Romantisch-komische Operette in 3 Acten und 4 Bildern von Clairville und Gabet. Musik von Robert Planquette.
Hierauf:
Tableaux vivants der Damengesellschaft Malzenovic.
1) Apollo entschleiert Venus. 2) Die Blumenfontaine. 3) Die Krystallgrotte der Najaden.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise.
Allabendlich grosses Concert.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 17 fr. — 8 U.— *9. 10 U. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12 N. — *8 57 N.

B. Nach Herbst und Magdeburg: 4. 17 fr. — 8 U. — *9. 10 U. — 2. N. — 6. 12 N. — *8. 57 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. U. (bis Halle). — *8. 45 U. — 7. U. — 10. U. (bis Halle). — *11. U. — 12. 30 N. 2. N. — 2. 30 N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N. — 10. 50 N. (bis Halle).

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 50 fr. — *6. 25 fr. — 9. 10 U. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau). — *11. 54 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 U. (bis Geithain). — 11. 20 U. — 3. 5 N. — 8. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 U. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gössnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 50 früh. — *6. 25 fr. — 9. 10 U. — 12. 30 N. — *3. 25 N. — 6. 40 N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 U. — *9. 10 U. — 11. 25 U. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 U. — 11. 45 U. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 U. — 9. 55 U. — *11. 30 U. — 1. 40 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45 früh. — 11. 55 U. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg i. Schl. 8. 25 U. — *1. 59 N.

B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 25 U. — *1. 59 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde).

Plagwitzer Bahnhof: A. Nach Gaschwitz: 10. 40 U. — 5. 45 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 U. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 U. — *11. 51 U. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.

B. Linie Magdeburg-Herbst-Leipzig: 8. 38 U. — 10. 12 U. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 41 früh (von Halle). — *8. 30 U. — 9. 36 U. (von Halle). — 11. U. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — . 1 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9 40 N. — 10. 31 N. (von Halle). — 11. 35 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 48 fr. — 6. 45 r. (von Altenburg). — 8. 7 U. — *8. 26 U. — 10. 3 U. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 9. 10 N. (von Gaschwitz). — 10. 13 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 U. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 7 U. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 U. — 10. 44 U. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. (I.—III. Wagenclasse). — 10. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 U. (von Nossen). — 11. 38 U. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 U. (von Naumburg). — 10. 55 U. — 1. 43 N. — 5. 29 N. — *5. 40 N. — *9. 16 N. 11. 11 N.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 45 fr. (von Gera). — 11. 6 U. — 4. 35 N. — 9. 27 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: 7. 20 U. (von Falkenberg). — 12. 30 N. — *6. 42 N.

Auction.

Heute Mittwoch, 10. October, Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittag von 3 Uhr an sollen, aus einem **Concurs** herstammend, 1 Partie halb- und **reinwollene**

Kleiderstoffe in Roben u. ganzen Stücken, ellif. Satin, div. **Tücher, Jaket, Herrenhemden, Schürzen** u. dgl. m., meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. **Katharinenstraße Nr. 7.**

J. F. Pohle, Auctionator.

Pferd-Auction.

Morgen Donnerstag, den 11. October, Vormittags 11 Uhr versteigere ich einen **schwarz. Wallach,** 7 Jahre alt, mit Geschirr, sowie 1 Wagen, für Fleischer passend, sogenannter Hinterlader, gegen sofort. Zahlung Gerberstrasse 42 (Goldene Sonne).

Moritz Fuchs, Auctionator.

Teppich-Auction.

Freitag, den 12. October, Vormittags von 10 Uhr an sollen für Rechnung einer auswärtigen **Fabrik** 1 Partie

Teppiche

in echt Brüssel, Smyrna, Plüsch, Tapestry ꝛc., sowie **Bettvorlagen** und **Tischdecken** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden **Brühl 1 B.**

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag, den 15., Dienstag, den 16., und Mittwoch, den 17. d. M., je von Vormittags 10 Uhr an sollen im Auctionslocale des hiesigen Königl. Amtsgerichts die zu einer Concursmasse gehörigen bedeutenden Eisen-Waarenvorräthe, darunter namentlich eine große Partie Schlösser, Fensterbeschläge, Bettladen, Nägel, Wagenketten verschiedener Größe und Stärke, Schrauben, Draht- und Glaserstifte, Sägen, Ofentheile, Feilen, Schnitzmesser, Stemmeisen, Hobel, Schraubstöcke, Kaffeemühlen, Gewichte und überdies noch eine große Stempelpresse und mehrere große Waarenregale partienweise u. bez. im Einzelnen gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 6. October 1883.

Trauer, Gerichtsvollzieher.

Auction von Weide-Schöpsen.

Montag, den 15. October cr., von Nachmittags 2 Uhr ab sollen auf dem **Gute** des Herrn **Rockmann in Golden** bei Zeitz

100 Stück fette Weide-Schöpse

meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen durch mich versteigert werden.

Zeitz, den 6. October 1883.

Stockmann, Aukt.-Commiss. v. ger. Tax.

Auction.

Das zur Concursmasse der Firma **Enderlein & Moulin** gehörige **Handlungsinventar,** namentlich **1 eiserner Geldschrank, Schreibtische, Pulte, Ladentafeln** ꝛc., ingleichen die vorhandenen Vorräthe an **Spiel- und Kurzwaaren, Porzellan, eine größere Anzahl sogenannter Orchestrinettes** ꝛc., wird

Mittwoch, den 17. October 1883

(und nach Befinden folgende Tage), Vormittags von 9 Uhr an im Hause **Hainstraße Nr. 32,** I. Etage, öffentlich versteigert.

Martin, Localrichter.

Auswanderer beförd. täglich zu bedeutend ermäß. Preisen. Kostenfreie Auskunft **Herzendek & Co.,** Taucher Str. 31.

Mein reichhaltiges Lager

antiquarischer Musikalien

jeder Art bringe ich in empfehlende Erinnerung. Kataloge gratis.

Emil Gründel,

Buch- und Musikalienhandlung (Specialgeschäft für antiquarische Musik), **Rossplatz 6,** neben Hôtel de Prusse.

No. 28

der Kaufm. Annoncen-Zeitung

erscheint am 14. October c.

Inserate à 30 Pf. pro Zeile finden weiteste und wirksamste Verbreitung.

Exped. der Kaufm. Annoncen-Zeitung Magdeburg.

1884er Sächs. Milit.-Vereins-Kalender,
- - Wehr-Kalender,
- **Portemonnaie- u. Adressbkalender,**
- **Lucas tägl. Notizbuch** bei

O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Invalidendank

Nicolaistr. 1, I., Ecke Grimm. Str. empfiehlt seine

Annoncen-Expedition

zu reger Benutzung.

Zahnarzt Starcke, Carlstr. 3b, part., consultirt tägl. 8—6 Uhr, Sonntags 8—12 Uhr

---

„Euterpe"

Der Concert-Verein **„Euterpe"** wird im bevorstehenden Winterhalbjahr im grossen Saale der Buchhändler-Börse

10 Abonnement-Concerte

unter Leitung des Capellmeisters Herrn

Dr. Paul Klengel

veranstalten.

Das erste Concert findet an

23. October

statt. Der Abonnements-Preis beträgt
für einen Sitz gesperrt 20 Mark,
- - - ungesperrt 15 Mark.

Neu eintretende Abonnenten belieben die Billets zu lösen

heute Mittwoch, den 10. October,

im Parterre der Buchhändler-Börse von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr.

Luther-Festspiel in Jena!

Historisches Charakterbild in 7 Abtheilungen von Otto Devrient.

Die zur Handlung gehörige Musik von **L. Rachts.**

1) **Erfurt** (Universität und Kloster) **1505** und 8.
2) **Wittenberg** (Anschlagen der Thesen) **1517.**
3) **Reichstag zu Worms. 1521.**
4) **Junker Jörg auf der Wartburg. 1522.**
5) **Käthe von Bora im Nimbscher Kloster. 1523.**
6) **Luther in Wittenberg** (Der Verspruch). **1525.**
7) **Der greise Luther am Christabend. 1545.**

Ueber hundert Mitwirkende.

Luther: Otto Devrient. Käthe: Fräulein Kuhlmann, Grossherzogl. Sächs. Hofschauspielerin.

Spieltage: 20., 21., 27., 28. October, 3., 4., 10. oder 11. November. — Die Vorstellungen beginnen zwischen 3 und 4 Uhr und wird der Schluss so erfolgen, dass die Besucher mit den fahrplanmässigen Zügen nach Hause zurück können. Bei grösserer Betheiligung für den 27. oder 28. October **Extrazug** und Hin- und Zurückbilletto zum einfachen Fahrpreis, ebenso Vorstellungen für die reifere Jugend mit ermässigten Preisen in Aussicht.

Preise der Plätze: Parquet 3 ℳ, Parterre 1 ℳ 50 Pfg., Stehplatz 75 Pfg.

Billet-Bestellungen werden bis zum 12. October in der **Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz,** angenommen.

Auf Antrag des Herrn Zimmermeisters **Glanze** in Zschieren soll dessen Grundstück, Fol. 95 des dasigen Grund- und Hypothekenbuchs, bestehend in **villenartigem Wohngebäude,** mit **Blumen-, Gemüse- und Obst-Garten** umgeben, sowie dessen **Dampfschneidemühle** mit **Locomobile,** Werkstatt und Zimmerschuppen, Kohlen- und Scheunengebäuden, großen Lagerplatz, eingezäumt, Alles zusammen ein Areal von 1 Acker 224 □ Ruthen 96,7 Ar umfassend und mit 200,55 Steuereinheiten belegt, im angeblichen Werthe von ca. 20,000 Mark

den 30. October 1883
Mittags 12 Uhr

im **Glanze'schen Wohngebäude** Nr. 27 c in Zschieren unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen durch das unterzeichnete Königliche Amtsgericht **freiwilliger Weise versteigert** werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und im Gasthofe zu Zschieren aushängenden Anschlag mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Abschriften von der ungefähren Grundstücksbeschreibung und den aufgestellten Versteigerungsbedingungen gegen Postnachnahme der Schreibgebühr durch das unterzeichnete Amtsgericht zu erhalten sind.

Pirna a. E., am 8. October 1883.

Richter, Oberamtsrichter.

Auction.

Donnerstag, 11. October, Vormittags von 10 Uhr an sollen

ca. 100 St. Camelien,

hochstämmig und niedrig mit Blüthen, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden **Brühl 1 B.**

J. F. Pohle, Auctionator.

AMERIKA.

Die Königl. Belgischen Postdampfer der **„RED STAR LINE"** fahren von **ANTWERPEN jeden Sonnabend DIRECT** nach

NEW-YORK & PHILADELPHIA.

Ausgezeichnete Dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere aller Classen. Deutsche Bedienung u. Arzt auf jedem Schiff. Passagepreise: I. Cl. M. 260—380 nach Lage der Cajüte; II. Cl. M. 220; III. Cl. M. 80.

Man wende sich an **von der Becke & Marsily** in **ANTWERPEN** oder **Carl O. R. Viehweg** in Leipzig, Burgstrasse 1. Filiale: Brühl 44/45, Credit-Anstalt.

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1834.

Grundcapital (voll begeben)	**ℳ 6,000,000**
Capital- und Prämien-Reserve 1882	**„ 1,770,000**
Prämien- und Zinsen-Einnahme 1882	**„ 3,880,474**

Zur Uebernahme von Versicherungen zu festen, billigen Prämien und unter liberalen Bedingungen halten sich empfohlen

C. Theod. Lenk, Agent, Brühl, Credit-Anstalt. **Die General-Agentur, C. Louis Taeuber,** Reichsstraße 5, I.

Die seit dem Jahre 1860 von

Carl O. R. Viehweg in Leipzig,

Burgstrasse No. 1, Ecke des Thomaskirchhofes, verwaltete Special-Agentur der

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

empfiehlt sich auch ferner **zu prompten Versicherungs-Abschlüssen bestens.**

Modenwelt No. 2

erscheint morgen. **Paul Beyer's Buchh., Zeitzer Straße Nr. 13b.**

Nächste zur Ziehung kommende Lotterie.

Die hält offen bestehen u. liefere die wichtigen Gewinn gratis einzelne Loose.

Lotterie der **internationalen Kunstausstellung** in München.

90,000 Mark Gewinnste 2583 Treffer.

Ziehung unwiderruflich 31. Oct.

Auf 10 Loose 1 Freiloos.

1 Hauptgewinn Werth: ℳ **10,000**

1 Gewinn Werth	ℳ 6000	3 Gew. à ℳ 2500 =	7500
1 „ „	„ 5000	2 „ „ „ 2000 =	4000
1 „ „	„ 4000	4 „ „ „ 1500 =	6000
1 „ „	„ 3000	10 „ „ „ 1000 =	10000
		ꝛc. ꝛc. ꝛc.	

Preis des Looses nur Mk. 2.

Loose sind zu haben beim General-Debit v. **Robert Jacobi** in Leipzig, Burgstr. 5 (gold. Fahne), den bekannt. Verkaufsstellen u. der Generalagentur Kester & Bachmann, München.

Soeben erscheint:

Der

Zeitgenosse.

Eine neue Wochenschrift.

Herausgegeben und verlegt von **W. Spemann** in Berlin und Stuttgart.

Redacteur: **Joseph Kürschner** in Stuttgart.

Probenummern durch jede Buchhandlung, sowie vom Verleger **W. Spemann** in Stuttgart.

Franz Liszt Nummer gratis!

„Neue Musik-Zeitung" Nr. 19 enthält unter Anderem die neueste Composition sowie Portrait und Biographie von

Gratis! Gratis!

In allen Buch- u. Musikalien-Handlungen gratis zu haben. (Per Post franco gegen Einsendung von 10 Pfg. für Porto.)

P. J. Tonger's Verlag, Köln a/Rhn.

Julius Graefe's

Nachhilfe- und Erziehungs-Institut

nebst Pensionat für Knaben, Leipzig, Querstrasse No. 6.

Ostern dss. Jahres sind von 42 Zöglingen 38 in höhere Classen oder höhere Schulen versetzt worden; von diesen besuchten 16 hiesige Gymnasien, 10 die Realschulen I. und II. Ordnung und 12 hiesige Bürgerschulen. Die Anstalt wird von den hervorragendsten Persönlichkeiten empfohlen. Ausführliche Programme mit Referenzenverzeichniß gratis.

Stenographie!

Unterzeichneter Verein eröffnet

Mittwoch, den 17. October, Abends 8 Uhr einen **Herrencursus** und
Freitag, - 19. - - - - **Damencursus,**

welche im Restaurant **Café Hartmann, Grimmaischer Steinweg Nr. 61,** abgehalten werden, **unentgeltlich** sind und nur 8 Stunden dauern.

Bei der leichten Erlernbarkeit unseres Systems hoffen wir auf recht zahlreiche Betheiligung und bitten die event. Theilnehmer, sich in die bei Herrn **Max Tannert, Petersstraße 33,** ausliegenden Listen einzuzeichnen. Anmeldung kann auch am Unterrichtsabend geschehen.

Der Roller'sche Stenographen-Verein zu Leipzig.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch bringe zur höflichen Anzeige, dass meine

Wintertanzcurse am 5. November beginnen.

Unterrichtslocal **(Salon Friedel)** Schulstrasse 4.

Gefällige Anmeldungen werden täglich v. 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags

in meiner Wohnung, Hainstrasse 28, 3. Etage, erbeten.

A. Schrell,

Nachfolger des Universitäts-Tanzlehrers Herrn. Friedel.

Frau Emilie Wiede-Focking D. D. S.

in Amerika geprüfte Zahnärztin. Hentschel's Hôtel, Rossplatz.

Zu consultiren Vormittags 9—1 Uhr, Nachmittags 2—5 Uhr.

Dr. Hammer's Pneumatische Cur- und Inhalations-Anstalt

1) für Asthmatiker, Emphysematiker u. chronisch Hustende; 2) für Nasen-, Mund-, Rachen- und Kehlkopfleidende. **Promenadenstr. 23, I.** Sprechst. 3—5 U. **Dr. med. Tschasche.**

H. Scheinig, Zahnkünstler

americ., jetzt **3 Karpfenstrasse 3, II,**

Zur Anfertigung künstlicher Zähne, sowie ganzer Gebisse, Reinigen und Plombiren der Zähne empfiehlt sich

C. Püschel, Petersstr. 20/21, Ledig's Passage.

Künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen. **Paul Rech,** Grimmaische Str. 13.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Bureau befindet sich jetzt **Plagwitzer Straße Nr. 22.**

Bruno Rückardt,

Architekt und Maurermeister.

Mein Färberei- und Druckerei-Geschäft befindet sich von jetzt ab nicht mehr Körnerstraße 14, sondern Eliasstr. 71 und bitte ich auch in meinem neuen Local um geneigtes Wohlwollen. Hochachtungsvoll **Aug. König.**

Unterricht in **Mathematik** (Einj.-Freiwill.) und Rechnen w. ertheilt Mittelstraße 18, I. r.

Eine Engl., von hies. Prof. empf., lehrt **Englisch.** Adr. G. Y. in der Exped. d. Bl.

Damen-Institut für

Zeichnen u. Malen,

Schützenstr. 20—21, Tr. B, 2. Et.

Gründlicher Unterricht im Copiren, nach Modell u. der Natur; Perspective, Ornament- und Stylelehre; Kunstgeschichte. Prospecte gratis. **Martin Laemmel,** Maler.

Schön- und Schnell-

Schreibunterricht

für Erwachsene von

F. Chapison,

Kurprinzstrasse 11.

E. Schneider's

Schreib- und Handels-Lehrinstitut

Gr. Fleischergasse 21, 3. Et.,

eröffn. am 15. October c. neue kaufmänn.

Unterrichtscourse.

Mitte d. Mts. beginnen **neue Curse** in

doppelter Buchhaltung.

C. F. Otto Westphal, Neumarkt 26, III.

Unterricht (auch einzeln) **im Schnell-Schön-Schreiben,** kaufm. **Rechnen,** in **Orthographie** und **Correspond.,** einf. und **dopp. Buchführung** ꝛc., sowie in **Sprachen. Rumpf,** Humboldtstr. 25.

Buchführ., kfm. Rechnen ꝛc. **Thomasg. 9, II.**

Engln. erth. Engl. Schlettererstr. 19, III.

Frz. Les- u. Sprechc. f. D. Mtl. 3 ℳ Hpstl Frz. 29.

Engl. f. ältere Personen. Hptpst. B. E. 98.

Gründl. Unterr. in Engl., Französ. u. Deutsch f. Ausl. in u. außer dem Hause bei erfahr. Lehrerin (im Ausl. gew.) zu mäßig. Pr. — Theils. f. Curiös in Bl. u. Cont. während der Abesdst. gesucht. Adr. E. P. 15 Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 21, erbeten.

Für ein j. Mädchen w. b. einer Engländerin Sprachunterricht, wöchentlich 3—4 Stunden, gesucht. Adr. Hainstraße Nr. 18, Uhrengeschäft.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründlich **französische Sprache, theoret. u. prakt.** Neumarkt No. 32, 2. Et.

Französisch, Englisch, Deutsch unterr. gründl. e. erf. Lehrerin **Hohe Str. 13, Part. r.**

Italienisch.

Junge Kaufleute, welche an einem Anf.-Curse (2 Mal wöchentl. Abds.) theilnehmen wollen, werden geb., ihre Adr. u. Italiano 100 in der Filiale d. Bl., Universitätsstraße 21 part. niederzulegen. Preis 6 ℳ monatlich.

Una Signorina italiana desidera dare delle lezioni della propria lingua. Per informazioni rivolgersi Salomonstrasse 22, III.

Unterricht in **Ital., Franz.** u. **Deutsch** wird billigst ertheilt; auch Abends. Gohlis, Blumenstraße Nr. 16, part.

Italienischen Unterricht ertheilt eine junge Italienerin, welche schon mit Erfolg lehrte. Adressen erbeten Schützenstrasse 2, 3. Etage rechts.

Wer ertheilt **deutschen Unterricht** in **neugriechischer Sprache?** Adressen unter P. T. in die Expedition dieses Blattes erb.

„Русский языкъ".

Gründlichen russischen Unterricht ertheilt ein stud. phil. ol. Desgl. **Spanisch** und **Französisch.** Honorar à Lection 1 ℳ Adressen sub **M. 103.** in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Kindern b. zu 12 J., w. v. e. Frl. bill. Nachs.-Stund. erth. Adr. u. „Südvorst." Königspl. 17.

Für ein kleines Mädchen von 6 Jahren werden noch einige Mitschülerinnen **gesucht** zur Betheiligung an einem Privat-Elementarunterricht. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unt. „Elementarunterricht".

Clavierunterricht

ertheilt eine am Conservatorium gebildete Lehrerin **Thomaskirchhofstraße 6, parterre.**

Gründl. Unterr. im Clavierspiel f. Anf. u. Geübt. (à St. 50 ₰). Zu erf. Georgenstr. 15d, III. l.

Eine j. Pianistin, welche **Vorzügliches** in ihrer Kunst leistet, **ertheilt Unterr.** à Std. 1 ℳ 50 ₰. Adr. K. M. N. Exped. d. Bl.

Gediegenen Unterr. i. Clavierspiel u. Gesang bill. b. tücht. Lehrerin Pockhofstraße 5, III. r. (a. d. Nordstr.)

Neutin. **Concertsängerin** ertheilt Gesangunterr., Monat 12 ℳ. Adr. Gesang Exp. d. Bl.

Unterricht in der Damenschneiderei.

Das Meßnehmen, Schnittzeichnen u. Zuschneiden lehrt nach einzeln, leicht faßlicher Methode in kürzester Zeit **A. Schildbach,** Windmühlengasse 15, III., Eckhaus am Roßpl.

Zu einem Lehrcursus der feinen **Damenschneiderei, Zuschneiden, Schnittzeichnen,** werden noch einige junge Damen gesucht. **H. Neumann,** Eisenbahnstr. 22, pt.

Anf. j. Mädchen können Schn., Mahn. u. Zuschn. gr. erl. Petersstraße 3, 4. Et.

Gelegenheitsfuhre nach Zeitz.

Freitag, den 12. ds., trifft ein Möbelwagen dort ein und nimmt Güter jeder Art billig zurück. Näh. Café Hermann, Zeitz, oder Eliasstraße 24, Leipzig.

F. Carstens, Rechtsanwalt,

Oldenburg i. Gr., Eliasstr. 1.

Ein Jurist giebt bill. **Auskunft** in allen **Rechtsangel.** u. fert. **Pläger, Gesuche, Verträge** ꝛc. **J. Bauer,** Weststr. 73, I.

Klagen, Gesuche an Behörden

Eingab. a. d. Staatsanwaltsch., Testam. ꝛc. billig Sidonienstr. 8, bis 8 Uhr Abds. b. Kortk.

Warnecke & Nienstedt

Grimmaische Straße 27, Parterre und 1. Etage.

Durch die bedeutende Vergrößerung unserer Geschäfts-Localitäten sind wir in den Stand gesetzt, den größten Ansprüchen der uns beehrenden Käufer in jeder Weise zu genügen. Wir empfehlen als besonders preiswerth:

Gediegene Façons von Winter-Paletots und Havelocks in Plüsch, Soleil, Krimmer und Double
von den billigsten bis zu den elegantesten Genres;

Regenmäntel und Costumes neuester Mode.

Ferner: **eine reichhaltige Auswahl Kleiderstoffe in den neuesten Farben und Geweben**, als: **Foulé, Soleil, Croisé, Serge und Cachemire.**

Außerdem großes Lager von **Kinder-Paletots** in allen Größen.

Teppiche.

Eine Partie Teppiche in **Brüssel, Plüsch** und **Brüssel Imitation,**
Rester von **Möbel-, Jute-** u. **Läuferstoffen,** (ältere Muster, sonst fehlerfrei) sowie ältere **Tischdecken**
Reisedecken. sind von uns „zu ganz bedeutend ermässigten Preisen" zum ***Ausverkauf*** gestellt. ***Schlafdecken.***

Markt 16, Café National. **Gebr. Türck,** Markt 16, Café National.

Größtes Special-Geschäft für Damen- und Mädchen-Mäntel Leipzigs.

Regenmäntel } und Paletot- Havelock-Façon, von ℳ 8.— an.
Winter-Paletots } halb und ganz anschliessend, von Mk. 10.— an.
Winter-Dolmans } mit eleganter Garnirung v. Mk. 18.— an.

M. Bauchwitz & Söhne,
Petersstraße 20/21,
Ledig-Passage.

Ball-Blumen

nach den neuesten Pariser Mustern, sowie

Strauss-Federn

und **Fantasie-Federn** in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt die **Blumen- und Federfabrik** von

Gebrüder Gerth,

am Roßmarkt neben d. Rathhaus-Durchgang.

Specialität: künstliche Blattgewächse, blüh. Pflanzen, Jardinièren, sowie div. Arrangements.

Sammet

schwarz, glatt und gemustert das Meter von 5 ℳ an, sowie den
Restbestand farbiger Kleiderstoffe
„weit unter Kostenpreisen" empfiehlt
Gustav Adolph Jacobi, vorm.: L. Ohrtmann & Comp.,
Ecke der Universitätsstraße und Gewandgäßchen,
Eingang: Gewandgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Pelzwaaren. Neuanfertigung, Umarbeitung, als jede Reparatur nach neuestem Modell sauber und billig Königsplatz 7—8, Mittelgeb. III. r.

Mein Specialgeschäft
in

Kindergarderobe

ist
Donnerstag, den 11. Oct.,
bis Abends 6 Uhr geschlossen.
J. Piorkowsky,
48 Petersstraße 48,
I., II., III Etage und parterre.

Escher's Nähfaden

für Handnähen und für Nähmaschinen, auf Rollen und in Strühnen, anerkannt **vorzüglichste Qualität,** hat die Firma

Carl Häuser in Leipzig,

Posamenten-, Seiden-, Zwirn-, Garn- und Kurzwaaren-Handlung,
Reichsstrasse No. 2 und 3 und Schuhmachergässchen No. 9,
den **alleinigen** Vertrieb für das Königreich Sachsen. Dieselbe ist im Stande zu **Fabrikpreisen** verkaufen zu können.

Baumwoll-Spinnerei und Zwirnerei

Nieder-Uster bei **Zürich** (in der Schweiz).

Emaillirte Bratpfannen, außen blau oder kupferbraun,
Emaillirte Fischkessel, außen blau oder kupferbraun,
Emaillirte Wasserkessel, außen blau oder kupferbraun,
sowie als Specialität:
Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand empfiehlt
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7.

F. A. Dietze,

vorm. C. Naumann,
Optisches Institut,
Neumarkt 29,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager feinster achromatischer
Opern- und Reisegläser
mit 6—12 Gläsern.

Ober-Hemden

nach Mass.
Gebr. Just,
29 Grimmaische Str.,
1. Etage.

Die Räderfabrik, Maschinenwerkstatt u. Eisengiesserei

von
Hermann Michaelis
Chemnitz
Zschopauerstrasse 60
Inhaber:
Heinr. Kluge & Herm. Michaelis
offerirt:

Dampfmaschinen in allen Grössen. Constructionsprincip:
a. Geringer Dampfverbrauch } **auf die Dauer,** in Folge dessen
b. Wegfall von Reparaturen }
c. Grösste Billigkeit und Sicherheit im Betriebe.
Currente Maschinen sind in der Fabrik immer im Bau, auch im Betrieb zu sehen.

Für Herrenschneider.

Eine Partie moderner **Knöpfe, Borden** und **Schnallen** geben wir im Ganzen oder Einzelnen zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe dieser Artikel ab.
Gebrüder Müller,
Petersstr. 19, Zurib.-Buff., Treppe A.

Oscar Löbel,

Tapezierer und Decorateur,
Neumarkt No. 18, II.,
empfiehlt sein reichhaltiges, der Neuzeit entsprechendes
Polstermöbel-Lager.
Zimmer-Einrichtungen jeder Art werden bei reellen Preisen auf das Geschmackvollste und Solideste ausgeführt.

Tapisserie-Manufactur

Größte Auswahl von Neuheiten in sämmtlichen Tapisserie-Arbeiten.
Specialität:
Smyrna-Wolle und Strickmuster zu Teppichen.

Dresden
Dresden
Dresden
Dresden
Dresden
Dresden

Vorzügliche Ausführung aller Extrabestellungen.
Auswahlsendungen bereitwilligst gewährt.

Brühl & Guttentag.

Reißzeuge
neuester verbesserter Construction für Schüler und Techniker empfiehlt
O. H. Meder, Markt 11.

Zahn- u. Nagelbürsten,

sowie alle übrigen Toiletten-Bürsten und **Kämme** bester Qualität bei billigsten Preisen empfehlen
Schlimpert & Co., Parfumeure,
Markt 10, Kaufhalle.

Engl. Tüll-
Gardinen

in anerkannt bestem Fabrikat
Fstr. von 3.50 Mrk. ab
Pa. Qual. von 6 Mrk.—30 Mrk.
J. Danziger,
37 Grimmaische Strasse 37.

B. J. Hansen,

Tuch- und Buckskin-Handlung,
No. 14 Markt No. 14,
empfiehlt für die Herbst- und Winter-Saison sein reichhaltiges Lager der neuesten, solidesten Stoffe für Anzüge und Ueberzieher bei billigen, festen Preisen.

Spielwaaren-Muster-Ausverkauf.

Zu billigen Preisen werden Holzpferde und alle Arten Spielwaarenmuster im Einzelnen abgegeben **Markt 2, II., im Engrosgeschäft.**

Hierzu vier Beilagen **und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare** eine Extrabeilage: **„Fahrplan der Königl. Sächs. Staatsbahnen."**

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 283. Mittwoch den 10. October 1883. 77. Jahrgang.

Die Katastrophe in der Sundastraße.

Von einem Leipziger erhalten wir aus Batavia folgende bis zum 31. August reichende Mittheilungen, welche dessen Wahrnehmungen während des großen See- und Erdbebens schildern und welche jedenfalls das Interesse beanspruchen, welches man Berichten von Augenzeugen entgegenbringt.

* Batavia, 28. August. Unsere Stadt und mit ihr wahrscheinlich ein großer Theil von Westjava ist gestern der Schauplatz einer Naturerscheinung gewesen, die seit Menschengedenken hier nicht beobachtet wurde und die die Gemüther in nicht geringe Erregung versetzt hat. Vorgestern, das 2 Sonntag den 26. August, Nachmittags 4 Uhr fuhr ich plötzlich aus dem Schlafe, in den ich infolge der drückenden Hitze gefallen, auf, erschreckt durch ein donnerähnliches Geräusch. Ich ging sofort nach der Veranda in der Meinung, daß endlich ein tüchtiges Gewitter uns die langersehnte Erfrischung bringe; ich fand den Horizont auch ziemlich stark bewölkt, doch konnte das Dröhnen unmöglich davon herrühren, da es ohne Unterbrechung, wenn stärker, dann wieder schwächer anhielt. Ich überzeugte mich denn auch binnen wenigen Minuten, daß wir es mit einem vulkanischen Ausbruche zu thun haben, und da das Rollen aus Westen kam, war ich sofort überzeugt, daß Krakatau wieder seine Thätigkeit aufgenommen habe. Inzwischen zog auch das Gewitter näher und näher und das Rollen des Donners mischte sich mit dem ab und zu mit einem heftigen Knall abwechselnden Getöse. Dieses zufällige Zusammengehen dieser beiden war die Ursache, daß viele hiesige Einwohner erst, nachdem um ca. 7 Uhr ein obwohl kurzer, doch erfrischender Regen herabgerauscht war und der Himmel sich mehr klärte, gewahr wurden, daß der Krakatau wieder wirksam sei. „Wieder" sage ich, denn schon am 20. Mai, auch einem Sonntage, hörten wir ähnliches Getöse, über dessen Ursprung man seiner Zeit angesichts ohne bestimmte Berichte war, bis Schiffer, welche die Sundastraße passirt hatten, hierher die Nachricht brachten, daß die Insel Krakatau, die auf 6° 6' südlicher Breite und 105° 30' östlicher Länge in der Sundastraße liegt und unbewohnt ist, in dichten Rauch gehüllt und ein reichlicher Aschenregen in der Nähe gefallen sei. Nähere Untersuchungen führten zu dem Bekanntwerden der Thatsache, daß sich auf mehrgenannter Insel neben dem alten Krater, der vor circa 100 Jahren zuletzt thätig war, ein neuer Krater gebildet, und kurz darauf unternahmen einige sechzig hiesige Einwohner mit einem Steamer eine Extrafahrt, um den Schauplatz der vulkanischen Thätigkeit in Augenschein zu nehmen. Das Gouvernement sandte ein Fahrzeug aus, um untersuchen zu lassen, ob das Fahrwasser in der Sundastraße vielleicht eine Veränderung erfahren habe, doch ist solches der Fall nicht gewesen. Seit jenem Ausbruche war Krakatau meist in dichten Rauch gehüllt und die Capitaine von vorbeifahrenden Schiffen berichteten noch vor Kurzem, daß der Aschenregen in schwerem Maße fiele; die Magnetnadel erlitt in der Nähe der Vulkane keine Störungen.

Daß noch keine vollständige Ruhe eingetreten sei, sollten wir aber vorgestern erfahren, denn das Donnern dauerte in zunehmender Heftigkeit fort und wurde selbst noch gestern Abend 9 Uhr, wenn auch schwach vernommen. Die heftigsten Detonationen erfolgten am Sonntag Abend ½8 Uhr, ½11 Uhr, Montag Morgen 1 und 2 Uhr und glichen ganz in der Nähe abgefeuerten Kanonenschüssen. Die dadurch hervorgerufene Lufterschütterung war ganz bedeutend. Fensterscheiben sind eingedrückt worden und ich selbst soll, wie kurz nach einander 2 Ballons von Gaslampen sprangen und im Bogen weggeschleudert wurden. Um Mitternacht, auf dem Nachhausewege das Waterlooplein entlang gehend, bemerkte ich am westlichen Horizont ein Leuchten wie von einem entfernten Gewitter, doch plötzlich ein furchtbarer Knall und gleichzeitig schießt in angegebener Richtung eine hohe Feuersäule gen Himmel, die kurz darauf bei erneuten Schlägen noch mehrmals erschien; etwas mehr nördlich konnte man gleichzeitig eine kleinere Feuergarbe aufsteigen sehen, so daß also anzunehmen ist, daß zwei Krater thätig waren, die allerdings furchtbar gewüthet haben müssen, wenn man die Entfernung von hier bis Krakatau (ca. 100 Palen — ca. 1507 Meter linea recta) in Betracht zieht.

Montag Morgen war der Himmel in tiefes Grau gehüllt und die Temperatur ziemlich niedrig, doch lag etwas Bedrückendes auf der ganzen Natur; den Boden fand ich mit ein wenig ganz feiner Asche bedeckt. Um 9 Uhr begab ich mich in gewohnter Weise nach dem Contor in der unteren Stadt, doch nach kaum ¼stündiger Arbeit war der Thätigkeit ein Ziel gesetzt. Der Horizont verdunkelte sich mehr und mehr, im Westen anfangend und umzog sich dann rundum wie mit einer einzigen tiefgrauen Wolke, der der total unsichtbaren Sonne einen fahlen gelben Schein verlieh. Binnen einer Stunde war die Finsterniß allgemein geworden, überall mußten die Lampen angezündet werden und die Fahrwerke, mit ihnen die Straßenbahn, mußten ebenso thun. Die meisten in der Stadt beschäftigten Europäer fuhren nach oben und die inländischen Frauen, die als Kaffersortirerinnen in der Stadt arbeiten, verließen zu Hunderten ihr Werk, um nach den Kampongs zu eilen. Die Bewegung wurde allgemein, als plötzlich die Kunde sich verbreitete, daß das Meer seine Fluthen in die Canäle und den Fluß hereintreibe. Der Wasserstand wuchs wirklich in kürzester Zeit auf besorgnißerregende Weise und verschiedene Theile der Stadt wurden überschwemmt, ehe man sich dessen versah. Inzwischen begann auch die Asche in kleinen runden Körnern zu fallen, bis zuletzt ein förmlicher Regen herabfiel, der das Gehen auf der Straße beinahe unmöglich machte, da die feinen Körnchen vom herrschenden Wind in Augen, Mund und Nase getrieben wurden. Um 1 Uhr endlich durfte man hoffen, aus der peinlichen Lage befreit zu werden. Die dichte Aschenwolke, die über der Stadt gehangen, schien etwas erleichtert zu sein und man konnte gen Osten etwas hellere Stellen, die Vorboten des durchdringenden Sonnenlichtes, wahrnehmen. Bis 3 Uhr klärte sich der Horizont dann auch einigermaßen auf und damit wich langsam die drückende Last, die bis dahin auf den Gemüthern gerastet; man begann wieder freier zu athmen. Auch das Wasser war inzwischen gefallen und um 2 Uhr konnte ich nach oben zurückkehren, um zu sehen, welche Spuren die merkwürdige Naturerscheinung dort hinterlassen. Ich fand mehr Asche als in der unteren Stadt, doch kann der Einfluß des Windes unten stärker gewesen sein. Im Uebrigen hatte man mir nichts Neues zu berichten. Unten kehrte die Flut um circa 3 Uhr nochmals zurück und überschwemmte zum zweiten Male die tiefer gelegenen Stadttheile, Alles fortreißend, was nicht niet- und nagelfest war. Die Schnelligkeit und Kraft des Stromes, dessen Ursache bis jetzt noch nicht aufgeklärt ist, muß eine gewaltige gewesen sein, denn viele Prauwen (Leichter mit inländischer Bemannung) wurden aufs Land gesetzt, eine sank sofort mit der Ladung. Merkwürdig war, daß der große Wasserandrang einer ebenso großen Leere Platz machte, denn sowohl der Canal wie der Fluß liefen unter den vorherigen Wasserstand leer, so daß Fahrzeuge, die eben erst vorm Zerschellen an dem Ufer bewahrt blieben, jetzt plötzlich im tiefen Schlamm festsaßen. Und inmitten all dieses Aufruhrs und Unruhen bewährte sich das bekannte Phlegma der Malayen wieder einmal aufs Glänzendste, denn während Jedermann, woran die Chinesen, mit Bangen der allernächsten Zukunft entgegenblickten, waren Hunderte von ihnen mit den Einsangen der Fische beschäftigt, die durch die ungeheure Fluth angeschwemmt worden waren und sich in dem beständenden Schmutzwasser leicht fangen ließen.

Die Temperatur war im Laufe des Nachmittags derart gesunken, daß man den Hauch sehen konnte, was für Batavia wohl unerhört ist; zu wirklich hellem Tage haben wir auch nicht mehr gebracht, da noch stets eine mit Asche reich geschwängerte Luftschicht über der Landschaft schwebte, und selbst heute Mittag noch fiel in der unteren Stadt feine Asche in Menge. Alle Wege sind mit einer mehr oder weniger dünnen Schicht derselben bedeckt, was einen sonderbaren Eindruck macht; auch heute ist der Himmel meist bedeckt geblieben, doch haben wir im Laufe des Tages wenigstens die uns zukommenden Wärmegrade zurückerhalten und hoffen, daß Alles nun seinen gewohnten Gang wieder gehen lernen wird.

Inzwischen treffen von allen Seiten telegraphische und briefliche Berichte über die vorgekommenen Unglücksfälle, die leider reichliche Opfer von Menschenleben gefordert zu haben scheinen, ein und werde ich die Hauptstellen aus den verschiedenen hiesigen Zeitungen sammeln, um damit meinen Bericht zu schließen.

* Tandjong Priok (der neu angelegte Hafen von Batavia). Gegen 12 Uhr war von den hiesigen Hafenwerken aus auf hoher See ein kolossaler Wasserberg sichtbar, der mit enormer Schnelligkeit nach dem Lande zurückkam und den Wasserstand um 10 Fuß erhöhte, was ½ Stunde lang blieb, wonach nicht weniger wie 17 Fuß Wasser wegliefen! Kurz darauf trat eine neue Fluth ein, die noch 15 bis 20 cm über die erstere sich erhob. Der Damm ist auf eine Länge von 1 Hektom. 2 Mtr. tief gerutscht, was dem plötzlichen Wegbrausen des Wassers und dadurch erhöhten Belastung des Dammes zuzuschreiben ist. Der Steamer „Prinses Wilhelmina", der mit Löschen beschäftigt, löste Kettenschäfte, da er in Gefahr schwebte, an den Canal zu zerschellen; jetzt, nach dem Wegbleiben des Wassers, sitzt er fest. Das Trockendock auf der Insel Onrust schlug von seinen schweren Ankern; das von der Insel Amsterdam ebenso. Letzteres trieb in die See hinaus und sandte man hierher nun einen Schlepper, der es aufsuchen soll. Schlimme Berichte treffen von Anjer und in dessen Nähe gelegenen Orten ein. So melden Telegramme von Serang: Im Südosten Aschenregen. Furchtbarer Wind; die Hafenköpfe sind schon weggerissen und die Fluth muß mehrere Palen landeinwärts gedrungen sein. Spätere Nachrichten melden: 7 cm Asche sind gefallen, viele Leichen wurden angespült. Anjer und Merak sind vernichtet. In Tjilabjap sind 16 Prauwen gestrandet und Demak, Djocja, Sulatiga, Japara berichten, daß die dumpfen Schläge auch dort hörbar sind.

* Batavia, 29. August. Die Befürchtung, daß das Unglück auf Java's Westküste und wahrscheinlich auch im südlichen Sumatra entsetzlich gewesen sein muß, sollte im Laufe des Tages leider zur Gewißheit werden. Zahlreiche theils telegraphisch (wo solches noch möglich war), theils briefliche Berichte trafen von den betroffenen Orten beim Gouvernement und Privaten ein und wurden als Extrabläter verbreitet. Ich lasse dieselben nachstehend folgen: Serang meldet, daß die ganze Küste zwischen Anjer und Merak verwüstet ist und viele Menschen umgekommen sind. Von Tangerang kommt die Schreckensbotschaft, daß Krumat, an der See gelegen, total vernichtet wurde. Die Fluth drang dreimal hintereinander herein und der Verlust an Menschenleben wird auf 200 bis 300 geschätzt. In Merak sind von den daselbst wohnenden Europäern nur einer erhalten geblieben; Alles ist vernichtet. In der Sundastraße treibt viel Wrackholz, so daß also auch Schiffe von dem Unheil betroffen worden sind. Die Insel „Dwars in den Weg" ist in nicht weniger als fünf Stücke gesprengt worden. Der Steamer „S. E. London", auf der Reise von hier via Padang nach Atjeh begriffen, sannte Teluk Betung (Lampong-Bai im südlichen Sumatra) nicht anlaufen, da davon nichts mehr bekannt.

Das erste zur allgemeinen Kenntniß gelangte Regierungs-Telegramm des Residenten von Bantam lautet: „Das Unglück, welches diesen Landstrich betroffen, ist entsetzlich groß. Die ganze Küste von Merak bis Tjeringin ist durch die Fluth, hervorgerufen durch Erhebung des Bodens, verwüstet. Anjer und der Leuchtthurm auf dem 4. Punct bestehen nicht mehr. Teluk Betung und das Feuer auf „Barkenkoef" sind verwüstet. Krakatau ist eingestürzt; wo früher der Krater, ist jetzt Wasser, dagegen sind zwischen Krakatau und Sibesie 16 Eilande entstanden. Das Ansehen der Sunda-Straße ist ganz verändert und die Schiffahrt sehr gefährlich. Der Bezirk von Anjer und ein großer Theil von Nord- und West-Bantam sind durch den Aschenregen in eine dürre Sandwüste verwandelt. Die Bevölkerung verläßt aus Verzweiflung die Küste. Tjeringin ist auch verwüstet. Assistent, Resident, Controleurs, der Regent und Andere werden vermißt und sind wahrscheinlich umgekommen. Alle Gouvernementsgebäude sind vernichtet."

* Batavia, 30. August. Wie zu erwarten war, gingen heute ausführlichere Berichte über die stattgehabten Verwüstungen längs der Küste hier ein; in allen Theilen bestätigen dieselben oben gemeldete Mittheilungen, doch fehlen natürlich noch genaue und officielle Angaben in Bezug auf die Verluste an Menschenleben, die nach Tausenden geschätzt werden müssen, da die Hochfluth Morgens 6 Uhr stattfand und viele noch im Schlafe gewesen sein werden, als das Unheil hereinbrach. Inzwischen wird von allen Seiten gesorgt, daß sobald als möglich Hülfe geleistet wird. Nahrungsmittel für Menschen und Vieh sind schon unterwegs, das Gouvernement sandte Beamte, um die nöthigen Erhebungen anzustellen, und Aerzte sind von hier ausgesandt, um die sofortige Beerdigung der herumliegenden Leichen zu veranlassen. Ein Hilfscomité hat sich gebildet und konnte dasselbe heute die angenehme Botschaft aus Singapore empfangen, daß man daselbst 25,000 Dollars freiwillige Beiträge zur Verfügung stelle; eine willkommene Spende für die hart heimgesuchte Landschaft Bantam.

* Batavia, 31. August. Der Resident obengenannten Bezirks telegraphirte heute an die Regierung: „Die Anzahl der in den Fluthen Umgekommenen wird allein in der Abtheilung Tjeringin auf 10,000 geschätzt. Die ganze Küste ist bis Panimbang nahezu. Bei Merak waren 80 Leichen angetroffen und dicht bei Bandjanegara 52. Auf einzelnen Puncten kehrt die Bevölkerung zurück." Inzwischen sind auch die nöthigen Maßregeln getroffen, um die Schiffahrt in der Sundastraße zu schützen, ein Steamer verließ heute die hiesige Rhede um zu kreuzen und passirende Schiffe von den vorgegangenen Veränderungen zu unterrichten. Ein Fahrzeug ging nach der Küste, um deren neue Gestalt aufzunehmen, die Leuchtfeuer herzustellen, oder wo solches noch thunlich, Hülfsapparate aufzustellen. Kurz, Alles regt die Hände, um geordnete Verhältnisse zu schaffen. Wünschen wir diesen Bestrebungen einen geeigneten Erfolg und möge das furchtbare Unglück, welches Bantam betroffen, für recht lange Zeit das letzte in der langen Reihe von Mißgeschicken sein, welche diese Landschaft seit wenigen Jahren heimgesucht haben.

Mr. Sch.

Sachsen.

* Leipzig, 9. October. Seitens des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums wird bekannt gemacht, daß die für das sogenannte „Rauhe Haus" zu Horn bei Hamburg am 8. Juli d. J. gesammelte Allgemeine Landescollecte einen Ertrag von 6516 ℳ 60 ₰ ergeben hat und an die Anstaltsverwaltung bereits eingesendet worden ist. — Der Obersteiger Carl Gottlieb Schramm zu Neustädtel bei Schneeberg, welcher 50 Jahre lang im bergmännischen Berufe steht und lange Jahre hindurch Kirchenrechnungsführer und Kirchenvorstandsmitglied in seiner Gemeinde gewesen ist, wurde vom Landesconsistorium durch Ueberreichung einer besonderen Anerkennungsurkunde ausgezeichnet. — Vom Landesconsistorium wird in der neuesten Nummer seines „Verordnungsblattes" auf mehrere Werkzeugnisse aufmerksam gemacht, welche für das bevorstehende Luther-Jubiläum von Werth sein können, so z. B. auf die im Auftrage des Königl. bayerischen Oberconsistoriums vom Pfarrer Herold in Schwabach bearbeitete Schrift unter dem Titel „Liturgische Vesper zur 400jährigen Gedächtnißfeier der Geburt Dr. Martin Luther's, sowie auf das Fest der Reformation", Gütersloh bei Bertelsmann, ferner auf die von der Bischofswerdaer Specialconferenz bearbeitete liturgische Gottesdienstordnung: „Der Gang der Reformation in Gottes Wort und Luther's Liedern", bei P. Hincke in Rammenau bei Bischofswerda, 100 Stück 1 ℳ 25 ₰ und 500 Stück 5 ℳ, und endlich auf ein von der Erzgebirgischen Wanderconferenz herausgegebenes, von Dr. Martin Luther verfaßtes und in kalligraphisch-künstlerischer Form ausgeführtes Gebet Luther's, welches sich insbesondere gut zum Schmuck für Sacristeien und Studirstuben der Pastoren eignet. Der Preis desselben ist auf 1 ℳ 50 ₰ pro Exemplar festgesetzt und der etwaige Reinertrag soll der Casse des Landesvereines für unversorgte Predigertöchter zufließen. — Bekanntlich war von den in Evangelicis beauftragten Herren Staatsministern bereits im Juni 1882 für den zweiten Bußtag jedes Jahres zur Förderung der Einführung des Landesgesangbuches eine Allgemeine Landescollecte angeordnet worden. Nachdem nun aber das neue Gesangbuch fast überall eingeführt worden ist oder doch bald eingeführt werden wird, so ist diese Anordnung mit der Bestimmung zurückgezogen worden, daß bis auf Weiteres da, wo das Gesangbuch noch nicht eingeführt ist, für die Einführung und da, wo dieselbe erfolgt ist, für Beschaffung von Gesangbüchern zu unentgeltlicher Vertheilung oder Abgabe zu ermäßigten Preise eine Collecte gesammelt werden kann.

—o. Der Stolze'sche Stenographenverein hielt gestern in seinem Vereinslocal, Poststraße, Restaurant Hempel, Monatsversammlung ab, welche dadurch besonderes Interesse erhielt, daß sich auf der Tagesordnung das Referat über den Berliner Congreß (28. September bis 1. October) befand. Der Vorsitzende, Herr Lehrer Walther, eröffnete die Sitzung mit der Mittheilung über den angekündigten stenographischen Cursus in der Südvorstadt, und sprach dem als Mitglied anwesenden Leiter desselben seine Anerkennung aus. Es würde zu weit führen, die einzelnen Puncte des Referats vom Congreß hier aufzuführen, dieselben boten viel Interessantes, verwiesen aber gleichwohl noch auf einen erst erscheinenden Specialbericht über die Ergebnisse der Sectionssitzungen. Nach Erstattung des Referats wurden Eintrittsgesuche erledigt und Propagandafragen erörtert; der darauf folgende Antrag eines Mitgliedes, zur Förderung des inneren Vereinslebens, im Lauf des November etwa, einen geselligen Abend zu veranstalten, wurde angenommen und die Wahl eines Ausschusses in Vorschlag gebracht, mit welcher der Antragsteller betraut wurde.

— In Bezug auf unser gestriges Referat über das Jubiläum des Buchhandlungsgehilfen-Vereins bemerken wir berichtigend, daß nicht der Stuttgarter Gehilfen-Verein, sondern der „Buchhandlungsgehilfen-Verein „Vastei" in Dresden" den zweiten Nagel für die Fahne stiftete. Ferner beschenkte nicht Herr Hermann Schultze, sondern Herr Hermann Schulz, in Firma O. A. Schulz, den Verein mit dem Portrait des Mitgründers des Vereins, des Herrn O. A. Schulz.

Roßwein, 8. October. Vor einigen Tagen feierte die hiesige Schuhmacherinnung durch Festzug und Festmahl das 400jährige Jubiläum ihres Bestehens.

Lengenfeld, 8. October. Ein betrübender Zwischenfall ereignete sich gestern auf dem Tanzsaal des Fischer'schen Gasthofes zu Waldkirchen. Mitten im Tanze brach die in ihrem 22. Lebensjahre stehende ledige Fabrikarbeiterin Bertha Vogel, aus Treuen gebürtig, zusammen und war auf der Stelle eine Leiche.

Aus dem Vogtlande. Seit Sonntag ist das unterirdische Kabel auf der Göltzschthalbrücke, über dessen Construction wir schon früher berichteten, dem Betrieb übergeben worden. Die Legung beanspruchte einige Wochen Zeit. — In Folge körperlicher Leiden und dadurch verursachter Schwermuth suchte sich am Freitag gegen Abend der 23 Jahre alte Pharmaceut C. K. aus Hirschberg i. Schl. in Reichenbach zu vergiften. Nachdem derselbe etwa eine Stunde nahe der Eisenbahn im Freien gelegen, wurde der Bedauernswerthe gefunden und dem städtischen Krankenhause zugeführt, woselbst es ärztlicher Hilfe gelang, ihm das Leben zu erhalten.

Freiberg, 8. October. Ein sauberer Patron meldete sich gestern in aller Frühe auf hiesiger Polizeiwache. In unverfrorener Weise zeigte er an, daß er seit zwei Jahren im Bezirks-Armen- und Arbeitshause Hilbersdorf untergebracht sei, seit 30. v. M. aus der Anstalt sich heimlich entfernt, seit dieser Zeit vagirt habe, das Vagabundenleben aber überdrüssig sei und um ein Unterkommen, nicht aber in der von ihm verlassenen Anstalt, wieder zu finden, eine in der Nähe der großen Hüttenesse stehende, Herrn Rittergutspachter Edler von Querfurt gehörige Strohfeime in Brand gesteckt habe. Da einige Stunden früher die Zerstörung dieser Feime durch Feuer gemeldet worden war, so wurde der freiwillig sich stellende Brandstifter hinter Schloß und Riegel gebracht.

Vermischtes.

— Baden-Baden, 8. October. Se. Majestät der Kaiser und die großherzoglich badischen Herrschaften wohnten gestern Abend dem Feuerwerk im Kurgarten bei und nahmen den Thee bei Ihrer Majestät der Kaiserin ein. Heute Nachmittag begab sich der Kaiser zu dem Rennen nach Iffezheim. Dem Sieger im Armeerennen Rittmeister von Baddien überreichte Se. Majestät persönlich den Ehrenpreis.

— Düsseldorf, 7. October. Am Tage der Enthüllung des National-Denkmals auf dem Niederwald wurde von Düsseldorf an Se. Durchlaucht den Fürsten Bismarck, als den Grundstein der deutschen Einheit, ein Glückwunsch-Telegramm gesandt, auf welches folgende Antwort erfolgte:

„Friedrichsruh, 28. September. Die freundliche Begrüßung durch das heutige Telegramm erwidere ich mit dem Wunsche, daß alle nationalen Elemente in ganz Deutschland sich fester als bisher aneinanderschließen mögen, um die großen Aufgaben, die dem Reiche gestellt sind, ihrer Lösung entgegenzuführen. v. Bismarck."

— Kiel, 8. October. Der Justizminister Dr. Friedberg ist gestern Abend hier eingetroffen und hat heute eine Besichtigung des Oberlandesgerichts und der Amtsgerichte vorgenommen.

— München, 8. October. Cardinal Hohenlohe, welcher gegenwärtig hier weilt, besuchte den hiesigen italienischen Gesandten, Grafen Barbolani, und empfing alsbald dessen Gegenbesuch.

— Wien, 8. October. Graf Wilhelm Bismarck hat sich, einer Einladung des Grafen Andrassy zur Jagd folgend, nach Tercbes in Ungarn begeben. Der König und die Königin von Griechenland sind hier eingetroffen und empfingen heute den Besuch des Erzherzogs Albrecht.

— Wien, 6. October. Herr Baron Gustav Heine hier, der Bruder Heinrich Heine's, hält die Nachricht, daß Memoiren des Letzteren gefunden worden seien, für eine Zeitungsente, da er im Besitze der Memoiren Heinrich Heine's ist, welche durchaus nicht zur Veröffentlichung geeignet sind, und nicht anzunehmen ist, daß Heine außer diesen Memoiren noch andere geschrieben habe.

— Pest, 6. October. (Ausführliche Meldung.) Vor gedrückt vollem Hause fand, schreibt der „Pester Lloyd", die Publication des Urtheils in der Ofener Mord-Affaire statt. Das blutige Drama fand seinen Abschluß und der irdischen Gerechtigkeit wurde Genüge geleistet. In das freundliche Läuten der Mittagsglocke mengte sich der ernste dumpfe Ton, der ein Todesurtheil verkündete. Der große Saal bot bei diesem Anlasse ein noch kaum gesehenes Bild. Es herrschte ein wüstes Gedränge, welches den Athem benahm. Die Angeklagten wurden in den Saal geführt, wo ihnen Präsident Knizt unter lautloser Spannung das Urtheil verlas. Sie hörten dasselbe stehend an, und nur an der Fieberröthe des Antlitzes erkah man die furchtbare Erregung, welche in ihnen tobte. Berecz, Sponga und Pitely wurden zum Tode verurtheilt. Bei den auf Tod durch den Strang lautenden Worten des Urtheils wechselte Berecz die Farbe und wurde todtenbleich. Dem Angeklagten Pitely schoß das Blut ins Antlitz, während Sponga aufmerksam zuhörte. Die Angeklagten appellirten, Kallai gab sich mit dem Urtheile, das für ihn auf zwei Jahre Zuchthaus lautete, zufrieden. Ein merkwürdiges Gefühl bemächtigte sich aller Anwesenden, als nach dem officiellen Schlusse der Verhandlung Sponga noch ein letztes Mal vor den Präsidenten hintrat, um eines der bedeutsamsten und bis nun unaufgeklärt gebliebenen Momente des Verbrechens, mit vibrirender Stimme, welche ihm mehrmals den Dienst versagte, aufzuhellen. „Nicht um meine Richter für mich einzunehmen" — stotterte Sponga, — „ich kann ja doch nurmehr auf die Barmherzigkeit Gottes rechnen, sondern um mein Herz zu erleichtern, muß ich bekennen, daß Pitely es war, der, auf der Brust Majlath's knieend, ihm den Strick um den Hals schnürte. Daß ichs bis zu diesem Momente verschwieg, geschah darum, weil ich mich schämte, dies mit angesehen zu haben!" Und Pitely hörte die furchtbare Anklage, die wie ein Todesruf aus dem Grabe erscholl, hier vor sich hinblickend, um und nur ein rothes Mal, das ihm jäh auf der Stirne aufstieg, gab Kunde von dem tödtlichen Schlag, der ihn ins Innerste getroffen.

— Aus Lemberg wird vom 8. d. Mts. telegraphirt: In mehreren Bezirken Ostgaliziens ist heute starker Schneefall mit heftiger Kälte eingetreten. Auch hier herrschte heute Morgen Frost und tagsüber winterliche Temperatur.

— Neuenburg i. d. Schweiz, 8. October. Die wegen der sogenannten Heilsarmee hier abgehaltene Volksversammlung war von etwa 8000 Personen besucht und nahm einen ruhigen Verlauf; eine die Ausweisung der Heilsarmee betreffende Resolution wurde einstimmig angenommen.

— Das schweizerische Militärdepartement beabsichtigt für das eidgenössische Heerwesen die Einführung eines neuen Trommelmodells. Es hat zu diesem Behufe in Preußen vierzig neue Trommeln nach dem in der deutschen Armee üblichen Muster bestellt, welche auf die verschiedenen Waffenplätze vertheilt werden sollen, um damit Versuche anzustellen. Bewähren sie sich, so kann dann der ganze Bedarf für die schweizerische Armee nach dem deutschen Vorbilde angefertigt werden.

— London, 6. October. Capt. Drevar, der es gestern versuchte, mit einem neuen Rettungsboote den Canal zu passiren, scheint verunglückt zu sein. Einige Meilen von Dover entfernt verlor er, wie man vom Ufer aus zu bemerken glaubte, die Gewalt über sein kleines saßähnliches, aus getheerter Leinwand bestehendes Boot, wurde von der dort herrschenden Strömung erfaßt und, wie man glaubt, in die Nordsee hinausgetragen. Wenn er nicht von einem vorbeipassirenden Schiffe aufgefischt wird, so steht ihm ein furchtbares Ende bevor.

— Rom, 8. October. Die Quarantaine für die Provenienzen aus Malta, Cypern, Smyrna und Syrien ist auf eine 24stündige Beobachtung reducirt worden.

— Mailand, 8. October. Der König kam heute zu Wagen von Monza nach Mailand, um Ihren k. k. Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin des Deutschen Reichs und von Preußen einen Besuch abzustatten und weilte bei denselben ungefähr eine Stunde.

— In New-York soll jetzt eine Monatsschrift unter dem Titel „The Moon" erscheinen, an welcher nur Geisteskranke mitwirken. Redaction, Herstellung des Satzes, Druck und Verlag befinden sich in den Händen der Bewohner des „Asyls für Geisteskranke" auf Wards Island bei New-York und sollen sich unter den Mitarbeitern Journalisten von wichtiger Bedeutung befinden. Ob auch zum Abonnement nur Personen von krankhaftem Geisteszustand zugelassen sind, ist nicht gesagt.

— In den Vereinigten Staaten sorgen, nach der letzten Zählung, für das Heil des Körpers 85,671 Aerzte resp. Wundärzte, für das der Seele 64,691 Geistliche; im Dienste von Recht und Gesetz sind 64,137 Juristen thätig. Das höchste Alter erreichten die Geistlichen, am ungünstigsten waren die Juristen daran. Die Aerzte rangiren ungefähr mit den Ackerbauern, was das Lebensalter betrifft; ihr Beruf ist also nicht sehr aufreibend. Viel mehr gilt dies von den dortigen Kaufleuten, von denen daselbst nur ein geringer Bruchtheil über das 60. Jahr hinaus fortsetzt, woran jedenfalls das Unruhige, Aufregende der transatlantischen modernen Speculation einen großen Theil der Schuld trägt.

— Die 200jährige Feier der Gründung der ersten deutschen Colonie in Amerika wurde dieser Tage in Philadelphia begangen. Der „Germantown" genannte Stadttheil bildet den Mittelpunct der Festlichkeiten, welche am Sonnabend mit einem großen Concert der Philadelphiaer Musikgesellschaften und den Festreden in der Musikakademie begannen. Am Sonntag fand ein Festgottesdienst in allen deutschen Kirchen und Montag ein großer Festzug in folgenden drei Abtheilungen statt: a) historischer Aufzug, wobei durch verschiedene Gruppen der Antheil der Deutschen an den Culturfortschritten des Landes von der Gründung von „Germantown" bis zur Gegenwart zur Darstellung gelangte; b) deutsche Vereine und Gesellschaften; c) Aufzug der verschiedenen Gewerke und Innungen. Dienstag schloß das Fest mit einem großen Picknick im Schützenpark mit Gesangs- und Instrumental-Productionen und Schlußansprachen.

— Aus Japan sind in Plymouth Nachrichten über einen entsetzlichen Theaterbrand eingetroffen, welcher lebhaft an die schrecklichen Katastrophen von Wien und Sunderland erinnert. Der Schauplatz des Unglücks war die Stadt Kalamocomura Kamada Geui Sanuk. Das dortige Theater — ein Holzbau — war während der Vorstellung von einer großen Zuschauermenge dicht besetzt, als plötzlich hinter der Bühne ein Feuer ausbrach, das binnen wenigen Minuten das ganze Gebäude in Flammen einhüllte. Eine furchtbare Verwirrung entstand; Alles drängte sich nach den Ausgängen zu, die im nächsten Augenblicke von einem Knäuel zu Boden getretener, ringender und sterbender Menschen versperrt waren und den Nachdrängenden ein Entrinnen unmöglich machten. Fünfzehn junge Männer und 60 Kinder fanden in den Flammen ihren Tod, und über 100 Personen trugen schwere Brandwunden und andere Verletzungen davon.

— So oft auch neue specifische Mittel gegen die Diphtherie vorgeschlagen worden sind — die Aufgabe ist leider noch ungelöst; kaum daß man das Wesen und die Entstehung dieser Krankheit kennt. Dennoch ist man unablässig bemüht, den Kampf gegen dieselbe fortzuführen. In Paris ist von Victor Saint Paul ein Capital von 25,000 Francs zur Verfügung gestellt, welches „ohne Unterschied der Nationalität" Derjenige erhalten soll, der ein sicheres Mittel gegen Diphtherie nachweist. So lange der Preis nicht ertheilt werden kann, sind die Zinsen alljährlich für die beste Arbeit über Diphtherie zu vergeben.

(Eingesandt.)

Geehrte Redaction! Ich hoffe bei Ihnen wohl keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie ersuche, Nachstehendes im Interesse des gesammten Publicums in Ihr Blatt aufnehmen zu wollen. Ich selbst bin Besitzer eines Drogengeschäfts hier, approb. Apotheker und verpflichteter Sachverständiger für Petroleumprüfungen der Städte Brandis, Wurzen und Landbezirk Wurzen; desgleichen unterhalte ich hier ein chemisch-technisches Prüfungsbureau. In dem letzten Monat untersuchte ich 60 Sorten Petroleum und fand unter diesen 5 Proben, deren Entflammungspunct nach dem Abel'schen Petroleumprüfer unter 21° Celsius lag und folglich beanstandet werden mußte; auffallend war, daß 4 Proben davon, welche verworfen werden mußten, auf die Landgeschäfte kiefen, während die Verkäufer der Stadt viel vorsichtiger waren. Unter 40 Stadthändlern wurde blos 1 Probe als unzulässig zu Brennzwecken befunden. Alle vorgenannten fünf Händler wollten mit Reichsöl versehenes Petroleum gekauft haben. — Daraus ist zu ersehen, wie vorsichtig man bei dem Einkauf des Petroleums sein muß, zumal auf dem Lande, da gewissenlose Händler die Waare nach dort verkaufen, in der Voraussetzung, daß dort die Controle eine geringer strenge sei. — Dagegen probirte ich öfters mit dem Abel'schen Petroleumprüfer das Kaiseröl von August Korff und fand, daß dessen Entflammungspunct bei 38° Celsius ungefähr liegt, folglich einer Explosionsgefahr beinahe vorgebeugt ist. Noch bemerke ich, daß ich diese Proben amtlich vornahm und ich mit Protokoll aufwarten kann.

Paul Reppin.

Gedichte, Tafellieder, Toaste, werd. schnell u. schön gefertigt Dufourstr. 1, 1. Et. l., Floßplatzecke.

Buch- u. Steindruckerei
v. Runge & Gläskner, Nürnberger Str. 22, liefert geschmackv. Arbeiten billig und schnell.

Baufach.

Ein junger Architekt, schon mehrfach selbstständig gute Wohnhäuser ausgeführt, empfiehlt sich zu jeder ins Fach schlagenden Arbeit. Derselbe, da gut situirt billigste Preise stellend, ist im Besitze der besten Zeugnisse von Fachschulen. Gef. Offerten unter G. B. 18 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Entwürfe zu **Zimmer- u. Ladeneinrichtungen** liefert F. Neumann, Colonnadenstr. 4.

Als Tapezierer
empfiehlt sich geehrten Herrschaften
F. Gaudlitz, Pfaffendorfer Straße 18d.

Tapezierer-Arbeiten fertigt Marschnerstraße 4, F. Thomas.

Tapezierer-Arbeiten fert. in u. auf. d. Hause **R. Zimmermann,** Promenadenstraße Nr. 33.

Möbel werden sauber und dauerhaft aufpolirt Bayerische Str. 118, Hof l. F. Illtzsch.

Zöpfe, sowie alle mod. Haararb. billigst bei Ernst Schlütze, Friseur, Salzg. 1.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Katharinenstr. 7, III.

Dr. med. Gleichner,
Specialarzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten consult. täglich von 10—3 Uhr.
Neukirchhof 27, 2. Etage.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt bläer. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Reudnitzhof 25, III.

Damm spec. für Geschlechts-Krankheiten, discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit. Urinbeschwerden, Ueberreizung, Schwäche. Sprechst. tägl. v. 9—3 und 6—8 Uhr.
Katharinenstr. 3, 3. Et.

Rheinischer

Trauben-Brust-Honig
aus dem Extracte auserlesener rheinischer Weintrauben und dreifach geläuterten Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs seit 17 Jahren bereitet von H. H. Zickenheimer in Mainz, ist das reinste, edelste und angenehmste aller diätetischen Haus- und Genußmittel und durch unzählige Atteste ausgezeichnet. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen **allein echt** mit obiger Verschlußmarke in Leipzig bei **R. H. Paulcke,** „Engel-Apotheke" (Haupt-Depot), Markt 12; ferner in der „Linden-Apotheke", — „Albert-Apotheke", — „Hirsch-Apotheke", — „Löwen-Apotheke", — „Salomonis-Apotheke", — „Hof-Apotheke zum weißen Adler", — „Apotheke zum rothen Kreuz", — „Mohren-Apotheke", Drogenhandlung von **Otto Meißner & Co.,** Nicolaistraße, — Drogen-Handlung von **Aumann & Co.,** Neumarkt, — **Paul Leuner,** Reichsstraße, — **C. Stuck Nachf.,** Petersteinweg 60, am Königsplatz, — in **Gohlis:** Friedrich Lager, — **Aumann & Co.,** — in **Schönefeld:** Stern-Apotheke, — in **Reudnitz:** Johannis-Apotheke, — in **Plagwitz:** Apotheker Weyrauch, — in **Markranstädt:** Apotheker Wendel, — in **Schkeuditz:** Gebr. Kiesberg, — in **Taucha:** B. Lindner, in **Zweenau:** Ed. Krenz.

Zur Erhaltung schöner und gesunder Zähne
empfehle
Pâte dentélaire von **Pinaud,**
Pâte de Glycerine dentifrice von Gellé frères, Paris,
Odontine Pelletier von Dr. Pelletier, Paris,
Pâte dentifrice des Benedictins,
Cherry tooth paste von J. Gossnell & Co., London,
Zahnpasta von Dr. Suin de Boutemard & A. H. A. Bergmann, Waldheim,
Popp's aromatische Zahnpasta,
Odontine von Treu & Nuglisch u. eigenes Fabrikat,
Emil Geerling,
26 Grimmaische Strasse 26.

Apotheker Neumann's
Doppel-Fichtennadeläther,
bewährtestes Mittel gegen alle **rheumatischen** ꝛc. Schmerzen, mit ähnlich benannten Nachahmungen nicht zu verwechseln, nur echt zu Engrospreisen 60 und 120 ₰ in der
Central-Drogerie,
Rathhaus 6 u. Rathhausdurchgang.

Eine Erfindung von höchster Wichtigkeit ist die **Pomade** von Dr. Waterson in London. Sie stillt das Ausfallen der Haare sofort, befördert das Wachsthum derselben unglaublich schnell und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, bei jungen Männern von 17 Jahren an schon einen vollen Bart. Das Publicum wolle sich selbst überzeugen. In Original-Metalldöschen à 3 ℳ echt zu haben in **J. B. Klein's** Kunsthandlung, Leipzig, Neumarkt Nr. 38.

Bergmann's Theerschwefel-Seife, bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine **reine, blendendweiße Haut.** Vorräthig à Stück 50 ₰ in der **Hofapotheke,** Hainstraße, und bei **O. Preha,** Universitätsstraße 1.

Anerkannt bestes Fabrikat, ein lösliches Pulver.

Veen's Holländischer Cacao

Nicht gefärbt und nicht aromatisirt.

½ Ko. 3 Mark — ¼ Ko. 1.60 Mark — ⅛ Ko. 85 Pfg.,
in Leipzig zu haben in den bekannten Niederlagen.

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart. — Von vielen Aerzten empfohlen. — In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, stets, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von bohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Hauptniederlage: Engelapotheke von R. H. Paulcke in Leipzig.

Zu haben in den Apotheken.

Man hüte sich vor Nachahmungen. Jedes ähnlich aussehende oder benannte Produkt ist blos Nachahmung der *äusseren Form ohne die Wirkung des echten*

TAMAR INDIEN GRILLON

Erfrischende, abführende Fruchtpastille
Gegen **VERSTOPFUNG, HEMORRHOIDEN, CONGESTION, LEBERLEIDEN, MAGENBESCHWERDEN,** u. s. w.
Angenehm zu nehmen. — Unentbehrlich für Kinder, Frauen vor und nach der Entbindung, für Greise, und alle die an den Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden. — Da es keine Drastica, wie Aloës, Podophyllin u. s. w. enthält, eignet es sich bestens zum täglichen Gebrauch. — Jede Schachtel trägt die Unterschrift: **E. GRILLON, PARIS.** — In allen Apotheken.

JUGEND & EWIGE SCHÖNHEIT
BLUMEN-REISPUDER
VON
LAHORE
GUT HAFTEND, SAMMETWEICH, TRANSPARENT
Preis der Schachtel: Mark 2.50. — Muster auf Verlangen gratis und franco.
GOLDENE Medaillen der Internationalen Ausstellungen in Paris & Brüssel
Gegründet 1807. — SEGUIN, 3, RUE HUGUERIE, BORDEAUX

Zu haben in allen guten Drogen- und Parfümeriegeschäften.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9
LIEBIG
COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT
aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur ächt WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT J. v. Liebig IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herren **Brückner, Lampe & Co.** in Leipzig.

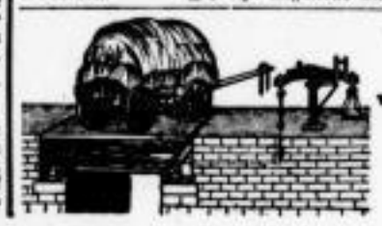
Tulpen — Crocus — Narcissen — Tazetten

Haarlemer Blumenzwiebeln,
Hyacinthen
in Sortimenten sowie einzelnen Exemplaren, Hyacinthen-Gläser, Töpfe und Erde
äußerst billig bei
Bergmann & Barth, Samenhandlung, Naschmarkt.
NB. Auf Wunsch werden die Zwiebeln von uns auch eingepflanzt u. berechnen dafür nur die Auslage.

Billard-Fabrik F. W. Geissler,
Leipzig,
Sebastian Bach-Strasse 52.

Lager einfacher und eleganter **Billards,** sämmtliche **Billard-Utensilien. Queues, Queues-Leder, Elfenbein-Kernbälle.**

Kurprinzstr. 8
größte Auswahl in Regen- u. Sonnenschirmen
zu auffallend billigen Preisen.



Ludwig Vogt,
Fabrik
von Decimal, Centesimal- und Tafelwaagen.
Reparaturen. Gewichte.
Leipzig,
No. 7 Centralstrasse No. 7.
Gegründet 1847.

der seit 1870 k. [illegible] v. i. ausübl. pr.
Wiener Nuss-Extract
zum Färben grauer Haare in blond, braun oder schwarz.
Dieses unvergleichliche Haarfärbemittel, um graue Haare in allen Nuancen echt färben zu können, ist aus der grünen Nußschale bereitet, der Gesundheit u. den Haaren nicht im entferntesten nachtheilig, färbt das Haar in 15 Minut. schön u. dauerhaft, blond, braun od. schwarz, ohne daß d. Farbe beim Waschen heruntergeht.

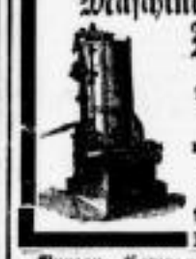
1 Flacon Nuß-Extract, flüssig	M. 6.—
1 Probefläschchen in all. Farben	„ 1.50
1 Etui mit 6 Probefläschchen	„ 7.50
1 Fl. Nußmilch f. Damen zweign.	„ 6.—
½ Fl. Nußmilch dito dito	„ 3.—

Echt zu beziehen vom Erfinder **R. Marquardt,** Parfumeur, **Wien,** Kärntnerstraße 26, u. bei **Emil Geerling,** Leipzig, Grimma'sche Str. 26.

Hausseife.
Eine trockene, abgelagerte Waare, 8, 9, 10 Pfd. für 3 ℳ, weiß und braune Schmiereiseife, Stärke, Soda, alle Sorten Stearinkerzen empfiehlt
Minna Kunz,
Reichsstraße 49.

Baumschulen des Rittergutes Zoeschen bei Merseburg.
Cultur von Obst- u. Parkgehölzen jeder Art auf ca. 20 Hectar Terrain. Producte auf jeder bisher beschickten Ausstellung hervorragend prämiirt, zuletzt auf der grossen **internationalen** Ausstellung des deutschen Pomologenvereins zu Hamburg mit dem **höchsten** Preise für Parkgehölze (Solitairpflanzen). Kataloge stehen zu Diensten.

Scharrer & Gross,
Maschinenfabrik,
Nürnberg.



Transp. Dampfmaschinen u. Locomobilen. Specialität unserer Fabrikation. Viele Hunderte in Gebrauch. Prospecte gratis. Vertreter gesucht.

Bureau-, Copir- u. Schultinten eigener Fabrik empf. E. Wilke, Windmühlenstr. 33.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastiqué-Garantie empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück **H. Backhaus,** Grimmaische Straße Nr. 14.

Von meinem Engroslager:
Putz- und Besatz-
Sammete
Mtr. von 3 ℳ — Pa. von 6 ℳ
Festkantige Sammet-
Bänder
in größter Farbenwahl und sehr billigen Preisen.
J. Danziger,
37 Grimmaische Str. 37.

Für Wiederverkäufer, Modistinnen!!!

Für Süddeutsche!
Stets frische Süßbutter Ia, gesalzenes Brod mit Kümmel bei **F. A. Schiller,** Naufldt. Steinw. 20.

Tapeten
in neuesten Mustern, reicher Auswahl und zu billigsten Preisen.
Rester bis zu 20 Rollen von 15 Pfennige an.
Naufstädter Steinweg 77.
Richard Untermann,
Berlin. Leipzig.

Cocos- und Manilla-Läufer,
zum Belegen von Bureau-Räumen u. Treppen empfiehlt zu Fabrikpreisen
Albert David,
Brühl 76/77, Plauerscher Hof, Eckgewölbe.

Echt türkischen Tabak,
direct bezogenen, fein geschnitten, in bester Qualität und billigen Preis, verkauft das Commissions-Geschäft
Th. Kyropoulos,
Brühl 51, Blauer Harnisch.

Von meinen beliebten Fabrikaten **braune Cigaretten, Corporal-Cigarett., Pepito-Cigarren** hält zu Fabrikpreisen auf Lager Herr **F. Thilicke,** Leipzig, Eutritzscher Str. 8.
C. W. Zobel, Danzig, Cigarettenfabrik.

Kaffee! Kaffee!
Um etwas **wirklich Vorzügliches** und **Preiswerthes** hierin zu bieten, habe ich thatsächlich die **höchsten** Preise angelegt, meine sämmtlichen Sorten sind vom **reinsten** Geschmack und **kräftigstem** Aroma, **selbst die billigsten,** und empfehle solche im Preise von **100—200 ₰,** stets frisch gebrannt, einem geehrten Publicum bestens.
Max Berthold,
Sternwartenstr. 41, schräg über der Turnerstr.

Kaffees, vorz. ext. Mischungen, P. 195 bis 140, f. 130—120, m. 100.
Wilhelm Moldauer, Plauensche Straße 15.
Weg. d. h. ster. Festes bl. morg. m. Geschäft. geschl.

Eis, 3—4000 Centner, verkauft umzugshalber billigst
Weida. **J. Altermann.**

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle
Alten Malaga,
Tokayer und Ruster Ausbruch
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstraße.

Scheller's condensirte
Suppen
in 5 Sorten à 25 Pfennig die Tafel zu 6 Teller voll Suppe empfehlen in Leipzig das Haupt-Depot **Otto Meissner & Co.**
Ferner:
Centralstraße 17, C. A. Weise.
Colonnadenstraße 3, Hermann Knaur.
Colonnadenstraße 12, J. G. Flemming.
Colonnadenstr. 18, Gebr. Markert.
Kl. Fleischergasse 29, G. H. Werner.
Frankfurter Straße 29b, Otto Franz.
Frankfurter Str. 40b, Frdr. Sennewald.
Gerberstraße 67, Julius Hübner.
Grimm. Steinweg 61, Oscar Jessnitzer.
Katharinenstraße 2, Theod. Glitzner.
Körnerstraße 18, Leutemann's Nachfg.
Lange Straße 28, Otto Schlein.
Neumarkt 6, Aumann & Co.
Nicolaistraße 52, Otto Meissner & Co.
Nürnberger Straße 63, Aug. Hübner.
Petersteinweg 50c, Jul. Brünnig.
Plagwitzer Straße 21, Otto Kühn.
Querstraße 1, Louis Spitzsch.
Naust. Steinweg 3, Herm. Offenhauer.
Naust. Steinweg 11, Emil Hohlfeld.
Naust. Steinweg 18, Herm. Wilhelm.
Schützenstraße 8, Otto Eckardt.
Schützenstraße 10, Franz Blödemann.
Südstraße 12, Eduard Otto Kittel.
Turnerstraße 1, Louis Müller.
Universitätsstraße 10, G. A. Linke.
Weststraße 19, Paulus Heydenreich.
Weststraße 68, J. G. Glitzner.
Weststraße 76, H. F. Bass.
Windmühlenstraße 38, B. H. Leutemann.
Windmühlenstraße 51, Franz Wittich.
Zeitzer Straße 15, Gebr. Augustin.
Zeitzer Straße 15b, A. Meister.
In **Reudnitz,** Apotheker **B. Kohlmann.**
„ „ **O. R. Nicolai.**
„ **Gohlis,** Hauptstraße, **Aumann & Co.**
„ **Grimma,** Alfred Wostratzky.
„ **Borna,** Ernst Werner.
„ **Plagwitz,** Eduard Berthold.
„ **Leisnig,** Louis Barth.
„ **Wurzen,** Otto Thiersch.

Feinste Schweizer-
Butter
à Stück 65 u. 70 ₰, täglich frisch, **Bayerische Salzbutter** à Pfd. 1 ℳ und 1.10, **Kreis-Caviar** à Pfd. 4 ℳ, **Thüringer Schinken** und **Braunschweiger Schlackwurst** billigst
Binder & Schmidt,
10 Nicolaistrasse 10.

Aepfelwein-Champagner,
vorzügl. Qualität aus bestem Borsdorfer Aepfelwein bereitet — ein gesundes, angenehm erfrischendes Getränk, liefert à ℳ 15 p. Kiste v. 12/1 Flaschen und à ℳ 8 p. Kiste v. 6/1 Flaschen gegen Nachnahme ab Sachsenhausen
J. G. Bauer,
Frankfurt a/M.-Sachsenhausen.

Echt Zerbster Bitterbier, sowie f. Lagerbier 3012 Fl. 3 ℳ Lehmann's Garten (Ecke Centralstr.). NB. Wiederverk. kein Rab. L. Vogel.

Annonce.
Ein Rittergut sucht einen **Abnehmer** für wöchentlich ca. **80 Stückchen bester Tafelbutter.** Gef. Adressen unter R. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Lebendes und geschlachtetes
Geflügel
empfehlen in schönen Qualitäten
Heynemann & Co.,
Brühl 84/85, vis à vis Hainstraße.

Versende in Postpäckchen franco incl. Verpackung gegen Nachnahme:
3 Stück fette **Suppenhühner** od. **Hähne** für ℳ 5.20.
5 junge Brathühner für ℳ 5.
Delicate **Riesen-Reunangen** in Fäßchen von ca. 40 Stück à ℳ 6.
2 Stück **fette Enten** für ℳ 4.80.
Fette **Bratgänse** im Gewicht von 9—11 Pfd. à 6.50—7.
Für **beste frische** Qualität wird garantirt. Das Geflügel wird **täglich frisch** geschlachtet.
Georg Brinkmann, Tilsit,
Butter- u. Geflügel-Versandt.

Gänse, frisch geschlachtet
und gerupft, liefert à Pfd. 55 ₰ franco 1. Hand unter Nachnahme.
E. C. Klintzer, Bad Kostenberg i/Th.

Ernst Krieger,
Sporergäßchen 6,
empfiehlt in bester Qualität billigst:
frischgeschossene Hasen, Rehrücken u. Rehkeulen, junge Rebhühner, Fasanen, ff. Spießerrücken und Fricandeau pro Pfund 80 ₰ bis 1 ℳ,
ff. Braatfleisch à Pfund 50 und 60 ₰,
Kochfleisch à Pfund 25 und 30 ₰,
Fette Dresdner Gänse à Pfund 65 ₰,
Enten, Kochhühner, Brathühnchen ꝛc. billigst.
Fernsprecher No. 300.

J. Weissenborn,
Gr. Fleischerg. 3, Durchgang nach Hainstraße 28.
Hasen p. 2.50 ℳ an bis 4 ℳ, **Wildpret** täglich frisch geschossen.

Täglich
frischen **Aufschnitt,** alle **ff. Gothaer** und **Braunschweiger Wurstwaaren,** sowie alle übrigen Delicatessen, ff. Liqueure, Weine, Cacaos, Fleisch-Extract ꝛc. — **ff. Sauerkraut,** Preißelbeeren, echt türk. Pflaumenmus. Stets frisch die so beliebten **Schweidnitzer Keller-würstchen,** à Paar 15 ₰.
Max Berthold.
Sternwartenstr. 41, schräg über der Turnerstr.

Echt Schweidnitzer Keller-Würstel
täglich frisch à Paar 15 ₰, 24 Paar 3 ℳ empfiehlt **Rob. Strötzel,**
Grimmaischer Steinweg Nr. 51.

Frisches Braten-, Schinken- u. Schweinefett bei **C. Schoebel,** Windmühlenstr. 25 C.

Rohkraut
liefert in Ladungen von 5000—10,000 Kilogr.
Bahnhof Langensalza
Nägelstedt b. Langensalza. **Fr. Holl.**

Einen größeren Posten
Senfgurken und grüne Schnittbohnen,
centner- und ankerweise,
hat billig abzugeben
Julius Keller in Eilenburg.

Speisekartoffeln,
beste blaurothe, weißfleischige, pr. Ctr. 2 ℳ 75 ₰,
liefert frei Haus Rittergut **Kleinzschocher.** Bestellungen werden auch angenommen in den **Milchgeschäften:** Sophienstraße 34, bei **L. Matthias,** und Reichsstraße 38, im Hof, bei **H. Morenz.**

Kartoffeln,
blaurothe, weißfleischige, à Ctr. 2 ℳ 60 ₰ liefern frei ins Haus **Gebr. Geissler, Gohlis.**

Gaschwitzer Kartoffeln
liefert frei Haus 1 Ctr. Eßcart à 3 ℳ,
1 „ Schettländer à 3 ℳ,
1 „ Rothlerchen à 3.75 ℳ
Rittergut **Gaschwitz.** **F. Eckstein,** Inspector.

Neuen Astrachaner
Caviar,
feinste, milde Waare,
empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
Grimmaischer Steinweg 61.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 283. Mittwoch den 10. October 1883. 77. Jahrgang.

Grosser vollständiger Ausverkauf

von

Lehmann & Schmidt.

In Folge **Kündigung** von Seiten des Besitzers sind wir gezwungen, das über 30 Jahre innegehabte Gewölbe Markt Nr. 17 (Königshaus) vom 1. April 1884 an zu verlassen und verkaufen wir infolge dessen, um **recht bald zu räumen,** alle in die Mode-, Manufactur- und Confections-Branche einschlagenden Artikel, neu angekommene, als auch ältere, zu ganz **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Lehmann & Schmidt,

Leipzig, Markt No. 17.

NB. Der Verkauf gleicher und zusammengehöriger Artikel wird stets extra angezeigt. **D. O.**

Rositzer Briquettes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat, **Zwickauer Pechkohlen** u. **Böhm. Patentkohlen,** prima Qualität, liefern unter billigster Berechnung frei ins Haus oder ab Niederlage

J. Schneider & Co.,

Ritterstraße 37, I.
Niederlage Neustadt b. L., Spritzenweg.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, speciell meiner werthen Nachbarschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich

Zeitzer Strasse No. 13b

eine **Delicatessen-, feine Fleischwaaren- und Butter-Handlung** eröffnet habe.

Indem es mein Bestreben sein wird, durch Verabreichung der vorzügl. Waaren mir das Vertrauen des mich beehrenden Publikums zu erwerben, zeichne mit der Bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens hochachtungsvoll

Paul Bracklow.

Naturreinheit der Weine garantirt!

Rothe Weine:

Côtes	à Flasche ℳ —.90	Carrasset St. Estèphe	à Flasche ℳ 1.50
Medoc	à „ ℳ 1.—	Ch. Dubreuilh	à „ ℳ 1.70
Pauillac	à „ ℳ 1.10	Tranquei Lalande	à „ ℳ 1.70
St. Emilion	à „ ℳ 1.20	Ch. Beaumont	à „ ℳ 1.90
St. Estèphe	à „ ℳ 1.20	Ch. Pomis	à „ ℳ 1.90
Moulis	à „ ℳ 1.30	Poutet Canet	à „ ℳ 2.—
Valeyrac	à „ ℳ 1.30	St. Pierre St. Julien	à „ ℳ 2.10
Margaux	à „ ℳ 1.40	Ch. Branaire Dulac	à „ ℳ 2.10
Cantenac	à „ ℳ 1.40	Ch. d'Issan, Cantenac	à „ ℳ 3.—
St. Julien	à „ ℳ 1.50	Ch. Rauzan, Margaux	à „ ℳ 3.—

Weisse Weine von 1 ℳ bis 2 ℳ

Portwein, Malaga, Madeira, Xeres, Champagner etc. etc.,

auch

Jam.-Rum, Arac und **Cognac**

(bei Weinen und Spirituosen unter 1.80 werden die Flaschen mit 15 ₰ pr. St. berechnet) aus der renommirten Weinhandlung von **D. Knauer Nachfolger** in **Hamburg** empfiehlt zu **Originalpreisen**

das Commissionslager von

C. F. Schubert's Nachf., Brühl No. 61.

Die Zeitschrift „Die Nahrungsmittel" urtheilt, dass sich unser **Cognac** *nach der stattgehabten amtlichen Untersuchung in allen Eigenschaften von importirten französischen Cognac, bei ganz bedeutend billigeren Preisen nicht unterschied.*

Export-Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a/Rh.

Vorräthig in Leipzig bei Herren Hugo Weydling, Barfussgässchen, E. O. Beirig, Gellertstrasse.

Kindernährmilch und Milchcuranstalt,

Marschnerstrasse No. 2.

Beste Milch für Kinder und Curtrinker durch rationelle **Trockenfütterung.** à Liter 30 Pfg. Das Vieh steht unter bezirksthierärztlicher Controle. Melkzeit Morgens 6—8, Nachmittags 4—6 Uhr.

Van Houten's

½ Ko. Mk. 1.20, ¼ Ko. „ 1.80, ⅛ Ko. „ 0.35 — reiner löslicher **CACAO** — Es wird gebeten die Preise zu beachten.

Feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich". Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.

„Es haben in den meisten feinen Delicatessen-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen."

VAN HOUTEN'S reiner CACAO

empfiehlt in Orig.-Dosen zu Fabrikpreisen das Engros- u. Detaillager in Leipzig

Riquet & Co., Klostergasse 15, **Gegr. 1745.**

C. Hoffmann, Stadtkoch,

Thomasgäßchen 2, I.,

empfiehlt sich bei beginnender Saison zur Anfertigung von

Diners, Soupers, sowie einzelnen Schüsseln,

à Couvert von 3 Mk. an bis zu den höchsten Ansprüchen.

Auf Wunsch kann sämmtliches Tafelservice geliefert werden.

NB. Durch das Brandunglück am Montag den 8. d. Mts. ist weder mein Geschäftslocal noch meine Wohnung irgend wie betroffen worden, geschätzte Aufträge erleiden daher keinerlei Störung.

Blassrothe Zwiebelkartoffeln hat in größeren Posten abzugeben. Preis nach Uebereinkunft. Rittergut Gaschwitz. F. Eckstein, Inspector.

Verkäufe.

Ein Kiessandlager,

ungefähr 10 Ellen mächtig, 5 Acker Areal, ist im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Näheres bei Rechtsanwalt **Volkmann,** Katharinenstraße Nr. 16.

Für Fabrik- resp. Gärtnerei-Anlagen ꝛc.

haben wir im Auftrage eines auswärt. Besitzers ein unverschuldetes Areal von 20,000 Quadrat-Ellen an fließendem Wasser preiswerth und unter günst. Beding. bei mäßiger Anzahl. zu verk. Nähere Auskunft ertheilen **Rampe & Saenger,** Nordstraße Nr. 48.

Ein großer **Arealcomplex** in guter Vorstadtlage, sofort bebaubar, ist per □Elle 3 ℳ unter günstigen Bedingungen früher oder später zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen gef. unter Areal № 1001 in die Filiale d. Blattes, Roth.-Str. 18, niederl.

Plagwitz: Fabriken, Häuser, Bauplätze zu verk. Näheres **Nonnenstr. 7,** bei **Sachse.**

Fabrikgrundstück,

welches jetzt mit 12,000 ℳ jährlich verpachtet ist, bei Erweiterung noch mehr Ertrag giebt, soll sofort sehr billig verkauft werden.

Werthe Offerten unter B. H. 1. in die Expedition dieses Blattes.

Eine schöne und gut gelegene

Wassermühle,

mit 5 Wasserrädern, 4 Gängen, verb. mit **Schneidemühle,** 2 Gatter, 2 Kreisägen, circa 20 Morgen Acker, an der Chaussee einer Kreisstadt gelegen, ist Familienverhältnisse halber für 6000 Thlr. zu übernehmen.

Selbstreflectanten ertheilt Näheres kostenfrei **W. Vieknow, Kösen i/Th.**

Große Ziegelei-Verkauf

am schiffbaren Wasser, Bahn, Chaussee, nahe den Großstädten Berlin, Magdeburg, Potsdam, Brandenburg ꝛc. Production 6 Millionen. Arg. 6000 Thlr., durch Herrn **A. Fohl** in **Belgern a. d. Elbe.**

Weststraße, Sonnenseite, ist ein größeres, gut und solid gebautes, vierstöckiges Hausgrundstück, mit getheilten Wohnungen u. Einfahrt, sowie großem vorhandenen, unbebauten Hof und Garten-Areal, welches Letztere sich vorzügl. zu gewerblichen resp. Fabrik-Anlage eignen würde, unter sehr günstigen Anzahlungs- u. sonstigen Bedingungen für 138,000 ℳ zu verkaufen, wobei jetzt schon ohne weitere Ausnützung des unbebauten Areals u. bei billigen Mietben eine sehr gute, sichere Rente vorhanden ist. Nur directe Reflectanten u. Reflectanten werden höfl. gebeten, baldmögl. unter F. W. G. 1. ihre werthen Adressen wegen des Näheren, unter Zusicherung strengster Discretion, durch Herrn **Louis Löschke, Katharinenstraße Nr. 18,** an den Besitzer gelangen zu lassen.

Hausverk., Ostvorstadt, nahe d. Dresdner Str. gel., 4000 □Ellen Hofraum. Antr. u. Selbstk. unter G. B. 27. d. d. Exped. d. Bl.

Ein in **Mitte hies. Stadt** geleg., bisher zu Fabrikationszwecken benutztes **Grundstück** mit **großen Gebäuden,** welches sich zum Betriebe einer **Fabrik** oder eines **Landesproducten-Geschäfts** sehr gut eignet, ist zu **verkaufen** resp. zu **verpachten** und kann Uebernahme jeder Zeit erfolgen.

Näheres durch **A. Loeblich in Zeitz,** Kalkstraße Nr. 17/18.

Architect, Capital. etc.!

Grundst. innere Stadt, 870 □m Fl., 7 F. Front, 2 Seit.- u. Quer.-Geb., g. Lüd. u. Passage umzub. Verk. d. Rechtsanwalt **Lauha,** Neumarkt 10.

Ein Hausgrundstück,

welches bei noch vorhandenem großen Bauplatze die darin anzulegende Summe mit 7 %, verzinst, ist bei 20,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken frei. Frankirte Anfragen unt. L. H. 21 durch d. Exped. d. Bl.

Zu verkaufen ist in guter Lage der inneren Stadt ein **Haus** mit Hof, Seiten- und Hintergebäude. Preis 120,000 Mark, Ertrag 8000 ℳ.

A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Haus

mit der Neuzeit entsp. einger. (Fleischerei) m. Materialwaarengeschäft, bei Leipzig ist f. den billigen Preis, wie es steht, für 3000 Thlr. sofort zu verkaufen. Anzahl. 500 Thlr. Näh. Roßplatz-Leipzig, **W. Poppe,** Lange Straße.

Ein Hausgrundstück

in **Plagwitz,** an der Pferdebahn, mit ca. 2000 □Ellen **Bauplatz,** vorzüglich zur Anlage einer Fabrik oder größeren Werkstatt, ist zum Tagwerth zu verkaufen, auch würde ein kleineres als Zahlung mit angenommen. Unterhändler verbeten. Adressen unt. L. X. 22 durch die Expedition dieses Blattes.

Kauf oder Tausch.

Ein hypothekenfreies **Chemnitzer Hausgrundstück** in guter Lage, Preis 30,000 Thlr., suche auf ein solches **Leipziger Haus** zu vertauschen. Off. erb. an **H. Th. Fischer,** Chemnitz, Holzmarkt 16, 1. Etage.

Haus-Verkauf!

Ein in sehr guter Lage einer Garnisonstadt gelegenes größeres Haus- und Gartengrundstück mit großen Niederlagsräumen, worin bis jetzt Speditions- u. Kohlengeschäft flott betrieben wurde, Miethertrag 2700 ℳ ohne Niederlagen und Hintergebäude, ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

H. Naumann,
Rochlitz, Markt Nr. 107.

Ein schönes Wohnhaus

nebst Stallung und Scheune, neu erbaut, nebst Garten und 3 Morgen Acker, dicht an der Stadt, nahe der Bahn, an fließendem Wasser gelegen, worin auch die Töpferei jahrelang betrieben, auch zur Gerberei oder Schankwirthschaft passend, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu verpachten. Beliebige Anzahlung. Unterhändler verbeten. Selbstkäufer können sich melden beim Besitzer

Töpfermeister **Friedrich Drüller,**
Kemberg bei Wittenberg.

Frankirte Anfragen.

Product.-, Obst- u. Grünw.-Geschäft wegzugsh. bill. zu verk. Näheres Brühl 71, Kohlengesch.

Hotel-Verkauf.

Eins der ältesten, besuchtesten **Hôtel garnis** in feinster Lage **Berlins** ist Umstände halber preiswerth sofort zu verkaufen. Adressen Berlin, **Lesshaft,** Charlottenstraße 56.

Conditorei und Café.

Zu verk. sof. krankheitshalber eine gut eingerichtete Conditorei und Café in bester Lage Leipzigs. Adressen unter C. C. 9. in der Filiale d. Bl., Universitätsstr. 21 niederzul.

Vortheilhafte Kaufofferte für größere Brauereien oder junge intelligente Restaurateure.

Ich beabsichtige, mein frequentes, schön gelegenes Grundstück (Vorort **Dresdens**), großes öffentliches **Ballocal,** wo im Winterhalbjahr viele Concerte und Gesellschaften abgehalten werden, mit vollständigem Mobilier und Einrichtung, aus freier Hand zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 45,000 bis 50,000 ℳ. Unterhändler verbeten. Adressen unter **G. V. 8758** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzusenden, worauf vom Besitzer Näheres ertheilt wird.

Restaurant-Verkauf.

Ein in guter Lage gelegenes Restaurant ist für 800 Thlr. Inventarwerth sofort zu verkaufen. Zu erfragen Friedrichsstraße 21, im Fleischereigeschäft.

Ein kleines Restaurant

ist wegen Uebernahme eines anderweitigen Geschäftes billig zu verkaufen. Adressen unter N. N. 206 in der Expedition dieses Blattes.

---

1 fl. Restaur. u. Prod.-Gesch. u. Schnapsh., 1 fl. gangb. Prod.-Gesch., 1 Grünw.- u. Flaschenb.-Gesch. z. verk. Rl. Fleischerg. 10, p. l.

Ein im besten Gange befindl. **Restaurant** ist anderweitiger Uebernahme halber sofort billig zu verkaufen.

Näheres Alexanderstraße 7 b, im Geschäft.

Restauration mit Fremdenverkehr, nachweislich gut, billige Miethe, sofort zu verk. Näher. Universitätsstraße Nr. 12, Restaurant.

Ein

Colonialwaarengeschäft

in guter Lage ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.**

Auskunft ertheilt gef. Herr **Agent Landgraf, Halle'sche Straße 12.**

Ein **Delicatesswaaren- und Weingeschäft im Halle a/S.,** mit alter, guter Kundschaft, wegen anderweiter Unternehmung unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Näheres auf Adressen sub **S. I. 25007** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Eine **Bäckerfiliale,** schönste Lage Leipzigs, ist sofort zu verkaufen. Adr. unter J. H. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Geschäftsverkauf.

(Sichere Existenz.)

Ein seit 30 Jahren bestehendes, äußerst lucratives Lohnfuhrwerksgeschäft mit **Holz- und Kohlenhandel, alter fester Kundschaft** in **Dresden,** ist mit gesammtem, sehr reichhaltigem u. werthvollem Inventar, altershalber direct vom Besitzer zu verkaufen. Preis 36,000 ℳ **Nachweisl. jährl. Reinertrag 12,000—15,000 ℳ.** Auf Wunsch würde auch das Grundstück mit verkauft. Uebernahme sofort oder auch später. Fachkenntniß nicht erforderlich, da gut eingerichtetes Personal. Gef. Offerten von nur ernsten u. zahlungsfähigen Selbstreflectanten werden sub **M. J. 461 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Für Schlosser.

Einem strebsamen Schlosser ist Gelegenheit geboten, eine compl. einger. Schlosserei mit ausgebreiteter Kundschaft in einer lebh. Prov.-Stadt käuflich zu erwerben. Zur Uebern. sind 5—600 Thlr. erford. **Herzenlieb & Co., Leipzig,** Tauchaer Straße 31.

Für Schlosser!

In einer kleineren lebhafteren Industriestadt Sachsens ist eine **Schlosserei,** die sich einer sehr guten Kundschaft erfreut, mit vollständiger Einrichtung wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort preiswerth zu verkaufen.

Die Verkaufsbedingungen sind die günstigsten, so daß einem jungen strebsamen Mann hiermit Gelegenheit geboten wird, sich eine sichere Existenz zu gründen. Auf Wunsch kann auch das Hausgrundstück mit wenig Anzahlung sofort überlassen werden.

Reflectanten belieben ihre Adressen unter W. V. No. 780. postlagernd Zwickau i/S. niederzulegen.

Ein gut renom. **Cigarren-Geschäft** zu **verk.** oder zu **verp.** Nur reelle Adr. unter **B. 3000. „Invalidendank"** hier erb.

Ein **Rohproducteneingeschäft** ist Umstände halber zu verk. Adr. Humboldtstr. 31, H. p. r.

Associé-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann, welcher gereist ist u. die Kundschaft kennt, wird als **Theilhaber** in eine Metall- und Luxusartikel-Fabrik gesucht. Einlage 15—20,000 ℳ.

Adressen unter **X. X. 8804** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Für ein buchhändlerisches Unternehm. mit Anfangs-Gewinn von 12,000 ℳ gesucht ein Commanditist mit 20 bis 25,000 ℳ Adr. F. F. 3 Fd., Katharinenstr. 18.

Für ein sich sehr gut rentirendes Unternehmen der Textil-Branche wird zur Erzielung größeren Umsatzes ein **stiller Theilhaber** mit Capital gesucht.

Gef. Offerten erbeten sub O. R. 188 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu einem lucrativen Fabrikunternehmen wird ein **Associés** mit 60,000 ℳ Capital sofort gesucht. Werthe Adr. unter B. J. № 2 in der Expedition dieses Blattes.

Drei Oelgemälde

von guten Meistern preiswerth zu verkaufen Glockenstraße 7 b, I. rechts.

Briefmarken-Verkauf.

Eine Sammlung von 3060 Stück Marken, Couverts u. Karten (nur saubere Exemplare), worunter sehr viele Raritäten, ist billig zu verkaufen Neumarkt 17, part. links.

Piano-Magazin

größtes Leipziger Piano-Lager

R. Backrodt, Petersstraße 32, 1. Et.

Neue { **Pianinos** 450—1200 ℳ, **Flügel** 1080—1350 ℳ

Amerik. Harmonium 300—500 ℳ

Gebr. { Pianinos 330—450 ℳ, Flügel 200—1000 ℳ, Pianofortes 100—250 ℳ

Vermiethung. — Abzahlung v. 20 ℳ an.

Pianinos, vorzügliche Fabrikate, 300—800 ℳ

O. Schrickel, Markt 9.

Pianinos, reiche Auswahl, vorzügliche Fabrikate, neu von 400 ℳ an, empfiehlt

E. Wellner jun. Nachf.,
Salzgäßchen 6, II.

Pianinos { 330, 350, 400 bis 1000 ℳ
E. Monge, Erdmannstr. 14.

Pianino und Flügel von 250—750 ℳ bei G. Lübner, Petersstr. 41, II. Wittelg.

Billig zu verkaufen ein tafelförmiges **Pianoforte** Burgstraße Nr. 17, 1 Treppe

---

1 Flügel, 1 Tafelform, 1 fl. Orchestrion, 1 Billard, 1 zweirädr. Federhandwagen, Kronleuchter, Sopha, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Commoden, Bettcouch, 1 großes Waarenregal, 1 Glasschrank mit Schiebethüren, 7 Ellen lang ꝛc. Windmühlengasse Nr. 11, Wilke.

Verkaufe bill. 1 **Pianino, Flügel** und **Pianoforte** Erdmannstraße 2, G. Gehre.

---

1 gebr. Pianino, 360 ℳ, Neukirchhof 7, Tr. C, I.

---

1 Pianino, stark im Ton, w. b. v. St. Sternwstr. 47, I.

Zithern, 31—38 Saiten, Streichzithern ꝛc. billig Schützenstraße 17, 3. Et.

Zithern, echt Münchner, von vorzgl. Ton, billigste Preise Burgstr. 9, II. l.

Eine gute Schlaggitter verkauft billig Doering, Windmühlenstraße 7.

1 8-Trompete ist zu verkaufen in Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 9, bei Bachmann.

Mehr. Billardbälle verk. Neukirchhof 31, 3. Et.

Singer-Nähmaschinen,
nur bestes deutsches Fabrikat und neuester Construction unter mehrj. Garantie f. 60 ℳ zu verk. Nicolaistr. 15, I. l. Unterricht erth. gratis. Annahme v. Reparaturen jed. Art. bill.

Nova. Die neueste und einfachste Nähmaschine für Familie und Gewerbe empfiehlt Carl Winkler, Mech., Hohmann's Hof.

Eine noch neue, gut nähende Singer-Nähmaschine (von Redlinger) für 15 Thlr. u. Garantie zu verk. Eberhardstr. 9, p. r.

E. 18 karäth. goldne Anker-Savonnet-Uhr ist f. 68 ℳ zu verk. Reudnitz, Kuchengartenstr. 1, III. l.

Eine Sammlung gut erhaltener ausgestopfte Vögel, 65 Stück, meist größere Arten, mit Schrank ist zu verkaufen. Näheres Katharinenstraße 8, 3. Etage.

Achtung.
Eine Partie fein geschliffene Rasirmesser ist billig abzugeben in der Kunstschleiferei u. Stahlwarenfabrik von G. Lange gen. Hofmann, Schleifermstr., Ulrichsgasse, dicht am Roßplatz.
NB. Jede Schleiferei wird sof. ausgeführt.

Hainstraße 31, im Thorflur,
werden billig verkauft, r. Wolle, Stoffe, Tuche, Buckskins für Herren, Frauen und Kinder, eine Partie Reiter. Desgl. steht eine starke Presse für Tuch und Leder zum Verkauf.

Jeder Dame
und meinen Kunden zur Nachricht, daß mein Lager in hocheleganten Promenaden- und Gesellschaftskleidern, Winter- und Regen-Mänteln, neue u. wenig getragene, in der größten Auswahl und zu noch nie dagewesenen billigen Preisen nur allein verkauft Frau Herter, Härtelstr. 12, I.

Ein schw. seid. Kleid (p. blau) ist sof. zu verkaufen Kl. Fleischergasse 8. Müller.

Solide Leute!!
erhalten Herren- u. Damengarderobe, Möbel, Uhren, Teppiche
auf Abzahlung
Grimm. Steinweg 28, 2. Et. lks.

Zu verk. ein neuer Wintermantel, pass. für ältere Damen Gohlis, Dorotheenstr. 1, II. l.

38 Wieder da 38
Reichsstraße 38, 1. Etage, im Borschußgeschäft
Schaftstiefeln 5 Mk. an
sowie alle ins Schuhwarenf. einschl. Artikel.

Neue Bettfedern, sert. Federbett. größte Auow., billigste reelle Preise, Nicolaistr. 36, l. Gew. bei Fr. Enke.

2 Gebett rothe Brautbetten für die Hälfte des Werthes müssen verkauft werden Blücherstraße 13, 4. Etage.

1 Gebett gute Familienbetten für 18 ℳ und ein hochfeines für 23 ℳ sofort zu verkaufen Eberhardtstraße 4, 4. Etage.

2 Geb. Fam.-Betten, Bettst., Sopha, Schreibsecret., Tische u. a. m. Schletterstr. 14, H. II. r.

1 Gebett Betten (rothes Inlet) ist billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Mehr. Geb. gute Betten bill. Neumarktfch. 3, II.

1 Gebett g. Bett. b. zu verk. Sternwartestr. 47, II.

Mehrere Betten sehr billig Brühl 83, 2 Tr.

F. Geb. Federbett. f. 23 ℳ Promenadenstr. 33, IV. l.

Möbel-Ausverkauf.
Wegen gänzlicher Aufgabe meines Möbel-Magazins empfehle ich eine große Auswahl
Nußb.- u. Mahagoni-Möbel
zum Kostenpreis.
F. Hennicke, Petersstraße 16.

Gebrauchte Möbel
in Mahagoni, Nußb., Eiche 2c., sowie feine und geringe Polsterwaaren empfiehlt billigst Klostergasse 15, 1. Etage.

Auf Abzahlung u. Miethe
erhalten solide Leute Möbel, Betten, Wäsche, Garderoben, Uhren u. s. w. Große Windmühlenstraße 41, 2. Etage links.

Dunkle Mahag.-, Nußb.- u. a. Schreib-, Kleider-, Wäsche-Secretaire, Marmor- u. a. Waschtische, Comm., Verticows, gr. Trumeaux-Spiegel, Garnituren, Canapees, Fauteuils, auch bill. Sophas u. geringere Möbel aller Art empf. billigst Sternwartestr. 47, part. u. 1. Et.

Gr. Möbelverkauf!
Wegen vorgerückter Saison verkaufe, um mit m. Möbeln u. Polsterwaaren zu räumen, Federbetten, Spiegelschr., Waschtische, gr. echte Pfeilerspiegel, kl. Spiegel, Waschtische, gewöhnl. u. m. Marmorpl., Bettst. u. Matratz., Uhren 2c. zu außergewöhnl. bill. Preisen an solide Leute auf Abzahlung. Werkstelle in eig. Hause.
R. Kornblum, Windmühlenstr. 20c, p. u. 1. Et.

Möbel, alte und neue, verkauft billig Körnerstraße 28.

Möbel-Ausverkauf billig Brandvorwerkstr. 3, I. l.

Billigst. Möbelwerk. Entritzsch, Hauptstr. 91.

Wegen rückgängiger Verheirathung
soll sofort ein hocheleganter nußb. Meublement, complet für Wohn- u. Schlafz., auch einzelne Gegenstände für jeden Preis verkauft werden. Zu erfragen Eberhardtstraße 9, part. rechts, im Comptoir.

Emilienstr. 7 sind heute Mittwoch, den 10. October, zu festen Taxpreisen abzugeben: 2 Salon-Mobiliare in Cretonne à 25 Thlr. Taxe, 2 f. französische Plüsch-Salon-Mobiliare, Taxe à 33⅓ Thlr., hohe echt nußb. Pfeilerspiegel à 7 Thlr. Taxe, Canapees 12 Thlr., Schlafbottom m. Mech. 16 Thlr. 2c. 2c.

Verticow, Schrank, Bettst. u. Matr., Wäsche- u. a. Tische verkauft Schletterplatz 12, Hof I.

Möbel zu Stubeneinrichtung.
Meine sämmtlichen, sehr gut erh. Nußb.-Möbel bin ich Willens im Ganzen sowie Einz. zu verkaufen. Zu besichtigen Vorm. 8—12, Nachmitt. 2—7 Uhr Nicolaistraße 15, I. l.

Zu uf. versch. gebr. Schreib- u. Kleiderl., Sopha, Bettst., Matr., Küchen- u. Kleiderschr. Salzg. 1, I.

1 gebr. Mahag.-Kleidersecretair u. 1 brauner, 2 Bettst. u. Matr., Commode, Küchenschr. u. versch. K. verk. Bayerische Str. 4, part. rechts.

Waschtisch, Bettst., Matr. u. Bettchen. 3, 3. Et.

Für 3 ℳ 1 Aufl.-Glasschr. z. vk. Härtelstr. 10, IV.

Sophatisch, oval, 10. Abs., Augustenstr. 12, III. r.

Eine f. Nußb.-Garnitur für 35 Thlr. zu verkaufen Lange Straße 41, 1. Etage.

Wegzugsh. billig Folgendes: Spiegel, 2 Sophas, Tische, Stühle, Bettst., Matr., Näh- u. Waschtische, Schränke, 1 Ladenr., Nessele, Copirpresse, 2 Brückenwaagen, Billard-Queues, 1 gr. Kanonenofen, Werkzeug, 1 Handwagen, Wirthschaftsl., 20 Kisten u. dgl. m. Verkauf Brandvorwerkstraße 19, parterre links.

Sophas und Matratzen, solid, verkauft billig G. Halt, Windmühlenstr. 15, Hof II.

Gebr. Sopha, Roßhaargestl., verk. billig Schletterplatz 12, Hof 1. Etage.

Verhältnißh. zu verk. 1 Causeuse, 2 Sessel in Modestoff für 75 ℳ, 1 Schreibsecretair, 1 Sophatisch, 3 Stühle, 1 ft. oval. Nußb.-Spiegel, 1 Marmor-Waschtischtischl., 1 Kleidersecretair. Näheres Brüderstraße 2, parterre.

1 Sopha u. 1 Glasschrank ist billig zu verkaufen Färberstraße 10, parterre rechts.

Wegzugsh. sehr bill. 2 Sophas à 7 u. 9 Thlr. 2 Stg. Spregl.-Matr. à 7 Thlr. Gerberstr. 21, II. l.

Sopha, Matr., 2 ft. Sopha zu verk. Hainstr. 27, II.

Zu verk. 1 Sopha Marschnerstr. 4, IV. Thomas.

Zwei noch neue Bettstellen mit guten Sprungfeder-Matratzen, welche nur eine Messe benutzt gewesen, für 30 ℳ zu verkaufen Eberhardtstraße 9, part. r.

2 Bettstellen, gute Arbeit, billig zu verkaufen Gerberstraße 47, in d. Tischlerei.

2 noch neue Bettstellen mit guten Sprungfeder-Matratzen billig Nicolaistr. 15, 1. links.

Ein ziemlich neues Kinderbett mit schöner Sprungfedermatratze ist billig zu verkaufen Thalstraße 29b, 1. Etage links.

Zu verk. 1 Kinderbettstelle Nicolaistr. 28, 1. H. l.

1 eich. Kinderbettstl. mit Sprungf.-Matr. 12 ℳ Georgenstr. 15b, Sout., bis 5 Uhr Nachm.

1 Bettst. m. Matr. f. 16 ℳ z. verk. Blücherstr. 13, IV.

Geldschränke in 6 Größen nur bis Sonnabend wegen Rücktransport billig Kochs Hof 1.

1 Geldschrank zu verk. Reichsstraße 15, part.

Comptoir-Pulte, doppelte u. einf., Briefschränke, Briefregale, Drehsessel, Zeichtaf., Copirpr. m. Tisch Reichsstr. 15, p.

Badewanneln, Pulte, Kastenregale und versch. Contorutensilien empf. bill. Sternwartenstr. 47.

Eine Stand-Einrichtung sowie 2 große mit Eisen beschlagene Kisten sind billig zu verkaufen. Näheres Nordstraße 11, part.

Zu verk. 4 eichene Verhangskasten über 2 große Fenster u. 2 Thüren, 1 großer Tisch, 1 Bettstelle Reudnitzer Straße Nr. 9.

Eine Bohr-, Stemm- u. Zapfenschneidmaschine u. 1 Bandsäge,
für jeden Holzarbeiter, besonders Glaser, wenig gebraucht, für die Hälfte zu verkaufen Neusellerhausen 35. O. Wagner.

1 gute Hobelbank bill. zu vk. Sternwartestr. 47.

4 Sonnenbrenner
billig zu verkaufen Reichsstraße 48, 1 Treppe.

Badezimmer-Einrichtung
für Wasserleitung, bestehend aus kupf. Ofen und Zinkwanne, zu verkaufen. Näheres zu erfragen Brühl 87, I., im Comptoir.

Eine Zimmer-Tauche, wenig gebraucht, wegzugshalber billig zu verkaufen Lößnitzstraße 11, 3. Etage rechts.

Ein Kachelofen zu verkaufen beim Hausmann, Löhr's Platz Nr. 5.

Heizofen billig vk. Hainbuchstraße 6B part.

1 mittlere Waschwanne und 1 Mikroskop billig zu verkaufen Thomaskirchhof 3, 1. Et.

Eine große, nur einige Mal gebrauchte hölz. Wanne bill. zu verk. Sidonienstr. 23, III.

1 große Wanne, z. Schlacht. pass., Tauch Str. 7, I.

Eine Partie leere Roth- und Weißweinflaschen stehen zu verkaufen im Kaffeegarten Connewitz.

Junge tragb. Obstbäume und Sträucher verk. billig Doering, Windmühlenstraße 7.

20 Ctr. Weiden
sind zu verkaufen
Merseburg, Breitestraße Nr. 5.

100 Schock
Haferstroh
hat abzugeben O. Wutho in Breslau.

Mauersteine
gut gebrannt, großes Format, sind vorräthig in der Volkmann'schen Dampfziegelei in Eutritzsch. Den Verkauf hat der Ziegelmeister Schreiner, daselbst wohnhaft, sowie auch weitere Bestellungen entgegen zu nehmen.
Rechtsanwalt Volkmann.

Abbruch.
Leipzig, Bidenarckstraße, billig zu verkaufen: Balkenholz, Rahmenholz, Säulen, Bretter, Fehlböden, Thüren, Fenster, Sandsteinstufen, Sockelsteine, 1 Kessel, Falzrohre, Gußsteine, Deckklappen, Ofenschieber, 1 Laterne, Latten, Feuerholz 2c.

Billig zu verkaufen versch. Federrollwagen, Kutsch- und 2 räderige Wagen, sowie Hackelstöcke, groß und kleine, b. C. Schulze, Sidonienstr. 12.

Ein ziemlich neuer Glas-Landauer wird billig verkauft Gottschedstr. 11, b. Kutscher.

15 versch. 2 räder. Handwag. zu verk. Körnerstr. 8.

1 Kinderwagen billig Wiesenstraße 9b, III. r.

Zu verkaufen ein Pferd Weststraße Nr. 64, beim Hausmann.

Ein kleiner hübscher Hund (Mops) billig zu verkaufen Elsterstraße 28, 4 Tr.

Rappwallach,
170 cm, brauns und völlig fromms Reitpferd, passend für jedes Gewicht, auch gut im Zuge gehend, billig zu verkaufen. Adressen unter M. D. 26, in die Expedition d. Bl.

Achtung.
Wegen Krankheit des Besitzers ist ein feiner dreifärbiger Jagdhund zu verkaufen. Näheres Königsplatz 13, Barbiergeschäft.

Niedliche Hündchen, von fünf die Wahl, billig zu verkaufen Blumengasse 7, 3. Et.

Cochin- u. Italiener-Hühner und hochf. Tauben zu verk. Körnerstr. 10.

Singk., Vogel- u. Transpbauer Färberstr. 10, p. r.

Kaufgesuche

Die Besitzer einiger schöner
Landgüter
haben uns beauftragt, dieselben gegen
Hausgrundstücke,
welche gut rentiren, zu vertauschen und wollen sich hierauf Reflectirende mit uns in Verbindung setzen.
Merzenich & Co., Taucher Str. 31.

Gutverzinsb. Haus, Br. ca. 90,000 ℳ, sof. zu k. ges. Off. sub A. Z. Invalidendank Leipzig niederl.

Ein gangbares gutes Geschäft wird von einem Reisenden zu kaufen gesucht. 6000 ℳ disponibel. Offerten unter A. K. 37 Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleines Posamenten-Geschäft in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter J. R. 520. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. 21.

Zu kaufen ges. 1 kl. Weiß-, Putz- od. Posamentengeschäft. Off. unt. A. A. 658 „Invalidendank" hier.

Betheiligung gesucht,
activ, event. mit Capital, bei einem guten industriellen Unternehmen oder Fabrikgeschäft. Offerten unter G. T. 556 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann wünscht sich mit 4—5000 ℳ an einem lucrativen Geschäft zu betheiligen. Offerten unter M. 8. Hauptpostamt lagernd.

Jost's Alterthumsgeschäft,
Leipzig, Grimmaischer Steinweg, nahe der Hauptpost.
Ein- und Verkauf von Alterthümern.
Luther-Sachen.
Gesucht werden: Schriften, Holzschnitte, Münzen, Krüge, Gläser, Gold- und Silbersachen, Eisen-, Kupfer- u. Zinngeräthe, Kirchengeräthe und sonstige Bilder aus Luther's Zeit oder sich auf Luther und die Reformation beziehend.
Ferner werden allerhand Antiquitäten in Porzellan, Glas, Möbeln, Waffen 2c. 2c. bis zum Jahre 1800 gekauft und besonders gut bezahlt: Meißner Figuren, Flacons, Emailbilder u. sonstige kleine schöne Nippsachen.

Bücher-Einkauf,
Bibliotheken sowie einzelne Werke.
S. Glogau & Co., 19. Brühl 19.

1 Satz Billardbälle zu kaufen ges. Dorotheenstr. 9.

Für Wollwaar.-Fabrikanten.
Wollwaaren werden zum Verkauf in Commission von einem hies. renomm. Geschäft gesucht. Adr. unter A. Z. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Partien-Manufacturwaaren
jeder Branche kauft per sofortige Casse
G. Goldstein, Brühl 78, 2. Etage.

Abraham aus Hamburg
zahlt hohe Preise f. Kleidungsst. all. Art. Hohe Straße 10, p. Kommt auf Bestell.

Getrag. Herrenkleider
Damen- u. Kinderkleider, Stiefel, Uhren, Silber, Edelsteine kaufe zu höchsten Preisen E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Für getragene
Herrenkleider,
Dam.-Garderobe, Uniformen, Wäsche, ganze Nachlässe, zahle die höchsten Preise und komme nach jeder Gegend auf Bestellung ins Haus. Adr. Sam. Schmerel, Ritterstr. 42, vh. I.

L. Abraham
zahlt hohe Preise für Kleidungsstücke, Reichsstraße Nr. 43, I. Kommt auf Bestellung.

Kleidungsstücke
kauft zu reell. Preis, kommt auf Bestellung A. Laudel, Sternwartenstr. 36 (28), II.

Schuhwaaren in Partien, auch Filz kauft A. Hoffmann, Colonnadenstraße 27.

Altes Schuhwerk kauft stets zu hohem Preis A. Hoffmann, Colonnadenstraße 27.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, gut gehaltener großer Studenteppich. Off. unter A. Z. 99 Filiale, Universitätsstr. 21.

Möbel, ganze Einricht., kauft stets Klostergasse 15, I.

Gebrauchte Möbel werden zu kaufen gesucht Bayerische Straße 4, part. r.

Tisch u. Verticow,
neu, auch mehrere mit Muschelverzierung, werden billig per Casse zu kaufen gesucht. Adr. unter T. V. Fil., Katharinenstr. 18.

Gesucht eine gebrauchte, in noch gutem Zustand befindl. Wiege. Adr. unt. „Wiegengesuch" in die Filiale, Katharinenstraße 18.

Ein Geldschrank in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unt. E. H. 9 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Mehrere Ladentafeln, 2—6 Meter lang, werden zu kaufen gesucht.
J. D. Körnig, Ritterstraße 45.

Ges. 1 offenes Ladenregal nebst Ladentisch. Adr. mit Preis Albertstr. 6, p. l. erbeten.

Gesucht wird ein Waarenschrank mit Glasschiebethüren, ca. 1½ Meter lang Gr. Windmühlenstraße 37, rechts.

Häckselmaschine in gutem Zustande zu kaufen gesucht
Leipziger Weißbierbrauerei Möckern.

Ein in gutem Zustande befindlicher kleiner Berliner Ofen zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 15319 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Billiger Kochofen gesucht Südstraße 29, I. l.

Eine Hundehütte für Jagdh. w. sofort zu kaufen gesucht Blumenweiner Straße 55b, I.

Mauerstücken und Steine gesucht. Th. Klinne, Königsplatz 15, II.

Schnittglasscherben
kaufen jedes Quantum zu höchstem Preis F. H. Seidel & Co., Leipzig.

Ein noch gut erhaltener, leichter Rollwagen, sowie ein gut erhaltenes Coupé wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Preisangabe an Haasenstein & Vogler, Magdeburg, sub H. A. 911 erbeten.

Zu kaufen gesucht ein Trädter, verschließb. Handwagen. Off. Eberhardtstr. 12, Geschäft.

Ein kräftiger Fleischhund wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter „Hund" in die Expedition dieses Blattes.

Capitalist
gesucht zur Bebauung wirklich guter Bauplätze, größte Billigkeit, nach Berechnung 10—12% rentirend, theils Geschäfts-, theils Wohnlage. Adressen beliebe man unter L. K. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

45,000 Mark
werden auf ein Grundstück der inneren Stadt (177,900 ℳ Grundwerth) nach 91,000 ℳ sofort zu erbarten gesucht.
Rechtsanw. Rich. Berger, Petersstraße 19.

Auf Wohn- und Fabrikgebäude, Fabrik in vollem Betriebe, Taxe c. 56 Mille, werden zur ersten Stelle
35 Mille gesucht.
Adr. sub Z. U. 614 bitte „Invalidendank", Leipzig, abzugeben.

10,000 Mark
werden als ganz sichere 2. Hypothek auf ein Hausgrundstück guter Lage sofort gesucht. Gef. Offerten erb. W. S. 108 Expedition d. Bl.

3000 Mark
zu 10%, auf 1½ Jahr gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter F. M. 20. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herzliche Bitte.
500 ℳ werden von einem soliden Mann (Familienvater) gegen Verpf. und Mobiliarverpfändung (ca. 4000 ℳ) bei pünctl. rationm. Abzahlung zu leihen gesucht. Werthe Off. unter N. 85 durch die Exped. d. Bl.

Contractl. Forderung v. 175 ℳ in Wechseln sof. zu verk. Adr. u. K. F. 1900 Exp. d. Bl.

1 Dame, monat. in Geldverleg., i. g. bopp. Z. u. Sich. 150 ℳ z. leih. Adr. u. C. 444 hauptpostl. erb.

Eine alleinstehende Wittwe bittet ein. ebelgesinnten Herrn um ein Darlehn von 150 ℳ gegen Sicherheit. Werthe Adressen unter H. M. 262. durch die Expedition d. Blattes.

Eine Wittwe bittet Herrn od. Dame für ein Darlehn von 100 ℳ zu bürgen geg. Sicherheit. Adr. unter O. O. 8. Fil., Katharinenstr. 18.

Ein Mädchen, welches gegenw. sehr in Noth gerathen, bittet edeldenkende um ein Darlehn von 30 ℳ, wofür es sich verpflichtet, dasselbe nach Ablaufe, Monats zurückzuzahlen. Gef. Off. u. M. H. 30. hauptpostl. b. Donnerstag Abd. 6 U.

Ein armes alleinst. Mädchen bittet um ein Darlehn von 25 ℳ gegen pünctl. Rückzahlung. Adr. unter E. E. 30 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen bittet edeldenkende Menschen um 10 ℳ. Adressen u. O. P. Postamt 6.

Die General-Agentur der Preußischen Boden-Credit-Actien-Bank bei
jederzeit Capitalien
in jeder Höhe auf städtische und ländliche Grundstücke zu billigstem Zinsfuß kündbar und unkündbar zu vergeben. Auskunft Morgens von 9—11 Uhr im Büreau, Weststraße Nr. 89, parterre.
Walter Minameyer.

675,000 Mark
Amortisationsgelder haben wir auf der Basis 4½iger Verzinsung auf Landgüter gegen 1. Hypotheken zu vergeben.
Vlemeyer & Co., Katharinenstr. 28, I.

60,000 Mark
gegen gute Hypotheken sofort oder 1. Nov. zu verl. Off. sub R. 300 b. d. Exped. d. Bl.

Große Posten Stiftungsgelder zu 4½, u. 4¼%, sowie dergl. Privatgelder, namentlich 24,000 ℳ u. 15,000 bis 25,000 ℳ zu 4½%, habe ich gegen gute erste und 9000 ℳ gegen sichere zweite Hypothek sofort auszuleihen. C. H. Simon, R.-A., Ritterstraße 14.

7500 Thaler und 8400 Thaler
auf gute erste Hypotheken zu mäßigen Zinsen sofort zu verl. Off. sub F. L. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf ländlichen Grundbesitz
bin ich beauftragt Capital à 4%, inclusive Amortisation à 4½%, bis 60% des ermittelten Werthes per sofort oder später auszuleihen.
Carl Heb. Sommer, Dresden, Wallenhaustraße 24, 1. Et.

12,000 Mark
wünsche gegen sichere Hypothek und 4½% Zinsen sofort auszuleihen. Gefuche sub R. O. 7 an Haasenstein & Vogler, hier, erbeten.

Cassen- und Privatgelder
zu jeder Höhe auf gute Hypotheken zu 4½, 4¾ u. 5% auszuleihen durch C. Th. Lenk, Brühl Nr. 44/45, Credit-Anstalt.

Capitalisten weist jeder Zeit ganz sichere Hypotheken kostenfrei nach C. Th. Lenk, Brühl 44/45.

Geld auf alle Werthsachen Wintergartenstraße 14, früher Ritterstraße 21. Schmelzer.

Geld- Vorschüsse a. alle Werthgegenst., auch wird abgekauft Katharinenstr. 5, II.

Geld auf Werthsachen, Legitimation zeigen Reichsstraße 38, 1. R. Dobrluer.

Heiraths-Gesuch.
Für einen
adl. Rittergutsbesitzer,
evang., wird hierdurch Gelegenheit zur Verheirathung gesucht. Damen von angenehmem Aeußern, heiteren Gemüths, musikalischer Bildung, im Alter von 24—28 Jahren und einem Vermögen von 25—30,000 Thalern, welches hypothekarisch sicher gestellt wird, werden gebeten, entweder selbst oder durch ihre Eltern resp. Vormund ihre Adresse unter Beifügung ihrer Photographie vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg u. E. S. 674 einsenden zu wollen.

Heiraths-Gesuch!
Ein 52jähr. Wittwer, kinderlos, Besitzer eines Bauerngutes von 15—16 Acker, sucht eine 40—50 Jahre alte Lebensgefährtin, kinderlose Wittwe od. unverheirathete Person mit einem Vermögen von ungefähr 3000 ℳ. Vor allem ist Verständniß für die Oekonomiewirthschaft erforderlich. Off. werden unter No. 152 an Haasenstein & Vogler, Borna, erbeten.

Ein Kaufmann, 25 J. alt, in einem größ. Mühlen-Etablissement — Lage des Thüringer Waldes — bauerndangestellt, wünscht mit einer häuslich erzog., liebevollen und vermögenden Dame behufs spätterer Verheirathung in Briefwechsel zu treten und erbittet ernstgemeinte Offerten unter A. A. H. 810 postlagernd Heidburghausen in Thüringen.

Ein Beamter, Mitte 30er, mit seinem Einkommen und Vermögen, wünscht mit einer Dame behufs Verheirathung in Verbindung zu treten. Adr. mit näheren Angaben der Verhältnisse unter B. W. 150 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau Zimmermann, Hebamme, Lindenau bei Leipzig, Querstraße 5.

Aufständige Leute ohne Kinder wünschen ein kleines Kind in gute und liebevolle Pflege zu nehmen. Näheres im Posamenten-Geschäft, Elisenstraße Nr. 2.

Ein Ziehkind wird gesucht bei anst. Leuten Albertstraße 48 Hof 4. Etage rechts.

Eine gemüthliche Kegelei, welche auch Quartettspielen pflegt, sucht noch einige Mitglieder. Näheres auf Anfragen unter „Kegeln" durch die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Damen-Costumes
werden elegant, gut sitzend u. preiswerth angefertigt Universitätsstr. 1, III., Ecke Grimm. Str.

Ein Fräulein, rent. in s. Damengarderobe, geübt i. Arrangiren, empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Adr. unt. „Mode 100" Expedition dieses Blattes erbeten.

Damengarderobe, sowie Putz wird nach neuester Mode schnell und billig gefertigt Windmühlenstraße 26, 3. Etage.

Eine perfecte Damenschneiderin sucht noch Beschäftigung in u. außer dem Hause. Näheres Hohe Straße Nr. 10, part. rechts.

Eine geübte Schneiderin sucht im Hause Beschäftigung Alexanderstraße 5, III. r.

Eine geübte Wasch- u. Weiß-N. empf. sich geehrten Herrsch. Thomasg., Seifengesch. H. Doß.

Eine perf. Schneiderin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause Georgstr. 33, H. pt.

Eleg. Putz wird gef. Georgenstraße Nr. 16, IV. l.

1 Modistinnenpl. f. Colonnadenstr. 21, Producting

Wäsche u. Ausstatt. w. gef. Petersstraße 9, H. I.

E. Ausbesserin, w. auch m. schneid., f. noch einige Tage zu besetzen Schletterstr. 2, 4. Et. r.

Eine Ausbesserin, gelübt im Schneidern u. Wasch.-N., s. Arbeit. Adr. Wallstr. 16, I. r.

Eine perfecte Glanz-Plätterin sucht noch einige Tage zu besetzen. Ritterstr. 32, 4. Et.

F. wasch., plätt., legt i. u. a. d. Hause Albertstr. 6, III.

Eine gute Waschfrau von Connewitz sucht Wäsche zum Dichen und Plätten. Zu erfahren Neumarkt 16, II. Frau Dietrich.

E. ord. Frau v. Lande s. Famil.- u. Herrenw. zu waschen. Adr. Taucher Str. 7, Seifengesch.

Offene Stellen.

Lohnender Nebenverdienst.
Geeigneten Geschäften wird Annahmestelle für eine hiesige renomm. Kunst-Wäscherei u. Färberei bei hoher Provision übertragen. Adr. unt. G. D. Filiale, Katharinenstr. 18.

Eine Glacé- und Waschlederfabrik
beabsichtigt den commissionsweisen Verkauf ihrer Fabrikate geeigneten Detaillisten zu übertragen. Offerten sub J. D. 354. an Rudolf Mosse, Leipzig, zu richten.

Tüchtige Agenten
werden zum Verschleiß eines von Sattlern und Schuhmachern nothwendig zu gebrauchenden, neuerfundenen Apparates (patentirt) gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub P. 707 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Agenten
gesucht zum Verkauf von Zanella an Schneider. Offerten sub C. 3217 an Rudolf Mosse in Elberfeld.

Inserat.
Durchaus tüchtige, gut eingeführte Agenten an allen größeren Plätzen Deutschlands von einer leistungsfähigen Hopfenhandlung Bayerns gegen hohe Provision sofort zu engagiren gesucht. Gef. Offerten sub H. 3682 zu richten an Rudolf Mosse in Nürnberg.

Reisende,
welche neben ihren anderen Häusern auch die Vertretung einer ersten rheinischen Weingroßhandlung und Champagnerfabrik mit Erfolg übernehmen können — gegen hohe Provision — belieben Offerten sub M. R. 695 an Haasenstein & Vogler in Frankfurt (Main) zu richten. Vertreter mit guter Privatkundschaft erhalten den Vorzug. Prima-Referenzen erforderlich.

Gesucht ein j. Commis Alexanderstr. 12, p. l.

Wir suchen für unsere Garnhandlung und Strickgarnfabrik einen mit der Branche u. Kundschaft genau vertrauten
Reisenden
unter günstigen Bedingungen zum 1. Januar oder früher.
Berlin, 4. October 1883.
Lindenau & Pinesohn.

Für ein Berliner Engros-Haus der Tüll- u. Spitzen-Branche wird sofort ein tüchtiger Reisender gesucht.
Offerten sub J. Z. 6433. befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Für einen leicht verkäuflichen, aber lohnenden Artikel wird ein Branchekenntnißender gesucht, der vorzüglich in der Priv.-Kundschaft eingeführt sein muß. Adressen unter D. 15320 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Provisions-Reisende für ein altes, renommirtes Fabrikgeschäft werden gesucht. Offerten werden unter K. V. 40 postlagernd Halle a/S., Postamt 3, erbeten.

Ein gew. j. Mann erhält als Buchhandlungs-Reisender günstige Stellung. O. Leuders, Johannesg. 32, Tr. B, II.

Ein junger Commis für Correspondenz und Buchhaltung wird für ein industrielles Etablissement auf dem Lande gesucht. Offerten befördern Haasenstein & Vogler (Frz. Lämmel), Schleiz, unter A. B. No. 8.

Ein tüchtiger Verkäufer
und vorzüglicher Decorateur der Herrengarderoben-Branche wird für ein größeres Berkaufsgeschäft sofort oder pr. 1. November gesucht. Adressen nebst Photographie befördern unter B. G. 607. Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ich suche für mein Colonialwaaren-Detailgeschäft einen jungen, gewandten Commis und erbitte Offerten unter W. F. 300 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher selbstständig arbeitet, für Contor und Lager per sofort für Eisenberg i. Thür. gesucht. Offerten sub K. 7579 an J. Barck & Co., Halle a/S., erbeten.

Comptoirist,
gewandt u. zuverlässig, findet per 1. Nov. a. c. dauernde Stellung. Solche, welche bereits im Speditionsfache gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Ausführliche Offerten sind an den „Invalidendank", Leipzig, unter Adresse A. B. 662 erbeten.

Ein j. Mann v. 16—18 Jahren, mit sämmtl. Comptoirarbeiten vertraut, wird sofort gesucht Lindenau, Schönauer Straße Nr. 5.

Für das Comptoir eines größeren Fabrikestablissements wird zum sofortigen Antritt ein junger Mensch als
Schreiber
gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen unter R. W. postlagernd Pegau in Sachsen erbeten.

Ich suche für mein Comptoir einen
Schreiber
mit guter Handschrift.
Leipzig. Adolf Hankel.

Für das Comptoir einer auswärtigen Fabrik wird ein junger Mensch als Schreiber gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter A. M. 500 an die Expedition dieses Blattes.

Ingenieure, Techniker, Chemiker, Werkführer, Monteure 2c. 2c. gesucht. Näheres durch den Deutschen Central-Stellen-Anzeiger in Tübingen.

Ein Geschäftsführer,
welcher einer größeren Buchdruckerei in jeder Beziehung vorstehen kann und im Correcturlesen höchst gewissenhaft sein muß, findet sofort oder später dauernde Stellung. Adr. unter „Geschäftsführer" „Invalidendank" erbeten.

Gesucht von einer alten renomm. Maschinenfabrik ein im Maschinenbau durchaus erfahrener
Werkmeister
gesetzten Alters. Stellung angenehm und dauernd. Antritt sofort. Bewerb. unter Ang. der bisher. Thätigkeit u. Beifügung d. Frankiralbriefe, sub H. L. 25017 befördert Rud. Mosse, Leipzig.

Ein tüchtiger Steindrucker u. Buchbinder finden sofort Stellung in der Lith. Anstalt von Th. Faughänel, Leipzig.

Ein tüchtiger
Schriftgießer oder Schlosser,
welcher im Zurichten der Instrumente bewandert ist, findet unter günst. Bedingungen dauernde Condition.
Offerten zu richten an die Schriftgießerei von A. Hasse, Prag.

Einen Buchbinder-Gehülfen sucht L. Jungmann, Plagwitz.

Ein Holzbildhauer sofort gesucht von Carl Wiegand, Tischlermeister in Jena.

Tischlergehilfen, ecrur. Arbeiter, gesucht Schenkendorfstraße 21.

Gef. Tischler Gretschler & Heinemann, Reudnitz, Rechtgartenstraße Nr. 11.

Tischler gesucht Inselstraße Nr. 14.

Geldschrank-Schlosser, selbstständige Arbeiter für dauernd bei hohem Accord gesucht.
Halle a/S. Rud. Speck.

Ein tüchtiger Mechaniker oder in genauen Arbeiten geübter Maschinenbauer gesucht Sidonienstraße Nr. 50.

Ein Schlosser, guter Arbeiter, findet Beschäftigung bei Clemens Winkler, Schlossermeister, Windmühlenstraße Nr. 20c.

Tüchtige Eisendreher
sofort bei hohem Lohn gesucht bei
Heymer & Pilz, Meuselwitz.

Zum sofortigen Antritt wird ein Arbeiter gesucht, welcher im Poliren von Metall und leichteren Drehbankarbeiten geübt ist. Gohlis, Stiftstraße Nr. 6. C. Voigt.

10 Metallpolirer,
die im Zinkblechpoliren geübt sind, finden sofort zu hohem Accordlohne dauernde Beschäftigung. Wöchentlicher Verdienst 30—40 ℳ. Adr. an die Expedition d. Bl. unter B. H. & S. erbeten.

Ein tüchtiger Oberformer, welcher die nöthige Energie besitzt eine kleinere Gießerei selbstständig zu leiten, findet bei hohem Einkommen sofort Stellung. Adressen sind unter T. 7608 an J. Barck & Co., Halle a/S. zu richten.

Lackirer.
Einen tüchtigen Wagenlackirer sucht Arno Krauseit, Wagenfabrik in Altenburg.

Maurergesellen
werden zu ausdauernder Arbeit angestellt bei Rich. Mandrich, Floßplatz Nr. 33.

Tüchtige Maurer
werden sofort angestellt am Museumsbau.

Zwei tüchtige Stubenarbeiter und Ofensetzer werden gesucht. Fr. Glaser, Putzmaurer, Sidonienstr. 49.

Einen tücht. Putzmaurer sucht F. Dober, Windmühlengasse 2, 2. Etage rechts.

Einen Kürschner-Gehülfen,
guten Arbeiter, sucht Franz Liebel.

25 Kürschnergeh., tücht. Futter- u. Galanteriearbeiter, sof. gesucht Leipzig, Kürschnerherberge.

1 tücht. Kürschnergeh., Futter u. Galanterie u. Militairmützen, Leipzig, Kürschnerherberge.

Tapez.-Gehülfen sucht Schick, Südpl. 3, IV.

Tüchtige Schneidergesellen
für Damenmäntel sucht Aug. Polich.

Einen Schneidergehilfen sucht J. D. Hylsen, Neukirchhof 14, 3. Et.

Einen Schneider auf große und kl. Arbeit sucht Schmidt, Colonnadenstraße Nr. 13.

Einen Schneidergehülfen auf Woche sucht C. Engelhardt, Reudnitz, Rathhausstr. 27.

Gesucht werden zwei Rockschneider. Wilh. Kirschmann, Brühl 89.

1 Schneidergehülfe auf Woche bei hohem Lohn Neustädter Steinweg 8, Tr. B, I.

Schneidergehülfe auf Woche Brühl 31, 3 Tr.

1 Schneidergehülfe a. Tag Erdmannstr. 6, 1 Tr.

Tagschneider f. R. Beckmann, Schloßg. 22, III.

1 Rockarbeiter auf Woche ges. Weststraße 15, III.

1 g. Rockschneider g. Sidonienstr. 12/13, Tr. C, II.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein Waaren-Agenturgeschäft der Drogen- und Colonialwaaren-Branche Leipzigs wird per 1. October cr. ein Lehrling mit Berechtigung zum einjährigen Militairdienst gesucht. Selbstgeschriebene Offerten erbeten unter S. E. 19 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Lehrling-Gesuch.
Auf Comptoir eines Engrosgeschäftes kann sofort ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen eintreten. Offerten sub K. L. 445 an die Exp. d. Bl.

Ein williger Buchbinder-Lehrling, der Lust zu Cartonnage-Arbeiten hat, kann Stelle erhalten. Offerten zu senden unter H. G. 16. „Invalidendank" hier.

Ein Lehrling wird sofort gesucht bei Fleischermeister Kelchelt, Münzgasse 6.

Nach Erfurt wird per sofort ein junger gewandter
Koch
gesucht. Zu melden von 2—4 Uhr Kleine Funkenburg Treppe B, 2. Etage rechts.

Büffetier tücht. u. solid, mit 300 ℳ Caution, sucht sofort Franke, Nicolaistr. 8.

1 Oberkellner mit Sprachkenntn. f. Hotel gesucht. Zu erfr. Grimm. Str. 10, 2 Tr.

Ges. 2 kl. Kellner u. Kellnerb., 1 Kellnerlehrling Kl. Fleischergasse 15, 1. Etage.

4—6 junge intelligente Leute werden als Abonnentensamml. u. anderw. gesucht. Fahrt vergütet. Lohn gut. Arbeit dauernd. Zu melden von 2—4 Uhr Kohlgartenstraße 1, part.

Abonnentensammler für auswärts sucht H. Leenders, Johannesgasse 32, Tr. B, II.

Tüchtige Colporteure u. Abonnentensammler gesucht Turnerstraße 6, part.

Markthelfer u. Laufburschen sucht sofort R. Streller, Querstraße Nr. 21.

Ein tüchtiger zuverlässiger Heizer findet dauernde Stellung. Chemische Fabrik Markranstädt. Wilh. Seltsam.

Accordleser
zum Kartoffellesen hinterm Pflug nimmt an Rittergut Kleinzschocher.

Gesucht ein Flaschenspüler in der Gosenstube Windmühlengasse 12.

Gesucht
wird auf sofort ein
herrschaftlicher Diener,
welcher perfect im Serviren, Silber putzen und allen vorkommenden häuslichen Arbeiten ist. Offerten nebst Abschrift vorhandener Zeugnisse sub A. C. 672. „Invalidendank", Leipzig.

Ges. 1 j. Hausdiener, 3 Hausburschen u. 3 Laufburschen Kl. Fleischergasse 10, pt. l.

Ein tüchtiger Kutscher,
der sich auch ökonomischen Arbeiten unterzieht, wird zum sof. Antritt auf ein Rittergut gesucht. Zu melden Leipzig, Lessingstraße 2, 1. Etage.

3 Knechte ges. Schloßgasse Nr. 4, 1. Et.

Gesucht sofort oder bis 15. Oct. ein ordentl. sauberer Kellnerbursche v. 16—18 J. Mit g. Zeugn. zu melden Zeitzer Str. 41, im Café.

Ein Kellnerbursche wird gesucht Walther's Bierhallen, Turnerstraße 11.

Kellnerbursche f. Bahnh. ges. Magazing. 13, II.

Gesucht sofort einen Hausburschen Brühl Nr. 34.

Ein Bursche von 16—17 J., der mit Pferden umzugehen weiß, wird sofort gesucht Connewitz, Friedrichstraße Nr. 11.

Gesucht ein kräftiger Bursche nur mit ganz guten Zeugnissen, muß bei der Herrschaft wohnen. Zu melden Neumarkt 7, Gewölbe 34.

Einen Burschen für leichte Arbeiten sucht Th. Knaur, Buchbinderei, Hospitalstr. 16.

Gesucht werden Arbeitsburschen Frankfurter Straße Nr. 20b, parterre.

Laufbursche,
16—17 Jahre alt, Sohn rechtlicher Eltern, kann sofort bei mir in dauernde Stellung treten. Fritz Schulz jun., Kaiser Wilhelmstraße.

Gesucht wird ein Laufbursche zum Zeitungstr., Jahrl. Peterstr. 15, H. I. III. l.

Ein Laufbursche, nicht über 16 Jahre alt, wird gesucht Königstraße 28, part. rechts.

Ges. 1 Laufbursche Kl. Fleischergasse 27, II.

Laufburschen sucht Südplatz 3, 4. Et. r.

Eine geb. hübsche junge Dame
findet kostenfreie Ausbildung in der Taschenspielerkunst und nachheriges lohnendes Engagement für die Bühne eines Zauberkünstlers. Off. sub F. B. 15314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

1. Dam.-Placem.-Inst. f. Dam. gebild. Stände, Kurprinzstr. 2, III. (Fr. Sander), sucht sofort Erzieherinnen, Wirthschafterinnen, Bonnen, Verkäuferinnen, Lernende, empfiehlt Kindergärtnerinnen.

Für Casse u. Buchführung eines Detailgeschäftes in Dortmund wird auf sofort ein Fräulein gesucht, welches bereits einen solchen Posten bekleidete. Offerten mit Zeugniß-Copien an die Expedition dieses Blattes erbeten sub Chiffre N. Z. ‖ 34.

Für eine Galanterie-Handlung in Weimar wird eine flotte Verkäuferin zum baldigen Antritt gesucht. Offerten erbitten umgehend Haasenstein & Vogler (Friedr. Daum), Weimar, sub A. 122.

Gesucht gewandtes, flottes Mädchen in Materialwaarengeschäft und Bierstube Dufour- und Körnerstraßen-Ecke.

Verkäuferin aus Wäsche-Branche sucht Frau Dreßen, Humboldtstr. 29, 2. Etage.

Tüchtige Rosenarbeiterin und Lernende für dauernd ges. Rosenfabrik Kl. Fleischerg. 5, III.

Junge Mädchen, w. das Blumenmachen erlernen wollen, ges. Kl. Fleischergasse 5, 3 Tr.

Tüchtige
Mäntelarbeiterinnen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Aug. Polich.

Ein Mädchen, geübt auf Kindermäntel, wird gesucht Davidstraße 3, 3 Tr. links.

Zuarbeiterin u. Lernende a. Mäntel ges., auch kann ein ordentliches Mädchen Schlafstelle erhalten Große Fleischergasse Nr. 1.

Arbeiterinnen a. Damenm. f. Markt 13, Tr. B, II.

Gesucht 1 geübte Zuarbeiterin zum Schneidern Kohlgartenstraße 22, II. links.

Zuarbeiterin f. Schneid. gs. Peterstr. 3, IV.

Ein anst. Mädch., welches Lust hat die Damenschneiderei zu erlernen, kann f. mit oder ohne Pension Neumarkt 34, 2 Tr. eintreten.

Gesucht ein junges Mädchen, welches Lust hat Schneidern zu lernen Eisenstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Ein auf Singer-Nähmaschine vollständig eingeübtes Mädchen kann dauernde Beschäftigung finden Nordstraße 20, 1. Etage. Emil Kaiser & Müller.

Eine geübte Pelznäherin, welche den Verkauf übernehmen kann, findet dauernde Beschäftigung Reichsstraße Nr. 28.

Tüchtige Pelznäherin sucht Müller, Reichsstraße 36, 2. Etage.

Geübte Pelznäherin ges. Ritterstr. 19, I.

Gesucht einige Näherinnen auf einige Tage von J. M. Pralus & Cie., Rauchwaarenfärberei, Berliner Straße 160.

Frauen, die einfache Schürzen gut nähen und mehr im Innern der Stadt wohnen, werden für dauernd gesucht. Off. unt. W. 9 an die Filiale Katharinenstraße 18 erbeten.

Geübte Näherinnen
für hohen Lohn sofort gesucht
Königsstraße Nr. 9.

Anst. j. Mädchen kann feines Weiß- u. Maschinennähen erlernen Weststraße 61, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen, w. Lust hat die Lederstepperei zu erlernen, kann sich melden Brühl 37, III.

Eine a. Frau gesucht zum Ausbessern Nicolaistraße 27, im Hofe 1 Treppe.

Plätterin auf Corsetten
verlangt Petersteinweg Nr. 51.

Geübte
Cartonnagen-Arbeiterinnen
gesucht Schmidt & Römer, Gerichtsweg Nr. 6.

Falzerinnen und Hefterinnen sucht die Buchbinderei von Breitkopf & Härtel.

Geübte Falz- und Hefterinnen sucht L. Bauer, Johannesgasse 32.

Mädchen, im Falzen u. Bündeheften tücht., gesucht Gebr. Hoffmann, Hospitalstraße 21.

Falz- u. Hefterinnen gesucht Querstraße 21/23.

Tüchtige Punctirerinnen bei hohem Lohn sofort gesucht. C. Schönert, Reudnitz, Kurze Straße Nr. 14—16.

Leichte Arbeit ins Haus an geschickte junge
Mädchen
zu vergeben bei
Carl Nestmann,
Papierhandlung,
Kl. Fleischergasse 1/2, 1. Etage.

Einige an Stehen gewöhnte Mädchen finden Beschäft. bei Franz Liebeskind, Kreuzstr. 19/20.

Ges. junge Mädchen zu leichter Handarbeit Rich. Flügel & Co., Jacobstraße Nr. 19.

Wirthschafterin, perfect im Kochen, gesucht Humboldtstraße Nr. 29, 2. Et. rechts.

Gesucht j. sol. Mädchen von angen. Persönlichkeit, w. gut z. wirthsch. versteht, v. 22 bis 28 J. zu alleinst. Herrn. Werthe Off. sub H. 527 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

Ein gebildetes Fräulein als Stütze der Hausfr. gesucht Härtelstr. 3, part. lks.

Wirthschafterin-Gesuch.
Ein Fuhrwerksbesitzer, 30 Jahre alt, mit 3 Kindern v. 4 bis 10 Jahren, sucht eine Wittwe oder Mädchen in gesetzten Jahren, die Liebe zu Kindern, einen guten Charakter u. tüchtig in der Wirthschaft erfahren ist, wo später Verheirathung erfolgen kann. Antritt kann sofort geschehen. Zu melden Abends 7 Uhr Eutritzsch, Albertstraße Nr. 51.

Als Stütze der Hausfrau, zur Familie gehörig, gesucht sof. ein gebild. Fräul. a. g. Fam., das nähen, ausbess., plätt., etw. schreib. u. alle Handarb. versteht Querstraße 5, pt.

Eine perfecte Köchin
gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen zu melden von 10 bis 2 Uhr Wintergartenstraße 10, 1. Et.

Eine Köchin zum 15. October, ein Stubenmädchen zum 1. November gesucht Königsplatz Nr. 2, bei Achilles.

Ges. 2 Köch., 1 Mädch. z. adel. Familie, 1 Mdch. z. [illegible], 1 Kindfr. Reichsstr. 43, Lad.

Köchin u. Hausmädchen f. Franke, Nicolaistr. 8.

Gesucht zum 15. d. ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat. Restaurant Fr. Mertens, Dresdner Straße 42.

Eine Hotelköchin in gute dauernde Stelle gesucht Härtelstr. 3, part. links.

1 perf. Kochmamsell für Hotel, auswärts, sucht sofort Frau Franke, Nicolaistraße 8.

Gesucht für 1. Novbr. ein Mädchen, welches kochen und plätten kann.
Mit Buch zu melden Kaiser Wilhelmstraße 9, 3. Et. r.

Kochen lernen können j. Damen unter günst. Bedingungen. Näh. Grimm. Str. 10, II.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden Reichsstraße 45, im Geschäft, bei N. Herz.

Gesucht wird für 1. Novbr. bei hohem Lohn ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, welches die feine bürgerliche Küche versteht und die Handarbeit übernimmt Eutritzscher Straße 2, 3. Etage.

Gesucht bis zum 15. Oct. ein an Ordnung u. Reinlichk. gew. Mädch. f. Küche u. Haus, das etwas waschen, plätten u. nähen versteht, zu einer Familie ohne Kinder Eutritzscher Str. 6, Et. l.

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche u. Handarbeit zum 1. November zu miethen gesucht Salomonstraße 17, 2. Etage rechts.

Verhältnisse halber wird sofort oder zum 15. Oct. ein zuverlässiges u. ehrliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Markt 8, Tr. A, 3. Et. r., oder Moschelesstr. 10, pt.

Gesucht wird zum 15. October ein gewandtes Mädchen vom Lande für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Sternwartenstraße Nr. 5, part. r.

Gesucht zum 1. November ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus Emilienstraße 20c, 1. Et. l.

Gesucht für 15. Octbr. oder 1. Novbr. ein ordentl., saub. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit. Windmühlstr. 18—19, III. Z. m. Nachm. v. 3—5.

Gesucht 15. October bei gutem Lohn ein ordentl., fleiß. Mädchen für Küche u. Haus Bismarckstraße 11, part.

Von einzelnen Leuten wird per sofort oder 15. Oct. ein junges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit gesucht Brüderstraße 13, I. l.

Ges. 1 Mädchen, w. einer guten Küche vorst. u. etw. Handarb. vers., 50 Thlr. L., Brühl 1b, III. r.

Gesucht werden tüchtige Mädchen für Küche u. Haus, für hier u. auswärts Brühl 2, III.

Ein fleißiges Mädchen für Küche u. Haus gesucht Königsstraße Nr. 5, 1 Tr. rechts.

1 Mädchen f. K. u. H. sucht Salzgäßchen 1, part.

Ges. Mädch. f. Küche u. Haus Nicolaistr. 5, II, II.

Ein sehr anständiges, arbeitsames Stubenmädchen wird zum 15. d. M. oder 1. Novbr. verlangt. Elsterstraße 4, parterre. Zu erfr. Vorm. 9—12 Uhr, Nachm. 7—8 Uhr.

Gesucht zum 1. Nov. ein gut empfohlenes Stubenmädchen, welches plätten, serviren und nähen kann, Lessingstraße 1, 2. Et.

Zum 1. Nov. ein Mädchen für Stuben und Kinder gesucht. Mit Buch zu melden Feilstraße Nr. 11, parterre links.

Stuben-, Haus- u. Kindermädch. sucht Frau Rodes, Poststraße 10, Hof I.

Hotelzimmermädchen bei hohem Lohn gesucht Grimmaische Straße 10, 2 Treppen.

☞ Eine ältere, unabhängige Frau wird für häusliche Arbeit ins Jahrlohn gesucht. Näheres bei C. F. Kormann, Burgstraße Nr. 26. ☜

Gesucht per 1. November ein durchaus zuverlässiges, mit besten Zeugnissen versehenes Mädchen von 16—18 Jahren für Handarbeit u. 1 Kind Gohlis, Ulrichstraße 11, 1. Et.

Ges. ein junges, kräftiges, anst. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit Ecke Theaterplatz, Brühl 89, III., Tr. A.

Ges. 1 Mädch. f. häusl. Arb. Dorotheenstraße 9.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sucht per sofort Auerbach's Hof, Cafetabelt W. Hänl; in den Nachm.-St. v. 3 U. zu meld.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. October gesucht Thalstraße Nr. 20, I.

Ein anständiges Mädchen für einz. Leute gesucht Grimmaische Straße 10, 2 Treppen.

Ein Mädch. z. einz. L. ges. Ritterstr. 42, II.

Ges. 1 Mädchen z. 2 Alt. L. Neukirchhof 7, Laden.

Ges. 1 Mädch. z. 2 ält. Leuten Hallesche Str. 12, II H.

Ein braves einfaches Mädchen von 14 bis 16 J. v. einer kleinen Familie mögl. sofort gesucht Sebastian Bach-Straße 51, III. lk.

Ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen für Alles wird zu sofort oder zum 15. Octbr. gesucht Aeußere Gustav Adolphstraße 14, 2. Etage.

Ges. z. 15. Oct. ein saub., nicht zu jung. Mädch. in ein. kl. Haushalt, mit guten Zeugnissen. Zu melden 9—12 Uhr Pfaffend. Str. 18b, prt. l.

Ein anst., nicht zu jung. Mädchen, welches etwas v. d. Küche versteht, w. f. ein. Herrsch. z. 15. d. M. ges. Zu meld. Georgenstr. 15 F bis 4 Nach.

Ein jüngeres ordentliches Mädchen gesucht Elisenstraße 54, 2. Etage links. Steinbach.

Ein anständ. Mädchen für einzelne Dame gesucht Härtelstr. 3, part. links.

Ein j. anst. Mädchen ges. Körnerstr. 50, pt.

M. j. Mädch. f. g. Stell. erh. Emilienstr. 9, H. pt. r.

Gesucht 2 Kellnerinnen für ein feines Café noch ausw. Reichsstr. 51, H. 3. Et. Pechmann.

Kellnerin sucht Franke, Nicolaistraße 8.

Kellnerin sucht Ritterstraße 40, 2. Etage l.

Ein Küchenmädchen
mit guten Attesten wird sofort gesucht. Herm. Kretzschmar, Burgstraße 7.

2 tücht. Küchenmädch. in gute Stelle gesucht Härtelstraße 3, part. links.

Ein gewandtes, nicht zu junges Mädchen zu Kindern und zu Handarbeit gesucht per sofort oder per 15. October Frankfurter Straße 39, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Gohlis, Lindenthaler Straße 10.

Eine alleinst. ält. Frau w. z. sof. Antritt gesucht zur Pflege zweier Kinder. Zu melden v. 12—1 Uhr Neumarkt 23, bei Fr. Mohler.

Eine erfahr. zuverlässige Kinder-Wartefrau für mehrere Stunden des Tages auf einige Wochen gesucht Lessingstraße 9, 3. Et. rechts.

Ein junges Mädchen von 15—18 Jahren wird zur Aufwartung für den Vorm. ges. F. Hartung, Nordstraße 41, 3 Tr.

Aufw. gesucht (sofort) Carolinenstr. 2, 3. Et.

Gesucht 1 Aufwartung Nicolaistraße 28, i. H. I.

1 kräft. Waschmädchen f. Franke, Nicolaistr. 8.

Stellegesuche.

Ein wissenschaftl. gebild. u. journalist. geschulter Schriftsteller sucht Stelle als Redacteur, Bibliothekar, Secretair oder als literarischer Beirath in einer Verlagsbuchhandlung. Gefl. Off. u. Dr. O. 84. Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18, erbeten.

Correctorw. noch Arbeitsbl. Traeger Hptpst.

Ein größ. Colonialw.- und Delicatessen-Geschäft mit schönen Niederlags- u. bedeut. Kellerräumlichkeiten wünscht Commissions-Lager guter und passender Artikel zu übernehmen. Off. sub A. Z. 20 hauptpostlag.

Ein verh. j. Mann, der franz., engl. u. span. Sprache u. Corresp. vollk. mächtig, selbstständ. Arbeiter, jetzt noch als Correspondent in einem bedeut. Fabrikgesch. thätig, sucht, gestützt auf Pa. Referenzen, Stellung als Correspondent, Buchhalter oder Reisender in einem Fabrik- oder Großgeschäft. Suchender hat längere Zeit das Ausland und Norddeutschland bereist und hat gute Verbindungen. Gef. Offerten sub K. M. 21 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Stellung gesucht
bei 1000 Mark Gehaltsanspruch von in Buchhaltung, Corresp., Cassenführ. ec. gründlich erfahr., nicht mehr ganz jungen Kaufmann. Feinste Zeugn. Antritt sofort oder später. Off. erb. sub K. 380. in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mann,
28 Jahre alt, seit 10 Jahren in der Rohtabackbranche in Bremen und Holland im Comptoir u. auf Reisen thätig gewesen, sucht Stellung als Commis, Reisender od. Lagerist in einem Rohtabak- oder Cigarrenfabrikgeschäft. Offerten sub N. N. 300 beliebe man in der Expedition d. Blatt. niederzulegen.

Ein junger Mann,
welcher in einem Posamenterie-Fabrikgeschäft des sächs. Erzg. gelernt und gegenwärtig als Commis daselbst servirt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, unter besch. Ansprüchen baldigst Engagement. Gefl. Off. unter J. C. 6511 an Rudolf Mosse, Berlin SW., erbeten.

Ein j. Kaufmann mit Kenntnissen der engl., franz. und russ. Sprache sucht Stell., gleichviel im Comptoir oder Lager. Branche gleichgiltig. Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerten sub C. C. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann, Oesterreicher, militairfrei, aus der Manufactur-Branche, sucht unter bescheid. Ansprüchen baldigst Stellung als Commis, Lagerhalter ec. Gef. Offerten unter P. E. 640 Filiale, Königsplatz 17.

Ein gelernter Kaufm. sucht unter bescheid. Ansprüchen irg. welche feste Beschäftigung. Gef. Offerten unter A. Z. 724. postlagernd Reudnitz, Gemeindestraße.

Ein verh. Kaufmann sucht unter bescheid. Ansprüchen bis 1. Nov. c. am hiesig. Platze Stell. Off. sub K. 100. Königsplatz 17 erbeten.

Ein j. Mann, gut empfohlen, auch mit dem Buchhandel vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stell. auf Comptoir oder Buchhandlung. Gef. Adr. sub R. 15318 an die Exp. d. Bl. erb.

Buchhandel.
Ein zuverl., verh. Gehilfe bittet um irgend welche Beschäftigung. Werthe Offerten unter N. 85 in die Expedition dieses Blattes.

Volontair.
25jähr. arbeitsamer j. Mann mit guten franz. und englischen Sprachkenntnissen sucht Volontairstelle im **Bank-, Engros- oder Fabrikgeschäft.** Gefl. Off. sub B. A. 601 an Haasenstein & Vogler in Dresden erb.

Für Buchhändler.
Ein gebildeter Kaufmann wünscht als Volontair in eine größere Buchhandlung zu treten. Gefl. Offerten sub L. F. 5 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, 22 Jahre, bis dato 4 Jahre in Gerichts- und 2 Jahre in Stadt-Steuersachen, sowie 2 Jahre als Forstcassengeh. beschäftigt, g. Zeugnisse, sucht sof. Stellung. Gef. Offerten sub O. V. 55 in die Exp. d. Bl.

Für Manufacturisten, Tuchhändler ec. empfiehlt sich ein zuverlässiger Mann im Musterschneiden und sauberer Fertigstellung Reudnitz, Taubchenweg 35a, 1. Etage.

Empfehle 1 tücht. j. Mann als Zuschneider in ein Herren-Schneidergeschäft. Gefl. Adr. Kleine Windmühlengasse 12. Fr. Moller.

Ein Conditor sucht baldigst Stell. Eintritt kann sofort geschehen. Gef. Off. erbeten unter A. Herrfurth, Rothenberga in Thür.

Lehrling.
Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie, der das Realgymnasium Nürnbergs besuchte und sich dort ein gutes Einjährigen-Zeugniß erworben hat, wird eine Lehrlingsstelle in einem größeren Geschäft gesucht, gleichviel welcher Branche. Offerten unter X. 1833 an Rudolph Mosse, Nürnberg.

Für Sattler.
Ein 18jähriger Lehrling, der als solcher schon 1½ Jahr lernt, sucht in Leipzig bei einem Meister Stelle. Antritt jeder Zeit. Näheres F. A. Petzerling, Halle a/S.

Ein j. Koch und Patissier sucht Stellung unter civilen Bedingungen. F. Schimpf, Schreberstraße 13 ertheilt das Nähere.

Ein verh. Büffetier, d. langj. Thätigkeit im Besitz bester Zeugn., cautionsf., sucht Stell. Off. erb. unter K. O. N. 9. Katharinenstr. 18.

Ein streng gewissenhafter Mann in gesetzten Jahren, welcher schon 4 Jahre Bierverleger in einer hiesigen Brauerei war (cautionsfähig), sucht in einer größeren Brauerei Engagement. Beste Referenzen. Werthe Adressen unter T. L. 2 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein j. anst. Kellner, 17 J. alt, sucht sofort oder 15. d. St. Zu erfr. Sidonienstr. 48, H. I.

Leute ohne Kinder suchen Hausmannsstelle, womöglich in einer Fabrik, wo der Mann Beschäftigung findet, indem er als Feuermann Bescheid weiß u. Holzarbeiter ist. Adr. unter G. 101 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mann, 27 J. alt, unverheir., sucht, gestützt auf g. Zeugn. u. Militairpapiere als Portier, Diener, Aufseher, Comtoir-Bote ec. Stellung. Offerten unter E. S. 29 bitte in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger militairfreier Mann, welcher in verschied. Buchhandl. als Markthelfer gearb. hat, die leichte Buchbinderei u. Bescheid mit der Beschneidemaschine weiß, sucht irgend welche Anstellung. Gef. Off. beliebe man unt. J. M. ‖ 10 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mensch, vollständig militairfrei, seit 10 Jahren in hies. Detail-Geschäft als Markthelfer thätig, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, baldigst gleiche Stellung. Off. beliebe man unter N. O. 90 Exped. d. Bl. niederzul.

Markth., Bursch. ec. f. St. Kl. Fleischerg. 10, p. l.

Ein junger Mann,
22 Jahre alt, sucht Stelle als Aufseher, Cassenbote oder dergl. Schloßgasse Nr. 4, 1. Etage.

Ein kredi. ehrl. Mann, mittl. Alter, im Besitz bester Zeugn., im Rechnen u. Schreib. bew., cautionsf., sucht Stell. als Cassenbote, Bierverleger, Aufseher od. ähnl. dauernden Posten. Off. erb. unter G. L. 7. Fil., Katharinenstr. 18.

Gedienter Cavallerist, welcher auch serviren kann, sucht Stelle als Kutscher oder Reitknecht, geht auch aufs Land. Adressen erbeten unter H. M. 610 in die Expedition dieses Blattes.

Ein in jed. Beziehung zuverläss. herrschaftl. Kutscher, als eleg. Fahrer u. g. Pferdewärter von Herrsch. bestens empfohlen, sucht Stelle. Näh. d. Hrn. Kaufm. Wennicke, Ulrichstr. 11, pt.

Dien., Kutsch., Markth., Bursch. Reichsstr. 43, Lad.

Ein j. kräft. Mann, welcher langj. Zeugn. besitzt u. sich keiner Arbeit scheut, sucht dauernde Stellung. Werthe Adressen unter H. Z. 2 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzul.

E. Hausarbeit w. ges. mit zu übernehmen in d. Nähe. Promenadenstr. 19, v. b. Hausm.

1 Bursche v. 18 J., v. Lande, m. gut. Zeugn. f. Stelle als Laufbursche Brühl 56, 2. Et.

E. 13j. Knab. f. Arb. z. Wgrg. Wiesenstr. 18, 1½ Tr.

Eine gewandte Verkäuferin sucht baldigst Stellung in Galanterie oder ähnlicher Branche. Gef. Off. unter D. o. 25016 bef. Rudolf Mosse, Halle a/S.

Ein j. anst. Mädchen sucht sof. eine Stelle als Verkäuferin in Leipzig. Adr. a. M. H. bei Hennersdorf, Gohlis.

Ein Mädchen, 24 J., w. m. Gewicht Bescheid weiß u. i. Rechn. u. Schreib. erf., sucht pass. Stell. o. Welch. Adr. u. K. K. 10 Katharinstr. 18.

Eine im f. Putz geübte Directrice sucht für bald eine Stellung. Gefl. Offerten Petersstraße 20—21, Tr. D, 2. [illegible] erbeten.

Tapisserie.
Eine tüchtige erste Schattirerin, seit 13 Jahren in ersten Firmen thätig, z. Z. im Auslande, sucht sich zum 1. November zu verändern. Gefällige Adressen sub J. T. 6502 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein junges Mädchen, in Handarbeiten, Maschinennähen, Schneidern, Bügeln ec. und in der Wirthschaft tüchtig, sucht passende Stellung. Auskunft durch E. Wildhagen, Halle a/S., Albrechtstraße 32.

Ein j. Mädchen, 19 J., a. g. Fam., eignen Haush. selbst. verstehend, m. sich durch Beschäft. Nachm. v. 3—½7 Uhr oder durch Annahme feiner Handarb. ein Taschengeld z. erwerben. Gef. Off. u. U. S. 100 hauptpostlagernd erb.

Guts-Wirthschafterin
in gesetzten Jahren, befähigt selbstständig zu arbeiten, perfect in Molkerei, feiner Küche ec. ec., sucht Stellung. Feinste Empf. Antritt sofort oder später. Off. erb. sub W. 953. in der Expedition d. Bl.

Eine alleinstehende Frau aus guter Familie wünscht eine Stelle als Wirthschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres unter A. H. 300 an die Expedition d. Blattes.

Ein gebild. Mädchen, in allen Zweigen der Wirthschaft erf. und mit Pflege der Kinder vertraut, f. St. a. auswärts. Gef. Adr. u. K. ‖ 31 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junges geb. Mädchen aus Thüringen, das Kochen und Schneidern kann, sucht seine Stellung als Stütze der Hausfrau. Off. unter J. K. durch die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein j. Mädchen v. außerh., 17 J., sucht Stelle z. Stütze der Hausfrau. Lohn weniger beansprucht, nur gute Behandl. Näheres bis 12 Uhr im Restaurant Bastien, Petersstr. 20.

Eine Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. November. Adr. erbeten Colonnadenstraße 4, Hof 1 Tr.

Empfohl. wird eine saubere tüchtige Köchin, Zeugn. sehr gut, Brühl 2, III. Graichen.

Ein anst. Mädchen, w. kochen gelernt hat, sucht St. als 2. Mamsell o. bei! Härtelstr. 3, p. l.

Ein Mädchen
in gesetzten Jahren, welches das Kochen erlernt hat, sucht Stellung zum 15. Octbr. in bürgerlicher Küche. Näheres Sebastian Bach-Str. 14, 3 Tr. r.

Zur Aushilfe sucht ein Mädchen, welches fein bürgerl. kocht, Beschäft. Adressen sub K. 552 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständ., von d. Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht Dienst zum 15. October für Küche und Haus Bahnhofstraße Nr. 19, beim Hausmeister.

Ein älteres, von der Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht per 15. October Stellung für Küche und Haus Königsstraße 5, 1. Etage.

Ein kräftiges, arbeitsames Mädchen sucht Stellung bis 15. October für K. u. H. Elisenstraße Nr. 31, parterre rechts.

Ein junges fleiß. Mädchen, in Haus- und Küchenarbeit erfahren, sucht Stelle z. 1. Nov. Zu erfr. bei der Herrschaft Inselstr. 19, part.

Eine perf. Köchin, 3 J. in St., ein j. anst. Stubenmädchen f. d. St. Reudnitzer Str. 1 b, I.

Aelt. Mädch. a. Thür., m. g. Zgn., f. 15. Oct. od. 1. Nov. St. f. K. u. H. Näh. Seb. Bachstr. 55 pt.

Ein anst. Mädch. f. St. für K. u. Hs. Zu erfragen Sternwartenstraße 18, Hof I.

Ein v. d. Herrschaft gut empf. Mädchen sucht für Küche u. H. Stelle. Frau Hager, Querstr. 1.

2 Mädch. such. St. f. K. u. H. Neumarkt 39, II. I.

Geb. j. Mädch. 20 J., mittel., j. Blätt., Handarb., bürg. Küch. bew., g. Zeugn., f. St. Hohe Str. 43, II. r.

1 Mädch., w. bürgerl. k., f. St. Ritterstr. 40, II. l.

Ein junges gebild. Mädchen, in Putz und Kleidermachen, sowie in allen weibl. Handarbeiten erfahren, sucht baldigst in einer Familie passende Stelle. Näheres Blumengasse 11, H.-G. 1 Tr.

Als Stubenmädchen
sucht ein Unterkommen Emilie Heyde in Coßlenzien b. Liebenwerda.

Ein junges anständiges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einer einzelnen Familie. Schreberstraße Nr. 17, Restauration.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, sucht Stelle. Zu erfragen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Perf. Stubenm., 3 j. Zeugn., Bl., Serv., Feif. bew., deutsch u. frz. spr., f. St. z. St. o. Ld. Hohe Str. 43, II. r.

Stubenmädch., g. Zeu., empf. Nicolaistr. 58, II.

Empf. 1 Zimmermädch. Neukirchhof 7, Bazar.

Ein j. Mädchen, geübt im Schneidern, Weiß- und Maschinennähen, sucht baldigst Stellung. Gef. Adr. unter R. ‖ 2 Expedition d. Bl.

Ein junges anst. Mädchen, welches im Nähen, Plätten u. allen häusl. Arb. bew. ist, sucht leichte Stellung Uferstraße 6, IV. lk.

1 anst. Mädchen v. L., w. nähen u. plätten k., f. 1. Nov. St. Reudnitz, Gemeindestr. 33, III.

Ein j. Mädchen aus Thür. (17 J.), welches kochen kann, sucht sof. Dienst. Geehrte Adr. unter B. W. 9 Expedit. d. Bl. niederzulegen.

Weibl. Dienstpersonal empfiehlt Frau Gradehen, Brühl Nr. 2, 3. Et.

Ordentliche Dienstmädchen empfiehlt C. A. Schlegel, Schloßgasse 4, I.

Ein arbeits. Mädchen, letzte St. 2 J. m. g. Att., sucht Dienst Neukirchhof 7, Bazar.

17 Jahre altes einfaches Landmädchen sucht Dienst bis 15. od. später Burgstr. 26, III. D.

Ein j. anständ. Mädchen mit guten Zeugn. sucht St. Härtelstr. 3, part. lks.

E. ält. alleinst. Frl., häusl. u. wirthsch., f. u. besch. Anspr. St. Adr. Blumeng. 11, II. r.

1 Mädch. sucht Stelle den 15. bd. oder 1. Nov. oder Aufw. Dasselbe ist in der Küche, auch im Waschen, Plätten u. Maschinennähen bew. W. Adr. in d. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18, u. A. G. 20.

1 anst. Mädchen s. Stell. Lerchenstr. 17, H. 2 Tr. r.

1 j. Mädch. f. St. b. 15. d. J. erfr. Humboldtstr. 31, p.

2 tücht. Küchenmädch. f. 15. d. Gr. Kupferg. 4, II.

1 Reiß. od. Dienstm. f. St. Ritterstr. 44, III., Hh.

Ein kräft. Mädch. f. St. Ritterstraße 42, II.

M. j. Mädch. f. St. sof. od. sp. Emilienstr. 9, H. pt. r.

2 tücht. Mädch. u. 2 Kellner f. St. Reichsstr. 43, Lad.

☞ Ein gebild. j. Mädchen von ausw., aus guter Fam., wünscht bei einer alleinsteh. Dame od. feinen Herrschaft zur Beaufsichtig. größerer Kinder Unterkommen. Näheres oder Adressen Reudnitz, Kronprinzstr. 4, I. links.

Eine Büffet-Mamsell f. St. Kupfergäßch. 4, II.

Eine tücht. Kellnerin f. St. Ritterstr. 42, II.

Ein j. anst. Mädchen, 17 J., Beamtentochter, sucht St. für Kind und h. Arbeit Gohlis, Lindenthaler Straße 18, I. r.

Amme.
Ein gesundes Mädchen aus der Umgegend sucht, gestützt auf ärztliches Attest, Stelle als Amme. Geehrte Herrschaften belieben sich am 10. d. Vorm. v. 11 bis Nachm. 5 Uhr Humboldtstraße 25, 4. Etage links, wo persönliche Vorstellung erfolgt, zu bemühen.

Gesuch.
Ein älteres, in der Wirthschaft erfahrenes Mädchen, welches 5 J. in Stellung war, sucht Stelle als Aufwartung für halben oder ganzen Tag oder zum Reinemachen. Gefäll. Adressen an Wilhelm Tröltzschel in Paunsdorf.

Ein anständiges Mädchen f. Aufwartung f. g. T. Sidonienstraße 53, H. 2 Tr.

Eine j. Frau sucht als Aufwärterin Beschäftigung. Näh. bei B. Engelberg, Südplatz.

Ein M. f. ganzen T. Aufw. Gerberstr. 36, Peters.

Unabh. Frau f. Aufw. Tauchaer Str. 7, Seiling.

Ein anst., j. Frau, fleißig u. sehr sauber, sucht Stellung als Aufwaschfrau im Hotel oder Restaurant. Adressen erbeten Dufourstraße 35, 4. Etage, bei Tränkner.

Ein junges Mädchen sucht Arbeit im Reinemachen Wiesenstraße 18, links ½ Treppe.

1 tücht. j. Fr. f. Aufw. W., Sch. o. Alw. Reichsstr. 43, L.

Miethgesuche.

Logis ges. bis 350 ℳ Ostern 1884. Adr. Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 8, Förster.

Gesucht werden leihweise auf kurze Zeit für Restauration neue oder gebrauchte Möbel. Anerbietungen unter R. S. 107. an die Expedition dieses Blattes.

Ein leeres Restaurationslocal, Mitte der Stadt, wird sofort oder später zu pachten gesucht. Adressen unter Chiffre F. L. 90 in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ges. per 1. Jan. Reichsstr. ein kleineres Geschäftslocal 1—2 Tr., mögl. mit Wohnung. Adr. mit Preis R. S. Fil., Universitätsstr. 21, p.

2 Arbeitsräume, hell u. trocken, Ritterstraße oder deren Nähe sofort gesucht. Adr. bei H. Melzer, Brühl Nr. 42, erb.

Gesucht werden sofort oder später größere **Localitäten,** möglichst mit Dampfbetrieb, auch wäre ein Logis (ca. 4 Zimmer) in demselben Hause erwünscht. Adressen unter Dresden „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Gesucht w. 1 Local, für Werkstatt passend, in der Nähe des Brühls. Gef. Off. erb. sub H. F. H 12 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine Niederlage oder Schuppen, welcher sich eignet für Kohlenhandlung, wird per sofort, 1. Januar oder 1. April gesucht. Adressen unter H. 110. Expedition d. Bl.

Gesucht zu Neujahr 1 Wohnung, Stallung für 1—2 Pferde u. Wagenremise. Off. unter K. 5 an O. Klemm, Universitätsstraße 21.

Zu miethen gesucht wird für Ostern ein Familienlogis von 5-6 Zimmern u. Zubeh., womöglich mit Veranda oder Garten, bevorzugt Westvorstadt. Adressen unter B. E. 3 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Familienlogis im Preise von 300 bis 400 M Nähe der Dresdn. Straße sofort gesucht. Adr. u. O. H. 14 in die Exp. d. Bl.

Von zwei ruhigen, anst. Leuten ohne Kinder wird ab 1. Nov. ein unmöbl. freundl. Logis, besteh. aus 2 heizb. St., 1 Kammer u. womöglich 1 Küche, bis zu 300 M zu miethen gesucht. Off. sub W. G. 25 Exp. d. Bl. erb.

Ein junges Ehepaar sucht per 15. Novbr. ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und Küche. Nordvorstadt. Offerten mit Preis und Lage Blücherstraße 32, im Bäcker-Laden erbeten.

Zum 1. Novbr. wird eine nicht zu große Wohnung in der Nähe der Langen Straße gesucht. Preis ca. 100 Thlr. Offerten unter C. H. 300 in die Expedition dieses Blattes.

Ruhige, pünktlich zahlende Familie sucht Logis, Preis 300 bis 360 M, 10 bis 15 Min. vom Augustusplatz. Adr. niedergel. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. 21, unter S. K. 4.

Einzelne, p. zahl. Leute f. Logis v. 40 bis 60 Thlr., äußere Vorst., Küche nicht nöthig. Adr. abzug. Grimmaische Straße 4, 3 Tr.

Gesucht sofort oder später am Markt ein billiges Logis. Adressen unter W. Z. 16 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht Logis f. zwei Leute bis 60 Thlr., Nähe des Grimmaischen Steinwegs. Adr. H. H. 28 Exped. dieses Blattes erbeten.

Gesucht per sofort ein freundl. Logis von 80 bis 110 Thlr. Adr. Grimm. Steinw. 61, IV. l.

Gesucht eine Garçonwohnung, ein Zimmer mit Schlafcabinet, fein möbl., nicht über 2 Stock, in einem feinen Hause der Ostvorstadt. Anerbieten mit Preisangabe an Friedrich Hofmeister, Querstraße 7.

Garçonlogis, klein ab. unt. eng. Verhältn. v. Herrn i. mittl. Jahren ges. Off. mit Preis sub Z. W. 934 „Invalidendank“, hier.

Für einige distinguirte junge Männer wird **Wohnung mit voller Pension** sofort gesucht. Schriftl. Offerten zu richten an das Kaiserl. Türkische General-Consulat, Dresdner Straße Nr. 28.

Bei einfachen oder rechtschaffenen Leuten werden zwei unmöblirte Zimmer gesucht. Offerten unter Chiffre L. 25 bittet man in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18 abzug.

Kleines, aber gut möbl. Z. bei anst. Leuten sof. zu miethen ges. Gegend: Altes Theater od. Centralh. Adr. u. W. R. Fil. Katharinenstr. 18.

2 gebildete Damen suchen in der Nähe des Neuen Theaters Wohnung ev. mit Pension. Off. unter H. & E. in die Expedition d. Bl.

Ein j. anst. Mädchen s. sof. in Gohlis e. möbl. Zim. Adr. unter A. M. bei Hennersdorf, Gohlis.

Ein anst. Fräul. s. sof. möbl. Stube, bis 12 M, Stadt o. inn. Vorst. Adr. Erdmannsstr. 13, part. r.

Gesucht wird bis spätestens 20. Oct. ein etwa 100 Personen fassendes, vollständig reservirtes

Kneipzimmer;

das betreffende Restaurant muß in möglichster Nähe der Universität gelegen sein und muß ferner einen guten Mittagstisch aufzuweisen haben. Adressen sub A. A. I. in der Expedition des „Invalidendank“, Leipzig, abzugeben.

Vermiethungen:

Flügel und Pianinos vermiethet Ernst Irmler, 29 Windmühlenstraße 29.

Pianinos vermiethet billigst Rothe, Königsstr. 24.

Pianinos, gute, von 7 M an Erdmannsstr. 14.

Vermieth. Pianos, 5 M an, Erdmannsstr. 2, I. r.

Ein Lagerplatz im Ostviertel, dicht am Bahnhof gelegen, äußere Tauchaer Straße, von 7300 □Mtr. gr. Flächeninhalt, mit 940 □Mtr. massiv. Schuppen, für jedes größere Geschäft passend, z. B. Nutzholzlagerplatz, Spediteure, große Fuhrwerksbesitzer, wo f. 40 Pferde Stallung sich einrichten läßt, außerdem auch noch 540 □Mtr. als Wagenschuppen übrig bleiben, ferner für Pferdehändler oder als Maschinenfabrik, Speicherhäuser rc. rc., ist auf 10 Jahre zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres ertheilt Felix Herzner, Steinmetzmeister, Gottschedstraße Nr. 9.

Ein nettes Haus von 6 Stuben und Zubehör, mit großem Garten, ist in Reudnitz, dicht an der Stadt, zu 1000 M wegzugshalber vom 1. April an zu vermiethen durch W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Gewölbe mit Schreibstube u. Keller, passend für Materialwaaren- und Droguengeschäft, ist im Preise von 900 M zu vermiethen Windmühlenstraße 14, im Comptoir.

Reudnitzer Straße Nr. 12

sind helle Fabrikräume mit Dampfkraft sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir des Hintergebäudes.

Herrschaftl. Logis 2. Etage,

versehen mit allem Comfort, als Centralheizung rc., ist pr. 1. October zu vermiethen. Näheres Gellertstraße 2/3, beim Hausmann.

Im Kurprinz, Roßplatz Nr. 8,

ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je 1 Salon, 1 Speisesaal, 9 Zimmer und Zubehör zu vermiethen.

Villenwohnungen mit Garten,

6 Zimmer und Zubehör, Kaiser Wilhelm-Straße Nr. 13. Näheres beim Besitzer daselbst in der Zeit von 11—4 Uhr.

Lehmann's Garten.

Sofort oder später sind 2 herrschaftlich eingerichtete Wohnungen zu vermiethen Gottschedstraße Nr. 2, 3. Etage.

Promenadenstrasse No. 17

sind noch einige elegant eingericht. Wohnungen im Preise von 800 bis 1800 M zu vermieth.

Eine Bäckerei in Leipzig, w. seit Jahren mit gut. Erfolg betrieben w., ist veränderungshalber unter günst. Bedingungen m. sämmtlichem Inventar wieder zu verpachten. Gef. Offerten unter „Bäckerei 100“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein flottes, rentirendes Restaurant, innere Stadt, Meßlage, ist Verhältnisse halber sofort oder später zu verpachten. Zu erfragen Brühl Nr. 25.

1 Restaurationslocal sofort Bayerische Str. 110.

Destillations- u. Producten-Geschäftslocal, mit o. ohne Wohn., in vorz. Lage, o. Concurr., sof. o. sp. zu verm. Teichstr. 10, I.

In Buchhändler-Lage sind: 1 geräum. Parterre als Geschäftslocal oder Wohnung, 1 großes Arbeitslocal in 3. Et., 1 kl. Parterre u. 1 Hof-Wohnung, auf Wunsch mit Dampfkraft zu vm. d. d. Hausmann, Lindenstraße 10/12.

Petersstraße 23

ist die 1. Etage als Geschäftslocal per 1. Januar 1884 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Parterrelogis mit zugehörigem geräumigen Souterrain, passend für Buchhändler, Kaufleute rc., ist pr. 1. October a. cr. zu vermiethen. Näheres Gellertstraße 2/3, beim Hausmann.

Ein geräumiges Geschäftslocal, Contor, Boden, Keller, ist zu vermiethen Bayer. Straße 138, gegenüber d. Post.

1 geräum. helles Geschäftslocal Reichsstr. 16, I., ist sofort zu verm. Zu erfr. Gartenstr. 21, II. l.

Erste Etage, in verkehrsreicher Straße, nächste Nähe der Bahnhöfe, für Versicherungsgesellschaften, Kaufleute u. Buchhändler passend, per 1. April 1884 zu vermiethen. Adressen unter H. 69 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Gewölbe in der Passage des Plauenschen Hofes sofort zu vermiethen durch Franz Koch & Co., daselbst.

Gewölbe mit Schreibstube ist in u. außer den Messen zu verm. durch Hausm. Kunis, Reichsstr. 36.

In der Hainstraße sind: 1 Tuchladen für nächste und folgende Messen, 1 große 3. Etage mit 14 Zimmern rc., passend als Pensionat, 1 Entresol-Local und Hof-Gewölbe zu verm. durch Hausm. Rudolph, Hotel de Pologne.

Mühlgasse Nr. 9 ist ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermiethen durch Hausmann Krätzer.

Laden sofort oder später Dorotheenplatz Nr. 5b, zu vermiethen.

Als Expedition, Comptoir, Musterlager rc. sind zwei große helle Zimmer im 2. Etage eines F. Hauses der Petersstraße sofort zu vermiethen. Off. sub O. G. II 105 Leipzig 1. postl. erbeten.

In bester Buchhändlerlage ist ein geräumiges, trockenes Souterrain sogleich oder per 1. Januar zu vermiethen. Näheres bei den Herren Andreas & Richter, Königsstraße 1.

1 gr. Niederlage, Hausstände

sind Nicolaistr. 8 zu verm. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 10, II.

Ranstädter Steinweg 18

sind große Lagerräume und Keller, die sich auch zu Fabrikanlagen u. Werkstätten eignen, zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Stallung, Remise, Werkstelle, Niederlage Kl. Windmühleng. 12, b. Hausmann.

Brandvorwerkstraße Nr. 4

habe ich sofort einen Pferdestall und vom 1. Januar 1884 ab ein Wohnung zu vermiethen. Justizrath Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Zu vermiethen,

Ostern zu beziehen ein herrschaftlicher Pferdestall für 4 Pferde, Wagenremise, Kutscherstube, Heu- und Haferboden. Näheres Roßplatz Nr. 14 beim Hausmann.

Gohlis. In bester Lage 2 Pferdeställe, zusammen oder getrennt, für 4—5 Pferde mit Schuppen und Boden zu vermiethen Leipzig, Brühl Nr. 72, Restauration.

Zum 1. April 1884 ist ein ganzes Gebäude, ungefähr 1000 □Ell. Flächenraum, als Fabriklocal, für jedes Gewerbe passend, auf längere Jahre zu verm. Aeußere Tauch. Str. 4, 2. Et.

Große und kleine Localitäten mit und ohne Dampfkraft, für jedes Gewerbe passend, sind zu vermiethen Dampfsägewerk Reudnitz, Täubchenweg.

Eine Werkstelle in Kurprinzstraße 13, Keller, ist zu 120 M frei und ist Näheres in 3. Etage zu erfahren.

Wintergartenstraße 3 sind: 1 geräum. Parterre, 1 Parterre im Hofe, 1 Wohnung in 3. Etage zu verm. durch Hausm. Liebthal.

1 freundliches Parterrelogis sofort, 3 St., 1 Kammer, 1 Küche, Bayerische Straße 110.

Sofort sehr preisw. Balconlogis, 1. Et., 600 M, Tauchaer Str. 7, I. lks.

Leibnizstraße 20b

per sofort oder später Parterre, 2 zwei-, 3 einfenstr. heizb. Zimmer nebst Zub., der Neuzeit entsprechend, in feinem Hause, 1000 M. Zu erfragen Leibnizstraße 21, part. rechts.

Einige größere u. mittlere Wohnungen Part. u. 3. Etage, große Souterrain-Arbeitsräume sehr hell, diverse trockne Niederlagen sind per sofort, 1. Januar od. 1. April 84 z. v. Näheres beim Eigenthümer Georgenstr. 15P, I. Contor.

Ein elegantes hohes Parterre von 1 Salon, 6 Stub. u. Zub., mit gr. Veranda u. Garten, 2000 Mark, dicht am Rosenthal, ist vom 1. April an z. verm. d. W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Für Herrschaften von 1—2 Pers. ein netter, gesundes Hochparterre in ansländ. Hause, bisher Wittwensitz, neu hergestellt, Pr. 400 M Sidonienstraße 24, I.

Yorkstr. 3 ein Part. m. Badest., 1. April, das. 2. Et., 5 Stub., Badest., sof. od. sp., 1050 M, das. 3. Et., 5 St., Badest., p. 1. Jan., 900 M, Moltkestr. 3, 1. Et., per 1. Jan., 425 M. Zu besichtigen durch die Hausm. das.

Emilienstraße 21b

ist das schöne, hohe Parterre per 1. Januar 1884 für 650 M zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Thalstrasse Nr. 6

ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage mit Garten sofort zu vermiethen Justizrath Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Lessingstraße 18, 1. Etage, freundl. sonnige Wohnung sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Blumengasse 13 ist eine halbe 1. Etage sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Gartengebäude.

Ostviertel.

Carlstraße 3 i. d. 1. Et., 5 Zim., 2 K., Balcon und Gärtchen, per 1. April 1884 zu vermiethen. Näheres Marienstr. 18, II. l.

Nicolaistraße 8

ist im Hinterhause, 1. Et., eine Wohnung für 360 M sofort oder später zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 10, 2. Etage.

Wegzugshalber ist eine gut erhaltene große Wohnung mit Garten per Ostern 1884 zu vermiethen Lehmann's Garten 3. Haus I. l.

Ein Logis, 4 Z. u. Zubeh., sof. od. 1. Jan. 1884 zu verm. Reudnitz, Leipziger Str. 20, I. l.

Thomasiusstraße 7 (früher Canalstraße) sofort oder später eine große 1. Etage, 5 zweifenstr. u. 1 einfenstr. Stube, 2 Kam., große helle Küche mit Speisekam., 2 Keller, Preis 1400 M. Näheres beim Hausmann.

Bayerischer Platz.

Die elegante 1. Etage des Hauses Bayer. Straße 140 (Ecke der Albertstr.), aus 6 Zim. nebst Zubehör bestehend, ist zum 1. April zu vermiethen.

Albertstraße 1 ist ein Logis 1. Etage, Jahreszins 576 M, zum 1. April zu verm. Näheres Bayerische Straße 140, 3. Etage.

Elegante 1. Etage,

1 Salon, 5 Zimmer u. Zubehör, 8 Fenster Front, mit Jalousien und Doppelfenstern, Sonnenseite rc., jetzt zu beziehen oder Ostern zu vermiethen Blücherstraße Nr. 22B. Näheres daselbst parterre.

Bismarckstraße 10, 1. Etage, 1. April 1884. Näheres 2. Etage.

Flossplatz 26

1. April 1884 zu vermiethen 2. Et. des Gartengebäudes, 5 Stuben u. Z., 900 M. Zu besichtigen von früh 10 bis 12 u. 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst Vorderhaus I. zwischen 2 bis 4 Uhr. Ackermann.

Elisenstr. 71 Stuben, ruh. Wohn., 1/2 II. Et., 3 St., Kr., u. reichl. Zub., tap., 450 M, sof. 1/2 IV. 360 M Pr. Hm.

Eine halbe 2. Etage ist zum 1. Januar zu vermiethen, Preis 600 M, Poststraße Nr. 7.

Logis für 330 Mark, 2. Et., Südstr. 64, 2 St., 2 Kr. u. Zub., tapez., gesunde frdl. Lage, sehr bill. Pr. Näh. 1. Et. l.

Kl. Fleischerg. 8 Logis, 2. Et., 4 St., Stüb., Corrid., Küche, Wasserl., Bod., Kell., 1. Jan. 84 f. 230 Thlr. z. vm. Bes. 10—12. Näh. 2 Tr. b. H.

1 neu hergericht. 2. Et., 4 St., 3 K., K. u. K. sofort ob. später zu verm. Näh. Grenzstr. 35, III.

Sofort oder später ist die 2. Etage Brühl Nr. 41 zu vermiethen. Näheres bei Herrn Weike parterre.

Eine elegante 3. Etage, 1 Salon, 8 Stuben, Badestube u. Zub., mit prachtvoller Aussicht, an der Promenade, ist zu 1950 M vom 1. April oder früher zu vermiethen durch W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu verm. sofort oder später 3. Et., 6 St., 3 Kammern Hohe Straße 18, part. links.

Thomasiusstraße 7 (früher Canalstraße) eine 3. Etage, Sonnenseite, per 1. April, 5 Stuben, incl. Salon, Preis 900 M

Zu verm. ist zu Ostern am Zeitzer Thor in ruh. Hause die Hälfte der f. einger. u. tapez. 3. Etage f. 480 M. Näh. Körnerstr. 24, n. d. Post.

Parthenstraße 6 eine halbe 3. Etage, 4 Zimmer, 3 Kammern, Baderaum, große helle Küche, Speisek. u. reichl. Zubeh., nebst hübschem Garten per 1. Januar 1884 (event. Mitte December zu beziehen) für 900 M zu vermiethen. Näheres 3. Etage links.

Weststrasse 51 freundliche 3. Etage per 1. April für 410 M zu vermiethen. Ullrich.

Zu vermiethen 3. Etage, Neustadt b/II., Ludwigstr. 39, sofort oder später. Näheres bei dem Hausmann Hause, Hinterhaus 2. Et.

Zu verm. ist zum 1. Jan. od. früher eine neu hergericht. 3. Etage, 4 Stuben u. reichl. Zubeh. Preis 650 M. Zu erfr. Wiesenstr. 7, 1. Et. r.

In Albertstrasse No. 36 (Schletterplatz)

ist die 3. Etage, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche, Badezimmer, großer Veranda, Bodenstuben, ausreichender Kellerei, gemeinschaftlicher Garten-Benutzung, per sofort zu vermiethen. Die Etage ist mit Gas u. Wasserleitung, Parquet, Tapeten rc. aufs Beste ausgestattet. Bauer & Rossbach, Bauhofstraße 1.

Zum 1. Januar 1/2 3. Etage, 550 M, Seeburgstraße 8.

Sofort oder später Nicolaistr. 46, halbe 3. Et., hell u. neu hergerichtet, zu vermiethen. Preis 600 M. Besichtigung jederzeit durch Herrn Restaurateur Ackermann daselbst.

Ritterstraße 35, Sonnenseite, sofort oder später eine der Neuzeit entsprechende 3. Etage billigst. Zu erfragen daselbst 1. Etage.

Familienlogis, 3 Tr. vornh., zu 75 Thlr. sofort zu vermiethen Neukirchhof 3, parterre.

Eine 4. Etage, halb, ist für 450 M zu Ostern zu vermiethen Windmühlenstraße 14, im Comptoir.

Lindenstraße Nr. 2 zu vermiethen eine geräumige freundliche Wohnung 4. Etage, 400 M, 1. Januar oder 1. April 1884. Näheres 1. Etage bei Rob. Hilgenberg.

Ein Familien-Logis zu 65 Thlr. sofort zu beziehen Hospitalstraße Nr. 13, beim Besitzer.

Ecke der Härtel- u. Kramerstr.

Logis von 7—1400 M zu vermiethen.

Thalstr. 1, Ecke Hospitalstr., mehrere freundl. Logis im Preise von 750 bis 1300 Mark per sofort oder später zu verm. Näh. Grimm. Straße 15, II.

Inselstraße 1e sind mehrere Logis, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu verm. Näheres im Gartengebäude.

Mehrere fr. **Familien-Logis,** im Preise von 480—600 Mark, sind per sofort oder per 1. April 1884 zu vermiethen Thalstraße 12, Bäckerei.

Ein kleines Familienlogis, Stube, Kamm., Küche, an ruh. Leute sof. oder z. 1. Novbr. zu verm. Petersstraße Nr. 7, 5. Etage links.

Eine kl. Wohnung für 165 M zu vermiethen Moritzstraße Nr. 16.

Ein kl. Logis für kinderlose Leute zu vermiethen (1. Nov.). Zu erfr. Ulrichsg. 26, H. r.

1 kl. Dachlogis, Stube, K., Küche, Keller, Bodenk., in Poniatowskistr. zu Neuj. zu verm. Näheres Kreuzstraße 22, 2. Etage links.

Garçon-Logis.

Für Nichtstudirende ist ein möbl. Zimmer für 15 M zu verm. Grimm. Str. 24 vornh.

Garçon-Logis, Salon u. Schlafzimmer, mit vorzügl. Bett, ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen und kann sogleich oder später bezogen werden Emilienstraße Nr. 9, 1. Etage.

Elegant möbl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. zu verm. Zeitzer Str. 15b, II. r.

Garçon-Logis

An einen Herrn ist eine ruhige frdl. Stube sofort zu vermiethen Carlstraße 5, III. rechts.

Freundl. Garçonlogis, gut möblirt, auch Salon Gr. Windmühlenstraße 15, 2. Etage rechts im Vorderhaus.

Feines Garçonlogis mit Pianino, ruhig, ungenirtes Wohnen Bayerische Straße 16, 3. Etage.

Garçonlogis. 2 bis 3 fein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sind jetzt oder später zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 8, 1. Etage.

Ein schönes, nobles Garçonlogis ist sofort zu vermiethen Ranstädter Steinweg 56, part. links.

Königsplatz 7—8, Mittelgebäude 3 Tr. rechts ist für 1—2 Herren ein sauber möbl. Garçonlogis für 10 M monatl. sofort zu verm.

1 eleg. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., Ausf. a. Villa u. gr. Park, sep. Eing., b. einz. Leuten f. 1 od. 2 H. Manstisches G. b. Barb. 1. Marienpl.

Garçonlogis für Herren

Hainstraße 30, 2. Etage.

Für Herren Studirende. **Elegantes Garçonlogis** 1—2 Herren Weststr. 80, p. r.

Elegantes Garçonlogis,

separat, ruhig, Marienstraße 12, II. links.

Elegantes Garçonlogis, bestehend aus Salon u. gr. Schlafz., in feiner Villa Hochparterre sof. zu verm. Jacobstraße 1. Tapetengeschäft.

Bayerische Str. 122, II., eleg. Garçonl., Wohn- u. Schlfz. z. vm.

Zum 15. October freundl. Garçonlogis zu vermiethen Berliner Straße 109, 2. Et.

Garçonlogis, Petersstraße 50, 1. Etage.

Garçonwohnung. Ein schönes Zimmer, mit oder ohne Schlafzimmer. Nordstr. 8, I.

Garçonlogis, Weststraße 59b, parterre, ein fein möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer.

Garçonlogis, eleg. möbl., Thalstraße 1, hohes Parterre, Salon- u. Schlafz. zu verm.

Eleg. möbl. Garçonl. m. od. ob. Schlafz. b. j. Bett. ob. Kind. f. 1 ob. 2 H. Kl. Windmühlengasse 7b, II.

Helles u. saub. Garçonlogis m. Schl. an Hrn. od. D. zu verm. Brühl 1b, 3. Etage r.

Ein gut möbl. Garçonlogis per 1. Nov. zu vermiethen Dorotheenstraße 12, 2. Et.

Garçonlogis nebst Schlafcabinet, f. möbl., Carlstraße 4c, 3. Etage rechts.

2 Garçonlogis sind Petersstr. 29, 3. Et. vornheraus zu vermiethen. Näh. parterre.

Ein frdl. möbl. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Seitenstraße 7, III.

Feines Garçonlogis sofort oder per 15. October Petersstraße 9, 3. Et., Front.

Elegantes Garçonlogis Elsterstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Garçonl., 2 Fenstr. gut möbl. Zimm., ruh., b. einer anst. Wittwe ohne Kind. Klosterg. 14, II.

Garçonlogis, gut möbl., prachtvolle Aussicht, an 1 Herrn Weststraße 63, II. links.

Ein gut möbl. Garçonlogis ist per sof. oder später zu verm. Mittelstr. 25, 1. Et. l.

Garçonlogis, möbl. Zimmer, sofort zu vermiethen Sternwartestraße 35, Tr. rechts III.

Feines ruhiges Garçonlogis Alexanderstraße 4, 1. Etage.

Garçonlog. 1. Nov. f. 1 od. 2 Herren Kl. Burggasse 5, III. r.

Nahe Augustusplatz geleg. Garçonwohnung, 1 od. 2 Hrn. Wintergartenstraße 11, II.

Garçonlogis, ruhige Lage, auf Wunsch mit Mittagstisch, Centralstr. 2, 4. Etage.

Gut möblirtes Garçonlogis ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Brühl 60, 2. Et.

Garçon-Logis, fl. Eckerzimmer, mit ob. ohne Schlafcabinet Hainstr. 22, 2. Et.

Garçonlogis, Sonnens., Doppelf., 2 f. möbl. Zimmer f. 2 Herren Sidonienstr. 10, 3 Et.

Zwei Garçonlogis zu vermiethen Neumarkt Nr. 23, 4. Etage.

Frdl. Garçonlogis billig zu vermiethen. Auskunft Schützenstraße 21. E. Weitzer Nachf.

Garçonlogis, möbl. St. mit ob. o. Cab. zu verm. Zeitzer Str. 19a, 2 Tr. Gartengeb.

Garçonlogis 2 Hrn. Weststr. 23, II. r.

Eleg. Garçonlogis Dörrienstr. 13, 3. Et. l.

Garçonl., 3 M m. F. u. Br. Ranst. Stw. 60, I. l.

Freundl. Garçonlogis Georgenstr. 21, Vg.

Bill. Garçonl. f. 1 o. 2 Hrn. Nürnb. Str. 36, IV. l.

Garçonl. f. 1 ob. 2 H. Kramerstr. 5, 3. Et. lks.

Garçonlogis Nürnberger Str. 6, 3. Et. l.

Garçonlogis, gut möbl., Schletterstr. 5, III.

Garçonlogis Schletterstraße Nr. 1, 3 Tr.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. Nordstr. 60, pt.

Eins. nobles Garçonl. Ranst. Stw. 8/9, III. r.

In fein. Familienang. Garçonl. Albertstr. 50, II. l.

Garçonlogis, möbl., zu vm. Sidonplatz 7, III. r.

Fein möbl. Garçonlogis Teichstraße 14b, III.

F. Garçonlogis Promenadenstr. 41, 3. Et.

Fr. Garçonlogis Berliner Str. 109, III. l.

Freundl. Garçonlogis Sidonienstr. 8, III. l.

Ruh. Garçonl. f. H. 15 M Schletterstr. 19, IV. l.

Garçonlogis Kl. Burggasse 4, 1. Etage lks.

Garçonl. Humboldtstr. 12, H.-G. II. a. Rosenth.

Ruhiges Garçonlogis Hohe Str. 33b, 2. Et.

Garçonlogis gut möbl. Zeitzer Str. 37, 1. Et.

Garçonlogis Weststraße 14, 4. Et. rechts.

Garçonlogis Dorotheenstraße 8, II. links.

F. Garçonlogis vornheraus Grimm. Str. 31, IV.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz., Erdmannstr. 5, I. r.

Garçonlogis Eberhardtstraße 7b, 2 Tr. l.

Burgstr. 18, 1. freundl. Garçonlogis.

Ein frdl. Garçonlogis zu verm. Albertstr. 9, II.

Freundl. Garçonlogis bill. Mühlg. 9, I. r.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 8, III. r. Wh.

Fr. möbl. Garçonlogis Eberhardtstr. 6, II. lks.

Fr. Garçonlogis, 15 M, sof. Bayer. Str. 16, II.

Garçonl., freundl. möbl., Elisenstr. 28, III. l.

Garçonlogis, gut möbl., Hohe Str. 18, 1. Et. r.

Freundl. Garçonlogis Gartenstr. 10, part.

Garçonlogis, 10 M Mon., Hainstr. 14, 3. Et.

Garçonlogis zu verm. Burgstr. 17, 3. Et.

Garçonl. b., f. 1—2 H. Eberhardtstr. 6, 3 Tr. r.

Garçonl., 12 M, vorz. empf. Nordstr. 26, II. r.

Garçonl. f. 1 ob. 2 H. Querstr. 34, S.-G. 2. Et. r.

Garçonl. f. H. o. a. D., Hschl. Gr. Fleischerg. 16, III. r.

Garçonlogis f. 1 ob. 2 H. Neumarkt 17, 3. Et. r.

Feines Garçonl. Bauhofstr. 6, Hintergeb. III. r.

Garçonl., fr. Stb. Hohe Str. 6, 1., a. d. Zeitzer Str.

Burgstr. 11, II. elegantes Garçonl. sof.

Garçonlogis, St. m. Alkoven, Weststr. 69, III. l.

Garçonl., sep., frdl. u. ruh. Georgenstr. 28, 3 Tr.

Garçonlogis Reichsstr. 20/21, III. vornh.

Freundlich möblirte Stube u. Schlafstellen Ulrichsgasse Nr. 13, 3. Etage rechts.

1 frdl. Stube u. Kammer an Leute o. Kind. sof. zu v. Wahlmannstraße 1c, 3. Et. rechts.

Eleg. großes Zimmer mit Cabinet zu verm. mit od. ohne Pension Härtelstraße 12, part.

Wohn- u. Schlafstube an 1—2 Herren zu verm. Thomaskirchhof 2, H. III. rechts.

Feines Wohn- und Schlafzimmer an Herren zu verm. Pfaffendorfer Straße 6, III.

Leere Stube mit Kammer sofort oder zum 15. d. zu vermiethen Nicolaistr. 14, IV.

Eine leere Stube mit Kammer zu verm. Promenadenstraße 12, beim Barbier.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. in ruh. Familie (sofort) Körnerstraße 20, 3. Etage links.

Eine möbl. Stube m. 2 Schlfst. sof. ob. 15. bill. f. H. od. Dam., f. gute Betten Seitenstraße 7, prt.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim., sofort, Tauch. Str. 30, II., gegenüb. Krystallp.

1 frdl. Wohn- u. Schlafzimmer Petersstraße 13, III. l. (Auch f. Ausländer z. Conserv.)

Frdl. Stube mit Schlafst. an 2 Hrn. od. M. zu verm. Sophienstr. 12, 3. Et.

Roßplatz 10, II. möbl. Zimmer mit Cab.

Stb. mit Kochofen Brandvorwerkstr. 96, IV. Weiß.

Leere gr. Stb. m. Kochof. zu vm. Sophienstr. 35, IV

Leere St. mit Kochofen Steinstraße 88, prt.

1 frdl. Stube mit Kochofen ist sof. an eine einzelne ruh. Pers. z. verm. Reudn., Seitenstr. 10.

Eine schöne Stube mit Kochofen ist zu vermiethen (leer) Südstr. 18, 3. Etage links.

An eine ält. geb. alleinst. Frau ist in guter Familie ein frdl. heizb. Stübch. sof. zu verm. Preis monatl. 8 M. Adr. bittet man abzug. Colonnadenstr. 12, bei Fr. Marie Schubert.

Hübsch möblirtes Zimmer zu vermieth. Rudolphstraße Nr. 6, part.

Für einen älteren Herrn mit eigenem Mobiliar, ruhe-, auch pflegebedürftig, bietet sich zu dauerndem Wohnen in guter Familie Gelegenheit Kurprinzstraße 12, 2. Etage.

Ein großes, schönes, gut möbl. Zimmer ist sofort an 1 ob. 2 Herren zu vermiethen Plauen'scher Hof, Tr. A, 3. Et.

Körnerstraße 46, 3 Tr. r. eine heizb., möbl. Stub., vornh., an 1 oder 2 Herren zu vermiethen, auf Wunsch mit Schlafkammer.

1 sep. heizb. Stube in anst. Hause ist mit ob. o. Möbel an einz. Pers. z. verm. Reudnitz, Josephinenstr., Cat.-Nr. 142, p., Nähe Eilenb. B.

Schöne leere Stube, auf Wunsch auch Kammer, an einzelne Personen zu vermiethen Zeitzer Straße 25, Hof 3. Et.

Eine leere Stube ist sofort an 1 oder 2 einzelne Leute zu verm., per Mon. 9 M. Näh. Körnerstraße 8, Hofgebäude links parterre.

Körnerstr. 32, Hinterh. II. gut möbl. Zim. sofort ob. später für 1 j. Kaufm. ob. Student bei kinderloser, ruh. Familie. (On parle français.)

2 gut möbl. Zimmer m. Hausschlüssel f. anst. Herren ob. Damen in der Petersstraße. Näh. Kl. Windmühlengasse 12. Fr. Weber.

Zwei fein möblirte Zimmer in ruhiger Lage sofort zu vermiethen mit Saal- und Hausschl. Emilienstr. 21, part. links.

Eine fein möblirte Stube sofort zu vermiethen Hallesche Straße 8, Parkstraße 1b, Aussicht nach der Promenade.

Markt 8, Tr. A, 2. Et.,

sind zwei freundl. möbl. Zimmer, sowie ein feiner Salon mit Schlafzimmer zu verm.

Eine fr. geräumige leere Stube ist an einen anst. ruhigen Herrn sofort oder später zu vermiethen Brüderstraße 24, 3. Et. links.

Zu vermiethen! 3 unmöbl. Zimmer, beste Lage, am Königsplatz, sofort bis 1. April billig zu vermiethen. Näheres Königsplatz Nr. 19. part. rechts.

Sofort oder 15. November eine freundl. Stube an ruhige Leute Fregestraße 10.

Separates Zimmer zu vermiethen Sophienstraße Nr. 19b, Hof 1. Etage.

Leere Stube für 6 M monatl. zu verm. Windmühlenstraße 15, Druckerei, 3 Treppen.

4 f. möbl. Zimmer Ecke d. Dresdner u. Grenzstraße 1, 3. Et. zusammen ob. einzeln zu verm.

Eins. möbl. Zimmer per 15. f. 1 ob. 2 H. billig Salzgäßchen Nr. 5, 4. Etage links.

Eine freundl. möbl. Stube, Gartenaussicht, sof. an 1 Hrn. Alexanderstr. 24, Hinterh. 1. r.

Zu verm. z. 15. d. M. eine möbl. Stube f. Herren od. anst. Damen Petersstr. 20, Tr. D. III.

Ein fein möblirtes Zimmer, separat Albertstraße Nr. 19, parterre.

2 anständige Mädchen f. Logis erhalten Colonnadenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Für 1 oder 2 Herren gut möbl. Zimmer zu vermiethen Kurprinzstraße 5, Hoff.-Et. r.

Eine freundl. möblirte Stube an einen Herrn zu verm. Nicolaistraße 43, 4. Etage.

10 Mk. Bei anst. Fam. 1 g. m. Stube, f. Aussi. Sophienstr. 19b, H. I. r. (Bay. Bahn)

Grimmaischer Steinw. 47, III. l., ist eine schön möbl. helle frdl. Stube zu vermiethen.

In guter Familie ist ein fein möbl. Zimmer z. verm. Zu erf. Sidonienstr. 9, III.

Eine möbl. Stube f. H. ist billig zu vermiethen Eutritzscher Straße 3, 2 Tr. l. 3. H.

1 anst. möbl. Zimmer an einz. H. ob. D. Moschelesstr. 13, IV. r., nächste R. Plagwitz.

Eine gut möbl. Stube ist an H. oder D. zu verm. Grimm. Str. 36, Tr. B, 3. Et. r.

Zu vermiethen ist eine unmöblirte Stube Thomaskirchhof 2, im H. l. III., bei Sänger.

Frdl. möbl. Zimmer, schöne Ausf., S.- u. H.-Schl., zu verm. Promenadenstr. 43, 4. Et. r.

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Albertstr. 50, IV. l.

Sofort ein Stübchen f. H. od. D. Carlstr. 9, Sg. III.

Ruh. gel. möbl. Zimmer an 1 H. Eilenbahnstr. 20, I.

Kl. St. z. verm. Reudnitz, Kuchengartenstr. 2, III. r.

Möbl. Zimmer zu verm. Petersstr. 47, 3. Et. rechts.

Möbl. Zimm. b. zu verm. Schloßgasse 18/2, 2. Et.

Heizb. St. f. anst. Mädch. Roßstraße 4b, 1. Et. r.

Kleines freundl. Zimmer sof. Alexanderstr. 28, II.

Frdl. Stüb. f. H. Wintergartenstr. 3, Hh. II., 10 M

Zu verm. 1 fr. Stube Weststr. 67, im Garten I.

Fr. möbl. Stube billig Dösener Str. 4a, III. r.

2 gr. fr. Stub. f. einz. Pers. Katharinenstr. 14, IV.

Fr. möbl. St. f. H. Reudnitz, Rathhausstr. 8, III. l.

Frdl. möbl. sep. Stübch. f. 1 H. Ritterstr. 32, 3. Et.

Leere frdl. St. f. einz. P. Wahlmannstr. 7b, IV. r.

1—2 möbl. Stub. b. Hak., Nordstr. 17, I., bill.

1 f. möbl. Balconst. z. verm. Gartenstr. 21, II. l.

Möbl. Stube, sep., f. D. Brandvorwerkstr. 4, IV. r.

Fr. heizb. St. f. anst. M. Neukirchhof 13, 4 Tr. R.

Möblirte Zimmer f. Herren Eisenstraße 6, I. r.

Hgb. Stübch. m. o. ohne Möbel Glockenstr. 4, H. I.

Möbl. Stube, mon. 10 M Eberhardtstr. 12, II. r.

1 heizb. St. a. D. o. H. z. vm. Ulrichstr. 18, IV. l.

1 kl. hzb. St. z. vm. Alexanderstr. 6, IV. l.

1 möbl. Zimmer zu verm. Zeitzer Str. 39, pt. r.

Freundl. möbl. Zimmer Feldstr. 2, 1 1/2 Tr.

Eine frdl. Stube als Schlafstelle zu vermiethen Kleine Fleischergasse 16, 2 Tr.

Zu verm. eine frdl. sep. Stube o. Schlafst. für 2 Herren Gerberstr. 64, Tr. B, 3. Et.

Stube für 1—2 Herren als Schlafst. 2.25, Kammer 1.75, Hausschl., Neumarkt 3, 4 Tr.

Freundl. Stube ist als Schlafstelle an 1 anst. Herrn zu verm. Hallesche Str. 5, 3. Et.

Ein frdl. Stübchen sofort zu vermiethen als Schlafstelle Sternwartenstr. 43, Vord.-Geb.

Stube a. Schlafst. f. H. Moritzstr. 6, IV. Große.

Frdl. Stübch. a. Schlafst. Nürnb. Str. 41, H. IV. r.

Frdl. möbl. St. a. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 8, II.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. o. D. Brüderstr. 14, Gq. III. l.

F. St. Schlafst. f. H., St.-, Hschl. Sternwstr. 71, III. l.

Möbl. St. a. Schlafst. Reudn., Kuchengartstr. 10c, p.

Fr. St. a. Schlafst., S.- u. Hschl. Gerberstr. 4, 2 Tr.

Frdl. Stube als Schlafst. Kohlenstr. 9, 3. Et.

In fr. Stube Schlafst. f. H. Schletterstr. 2, H. I.

Frdl. Stube als Schlafst. Nicolaistr. 11, 3. Et. r.

1 möbl. Stb. a. Schlafst. H. Neumarkt 41, Tr. C, III.

Frdl. möbl. Stube als Schlafst. Kreuzstr. 11, IV.

Möbl. Stube, frdl. Schlafst. Burgstr. 17, 3. Et.

Gute Schlafst. i. möbl. Zim. bill. Brühl 31, III.

Frdl. Schlafst. f. H. o. a. M. Colonnadenstr. 17, H. II.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 283. Mittwoch den 10. October 1883. 77. Jahrgang.

Freundliche Schlafstelle für Herrn oder Dame Alexanderstraße 26, H. r. p.

Frdl. Schlafst., 2—3 anständ. Personen Kramerstraße 9, 4. Et., Eing. Königsplatz.

Schlafstelle zu verm. Fährdorfstr. 10, III. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 31, Hof 1 Tr.

Eine freundl. Schlafst. Kohlenstr. 6, Hof 3 Tr.

Fr. Schlafst. f. 1-2 Hrn. bill. Antonstr. 3, 2. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. o. D. Carolinenstr. 11, 2 H. I. l.

1 Schlafst. billig f. H. Turnerstr. 9b, Hh. IV. lks.

Brühl 85, III. 2 frdl. Schlafstellen, mehrere.

Turnerstr. 8b, IV. ff. Schlafstelle f. Hrn.

Brühl 86, 3 Tr. r. Schlafstelle für Herren.

Frdl. Schlafstelle f. H. Nürnb. Str. 41, H. 3 Tr. l.

Ff. Schlafst. zu verm. f. H. u. M. Emilienstr. 20b, IV. l.

Schlafst. an Hrn. zu verm. Blumeng. 13, Hof p. r.

2 sep. heizb. Schlafst. Erdmannstr. 3, H. I. III.

Frdl. bill. Schlafst. Schletterstr. 10, III. r.

1 Schlafstelle f. 1 H. Hauptmannstr. 6, part. l.

1 f. Schlafst. zu verm. Sidonienstr. 52, vh. 3. Et. l.

Sehr fr. Schlafstelle offen Albertstr. 40, 4 Tr. lks.

Schlafstellen frei 1. Et. Nicolaistr. 57, Mnchnig.

Fr. Schlafst. f. H. Petersteinweg 13. Quergeb. 21.

Schlafst. Petersstr. 15, Hof links, 3 Tr. links.

2 f. Schlafst. f. H. od. f. sol. M. Leplaystr. 6, IV. l.

Freundl. Schlafst. l. anst. H. Brühl 24, 2 Tr.

Freundl. Schlafst. Wiesenstraße 9c, 3 Tr.

Schlafstellen zu verm. Ulrichsgasse Nr. 7, prt.

Fr. Schlafst. f. 1 H. od. M. Brauhr. 11, 3 Tr.

Eine frdl. Schlafstelle Querstraße 17, 4 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. H. od. M. Lessingstr. 18, 4. Et. l.

M. Schlafst. f. H., Ausl. Fl. Naust. Strm. 10, H. II.

Fr. Schlafstelle f. H. Sidonienstr. 47, H. 1. Et. l.

2 frdl. Schlafstellen Gerwardgäßch. 1b, 2 Tr.

1—2 fr. Schlafst. Reudn., Augustenstr. 12, III. r.

Fr. Schlafst. f. H. o. D. Humboldtstr. 30, IV. l.

Schlafstellen f. Herren Böttcherg. 3, 3. Et.

1 fr. Schlafst. f. H. Reudnitz, Borwipfstr. 5 prt.

Fr. Schlafst. f. H. Blücherstraße 27b, IV. l.

Frdl. Schlafst. Petersstr. 15, H. r. III. lks.

Fr. Schlafst. l. H. bill. Marienstr. 12, 3. Et. r.

Offen ist eine f. Schlafst. f. H. Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 10, 2 Tr. l., Vorderg.

Offen zwei Schlafstellen Kleine Fleischergasse 28, I.

Off. Schlafst. Alexanderstr. 17, Hinterh. 2 Tr. r.

Offen Schlafst. f. H. Emilienstr. 9, Hof prt. r.

Offen 1 Schlafstelle Teichstraße 14b, 3. Et.

Off. frdl. hub. Schlafst. f. H. Eisenbahnstr. 17, H. r.

Off. 1 frdl. Schlafst. m. Mittgt. Taucher Str. 7, IV. r.

Off. 1 Schlafst. f. H. Weststr. 67, im Garten l.

Off. 1 Schlafst. Gr. Fleischerg. 29, 2. Et. l.

Offen 1 frdl. Schlafst. f. 1 o. 2 H. Neukirchg. 31, l.

Off. fr. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 4, 3½ Tr.

Ein junger Kaufmann sucht unter günst. Beding. einen Theilh. für 2 schöne Zimmer. Adr. Blaumscher Platz 6, Friseur Eisenberg.

Ein Theilnehmer zu gut möbl. Stube gesucht Kurprinzstraße 18, 4. Etage rechts.

1 Theilnehm. zu 1 Bauzeichn. z. 15. Oct. in frdl. Stube ges. Mittag Sidonienstr. 46, IV. r.

Well furnished rooms of different prices (with or without board) are to let in the lodging-house Rossplatz – Rossstr. No. 1.

Möblirte Zimmer zu verschiedenem Preis (mit und ohne Pension) im Logir-Haus Roßstraße 1, am Roßplatz.

Kaufmannslehrlinge finden gute und billige Pension Turnerstraße 18, 2. Et. r.

Gute billige Pension Schletterstraße Nr. 18, 1. Etage.

Bauschüler finden gute bürgerliche Pension Eberhardtstraße 6, 1. Etage rechts.

F. Pens., möbl. Wohn. Kurprinzstr. 2, III.

Pension f. Hrn. Lortzingstraße 15, II.

Vorzügl. Familienpension Teichstr. 14c, Hochp.

Gute Pension b. Humboldtstr. 25, IV. r.

F. Pens. f. Ausl. u. j. Effte. Obstmarkt 2, III.

Wohn. l. Bauschüler Plaffend. Str. 18d Gaudig.

Ein hübscher Saal m. Flügel u. Theater ist für Gesellsch. resp. z. Kch. u. Tanzk. frei. Ebenso ein freundl. Gesellschaftsz. m. Pianino, ca. 40 Pers. Adr. unter A. F. d. d. Fil., Katharinenstraße 18.

Ein freundl. Gesellschaftszimmer, parterre, mit Pianino, für ca. 30 Personen, ist frei. Restaurant Ilgner, Teuchner Straße 7.

Ecke Raust. Steinweg, z. Angermühle.

Zwei neu restaurirte Kneipzimmer sind noch einige Tage zu belegen.

W. Rosenkranz.

Fr. Gesellschaftszimmer ist frei mit Piano z. gemeinschl. Aufenthalt Nicolaistr. 37, Mankwitz.

Als Kneipzimmer für studentische Corporation parterre oder 2 Zimmer 1. Etage zu vergeben Restaurant Emilienstraße 20b.

Ein Gesellschaftszimmer ist frei bei Herm. Winkler, Kl. Windmühlengasse 11.

Auf meiner Marmorkegelbahn ist Donnerstag frei.

„Bürgergarten", Brüderstr. 11.

Drei Mohren.

Heute von 5 Uhr an Große Reitbelustigung im Hippodrom.

NB. Pferde werden zum Ausreiten verliehen. G. Seifert.

Görner's Restaurant,

Nr. 8, Blücherstraße Nr. 8.

Täglich Concert und Vorträge. Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

Krystall-Palast.

Mittwoch, den 10. October 1883

Grosses Concert

von der Capelle unter der Direction: Bilchner.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkarten à 3 ℳ. Abonnenten gegen Programm.

Krystall-Palast-Theater:

Die Glocken von Corneville, Operette. Tableaux vivants.

Zoologischer Garten.

Im Garten geboren:

Vier Löwen.

Fütterung 5 Uhr.

Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Ernst Pinkert.

Letzte Woche.

Circus Corty-Althoff, Leipzig.

Mittwoch, den 10. October, 2 große Vorstellungen 2. Beide Vorstellungen bei vollständiger, glänzender Beleuchtung. Nachmittags 4 Uhr große Extra-Kinder-Vorstellung mit besonders dazu eingerichtetem Programm und zu halben Preisen. Außerdem hat jeder Erwachsene das Recht — zwei Kinder — frei mit einzuführen. In jeder Vorstellung Auftreten der gesammten Künstler und Künstlerinnen, sowie Vorführen und Reiten bestdressirter Schul- und Freipferde. — Abends 7½ Uhr große Haupt-Vorstellung zu vollen Preisen. In derselben großer Preis-Ringkampf des Athleten Herrn Abe und dem als ganz besonders stark und gewandt bekannten Herrn Hugo Müller genannt **der Löwe**, wohnhaft Ulrichsgasse 63 in Leipzig. Zum Schluß der Vorstellung und zum 2. Male: Aschenbrödel oder der gläserne Pantoffel, großes Feenmärchen mit Ballet, ausgeführt von ca. 100 Kindern im Alter von 5—7 Jahren. Die Costüme, Requisiten, Decorationen, Ballsaal und Ministran-Hochzeits-Equipagen sind ganz neu und aufs Prachtvollste angefertigt, wie auch die gesammte brillante Ausstattung der einzelnen Feerie-Piecen. Alles Nähere durch Plakate, Tagezettel und Programme. Donnerstag und folgende Tage jedesmal Abends 7½ Uhr große brillante Gala-Vorstellung zum Benefiz der hier so beliebt gewordenen Familie Althoff. In derselben werden allein 36 Pferde theils in der hohen Schule geritten, theils in Freiheit vorgeführt.

Hochachtungsvollst ergebenst **Corty-Althoff**, Directoren.

Avis! Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die Direction zu machen haben, werden höflichst gebeten, ihre Rechnungen bis längstens Donnerstag, den 11. October gefl. einreichen zu wollen.

Letzte Woche.

Mellini-Theater.

Mittwoch Nachmittags 4 Uhr

Letzte Kinder- u. Schüler-Vorstellung

bei außerordentlich ermäßigten Preisen für Kinder.

Logenplatz 1 ℳ, Sperrsitz 75 ₰, I. Rang 50 ₰, II. Rang 30 ₰, Galerie 20 ₰.

Abends 7½ Uhr

Gala-Vorstellung.

In beiden Vorstellungen großes neues Programm. Das Teufelsbassin oder die Entenjagd im Salon. Die Riesenkanone von Straßburg und das elektrische Ballet. Production der Cliven-Truppe Geister- und Gespenster-Erscheinungen.

Gewöhnliche Preise. Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Frankfurter Bierhalle. **„Stadtgarten"** Klostergasse 11.

Letzte Woche. Grosse Künstler-Vorstellung. Letzte Woche.

Auftreten des Frl. Buntescha, Montag, Erstlind, Wiener, der Herren Dalutkewicz, Strohbach und Wolff.

Freitag den 12. October Benefiz für Frl. Montag.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Siegmund Kohn.

Vorzügl. Mittagstisch in ½ u. ¾ Port. von 12—3 Uhr. Reichhalt. Frühstücks- u. Abendkarte, hochfeine Henninger'sche Biere empf. H. Pillmecke.

Brühl 22. Gute Quelle, Brühl 22.

Anfang 8 Uhr. Täglich Entrée 40 Pf.

Concert der Muldenthaler Quartett- und Couplетsänger.

Zum Strohsack,

Universitätsstraße 2,

Heute Abend Frei-Concert.

Empfehle Ente mit Kranklössen.

ff. Bayerisch, Lagerbier und Lichtenhainer.

H. E. Hebenstreit.

E. Poser. Nicolaistr. 51. Heute großes Frei-Concert. Ergebenst ladet ein E. Poser.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.

R. Tietsch.

Blüchergarten Gohlis.

Heute grosser Gesellschaftstag.

Carl Tröbig, Thomaskirchhof 14. Heute Mittag und Abend saure Rindskaldaunen, I. Qualität.

Central-Halle.

Mittwoch, den 10. October.

Große Kunst-Vorstellung

von sämmtlichen engagirten

ersten Künstlern der Welt.

Neues Programm.

Anfang ½8 Uhr. Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰, Saal und Galerie Entrée 1 ℳ.

Billets für Saal- und Galeriesitze sind vorher zu haben à **75 Pfg.** bei Herrn J. Gaeslan, Thomaskirchhof,
" " Dittrich, Halle'sche Straße,
" " P. Purfürst, Sternwartenstraße,
" " Uhse, Schulstraße,
" " A. Zeibig, Hainstraße,
" " Dittrich, Westplatz 76,
" " E. Enge, Grimmaischer Steinweg,
" " Bachmann, Ritterstraße 27, und
im Bureau der Centralhalle.

Außer an reservirten Tischen wird auch im großen Saale ff. Bayerisch Bier von Gebr. Lederer in Nürnberg, sowie hochfeines Crostitzer Lagerbier verabreicht.

R. Curius.

Bonorand.

Heute Mittwoch

Grosses Militair-Concert

Capelle 107. Regiments.

Direction: Königlicher Musikdirector Walther.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Neue Theater-Conditorei.

(Letzte Woche.) Heute Mittwoch, den 10 October, und folgende Tage grossen National-Concert der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Jos. Pitzinger aus dem Pusterthal. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Trietschler's Etablissement

Schulstraße 7.

Während der Messe täglich

Concert und Vorstellung

der Gesellschaft **Rainer** vom Achensee

und der übrigen engagirten Künstler.

Billets zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei Herrn C. G. Stiebling, Blauen'sche Straße 8, und Herrn Friedrich Hahne, Thomaskirchhof 1.

Anfang: Wochentags ½8 Uhr. Sonntags 7 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Letzte Woche. Heute und folgende Tage Letzte Woche.

Humoristische Soirée

der Leipziger Quartett- und Concertsänger

Herren Eyle, Selow, Sémada, Platt, Mauss und Hanke.

Anfang Sonntags ½8 Uhr, Wochentags 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Restaurations-Eröffnung

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Tage die von Herrn G. Riedel, Kreuzstraße Nr. 14, innegehabte Restauration übernommen, dieselbe restaurirt, erweitert und unter dem Namen

Restaurant und Café zur Kreuzburg

neu eröffnet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, den gestellten Ansprüchen gerecht zu werden, und bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auch auf mich übertragen zu wollen.

Leipzig, den 9. October 1883.

Hochachtungsvoll

Bernhard Pickenhayn.

NB. Mein freundliches Gesellschaftszimmer empfehle ich geneigter Berücksichtigung. D. O.

Meinen Saal habe ich noch viele Tage frei.

H. Stammsinger.

Eldorado.

Kunze's Garten,

Grimmaischer Steinweg 14, alte Nr. 54.

Empfehle meine großen freundlichen Restaurations-Localitäten als angenehmen Winter-Aufenthalt. Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr, sowie gewählte Frühstücks- und Abendspeisekarte bei nur guter Küche. Heute Abend Stringpütze mit Cotelettes oder Schnitzel und Ente mit Kranklössen.

Bayerische und Lagerbiere in nur vorzüglichem Stoff. C. F. Kunze.

Morgen Rehbrücken.

Kaiserburg, Dufourstraße Nr. 11.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags alle Sorten Wurst. Gleichzeitig empfehle ich echt Culmbacher, echt Berliner Weißbier und ff. Vereinslagerbier.

Hochachtungsvoll Carl Pehse.

Deutsche Trinkstube.

Heute Schlachtfest. Theodor Schröter.

Albert Feucker's Restaurant,

31 Gr. Windmühlenstr. 31.

Heute Schlachtfest.

Cajeri's Restaurant, Lehmann's Garten,

empfiehlt heute Abend saueren Rinderbraten mit Klößen, sowie reichhaltige Speisekarte, Döllnitzer Gose vorzüglich, Vereinslagerbier ff.

Leipzig. Reckzieg.

Jean Baese's Circus u. Affentheater.

Heute Mittwoch u. morgen Donnerstag den 11. October täglich während der Messe 3 große

Brillant-Vorstellungen.

Anfang 4, 6 und 8 Uhr Abends. Achtungsvoll Jean Baese, Director.

Schülervorstellung oder solche zu ermäßigten Preisen finden nicht statt. Schluß Donnerstag d. 11. October.

Concert-Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Täglich

Concert u. Vorstellung.

Auftreten der besten deutschen Chansonnett-Sängerin

Frl. Cilly Wachter.

Auftreten des gesammten Künstlerpersonals

Frl. van Stranten,
Frl. Millo Milano,
Frl. Margot,
Hrn. M. Döhring,

Bauchredner, Negersänger, Mimiker etc. etc.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Café Richter,

Katharinenstraße 7.

Künstlervorstellungen

unter Direction des Herrn A. Rühle.

5 Damen und 4 Herren.

Auftreten der Geschwister **Proschinsky.**

Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Achtungsvoll H. Vondran.

Blaues Ross,

Königsplatz.

Heute, sowie täglich während der Messe

Concert und Vorstellung.

Anfang 3 Uhr.

Théâtre Américain

62 Brühl Café Royal, Brühl 62.

Auftreten à la Schmuck- und Katzer'schen Duetts, der Lieder- u. Walzersängerin Minna von Schmittlow. Abwechselnd Zeitte vorm Schiedsrichter.

Direction R. Hanke. H. Mietzsch.

Ledig's Passage,

Petersstraße Nr. 20.

Täglich

Concert und Vorträge.

Zum Vortrag kommt tägl. d. Novitätenlasten.

Dattan's Restaurant,

Königsplatz 13.

Täglich während der Messe:

Humoristische Soirée.

Täglich neues Programm.

Anfang 7 Uhr. Entrée 30 ₰.

Café Metz

an der Promenade.

Concert u. Vorstellung.

Direction: Herr Rosenburg.

Täglich Aufführung des Zwergs-Theaters. W. Klingebeil.

Braunes Ross,

14, Kl. Windmühlengasse 14.

Concert und Vorträge.

Dir. Crusius.

Café Germania.

Täglich Concert und Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

Café Wilhelmshöhe.

Petersstraße 27, 1. Etage.

Täglich Auftreten der beliebten Damencapelle Uhlig. Otto Lilie.

Café zum Barfussberg

Kl. Fleischergasse 23/24.

Orchestrion-Concert.

Café National,

Markt Nr. 16 und Petersstraße Nr. 47,

empfiehlt dem geehrten Publicum seine

renovirten Localitäten

als angenehmen Aufenthalt,

Biere der Nürnberger Actien-Bier-Brauerei vorm. Anr. Henninger.

Mittagstisch in ½ und ¾ Portionen.

Diamm-Frühstück, Diamm-Abendbrod.

Große Auswahl v. Zeitungen. Rob. Noack.

Zangenbergs Gut.

Heute Schlachtfest, Biere ff., empfiehlt Wilh. Geiler.

Privilegirter Ausschank von königl. Münchner Hofbräu Nicolaistraße 1, Eckhaus Grimmaische Straße.

Restaurant Forkel

Heute Sauren Rinderbraten mit Klößen.
Morgen Schlachtfest.
NB. Gesellschaftszimmer bis 60 Personen fassend.

Carl Oheim's Restaurant
zum
Johannisthal,
11 Hospitalstraße 11.
Heute 5.! großes Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags u. Abends Brat- u. frische Wurst.
Dabei empfehle echt Bayerisch von Erlich, Erlangen, und hochfeines Lagerbier von Riebeck & Co.

Saal, Gesellschaftszimmer, Kegelbahn.

Ich mache ein geehrtes Publikum Leipzigs und Umgegend auf meine oben bezeichneten, **neu restaurirten** Localitäten aufmerksam und halte dieselben einer gef. recht fleißigen Benutzung empfehlend empfohlen.
NB. Ein neuer Flügel und zwei Pianinos. Hochachtungsvoll **Carl Oheim.**

Mariengarten, Carlstrasse.
Heute Abend Schweinskaldaunen mit Klößen.
Franz Schröter.
Morgen Abend Mockturtle-Suppe.

Gute Quelle, Brühl No. 22.
Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen im Abonnement 70 ₰, die bestrenommirten Biere.
Auf meinen Kegelbahnen sind noch einige Tage frei. H. Fritzsch.

Burgkeller.
Abend-Stamm: **Schinken in Burgunder oder Ungar. Roastbraten,** vorzügliche Biere empfiehlt M. Kunzler.

Grüner Baum
Mittagstisch ½ Portionen im Abonnement. **Mockturtle-Suppe.**

Tharandt's Restaurant
am Barfussberg.
Heute Abend Stamm: Gänsebraten mit Weinkraut. Mock-Turtle-Suppe.

E. Eisenkolbe.
Heute sowie jeden Mittwoch **Mockturtlesuppe.**

See's Restaurant, Dresdner Straße Nr. 19.
Heute Priesmade von Huhn, f. Biere und angenehmer Aufenthalt.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Krebssuppe. Vorzüglichen Mittagstisch in ½ u. ¾ Portionen. Feine Biere.

4 Moritzstraße 4.
Heute Schlachtfest. K. Gerbig.

Grosse Feuerkugel
Heute Gute mit Krautklößen. Vorzügl. echtes Staffelsteiner Schankbier, sowie f. Riedel'sches Lagerbier empfiehlt F. Thiele.

Zill's Tunnel.
Vorzüglicher Mittagstisch, parterre u. 1. Etage, zu jeder Tageszeit, anerkannt gute Küche. Heute Abend saurer Rinderbraten mit Klößen empf. L. Trentler.
Exquisite Biere.

Goldne Kugel.
Heute saure Rindskaldaunen. Fritz Liedloff.

Petershalle, 9 Peterstraße 9. Irish Stew.

Otto Bierbaum, Kalbsroulade
mit Steinpilze.

Italienischer Garten.
Heute **Schlachtfest.**
Biere vorzüglich. G. Hohmann.

Mittagstisch
bei guter Küche. Suppe u. ½ Portionen im Abonnement 80 ₰, mit Dessert 1 ℳ, empfiehlt Restaurant Drechsel, Nicolaistr. 5.

Restaurant zum Kronprinz, Querstraße 2.
Gute Küche. Mittagstisch. Reichhaltige Speisenkarte. Abends Stamm. Vorzügl. Vereinslager-, Culmb. Bayer. Bier u. Dölln. Gose.

Prager's Biertunnel.
Heute Topfbraten, echt Bayerisch u. f. Crostitzer Lagerbier empfiehlt C. Prager.

Saure Rindskaldaunen heute im Restaurant vorm. Schulze (Klapka), Klosterg. 3.

Heute Mittwoch
Grosses Schlachtfest
Lindenau Drei-Linden
Von früh 9 Uhr **Wellfleisch.** Nachmittags u. Abends Brat- u. frische Wurst mit Erbsenpurée u. Sauerkraut. Außerdem reichhaltige Abendkarte. Lagerbier vorzügl., Bayerisch v. Faß (Gose Kohlner). F. L. Brandt

Eutritzsch — Helm.
Paprika-Huhn mit Reis. „Famose Gose".

Gosenschenke — Eutritzsch.
Karpfen polnisch und blau. Hasenbraten.
Freitag Schlachtfest. G. Pfotenhauer.

Mockturtle-Suppe
empfiehlt
Restaurant Stephan
Parkstrasse No. 11.

Heute 1. großes Schlachtfest.
Hermann Krause, Nürnberger Straße 51.

C. Serbe's Bierhaus.
Stamm: Mockturtlesuppe. Culmbacher und Vereinslagerbier f. Geehrten Vereinen empfehle mein Gesellschaftszimmer mit Pianino, außerd. empf. meine Kegelbahn zur fleißigen Benutzung am Nachmittag.

Guten kräftigen Mittagstisch in ½ und ¾ Portionen zu 65 und 75 ₰ bekommt man Querstraße 2, Restauration.

L. Hoffmann
gegenüber d. Krystall-Palast
Schlachtfest.

Ad. Helbig, Schlossgasse 10 empfiehlt kräft. Mittagstisch nach Auswahl. Abonn. 50 ₰. Heute Sonnt: Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Kräftigen Mittagstisch
Suppe ½ Portion 60 ₰ im Abonnement.
Walther's Bierhallen, Turnerstraße 11.

Kräftigen Mittagstisch Suppe, ½ Port. u. Aufm. 60 ₰, Abonnement 75 ₰. **Stadt Chemnitz,** Windmühlenstraße Nr. 26 b.

Große Fleischergasse 24 u. 25, Tr. C, täglich Mittagstisch mit Suppe, Portion 30 ₰.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Auf Station Barneck mit dem Zug 4 Uhr 15 Min. Sonntag Nachmittag eine Rolle Zeichnungen liegen lassen. Dem Zufinder gute Belohnung zugesichert. Abzugeben in der Glaserei Nordstraße Nr. 45.

Ein 20-Markschein verloren
von einem armen Marktheifer in der Hauptpost-Packetannahme. Abzug. geg. gute Belohn. Petersstraße 40, III., bei Frau Köhler.

Verloren 1 Portemonnaie. Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße 4, 1. Etage.

Verloren
wurde am 8. October vom Markt bis Peterskirche oder auf der Connewitzer Pferdebahn eine **gold. Damenuhr** mit Emaille eingelegt. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Grimm. Steinw. 3, Quergebäude 1 Treppe.

Wiederbringer eines (vermuthlich in der Hausflur Nürnberger Straße 38 verlorenen) **Siegelringes** erhält daselbst, 2. Etage, angemessene Belohnung.

Verl. 1 g. Ohrring v. Sternwstr., Roß- u. Königsplatz b. Bl. Roß. G. D. u. B. Sternwstr. 55, H. III. r.

Verloren wurde gestern Abend von der Johannstg. — Café Felsche — bis nach dem n. Theater 1 Operglas mit Futteral. Abzug. gute Bel. Johannstg. 31, II. Fr. verw. Richter.

Verloren wurde am Montag Abend in oder vom Circus bis nach dem Droschkenhalteplatz des Alten Theaters ein **Elfenbein-Operglas.** Geg. ank. Belohnung bei man dasselbe Südvorstadt, Sidonienstr. 33, III. rechts abzugeben.

Am vergangenen Sonntag ist auf der Promenade von der Windmühlengasse bis zur Centralstraße eine **Cigarrentasche** von schwarzem Kalbleder mit Stickerei verloren worden. Man bittet dieselbe gegen gute Belohnung Rauchtabak Steinweg 8, bei Hrn. **Herm. Pasch** abgeben zu wollen.

Ein guter, seidener Schirm ist liegen geblieben. Abzuholen Nürnberger Straße Nr. 48, Bäckerei.

Aus dem Bureau des königlichen Conservatoriums der Musik ist verthümlicher Weise ein **Regenschirm** mitgenommen worden. Es wird gebeten, ihn daselbst abgeben zu wollen.

Derjenige Herr, welcher vergangenen Sonntag Abend 7 Uhr in der Restauration **Kühn** in der Kurpringstraße seinen **Ueberzieher** mit einem anderen vertauscht hat, wird gebeten, letzteren in genannter Restauration beim Bierausgeber wieder abzugeben und seinen dafür in Empfang zu nehmen.

Verloren Sonntag Nachm. vom Roßplatz durch Sternwarten- und Turnerstraße ein schwarzseidener **Shawl** (gefüttert). Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstr. 6. I.

Verloren 2 Handtücher Lange Str. Abzugeben gegen Belohn. Neudnitzer Str. 9.

Verloren wurde von einem Spritzenwagen „Rittergut Thierbach" ein Packet schmutzige Wäsche, in ein Betttuch eingeb., von Wachau bis Dresdner Bahnhof, Leipzig. Abzug. gegen **gute Belohnung** Bayerische Str. 127 part.

Entlaufen
eine große **Leonberger Hündin,** 1 Jahr alt, wolfsfarbig, mit neuem ledernen Halsband mit gelben Knöpfen, ohne Maulkorb u. Steuermarken, auf den Namen „Helene" hörend. Gegen Belohnung abzugeben **Eutritzsch,** bei **M. Brockmann.**

Verlaufen hat sich ein **gelber Hund** mit weißer Brust und weißen Füßen Volkmarsdorf, Hauptstraße Nr. 27.

Ein **Hund,** fahlblau, weiße Brust, groß, ist entlaufen.
Abzugeben Schönefeld, Parthenschlößchen.

Ein großer grauer Hund zugelaufen bei Fleischermeister **Schaak,** Turnerstraße 12.

Zugel. 1 w. Hund Gr. Fleischergasse 2. H. 2. Et.

! Dringende Bitte!
Ein arm. Familienvat. bitt. Edelm. um einen abgel. Winter-Ueberzieher nebst Hose. Werthe Adr. erb. Katharinenstr. 18, Fil. d. Bl. u. „Ueb."

Ein kleineres Billard
wird sofort zu leihen gesucht. Adressen unter L. M. 73. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zitherspieler,
Tyroler, sehr gewandt, sucht Gesellschaft. Adr. unter O. G. an die Exped. d. Blattes.

Der Postkartenschreiber C. R. aus Leipzig
wird dringend um nähere Adr. gebeten, da jedenfalls Mißverständniß. — Discretion und größte Dankbarkeit zugesichert. Briefe postlagernd Coburg unter genauer Adr. erbeten.

Fräul. sucht Damenanschluß Weststraße 78, Bäcker.

Wir gratuliren unserem Freund und Gartenbesitzer Herrn **Oskar Erbs** zu seinem heutigen Geburtstage; wir wünschen, daß die Bohnenstangen in der 7. Abtheilung Bolle tanzen.
An Oskar, weiter brauchst nichts.

Herrn E. Reimers (Eisenmühlgraben) die herzlichsten Wünsche z. h. Tage.

Johanna!
Was soll ich von Dir denken?
Ist's wahr — oder nicht?
Bitte um Aufklärung. A. S.

O. S. Brief liegt.

Des Festtages wegen bleibt mein **Kinder-Garderoben-Geschäft Donnerstag, den 11. d. M., geschlossen.**
C. Sussmann, *Grimmaische Strasse 37.*

Unterstützungsverein für Handlungsgehülfen in Leipzig.
III. Quartal (Juli, August, September) 1883.

Einnahme.

Eintrittsgeld von 49 neuen Mitgliedern	ℳ 147. —
Mitglieder-Beiträge von 49 neuen Mitgliedern pr. ½ Jahr	„ 77. 50.
Ehrenmitglieder-Beiträge von 11 neuen Ehrenmitgliedern	„ 59. —
Zinsen von hypothek. angel. Capitalien	„ 1440. —
	ℳ 1723. 50.

Ausgabe.

Unterstützungen im Juli, August, September		ℳ 1415. 50.
Unkosten		
Drucksachen	ℳ 45. 20.	
Inserirnen	„ 16. 20.	
Staats-Eink.-Steuer Termin II	„ 27. 20.	
ein Archivschrank	„ 234. —	
Lohn dem Vereinsboten pro III. Quartal	„ 60. —	„ 383. 60.
		ℳ 1799. 10.

Das Directorium.
Julius Pisbach, Vorl.

Missionsfest.
Der **evangelische Missionsverein** wird, so Gott will, am nächsten Sonntag Abends 6 Uhr in der hiesigen Thomaskirche sein Jahresfest feiern. Die Festpredigt hat Herr Superintendent **Dryander** in Berlin freundlich zugesagt.
Zu dieser Feier wird die Gemeinde herzlich eingeladen.
Leipzig, am 9. October 1883.
Der Vorstand des evangelischen Missionsvereins.

Suppenvertheilung.
Die von dem Frauenhilfsvereine hier zu bewirkende Suppenvertheilung beginnt für diesen Winter mit dem 1. November 1883.
Es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom **15. bis mit 20. October 1883** Vormittags von 9 bis 12 Uhr oder Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der Anstalt, Thalstraße Nr. 1, persönlich anzumelden und — soweit sie dem Vorstande nicht bereits bekannt — durch glaubhafte Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen. An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.
Wir bitten die geehrten Hausbesitzer, sowie überhaupt Alle, welche unsere Aufforderung lesen, die ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen auf dieselbe aufmerksam zu machen.
Leipzig im October 1883. **Der Frauen-Hilfs-Verein.**

Hohen Feiertags halber bleibt mein Geschäft von heute Abend 5 Uhr bis morgen Abend 6 Uhr geschlossen.
S. Rosenthal,
Katharinenstraße 8.

Unser Geschäftslocal bleibt des Feiertages halber morgen geschlossen.
Weinstock & Co.

Expedition Riebeck 1880—1883.
Ausstellung im alten Universitäts-Bibliothek-Gebäude zu Halle a/S.
Die Ausstellung der Sammlungen der **Expedition Riebeck** ist von **Donnerstag, den 11. October cr.,** täglich Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr, mit Ausnahme der Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittagsstunden, welche für die Schulen reservirt bleiben, geöffnet, und der Zutritt gegen Abgabe der Eintrittskarten, welche in den hiesigen Buchhandlungen der Herren
Tausch & Grosse,
Ed. Anton,
J. M. Reichardt,
Ludwig Hofstetter,
Schroedel & Simon,
Max Köstler
gratis zu entnehmen sind, gestattet.
Das Ausstellungslocal befindet sich am **Paradeplatz Nr. 7, 1 Treppe hoch. Eingang am Paradeplatz.**

Gewinn-Ausstellung
des Drechsler- und Bildschnitzergewerbes im Krystallpalast.
Ziehung am 29. dieses Monats.
Loose à 1 ℳ sind in beschränkter Anzahl in den bekannten Verkaufsstellen, sowie in der Ausstellung selbst zu haben. Das Comité.

L. L. V.
Donnerstag, den 11. October, Abends 8 Uhr Sitzung im Vereinslocale: 1) Beschlußfassung in Betreff des 50jährigen Dienstjubiläums eines Ehrenmitgliedes; 2) Bericht über die Dresdner Jubelfeier; 3) Bericht über die Zittauer Versammlung.
D. V.

D. ♯ 205
ist so höflich als herzlich ersucht, doch geneigtest die Möglichkeit einer schriftl. Verständigungsmöglichkeit z. bieten.

Er ist endeckt.
Wohin u. wann? Brl. u. vorgefund.
Brief l. unt. d. Buchst. D. Unterschr. Rosa.
E. B. Erwarte Mittwoch 3 Peterstr. 13, p.
Ach lieber Heinrich laß es.

Coniferen-Extract, reinsten Nadel-Wald-Duft, außerordentlich kräftig, Flasche 75 ₰, findet man in der Droguerie zur Flora, Universitätsstraße Nr. 1.

Wer Spielwaaren (keine Schecktein.) und Lederpferde **billig** kaufen will, bemühe sich Markt, 4. Reihe, woselbst Ausverkauf eines Musterlagers stattfindet. Daselbst auch **sehr billig** eine Partie f. Leders., als Portem. ꝛc., vor allem f. Photographie-Album und Reisekoffer. K.

Wo kauft man gut erhaltene getragene, wie auch neue -Regenmäntel u. -Umhänge, getr. -Garderobe jed. Art stets am billigsten? Bei:
Damen E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Empfehlung!
Mitte vorigen Monats mußte ich ein bei der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank zu Dresden versichertes Pferd tödten lassen und wurde mir dieser Schadenfall von derselben auf das Prompteste und Ehrenwertheste entschädigt. Ich unterlasse nicht, obenerwähnte Bank allen Pferdebesitzern auf das Wärmste zu empfehlen.
Drei Mohren in Anger, 3. Oct. 1883.
Gottfried Job. Seifert.

Für Viehbesitzer!
Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien, ohne jeden Nach- oder Zuschuß, empfiehlt sich der Vertreter der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden
H. Rudolph, Generalagent,
Leipzig, Moritzstraße 56.
Thätige Agenten werden von Vorstehendem an jedem Orte gern angestellt.

Das Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft von
Emil Badewitz,
Schuhmachergäßchen 7, 1. Etage, ist für diese Winter-Saison nur zu empfehlen, da erstlich Alles hochelegant und sauber gearbeitet ist, und zweitens die Preise so billig gestellt sind, daß man staunen muß.
NB. Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit. R.

Eingesandt.
Markt 4. Reihe, Bude 6, soll eine Partie Reisekoffer, Spazierstöcke, Schmuckgegenstände und Spielwaaren im Einzelnen oder Ganzen **gänzlich ausverkauft** werden und zwar **zu jedem annehmbaren Preis,** wozu bel. aufmerksam. K.

Reinwoll. Kleiderstoffe, sowie Cachemires, schwarz und couleurt, **Greizer Fabrikate,** Bielefelder Leinen- und Baumwollenwaaren und echt leinene **Zwirnspitzen** kauft man zu **Fabrikpreisen Waldstraße 39 b, I. lks.**

Eingesandt.
Den geehrten Damen Leipzigs empfehlen wir bei Bedarf in
Damenhüten,
Kinderhüten, elegant garnirt und ungarnirt, Federn, Bänder, Agraffen, Schleier ꝛc., Modernisiren und Garniren getragener Hüte die bekannte Firma Theodor Rössner, **Reichsstrasse No. 3.**
Tort kauft man gut und billig!

Heute Abend 8 Uhr
Damen-Abend.
Vorträge.
Morgen Donnerstag über 8 Tage Beginn d. Modell-Abende. D. V.

Männer-Gesang-Verein.
Heute **pünktlich 8 Uhr Uebung.**

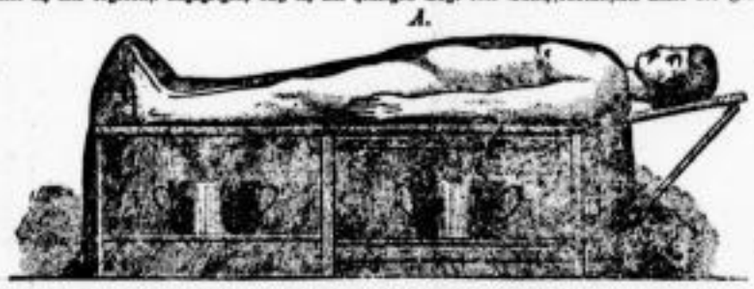
Arion. A. H. heute Abend im Corpsstübchen. Wichtige Mittheilungen.

Chorgesangverein „Ossian". Poststraße 17, Hof 2. Etage. Uebung.

Hiermit gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage eine Dampfbadeanstalt unter der Firma

A.

Dampfbade-Anstalt von Louis Kuhne, Leipzig, 24 Fleischplatz 24,



Dampfbade-Anstalt von Louis Kuhne, Leipzig, 24 Fleischplatz 24,

eröffnet habe. Dieselbe ist nach den neuesten Erfahrungen aufs Praktischste eingerichtet und kommen nur die von mir construirten Patent-Apparate zur Verwendung. Die Vorrichtungen sind derart, daß jeder Badende eine besondere Zelle benutzt, und daß das Bad selbst je nach dem Alter und der Körperconstitution, sowie nach den verschiedenen Leiden milder oder kräftiger bereitet werden kann. Auch ist es möglich, einzelne Körpertheile allein oder vorwiegend zu dampfen.

Badezeit für Herren 8—1 und 5—9
„ „ Damen 1—5
„ „ Kinder zu jeder Tageszeit.

Preise: ein einzelnes Dampfbad 2 ℳ
6 Stck. . . . . 9 ℳ
ein einzelnes Rumpfbad 50 ₰
7 Stck. . . . . 3 ℳ
Kinder bis zu 12 Jahren halbe Preise.

Indem ich meine Anstalt zu recht fleißiger Benutzung empfehle, zeichne hochachtungsvoll **Louis Kuhne.**

NB. Da meine Apparate leicht transportabel sind, bin ich in den Stand gesetzt, durch meine gutgeschulten Badediener Dampfbäder in jeder Privatwohnung gewähren zu können.

SLUB
Wir führen Wissen.

Familien-Nachrichten.

Marie Bachmann
Heinrich Fischer
Verlobte.
Leipzig, den 7. October 1883.

Johanna Mendelssohn
Max Cohn
Verlobte.
Gattersleben. Leipzig.

Max Berger,
Guts- und Brauerei-Besitzer,
Lieutenant der Reserve,
Marie Berger
geb. Becker.
Leipzig, den 9. October 1883.

Conrad Canzler, Landbau-Inspector,
Agnes Canzler geb. **Römer**
Vermählte.
Leipzig. Dresden.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, 8. October 1883.
Rechtsanwalt **Hugo Theile**
und Frau **Elisabeth** geb. **Hathorn.**

Durch die Geburt eines munteren Jungen wurden erfreut
Leipzig, 7. October 1883.
Carl Heynemann und Frau
geb. **Kind.**

Ein munterer Junge.
Bernhard Kuessel u. Frau geb. **Poetzsch.**

Heute früh ¼ vor 9 Uhr verschied unser herzinnig geliebter Gatte und Vater, der königliche Stabsarzt a. D.
Dr. Hermann Heinrich
nach kurzem Kampfe an Herzlähmung.
Allen seinen Freunden und Bekannten diese schmerzliche Trauerbotschaft statt jeder besonderen Meldung.
Die tieftrauernde Familie
Heinrich.
Naumburg a/S., den 6. Oct. 1883.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser guter Vater **Karl Friedrich Schreiter** Montag Abends 6 Uhr sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des hiesigen Krankenhauses statt. Dies zeigen schmerzerfüllt an die trauernden Kinder
Robert Schreiter.
Anna Schulze geb. **Schreiter.**

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach schweren Leiden mein guter Mann **Heinrich Hilberg**, welches tiefbetrübt anzeigt
Leipzig, den 9. October 1883.
Clara verw. Hilberg.
Die Beerdigung findet statt Freitag den 12. Nachmittag 4 Uhr vom Krankenhause aus.

Gestern Abend 9 Uhr endete ein sanfter Tod die jahrelangen Leiden unserer im 72. Lebensjahre stehenden inniggeliebten Gattin und Mutter,
Frau Christiane Oertel
verw. **Geitzenhöner** geb. **Hörtzsch.**
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies Freunden und Bekannten tieferschüttert hiermit an
Leipzig und Zwickau, 9. October 1883.
Wilhelm Oertel,
Max Geitzenhöner,
Minna Keller geb. **Geitzenhöner.**

Montag Mittag 1½ Uhr entschlief nach langem Leiden unter hartem Todeskampf unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter
Christiane verw. Karling
geb. Heise
im 87. Lebensjahre, welches nur hierdurch anzeigen die trauernden Familien
Louis Karling, Lange und **Engelmann.**
Die Beerdigung findet Donnerstag früh 8 Uhr vom Trauerhause, Reichsstr. 43, aus statt.

Heute Nacht verschied sanft nach langen Leiden unsere gute Mutter, Frau **Juliane Glauhen** in Lübeck, was nur hierdurch Freunden und Bekannten anzeigen
Connewitz bei Leipzig, 9. October 1883.
Apotheker **L. Roederer**
und Frau.

Heute Morgen erlöste Gott unsere gute Gattin und Mutter
Frau **Auguste** geb. **Strieder**
von ihrem langen und schweren Leiden.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 9. October 1883.
H. Schwermann,
Vater u. Sohn.

Heute Morgen ½3 Uhr endete ein schrecklicher Todeskampf das lange schwere Leiden unserer einzig und inniggeliebten
Minna.
Mitten in der Blüthe ihres Lebens wurde sie im Alter von 18 Jahren und 3 Monaten von uns gerissen, um ihrem unvergeßlichen Vater in die Ewigkeit nachzufolgen. Wer die in Gott Entschlafene gekannt hat, der wird fühlen, ein wie harter Schlag die Wenigen getroffen hat, die ihr lieb und werth waren.
Freitag früh 9 Uhr soll sie vom Trauerhause, Schletterstraße 1, 1. Etage, zur letzten, zur ewigen Ruhe bestattet werden.
Um stilles Beileid bitten im Namen der tiefbetrübten Hinterlassenen
die hartgeprüfte Mutter
Laura verw. Naumann.

Dank.
Für hierzu vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, des Maurermeisters **Johann Friedrich Knoch**, sowie für den reichen Blumenschmuck und das Geleit zu Grabe sagen Allen unsern herzlichsten Dank.
Kunnersdorf u. Leipzig, den 8. Oct. 1883.
Friedr. Knoch,
Bernh. Knoch,
im Namen beider Familien.

Herzlichen Dank Allen für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Mannes
Ernst Henniger.
Insbesondere Herrn Dr. Grüne für seine rastlosen Bemühungen, uns das Leben des Theuren zu erhalten, Herrn Pastor Müller für gespendeten Trost, sowie dem geehrten Droschkenbesitzerverein für ehrenvolle Begleitung und Palmenschmuck.
Connewitz, den 9. October 1883.
Die trauernde Wittwe
nebst übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere geliebte Tochter **Martha** im Alter von 1 Jahr 3 Monaten.
Dies theilt Freunden und Bekannten mit
Leipzig, den 9. October 1883.
die trauernde Familie
Büchner.

Für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie die trostreichen Worte des Herrn Pastor v. Zeitzsch und die ehrenvolle Begleitung bei dem Begräbniß meiner lieben unvergeßlichen Gattin sage ich hierdurch zugleich im Namen der übrigen trauernden Hinterlassenen meinen herzlichsten Dank.
Leipzig, 8. October 1883.
Der trauernde Gatte **Karl Bertram.**

Nachruf.
Am 7. d. M. verstarb nach längeren Leiden mein Buchhalter
Herr Fritz Mlodoch.
Seit mehreren Jahren in meinem Geschäft thätig, verliere ich in demselben einen treuen, braven Mitarbeiter, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde.
Leipzig, den 9. October 1883.
Eduard Knobbe.

Fritz Mlodoch!
Am fremden Ort, fern Deinem Weib u. Kinde,
Entschliefst Du sanft, nach kurzem, schwerem Leid,
Die Eltern nur, sie können Dich zu küssen,
Beim letzten Abschied in die Ewigkeit.

Mit Palmen schmücken sie des Sarges Hügel,
Dem wenig Kränze hier das Schicksal wand,
Und die Genossen aus der Schützenstraße
Drücken zum letztenmal des Freundes Hand.

Verlobt: Herr Bernh. Schmidt, Pfarrer in Zöschau b. Oschatz, mit Frl. Helene Frotscher in Freiberg. Herr Bruno Martin, Schlossermeister in Radeberg, mit Frl. Ottwia Filcher in Chemnitz.

Vermählt: Herr Otto Scheibe in Zankerode mit Frl. Frida Meinhold aus Lochau. Herr Jan Swartte in Berlin mit Frl. Hildegard Schober das. Herr Gustav Hornemann in Dresden mit Frl. Auguste Ritter aus Bielewitz. Herr Dr. phil. Carl Friedrich Fröhe, Hütteningenieur, mit Frl. Jenny Fritzsching aus Schwarzenberg i/S. Herr Rudolph Ebert, Apotheker in Warzen, mit Frl. Rita Möckel aus Bautzen b. Zwickau.

Geboren: Herrn Julius Liebmann in Dresden ein Sohn. Herrn Alfred Hutscher in Dresden ein Sohn. Herrn Richard Moßdorf in Chemnitz ein Sohn. Herrn Stadtschreiber. Wünschel in Chemnitz ein Sohn. Herrn Lehrer Linke in Freiberg ein Sohn. Herrn H. Schultz in Stollberg ein Sohn. Herrn P. Richard Jäkel in Hirschfelde b. Zittau ein Sohn.

Gestorben: Herr Carl Gottlieb Hänichen, Gutsauszügler in Großbobritzsch. Frau Marie Ullbricht geb. Grimm in Riesa. Herr Ehrengott Lebrecht Tanneberger in Dresden. Herr Carl August Röder in Dresden. Herr Karl Ehsold in Dresden. Herr Karl August Hänsel, K. S. Kammermusikus a. D. in Dresden. Frau verw. Tändler's in Dresden Tochter Else. Herrn Gustav Kolle's in Bautzen Sohn Erich. Herrn C. Schier's in Bautzen Sohn Ernst. Frau Henriette Roock geb. Wielisch in Kleinbautzen. Herrn Gottlob Müchler's in Dittmannsdorf Sohn Richard. Frl. Therese Petzold in Chemnitz. Herr Friedrich Knorr in Chemnitz. Frau Christ. Friederike verw. Schneider geb. Walther in Reichb. Frau Marie Hüttel geb. Kunze in Zwickau. Frau Friedr. Dorscher geb. Friedrich in Bautzen. Herrn Emil Mupe's in Bautzen Tochter Gretchen. Frau Friederike Wilhelmine Lauterbach in Grandorf. Herrn Wöckel's in Glauchau Sohn Emil. Herr Ernst Mengel, Oekonom in Grochlitz. Herrn Julius Jäger's in Altenburg Sohn Walter. Frau Johanna Christiane Wetzig geb. Beuther in Reppersdorf. Herrn L. Hellemann's in Wurzen Sohn Walter. Herrn Franz Stenzel's in Reichenbach Tochter Emma. Frau verw. Schuhmachermeister Gerich in Freiberg. Herrn Otto Fritzsche's in Meißen Sohn Gwald. Herrn Hermann Winkler's in Meißen Tochter Anna.

Club zu Lindenau. Heute Ab. 8 U. Gasthof zu den drei Linden.

Diana-Bad. Schwimmbassin u. Wellenbad.
Krystallisirtes Wasser, Fontainenspiele, Wasserfall 2c.
Lange Str. 4 u. 5. Röm.-Irische, Russ. Dampf-Bäd.
ein electro-magn. Fin. u. Kiefernadel-Inhalations-Apparat zu jeder Tageszeit als untrügl. Mittel geg. Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Erkältungsleiden 2c. Wannen-, Douche- und Curbäder von früh bis Abends.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich.
Schwimm-Bassin 20° Wannen- u. Handbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½2-5 Uhr.

Wannen- und Curbäder
Johanna-Bad
33 Bücherstrasse 33.
Allerdings. Werler Mutterlauen-Badesalz. 1 Kilo Badesalz ist gleich 4 Liter Mutterlauge, die mit 1 ℳ 60 ₰ bezahlt wird. Ueberraschend schnelle Wirkung bei scrophulös. Leiden, rheumat. Affectionen etc. 100 Pfd. 7 ℳ, 50 Pfd. 4 ℳ, 10 Pfd. 1 ℳ.

Augustusbad, Poststraße 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Speisekarte I. u. II. Donnerstag: Linsen mit frischer Wurst. T. B. Münder, Jacobstr.

Kaufmännischer Verein.

* **Leipzig**, 9. October. Im Kaufmännischen Verein hielt gestern Abend vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft Herr Dr. Pechuel-Lösche einen zweiten Vortrag über das Thema „Die Congofrage und das Congobecken als Handelsgebiet".

Der Handelswerth eines Gebietes für den Weltmarkt wird durch zweierlei Factoren bestimmt, einmal durch seine Productionsfähigkeit und zweitens durch seine Zugänglichkeit. Sinken beide Factoren unter ein gewisses Niveau herab, dann ist das Gebiet nicht brauchbar. Weiter kommt in Betracht, ob das Klima in dem betreffenden Lande derart ist, daß Europäer dort leben und arbeiten können, ob der Grund in dem Maße bearbeitet werden kann, daß er Früchte hervorbringt, die für das Ausland Handelsartikel bilden, ob man einheimische Arbeiter in genügender Anzahl haben kann und ob die Verhältnisse genügend sichere sind, um den Transport der Producte nach den Handelsplätzen ohne Gefahr zu bewerkstelligen. Erst wenn die Eingeborenen für die Europäer arbeiten und diese selbst in den fraglichen Gegenden existiren können, dann beginnt die Civilisation.

Es ist nicht Zufall gewesen, daß bis jetzt von dem inneren Afrika so wenig erschlossen worden ist. Die tüchtigen Kaufleute, die sich an den Küsten niedergelassen haben, wissen genau, warum sie nicht in das Innere gehen, sie wissen sehr genau, daß, wenn man die Factoreien 500 Kilometer weit von der Küste vorschieben würde in die Nähe der Karawanenwege, man dann die Producte sehr billig kaufen könnte, daß aber die Transportkosten sich so hoch stellen würden, um jeden Nutzen illusorisch zu machen. Ueberdies ist der Reichthum an Producten nicht so groß, als Viele glauben, und es ist Thatsache, daß die europäischen Handelshäuser sich mit einem Reingewinn von 15—18 Procent begnügen, was angesichts der sehr gefährlichen klimatischen Verhältnisse ein geringer Satz ist. Nur dort, wo der billige Wassertransport möglich, beginnen kleine Handelsfactoreien sich vorwärts zu schieben, die nach und nach sich vergrößern. Hierzu zwingt die Europäer die Concurrenz und nicht etwa die Sucht, den Eingeborenen entgegen zu gehen; es gilt für die Europäer namentlich, sich das kostbare Elfenbein zu verschaffen; die Holländer und Portugiesen haben ihre Factoreien am Weitesten vorgeschoben.

Es erheischt für den Vertreter eines großen europäischen Handelshauses oft großer diplomatischer Fähigkeiten, um mit den Eingeborenen gute Beziehungen zu unterhalten; für ihn liegt die Sache so, daß er, falls ihm die Macht zur Seite steht, guten Erfolg hat, im anderen Fall muß er die Producte sehr theuer bezahlen. Dazu kommen die Schwierigkeiten des Transports, die oft ganz außerordentlich sind, denn es hält meistens schwer, Träger in genügender Zahl zu bekommen; hat man sie aber beisammen, so ist man keinen Augenblick sicher, daß unter den schwarzen Trägern irgend eine Revolte ausbricht und dieselben wieder Kehrt machen. Alle mit diesen Schwierigkeiten verbundene Opfer zu bringen, lohnt sich noch bei Elfenbein, Gold und Silber, bei den übrigen Producten aber entschieden nicht. Man findet nicht einmal Träger, um das Kupfer mit Vortheil nach der Küste zu schaffen. Unter solchen Umständen haben jene erfahrenen Kaufleute an der Küste sehr wohl daran gethan, nicht in das Innere zu gehen; vor der Hand ist eben noch nicht einmal die Küste gehörig erforscht. Zum Innern liegt die Sache einfach so, daß, wenn die Regenzeit ausbleibt, unbedingt Hungersnoth eintritt, und wenn man den Eingeborenen verständlich zu machen sucht, daß sie arbeiten sollen, so verstehen sie das nicht.

Es sind jetzt nur zwei Producte, welche ihren Weg aus dem Innern nach der Küste finden; es sind das der Kautschuk und das Elfenbein. Das letztere wird aber nicht in solchen Massen, wie gewöhnlich der Glaube ist, nach der Küste gebracht und die Eingeborenen bringen die kostbare Waare nicht auf dem Wasserwege dahin, sondern auf dem Landwege. Die einzelnen Häuptlinge streiten sich nicht selten in erbitterter Weise um Elephantenzähne und unter solchen Umständen ist es besser, an der Küste zu warten und das Elfenbein sich bringen zu lassen.

Stanley's und de Brazza's Unternehmen sind nun beide darauf angelegt, daß es gilt, aus den Congoländern Reichthümer zu holen. Stanley's Zug den Congo hinauf war ohne Zweifel eine Großthat, diese hat de Brazza noch vor; freilich, wenn er sich mit der Idee trägt, eine Eisenbahn in das Innere zu bauen, so dürfte er sich in seinen Berechnungen gewaltig täuschen, denn es fehlen eben alle Bedingungen, um eine Eisenbahn in jenen Gegenden lebensfähig zu erhalten. Man sollte vorerst alle Anstrengungen darauf richten, an der Küste zu cultiviren; erst wenn diese Arbeit gethan, wird die Möglichkeit herbeikommen, auch im inneren Afrika mit der Cultur zu beginnen. Wer gegenwärtig im Innern Handel treiben will, der wird weder für das Capital, das er hineinstreckt, noch für die laufenden Ausgaben eine Rente haben. Ehe aber die Schwarzen arbeiten lernen, den Boden zu bebauen und Producte, die jetzt nicht da sind, hervorzubringen, werden noch Jahrzehnte vergehen, und da Europäer unter den klimatischen Verhältnissen jener Gegenden diese Arbeit nicht verrichten können, so bleibt nichts Anderes übrig, als die wenigen Producte des Landes sich von den Eingeborenen nach der Küste bringen zu lassen.

Die Versammlung dankte für die interessanten Darlegungen des Redners, die durch zahlreiche ausgestellte Original-Aquarell-Bilder und eine Sammlung von Natur- und Industrie-Erzeugnissen noch weiter veranschaulicht wurden, durch rauschenden Beifall.

Musik.

* **Richard Kleinmichel's** romantisch-komische Oper „Schloß de l'Orme" hat nach einem uns vorliegenden Telegramm bei der ersten Aufführung in **Hamburg** einen glänzenden Erfolg errungen; nach jedem Act und bei offener Scene wurde stürmischer Beifall gespendet. Sogar ein siebenmaliger Hervorruf der Hauptdarsteller nach Schluß der Oper wird und telegraphisch angezeigt. Der gegenwärtig in Danzig als Capellmeister lebende Componist war bei der Première nicht anwesend.

* **Chemnitz.** Das „Chemnitzer Tageblatt" berichtet: „Am 7. October Abends 8 Uhr fand in unserer Jakobikirche die erste der von Herrn Kirchenmusikdirector Th. Schneider geleiteten Aufführungen geistlicher Musik im begonnenen Winterhalbjahr statt. Wie wohlthätig dieselben wirken, ist bekannt; welcher Beliebtheit dieselben sich erfreuen, bewies der gute Besuch. Der Kirchensängerchor trug mit Kraft und Nachdruck und guter Durcharbeitung, indessen in Sopran und Alt nicht immer ganz rein, drei Chorwerke vor: eine durch klaren Aufbau, würdigen Ausdruck und interessante Figuration des Chorales „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut" hervorleuchtende Motette von Rolle, einen durch harmonische und thetische Reize trotz der einigermaßen zerschnittenen Factur sich auszeichnenden achtstimmigen Chorsatz von Th. Schneider und Jabsohns innigst, warmherzig quellendes „Gott sei uns gnädig". Frl. Rosi Dietsch, Concertsängerin aus Dresden, gefiel durch den Wohllaut und die gleichmäßige Färbung ihres Stimmregisters, sowie durch die angemessene Behandlung zweier geistlicher Lieder recht wohl, obschon die Vocalisirung nicht allenthalben unseren Anforderungen entsprach. Dagegen wollen wir über die Durchführung des Recitatives und der Arie aus der Schöpfung zwar nicht absprechend urtheilen, müssen aber doch bemerken, daß dieselbe Glück und Stern nicht für sich gewonnen hatte. Herr Blättermann verdiente sich Aller Dank durch die mit großem getragenen Tone durchgeführte Darbietung zweier Piecen für Cello und ebenso Herr Organist Hepworth für seine gewissenhafte und nur im Tempo etwas zu langsame Behandlung einer Bach'schen Fuge und seine unermüdliche unterstützende Thätigkeit.

* Der Violinvirtuos Maurice Dengremont trifft in Berlin ein, um in Potsdam zu concertiren.

* Aus Köln a. Rh. wird der „Börsenzeitung" berichtet: Unser Stadttheater gewinnt Schritt für Schritt an Bedeutung, und zwar darum, weil es das Kunstinteresse in geradezu bewundernswerther Weise wach erhält. So ist gegenwärtig wieder Mozart's „Zauberflöte" in einer Vollkommenheit über die Bühne gegangen, für die wir Alle und die Presse nur Anerkennung empfinden. Die gesanglichen, sowie die orchestralen Leistungen hielten mit der wunderbaren Ausstattung gleichen Schritt. Frau Dr. Peschka-Leutner hat als „Königin der Nacht" Aufsehen erregt.

* Wie die „Börsenzeitung" berichtet, kann die Aufführung der „Walküre" im Berliner Opernhaus der ungeheueren technischen Schwierigkeiten wegen, welche das alte Haus den scenischen Anforderungen der genannten Oper gegenüber bietet, keinesfalls vor März 1884 stattfinden.

* Frau Pauline Lucca aus Wien wird im December 6 Mal im Berliner Opernhaus auftreten.

* Millöcker's „Bettelstudent" ist am Politeama-Theater in Livorno zum erstenmal in italienischer Sprache unter dem Titel „Guitarrero" in Scene gegangen. Der Erfolg war sehr günstig; acht Nummern gelangten zur Wiederholung.

Berichtigung.
In der gestrigen Kritik über die Aufführung des „Boccaccio" am Carolatheater ließ statt: er verstand es, seine dankbare Rolle durch eine Menge geschickt angebrachter „Nummern" zu heben, statt Nummern „Nüancen".

Nachtrag.

* **Leipzig**, 9. October. Die Herzogin von Cumberland, welche bekanntlich am vorgestrigen Abend gelegentlich ihrer Durchreise nach Gmunden einige Zeit im Magdeburger Bahnhof hier verweilte, hat dem dasigen Inspector Walde kurz vor ihrer Weiterreise eine werthvolle Brillantnadel zum Geschenk verehrt.

* **Leipzig**, 9. October. Das Programm der hiesigen Lutherfeier ist nunmehr, wie wir vernehmen, in der Hauptsache endgültig festgestellt und es steht seine öffentliche Bekanntgebung im Laufe der nächsten Tage zu erwarten. Die Feier erstreckt sich auf zwei Tage, Sonnabend und Sonntag, den 10. und 11. November. Nachdem Seitens der Lauchhammer'schen Werke die Erklärung abgegeben worden, daß das für Leipzig bestimmte Lutherdenkmal zu rechter Zeit fertig gestellt sein wird, findet die Enthüllung des Denkmales am 10. November in der Mittagsstunde statt, während am 11. November die Grundsteinlegung zur Lutherkirche, die zu derselben Tagesstunde vor sich gehen soll, den Mittelpunct der Festlichkeiten zu bilden bestimmt ist.

* **Leipzig**, 9. October. Der Münchener „Allgemeinen Zeitung" wird von hier gemeldet, daß die Voruntersuchung gegen den polnischen Dichter Kraszewski wegen Landesverraths, nachdem sie mehr als ein halbes Jahr in Anspruch genommen hatte, beendigt ist und die geschlossenen Acten nunmehr dem Reichsgericht vorliegen. Der erste Strafsenat des obersten Gerichtshofs wird sich schlüssig zu machen haben, ob das Hauptverfahren zu eröffnen oder der Angeschuldigte außer Verfolgung zu setzen ist. Erst wenn der erste Senat die Eröffnung des Hauptverfahrens beschlossen hat, wird die öffentliche Verhandlung der Sache vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts stattfinden.

* **Leipzig**, 9. October. Der Redacteur der hier erscheinenden „Leipziger Bürger-Zeitung", Herr Schriftsteller Arnold Perls, stand heute abermals vor dem hiesigen Schöffengericht und zwar angeklagt, den Kaufmann Herrn Bruno Sparig aufs Neue in der Angelegenheit des bekannten Lisienprocesses beleidigt und verleumdet zu haben. Herr Perls war bekanntlich seiner Zeit wegen der in dem genannten Blatt veröffentlichten unwahren Mittheilung, Herr Sparig habe eine Liste von auszuweisenden Socialdemokraten bei der königl. sächsischen Staatsregierung eingereicht, in erster und zweiter Instanz zu einer namhaften Geldstrafe und zu einer Geldbuße rechtskräftig verurtheilt worden. Anstatt, was den festgestellten Thatsachen und den Bestimmungen des Gesetzes einzig und allein entsprochen hätte, das richterliche Urtheil ruhig hinzunehmen, gab alsbald nach der Verhandlung des königl. Landgerichts Herr Perls eine Broschüre heraus, die angeblich einen authentischen Bericht über jene Verhandlung enthalten sollte, in Wirklichkeit aber sich als ein Sammelsurium von neuen Beleidigungen des Herrn Sparig erwies. Letzterer stellte darauf Strafantrag gegen Herrn Perls und es war bereits in der zweiten Hälfte des August in dieser Sache Termin anberaumt. Die Parteien schlossen damals einen Vergleich und zwar dergestalt, daß der Beklagte sich verpflichtete, auf seine Kosten den vollen Wortlaut des in der Angelegenheit ergangenen Urtheiles des königl. Landgerichts im „Leipziger Tageblatt" ehebaldigst veröffentlichen zu lassen, wogegen der Privatkläger von weiterer Verfolgung der Sache abstehen zu wollen sich bereit erklärte. Das Urtheil war dem Beklagten am 21. August ausgefertigt worden und man hätte nunmehr erwarten dürfen, daß die Veröffentlichung in der vereinbarten Weise, also „ehebaldigst", erfolgen werde, diese Erwartung erfüllte sich indessen nicht, sondern es erschien einige Tage nach der betreffenden Gerichtsverhandlung, in welcher der Vergleich geschlossen worden, in der „Leipziger Bürger-Zeitung" ein Spottgedicht auf Herrn Sparig. Unter solchen Umständen trat Dieser sofort vom Vergleich zurück und es wurde der Strafantrag gegen Herrn Perls erneuert. Die Angelegenheit gelangte nunmehr in der heutigen, von Herrn Amtsrichter Leonhardt präsidirten Schöffengerichtssitzung zum Austrag. Das Resultat bestand darin, daß Herr Perls wegen schwerer Beleidigung seines Gegners zu 400 ℳ Geldstrafe und zur Tragung sämmtlicher Kosten verurtheilt wurde. Den Antrag auf Leistung einer Privatbuße lehnte das Gericht ab. Die Begründung des Urtheils fiel sehr scharf gegen den Beklagten aus und es constatirte hierbei der Vorsitzende ganz ausdrücklich, daß Herr Sparig aus dem früher in dieser Sache stattgehabten Proceß vor dem hiesigen königl. Landgericht völlig unversehrt hervorgegangen und die gegen ihn erhebene Behauptung der Einreichung einer Liste auszuweisender Socialisten bei der kgl. Staatsregierung durch Nichts erwiesen worden sei. Am Schlusse gab der Vorsitzende noch bekannt, der Gerichtshof habe in Rücksicht auf die Schwere der Beleidigung sich mit der Erwägung befaßt, ob dem Beklagten nicht eine Freiheitsstrafe zuzuerkennen sei, es sei jedoch davon abgesehen worden, weil man die Ueberzeugung hegen dürfe, daß Herr Perls nur den Pfeil, den ein Anderer geschnitzt, abgeschossen habe. Der Gerichtshof bestand, außer dem Vorsitzenden, aus den Herren Privatmann Friedrich hier, Maurermeister Brömme in Lindenau; Rechtsbeistand des Privatklägers war Herr Rechtsanwalt Heilpern, während der Beklagte durch Herrn Rechtsanwalt Melos vertheidigt wurde.

— Das viel besprochene interessante Werkchen „Erinnerungsblatt an Hedwig Reicher-Kindermann nebst deren Briefen an eine Freundin" von Adelheid Bernhardt wird in J. B. Klein's Buchhandlung hier für den billigen Preis von 1 Mark, gebunden zu 1 ℳ 25 ₰, ganz außerordentlich verlangt. Es ist dies ein Beweis, welche treuen Freunde Frau Reicher-Kindermann in unserer Stadt hat und wie gern sich ein jeder der Verehrer der verstorbenen Künstlerin an ihren hinterlassenen Briefen, die Fräulein Bernhardt sehr interessant zusammengestellt hat, erfreut.

— Der hiesige Stenographen-Club „Gabelsberger" veranstaltet, um Jedermann Gelegenheit zu geben, die Kunst der Stenographie sowohl zu erlernen als auch darin sich auszubilden, regelmäßige wöchentliche Sitzungen (Donnerstags Abends im Restaurant Feucker, Windmühlenstraße 31), sodann aber auch alljährlich Elementarunterrichts-Curse, deren nächster künftigen Montag, den 15. d. Mts., im genannten Locale eröffnet wird und welcher das Winterhalbjahr hindurch andauert. Bei der Wichtigkeit, welche der Kenntniß der Stenographie beigelegt werden muß, erscheint ein Hinweis auf diese sich darbietende Gelegenheit um so mehr angezeigt, als das Honorar für den erwähnten Cursus, für welche die Anmeldungen vorher in der Filiale des „Leipziger Tageblattes", Königsplatz 17, angenommen werden, nur ein geringes ist.

— Die Direction des Stadttheaters hat soeben die im Wallner-Theater in Berlin mit großem Beifall aufgenommene Jakobsen'sche Posse „Ein gemachter Mann" erworben. Die Aufführung derselben ist für Anfang November in Aussicht genommen.

— Planquet's romantisch-komische Operette: „Die Glocken von Corneville" geht heute am Krystallpalasttheater zum ersten Male in Scene. Die Vorstellung gewinnt noch besonderes Interesse durch die erste Gastdarstellung des Herrn J. Brakl vom Stadttheater zu Brünn.

* **Leipzig**, 9. October. Soviel wir uns erinnern, sind die humoristischen Soiréen, welche die Leipziger Quartett- und Concertsänger, Herren Exle, Gelow, Hauke 2c., in den oberen Sälen des Hotel de Pologne veranstalten, früher nur in seltenen Fällen so zahlreich besucht gewesen als dies in der jetzigen Messe der Fall ist; denn während sonst zuweilen schon nach Ablauf der beiden ersten Meßwochen die Sänger sich auf die Abreise nach anderen Städten vorbereiteten, hält sich in der letzten Meßwoche der Besuch noch immer auf derselben Höhe wie zu Beginn der Messe.

△ **Leipzig**, 9. October. Jean Baese's Circus und Affentheater auf dem Roßplatze hatte bisher trotz der zuweilen recht unfreundlichen Witterung sehr zahlreichen Besuch zu verzeichnen; allerdings gehören die Vorstellungen, deren alltäglich drei stattfinden (die Anzeigen geben darüber weiteren Aufschluß), in Bezug auf reichhaltiges Programm und vollendete Dressur der vierbeinigen Künstler mit zu den besten auf diesem Gebiete, und Jung und Alt folgt mit Wohlgefallen den Einzelnummern wie den verschiedenen Ensemble-Scenen, deren meist humoristischer Verlauf reichen Stoff zum Lachen giebt. Da der Baese'sche Circus nur noch bis mit 11. October in Leipzig verbleibt, so möge auf diesen Umstand noch besonders aufmerksam gemacht werden.

— In dem Referat in der gestrigen Nummer über die im Hotel de Prusse abgehaltene Versammlung des deutschen Central-Comités für Handfertigkeits-Unterricht ist mehrere Male der Name desjenigen Herrn, welcher über die Leipziger Knabenbeschäftigungsanstalt „Knabenhort" referirte, irrig angegeben. Es muß anstatt „Beeger" heißen: „Heeger".

☽ **Leipzig**, 9. October. Auf einem Kartoffelfelde an den sogenannten Bauernwiesen geriethen gestern Nachmittag drei Leute beim Kartoffelausmachen in Streit mit einander. Dabei griffen sie nach ihren Kartoffelhacken und schlugen nach Möglichkeit auf einander los. Einer der Leute, ein hiesiger Böttcher, wurde so schwer am Kopfe verletzt, daß sich nachmals seine Unterbringung im Krankenhause nothwendig machte. Seine beiden Gegner wurden heute Morgen polizeilich zur Verantwortung gezogen. — Heute Vormittag gelang es unserer Polizei, eines Paletotmarders hier habhaft zu werden. Schon seit einiger Zeit waren wiederholt derartige Diebstähle in hiesigen Restaurationen vorgekommen, ohne daß man dem dreisten Diebe auf die Spur zu kommen vermochte. Da wurde heute Vormittag auf dem hiesigen Leihhause ein Packträger angehalten, welcher im Auftrage eines unbekannten auf der Straße wartenden Mannes einen gestohlenen Ueberzieher verpfänden wollte. Durch die sofort in Kenntniß gesetzte Polizei wurde nun der Auftraggeber abgefangen und festgenommen und in ihm der Dieb ermittelt. Er ist ein Klempner aus Lindenau, dem eine ganze Reihe solcher Diebstähle zur Last fällt. Er erfolgte selbstverständlich seine Inhaftirung. — Im Brühl wollte heute Nachmittag ein hiesiger Markthelfer mit seinem mit Eisentheilen beladenen Handwagen an einem dastehenden Kohlenwagen vorüberfahren, als eben die Pferdebahn hinter ihm hergefahren kam. Obwohl er sich nun anstrengte, noch über den Kohlenwagen hinaus und zur Seite zu kommen, war ihm dies doch nicht mehr möglich. Er wurde von dem Pferdebahnwagen im Vorbeifahren an den Kohlenwagen angedrängt und gequetscht. Ein Schutzmann nahm sich des Verletzten sofort an und führte ihn nach der Sanitätswache, wo die an den Oberschenkeln beigebrachten Verletzungen verbunden wurden. Der Markthelfer konnte sich nachmals nach seiner Wohnung begeben.

— Nach einer Bekanntmachung der königl. Amtshauptmannschaft Leipzig ist die s. Zt. unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers Otto Trethar in Größichen und überhaupt im genannten Orte ausgebrochene Lungenseuche wieder vollständig erloschen.

* **Leipzig**, 9. October. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Dienstknecht Karl August Dölz aus Seebenisch wegen Diebstahls und schwerer Körperverletzung zu 7 Monaten Gefängniß; 2) der Zimmermann Christian Theodor Gustav Fleischer aus Markranstädt wegen Unterschlagung (unter theilweiser Freisprechung) zu 100 ℳ Geld- event. 10 Tagen Gefängnißstrafe; 3) der Gerber Ernst Otto Eckardt aus Mügeln wegen Gläubigerbegünstigung nach §. 211 der Reichs-Concurs-Ordnung zu 4 Tagen Gefängniß.

— In Anger fand in der Sonnabend-Nacht wieder eine große Prügelei statt. Der Crottendorfer Schutzmann wurde hierbei nicht unbedeutend verletzt und der Angersche

Nachtwächter entging einem gleichen Schicksal nur durch energischen Widerstand. Die betheiligten Excedenten, deren schon mehrere in Haft genommen wurden, sollen zumeist Arbeiter der Krause'schen Fabrik sein. (Neudn. Tageblatt.)

M. Pegau, 9. October. Bei seinem Rücktritt vom Amte ist Herrn Oberamtsrichter von Logau hier in Anerkennung seiner Verdienste während seiner langen Dienstzeit der königlich sächsische Albrechtsorden I. Classe verliehen worden.

△ **Mittweida**, 9. October. In der zweiten Hälfte des Juni wurde ein Um- und Ausbau des Realschulgebäudes vorgenommen, der so gefördert wurde, daß gestern beim Beginn des Winterhalbjahres in demselben ein feierlicher Einweihecactus stattfinden konnte. Der gesammte Cötus sang eine Liederstrophe, worauf Herr Bürgermeister Dr. Käubler der Anstalt ein frisches und fröhliches Weitergedeihen in den neuen Räumen wünschte. Nach einem Gebete des der Realschulcommission angehörigen Herrn Archidiakonus Nicolai begann Herr Realschuldirector Gesell die Weiherede über das Thema: „Passet uns am Alten, wenn es gut ist, halten, aber auf dem alten Grunde Neues wirken jede Stunde." Am Schlusse der Weiherede dankte der Director der Anstalt den städtischen Collegien für die Herbeischaffung der Mittel zum Baue, dem Herrn Stadtbaumeister Riese für die sorgliche Ueberwachung und Herrn Baumeister Schauze für die gewissenhafte und höchst uneigennützige Ausführung des Baues, worauf er nach Herrn Oberlehrer Pleißner, der am 2. October sein vierzigjähriges Amtsjubiläum feierte, beglückwünschte. Den Beschluß dieser Feierlichkeit bildete die Enthüllung eines Bildnisses des Leiters der Anstalt, welches Herr Bürgerschullehrer Kuhnert aus Chemnitz, ein früherer Zögling der Anstalt, aus Liebe und Dankbarkeit für die Anstalt und den Director derselben gezeichnet hat. Außer dem Lehrercollegium der Schule und dem gesammten Cötus nahmen an der Feier die Mehrzahl der Mitglieder der Realschulcommission, Vertreter der städtischen Collegien, Väter von jetzigen Schülern und etliche frühere Schüler Theil. Am Nachmittag unternahm die ganze Schule unter Vorantritt des Stadtmusikcorps zur Feier des Tages einen Ausflug nach Ringethal, trotzdem das Wetter nicht gerade einladend war, und kehrte erst am Abende von dort zurück. — Am Sonntage hatte der landwirthschaftliche Verein zu Altmittweida eine Ausstellung landwirthschaftlicher Erzeugnisse veranstaltet. Daß das Interesse hieran ein sehr reges war, bewies nicht allein die starke Betheiligung seitens der Aussteller, sondern auch der zahlreiche Besuch des Publicums. Neben Obstarten von seltener Größe und Schönheit wurde die Aufmerksamkeit durch Kohlköpfe, durch die bisher hier fast noch nicht bekannte Zuckerrübe, Sellerieköpfe, Zwiebeln, Möhren und Wallnüsse in Anspruch genommen. Ganz besonderes Interesse erregte eine Auswahl von Rettigen, welche der als hervorragender Rettigzüchter hier und in der Umgebung bekannte Herr Fabrikant Backofen ausgestellt hatte. Das Ganze gewährte ein recht erfreuliches Bild namentlich der Erfolge der Obstbaumzucht durch die hiesigen Oekonomen.

‡‡ **Plauen**, 8. October. Zu der 400jährigen Lutherfeier soll hier zugleich der Anfang zur Erbauung einer dritten Kirche gemacht werden, die den Namen Martin-Luther-Kirche erhalten soll. Der Bauplatz für dieselbe würde etwa 50,000 ℳ kosten, während er in 10 Jahren vielleicht um den dreifachen Preis nicht zu haben sein würde. — Dr. Louis Bein aus Berlin, welcher vor einem Jahre die Industriebezirke des Vogtlandes bereiste, um deren Verhältnisse kennen zu lernen, hat jetzt bei Duncker & Humblot in Leipzig ein Werk über „Die Industrie des sächsischen Vogtlandes" erscheinen lassen, das einen genauen Einblick in die Entwickelungsgeschichte unseres Gewerbelebens gewährt.

** **Meißen**, 9. October. Die heute zur Ausgabe gelangte Nummer des „Mtz. Tgbl." meldet: „Wenn wir vor einigen Monaten die uns zugegangene Nachricht veröffentlicht hatten, daß der bei der königlichen Porzellanmanufactur als Malereivorsteher angestellte Herr Sturm seine Entlassung genommen habe, so sind wir heute in der Lage, unseren Lesern berichten zu können, daß dieser geschätzte, auch in weiteren Kreisen nicht unbekannte Künstler seinen Entschluß, die königliche Porzellanmanufactur zu verlassen, aufgegeben hat, mithin dieser Anstalt erhalten bleibt." Für die Manufactur ist dies entschieden ein großer Gewinn, da Sturm die Malerabtheilung zu einem seltenen Grade von Leistungsfähigkeit emporgehoben und überhaupt eine im höchsten Grade anregende Thätigkeit entfaltet hat. Unter den Malern der Manufactur erfreut er sich der größten und allgemeinsten Beliebtheit.

† **Dresden**, 9. October. Se. Majestät der König hat Allergnädigst geruht, dem Regierungsrathe von Tümpling bei der Kreishauptmannschaft zu Bautzen das Ritterkreuz I. Classe des Verdienstordens und dem Bahnmeister Carl Heinrich Seldiß zu Altenburg das Albrechtskreuz in Gnaden zu verleihen.

* **Dresden**, 9. October. Von der III. Strafkammer des königl. Landgerichts wurde heute der 53 Jahre alte Privatier Wilhelm Hugo Lindemann wegen fortgesetzter Körperverletzung zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Angeklagte, Sohn eines längst verstorbenen preußischen Majors, avancirte in der holländischen Armee bis zum Sergeant-Major und hielt sich seit 1876 bei seiner hier wohnhaften 74 Jahre alten Mutter auf, auf deren Kosten in der Hauptsache L. seine Existenz bestritt, da die ihm seitens der holländischen Regierung gewährte Jahrespension von 340 ℳ nach dem Ausspruch seiner Mutter kaum dazu reicht, den Bedarf von Cigarren zu decken. Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß Lindemann seine Mutter fortgesetzt in geradezu barbarischer Weise mißhandelt, dieser oft ins Gesicht gespieen und ziemlich bedeutende Verletzungen beigebracht hatte.

† **Dresden**, 9. October. Gestern Abend wurde ein in weiteren Kreisen bekannt gewordener hiesiger Architekt in seiner in der Pirnaischen Vorstadt belegenen Wohnung erhängt aufgefunden. Wie es heißt, soll derselbe schon längere Zeit geistig gestört gewesen sein.

Vermischtes.

— Ueber die österreichischen Hofjagden im obersteiermärkischen Gebirge bei Mürzsteg, an denen bekanntlich auch unser König und Prinz Wilhelm von Preußen Theil genommen haben, schreibt man aus Mürzzuschlag:

Von dem einfachen, aber bequem eingerichteten kaiserlichen Jagdschlößchen bei Mürzsteg begaben sich die hohen Herrschaften nach der sogenannten Fluchthütte, die schon in dem eigentlichen Jagdrevier, in der Hochgebirgsregion, gelegen ist. Neben dem üblichen Gemshütterwurm giebt es auch noch eine „gute Stube", weil es öfmals vorkommt, daß darin der Kaiser Franz Josef mit seinen Gästen den Beginn der Jagd erwartet oder nach derselben einige Stunden ausruht. Ersteres war auch vor der jüngsten Jagd der Fall, da der Punct 12 Uhr Mittags ein Schuß das Zeichen gab. Der Kaiser, der König Albert, Prinz Wilhelm von Preußen, der Kronprinz Rudolf und die anderen Gäste verließen eilends die Fluchthütte, um sich auf ihre Standplätze zu begeben. Ein Revier, welches mehr als eine Quadratmeile groß, war von dem Leiter der Jagd, dem kaiserlichen Oberförster Pitsch, umstellt worden. In dem Jagdplane, welcher dem Kaiser vorgelegt worden, hatte dieser in die Rubrik des letzten Standplatzes eigenhändig den Namen des Königs Albert eingetragen. Die hohen Herrschaften haben kaum ihre Plätze, einfach gezimmerte Holzbänke, eingenommen, so ist auch schon die Jagd im vollen Gange. Aufgeschreckt durch das Halloh der Treiber und die im Gebirge stark widerhallenden Schüsse der Abwehrer, welche die äußersten Grenzen des Reviers umstellen, stürzen die Gemsen von allen Seiten aus den Schluchten und Bergspalten hervor; jauchzend fliegen sie dahin und scheinen kaum den Boden zu berühren. Da kracht aus einer Felsspalte ein Schuß und ein steifer Gemsbock stürzt im Feuer zusammen. Einen Augenblick stutzen die übrigen, dann geht aber die Flucht in rasender Eile über Stock und Stein; keine Kluft ist ihnen zu breit, kein Sprung zu tief, um ihn nicht zu wagen. In der Nähe des Standes des Königs Albert ereignete sich ein interessanter Zwischenfall. Ein langes, starkes Netz schloß das Revier ab und sollte die Gemsen am Ausbrechen verhindern. Ein starker Bock rennt gegen das Hinderniß, verwickelt sich aber in den Maschen des Netzes. Zwei Treiber stürzen herbei, um das Thier zu befreien, was ihnen auch gelingt. Kaum fühlt sich aber der Bock befreit, so rennt er abermals mit verdoppelter Kraft gegen das Netz, klagt sich aber darin neuerdings. Nun wollen ihn die beiden Treiber nochmals befreien, allein der Bock setzt sich zur Wehre, stößt einen Treiber zu Boden, zerreißt das Netz und bricht siegreich aus, ohne von einer Kugel erreicht zu werden. Inzwischen knacke es von allen Seiten und so dauert die Jagd bis nach 8 Uhr. Die Beute war eine überaus befriedigende: 1 Fuchs, 7 Hirsche und 49 Gemsen werden zur Strecke gebracht; nach einem weiteren Dutzend sind die Förster und ihre Gehilfen aus, um die krankgeschossenen Thiere auf der Nachsuche zu finden. Davon entfallen auf die Strecke des Kaisers 6 Gemsen, während König Albert von Sachsen die meisten, nämlich 10 Stück, erlegt hat. Prinz Wilhelm von Preußen verzeichnet 1 Hirsch und 7 Gemsen, Kronprinz Rudolf 1 Fuchs und 1 Hirsch, der Großherzog von Toscana 6 Gemsen, Prinz Leopold von Bayern 2 Hirsche und 7 Gemsen und der Graf von Meran 1 Hirsch und 8 Gemsen. Der Rest entfällt auf die Herren des Hofstaates, beziehungsweise auf die Adjutanten und einige Herren aus der Umgebung. — Bald nach 4 Uhr ist die ganze Jagdgesellschaft wieder in dem Schlosse bei Mürzsteg eingetroffen, wo auf dem Rasen die Beute nochmals in Augenschein genommen wird. Es erscheinen auch mehrere Förster, denen es bereits gelungen, mehrere krankgeschossene Hirsche und Gemsen aufzufinden und zur Strecke zu bringen, was mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen wird. Um 6 Uhr versammeln sich die hohen Herrschaften im Jagdschlosse zum Diner, das bis 8 Uhr dauert, wobei die verschiedenen Jagdabenteuer in ungezwungenster Weise mitgetheilt werden. Kurz nach 9 Uhr verlöschen allmälig die Lichter im Schlosse, dessen Bewohner sich geistig zur Ruhe begeben, um am nächsten Morgen, noch während der Dunkelheit, abermals zur Jagd aufzubrechen.

— **Herborn**, 5. October. Der als Eigenthümer einer renommirten Fisch- (hauptsächlich Forellen-) Zuchtanstalt, sowie insbesondere auch als leidenschaftlicher und vorzüglicher Otternjäger bekannte Herr J. W. Wissenbach hat, wie der „Rhein. Kurier" erzählt, nachdem er vom 10. bis etwa 25. September nicht weniger denn fünf Fischottern erlegt, am 28. desselben Monats einen sechsten dieser gefährlichen und schlauen Fischräuber, ein ungewöhnlich starkes Exemplar im Gewichte von 29 Pfund, im Tellereisen gefangen. Hiermit hat Herr Wissenbach im Verlaufe von etwa 2½—3 Jahren auf einer nur wenige Kilometer betragenden Strecke in der Dill und einigen Seitenbächen mittels verschiedener Fangarten (Schußwaffe, Harpune und Eisen) seinen 50. Otter erbeutet, eine Zahl, welche bei den mannichfachen mit einer Otternjagd verbundenen Schwierigkeiten und Mühseligkeiten und insbesondere bei dem Mangel guter Spürhunde als eine ganz außerordentlich hohe erscheinen muß.

* **Gera**, 8. October. Bei der letzten am 5. d. Mts. im Landkreise Gera noch stattgehabten engern Wahl eines Abgeordneten zum reußischen Landtage wurde der nationalliberale Candidat Bürgermeister Schlutter in Zwötzen bei Gera mit großer Majorität gewählt. Derselbe erhielt 391 Stimmen. Der socialdemokratische Gegencandidat Materialist Ohren in Gera erhielt nur 247 Stimmen. — Damit sind nun die Neuwahlen beendet; der neue Landtag ist vollzählig. Derselbe zählt 11 nationalliberale und 4 fortschrittliche Mitglieder. Der alte Landtag hatte 11 nationalliberale, 3 fortschrittliche Mitglieder und 1 socialdemokratisches. Der bisher von den Socialdemokraten vertretene eine Geraer Stadtbezirk ist denselben vom Fortschritt abgenommen worden. — Zu den gewählten 15 Abgeordneten gehört noch der Besitzer des fürstlichen Paragiats Reuß-Köstritz, der Fürst Reuß-Köstritz, dem Landtage als ständiges Mitglied an.

— Wie man aus Innsbruck berichtet, ist in Tirol bereits überall starker Schneefall eingetreten. In der Nacht zum 5. ist der Schnee weit über das Mittelgebirge herab vorgerückt und begrenzt bis zur Höhe des Berges Isel. Auf dem Brenner wie im Pusterthale liegt Schnee und zeigt sich die Landschaft überall bereits im Winterkleide. In Meran fürchtet man, daß der October, sonst der beste Monat für die Saison, sich heuer sehr ungünstig gestalten werde, was für Meran als Curort von großem Nachtheil sein wird.

— Ueber den Brand des Gießbach-Hotels entnehmen wir dem „Oberländer" folgende einläßliche Schilderung:

Dem in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag erfolgten starken Schneefall, der alle umliegenden Höhenzüge und Vorberge bis fast auf die Thallohle hinab weiß zudeckte, folgten am Donnerstag Morgens heftiger Regen, Sturm und dichter Nebel, der jede Fernsicht verhinderte. Diesem Umstande und dem Umstande, daß seit dem 1. October das Gießbach-Etablissement geschlossen und die telegraphische Verbindung wie jeden Winter demontirt war, ist es zuzuschreiben, daß der ungefähr um 10 Uhr Vormittags in den oberen Räumlichkeiten ausgebrochene Brand erst gegen 10½ Uhr entdeckt wurde. Um diese Zeit beobachtete man von Brienz aus durch den Nebel eine ganz sonderbare schwarze Wolke in der Richtung gegen Gießbach, die je länger je stärker zu werden schien. Beim Dampfschiff an der Lände in Brienz fixirte man mit Ferngläs die sonderbare Erscheinung einige Minuten lang, als plötzlich eine vom Sturmwind bewirkte Lichtung eine Lohe durchschimmern ließ, die keinen Zweifel mehr übrig ließ, daß es am Gießbach brenne. Sofort wurde Brienz alarmirt, die zwei Spritzen sammt Mannschaft mit dem Dampfer, der zum Kurs Brienz-Meiringen bereit war, über den See zu Hilfe gesandt. Als die Feuerwehr daselbst anlangte, hatte das Feuer bereits das zweite Stockwerk von oben herab ergriffen und verbreitete sich mit riesiger Schnelligkeit immer weiter. Alle Arbeit mußte daraus verwendet werden, das alte Pensionsgebäude zu retten, was denn auch durch [illegible] Einbrechen der mit Schindeln gedeckten Wandelbahn [illegible]. Ein zweites Dampfschiff brachte mittlerweile von Brienz [illegible] Hilfsmannschaft und man rettete aus den unteren Localitäten des Hotels so viel noch zu retten war. Das Hotel war unrettbar verloren — in etwa drei Stunden war der riesige schloßartige [illegible] in einen gewaltigen rauchenden Trümmerhaufen verwandelt. Bis auf die steinerne Haupteingangstreppe und die Galerie in Eisenconstruction links und rechts ist das Gebäude bis an die Keller hinab ausgebrannt und die Mauern sind eingestürzt. Vom Mobilier konnte aus der unteren Etage Einiges gerettet werden, desgleichen Bücher, Casse, Wäsche und Silbergeschirr; im Uebrigen ist Alles vernichtet. Das Gebäude war für 660,000 Frcs. versichert, das Mobilier für 2—300,000 Frcs. Ein Glück war es, daß es unaufhörlich stark regnete, denn sonst hätte jedenfalls der Wald Feuer gefangen und die Katastrophe wäre ganz unberechenbar geworden. Ueber die Brandursache liegt zur Stunde nicht der geringste Anhaltspunct vor. Wie oben bemerkt, war das Hotel geschlossen und außer Herrn Theodor Hauser und Frau waren nur noch sechs oder acht Knechte und Dienstleute anwesend. In der Mittwochnacht hatte der mit der Wacht betraute Mann mit den zwei Haushunden die Runde gemacht wie immer, ohne etwas Auffälliges wahrzunehmen. In den Dachräumlichkeiten hatte an dieser Lage Niemand etwas zu schaffen. Herr Hauser saß im Bureau gegen den inneren Hofraum und schrieb einen Brief, als es ihm vorkam, es werde so dunkel; er trat hinaus, glaubte einen auffälligen Geruch zu bemerken, als auch schon eine Dienstperson aus dem ersten Stock herabgesprungen kam mit dem Rufe: „Herr Jesus, Herr Hauser, es brennt überall!" Hinaufspringen und im vierten Stock auch schon ein mächtiges Feuermeer antreffen, war der erste Augenblick. Sofort wurde mit der Wasserleitung des Hauses, mit großem Reservoir auf dem Etzrich und mit den Löschteuren versucht, das Feuer zu bewältigen, bei dem Sturmwinde natürlich vergeblich. So zogen sich die vier Personen zurück und fingen an, unten zu retten, bis die erste Hilfe von Brienz kam. In Interlaken ließ der Chef des Telegraphen-Bureaus sofort dem Brandmeister, sowie dem Regierungsstatthalter Meldung vom Brande zugehen; auf die Anfrage nach Brienz, ob Hülfe abgehen solle, kam aber um 12 Uhr bereits Antwort: „Hülfe unnöthig, Hotel nieder!" Mit dem Nachmittagsschiff gingen von Interlaken zahlreiche Leute auf den Brandplatz, wo aber nur zu sehen, nichts mehr zu helfen war. Das Schlimmste an der ganzen Katastrophe ist aber, daß infolge des neuen bernischen Brandversicherungsgesetzes die Kirchgemeinde Brienz für ⅓ und der Amtsbezirk für ⅓ des Schadens haftbar sind.

— **Triest**, 8. October. Im Circus Politeama ist heute die Trapezkünstlerin Miß Zeo vom Trapez herabgestürzt und hat sich lebensgefährlich verletzt. Sie ist an der Brust schwer verwundet, die Arme sind ausgerenkt; außerdem wurden der Unglücklichen das Nasenbein und der Stirnknochen zerschmettert, ein Auge verletzt und viele Zähne gebrochen. Noch in der Nacht trat bei ihr ein sehr starkes Wundfieber ein.

— Ueber den ehemaligen Erzieher des Grafen von Chambord, Joachim Barrande, der seit dem Tode des Grafen in Frohsdorf weilte und daselbst kürzlich plötzlich gestorben ist, schreibt die „Bohemia": Barrande war einer der verdienstvollsten Paläontologen der neueren Zeit. Er ward im Jahre 1799 zu Sangues (im Departement Ober-Loire) geboren, studirte auf der polytechnischen Schule zu Paris und war hierauf Erzieher des Grafen Chambord. Mit diesem kam er im Jahre 1832 im Gefolge Karl's X. nach Böhmen und lebte seit dieser Zeit in Prag, wo seine Hauptbeschäftigung in der Erforschung des silurischen Systems in Böhmen bestand. Sein Hauptwerk ist das „Système silurien du centre de la Bohême". Er hinterläßt sehr bedeutende paläontologische Sammlungen, die einen großen Werth repräsentiren. Barrande war Ehrendoctor der Wiener philosophischen Facultät und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien.

— Eine für das Pferdebahnwesen sehr wichtige Entscheidung hat das preußische Ministerium der öffentlichen Arbeiten getroffen. Dortselbst ist, dem Vernehmen nach, jetzt die Ansicht durchgedrungen, daß es sich im Interesse des öffentlichen Verkehrs empfiehlt, bei der Anlegung von Pferdebahnen auch in schmalen Straßen statt eingeleisiger Strecken überall Doppelgeleise herzustellen. In Folge dessen wird z. B. die vor wenigen Wochen ausgeführte eingeleisige Strecke in der Spandauer Straße vor dem Hildebrand'schen Hause wieder aufgenommen und mit zwei Gleisen versehen werden. Das Privatfuhrwerk, auf das doch gebührende Rücksicht in erster Linie genommen werden muß, hat es betr. des Ausweichens viel unbequemer bei nur einem Gleis in der Straßenmitte, als bei zweiseitlichen, dem Hin- und Herverkehr isolirt dienenden Gleisen.

Verkehrswesen.

Die internationale Schlafwagen-Gesellschaft läßt gegenwärtig in der Fabrik von Rathgeber neue viereckige Wagen herstellen, von denen der erste vor Kurzem abgeliefert wurde und zunächst auf der Route Berlin-München cursiren soll (in den Zügen ab Berlin Nachm. 2 Uhr 50 Min., ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Nachm. 6 Uhr 20 Min., in München Vorm. 8 Uhr, und ab München Abends 7 Uhr 5 Min., in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Vorm. 8 Uhr 26 Min., in Berlin Nachm. 12 Uhr 30 Min.). Die neuen Wagen haben eine Länge von 16.16 Meter zwischen den Puffern, sind an ihrer Außenseite ganz in Naturholz (indische Eiche) ausgeführt und nur mit einem einfachen Lacküberzug versehen. Die Wagen erhalten bewegliche Achsen, um auch kleinere Curven sicher durchfahren zu können. Eine sinnreich construirte Federung gewährleistet den ruhigen Gang. Der bereits fertig gestellte Wagen enthält 10 Schlafplätze und 15 gewöhnliche Plätze, welche letzteren ohne Preisaufschlag benutzt werden können. Das Innere ist dementsprechend in 2 Abtheilungen getheilt. In die einzelnen Coupés münden die Thüren von einem den ganzen Wagen entlang führenden Seitengange. Der Wagen ist mit Vorrichtung zur Warmwasserheizung versehen, die Beleuchtung erfolgt durch Gas. Die Ausstattung ist äußerst comfortabel und solid und wurde insbesondere auch für eine gute Ventilation Sorge getragen. Von den neuen Wagen, welche zur Ausführung gelangen sollen, wird ein Theil auch in den sogenannten Blitzzügen eingestellt werden.

Briefkasten.

Stammtisch II. 1) Der Anstand erfordert, daß Sie das Werk eingebunden senden. 2) Ja. 3) Nein, versiegelt.
F. Seb. In jeder Buchhandlung.

Telegraphische Depeschen.

* **Breslau**, 9. October. Die Stadtverordnetenversammlung berieth gestern die Vorlage des Magistrats wegen Ablösung des städtischen Patronats über die evangelischen Kirchen und beschloß gemäß dem Antrag des Ausschusses die Ablösung gegen eine einmalige Abfindung von 1½ Mill. Mark.

* **Posen**, 9. October. (Privat-Telegramm.) Im Marien-Institut zu Warschau, das unter kaiserlichem Protectorate steht und von Russinnen besucht ist, wurden bei einer Haussuchung nihilistische Schriften beschlagnahmt und die Lehrerin Jentys und acht junge Damen verhaftet.

* **Wien**, 9. October. Der „Polit. Corresp." wird aus Sofia gemeldet, die Sobranje habe bei Berathung der von der conférence à quatre vereinbarten Convention constatirt, daß die von den bulgarischen Delegirten erzielten Erfolge die gehegten Erwartungen übertroffen hätten. In dem auf schriftlichen Documenten beruhenden Commissionsberichte wurde hervorgehoben, daß die Delegirten die Convention erst auf ausdrückliche Anweisung des Ministers Sobolew unterzeichnet hätten.

* **Agram**, 8. October. In Folge eines durch ein falsches Telegramm entstandenen Gerüchtes über die angebliche Abnahme der Wappenschilder fanden Volksansammlungen statt, welche indessen keinen aggressiven Charakter hatten. Das Militair räumte die Straße, worauf sich die inzwischen aufgeklärte Volksmenge verlief. — Die theilweise Zurückziehung der Truppen aus Zagorien und von der Banalgrenze ist angeordnet worden.

* **Paris**, 8. October. Die zwischen dem Ministerpräsidenten Ferry und dem General Leval stattgehabten Besprechungen haben wegen der abweichenden Ansichten des letzteren über die militairischen Reformen zu keiner Verständigung geführt, es wird daher die Ernennung des Generals Saussier zum Kriegsminister für wahrscheinlich gehalten. — In amtlichen Berichten aus Haiphong vom 26. v. M. heißt es, daß die Schwarzen Flaggen sich nach Laokai zurückzuziehen begannen. Die anamitischen Bevollmächtigten waren in Haiphong angekommen und standen im Begriff, sich nach Hanoi zu begeben.

* **Paris**, 9. October. Nach den Informationen des „Figaro" hätte sich Frankreich, da es mit China zu keiner Verständigung gelangen könne, mit den schwarzen Flaggen durch Zahlung des rückständigen Soldes an dieselben und durch Freigebung des Besitzes des zwischen Laokai und Houghoa liegenden Gebietes verständigt. Das Uebereinkommen sei durch Vermittelung anamitischer Mandarinen zu Stande gekommen. Gerüchtweise verlautet, die französischen Truppen seien bereits in Sontay eingerückt, welches die schwarzen Flaggen geräumt hätten. Oberst Badens soll bei Bacninen regulär chinesische Streitkräfte, denen die Rückzugslinie durch Kanonenboote abgeschnitten worden, geschlagen haben (?).

* **Paris**, 9. October. Es wird versichert, General Saussier sei zum Kriegsminister ernannt.

* **Christiania**, 8. October. In der heutigen Sitzung des Reichsgerichts sollte die Anklage gegen den Staatsrath Boyd zur Verhandlung kommen. Die Verhandlung wurde auf den 1. December verschoben und soll das Verfahren gegen den Staatsminister Kierulf derselben vorausgehen. Der Ankläger wird beantragen, daß die übrigen Anklagesachen ebenfalls bis zum 1. December verschoben bleiben sollen.

* **Petersburg**, 7. October. (R. Z.) Nach hier eingetroffenen Meldungen haben Afghanen Schugnan, ein kleines, bisher unabhängiges Vegtum am oberen Laufe des Amu Darja bei Pamirs, über welches zuletzt Yusuf Ali Beg regierte, erobert. Dadurch sind die Russen unmittelbare Nachbarn der Afghanen geworden, mit denen sie nun im Ferganagebiet zusammenstoßen. — Dieser Tage wird die Rückkehr der kaiserlichen Familie aus Kopenhagen erfolgen. Der Kaiser wird, wie im vorigen Jahre, unter vorübergehendem Aufenthalt in Petersburg den Winter im Gatschinaer Schloß verbringen; Peterhof wird der vorgerückten Jahreszeit wegen nicht wieder bezogen. — Aus Sachalin berichtet die Zeitung „Sibir" grobe Bergewaltigungen, die sich Aufseher an Sträflingen zu Schulden kommen lassen. Allgemein ist man zu der Ueberzeugung gelangt, daß Sachalin überhaupt als Verbannungsort ungeeignet sei.

* **Bukarest**, 8. October. Gestern fand in Sinaia die feierliche Einweihung des neuen königlichen Schlosses statt in Anwesenheit der Minister, des Metropoliten, der Präsidenten der gesetzgebenden Körperschaften und der Spitzen der Armee und der Behörden. Bei dem Dejeuner, welches dem Gottesdienste und der Einsegnung des Schlosses folgte, brachte der König einen Toast aus auf Rumänien, in welchem er hervorhob, daß er das Schloß am Pelesch errichtet habe als dauerndes Zeichen dafür, daß die Dynastie tiefe Wurzeln im Lande gefaßt habe und daß das rumänische Volk hierin ein Zeichen seines unbegrenzten Vertrauens in die Zukunft des Landes erblicken werde. Der Toast des Königs, welcher sichtlich großen Eindruck machte, wurde enthusiastisch aufgenommen. Am Nachmittag fand der Empfang mehrerer mit dem Orient-Expreßzuge angekommener Notabilitäten statt, unter denen sich u. A. der belgische Minister der öffentlichen Arbeiten und die Vertreter der großen europäischen Eisenbahnlinien, sowie mehrerer Journale befanden.

* **Sofia**, 8. October. Die Sobranje nahm mit großer Majorität die Conventionen wegen der an Rußland zu zahlenden Entschädigung und wegen des Eisenbahnanschlusses an. Der Minister des Aeußern, Balabanoff, theilte mit, die Regierung hoffe, nachdem die Türkei die Handelsverträge gekündigt habe, neue Handelsverträge abzuschließen, welche den Interessen Bulgariens entsprächen. Der Minister ist der Meinung, die Mächte würden allmälig das Regime der Capitulationen, welches Bulgarien erreicht habe, modificiren.

* **Belgrad**, 9. October. Am Donnerstag giebt der König dem neuernannten Ministerium ein Diner. Am Freitag wird der Minister des Auswärtigen, Begiewic, nach Wien abreisen, um sein Abberufungsschreiben zu überreichen und gleichzeitig die durch die conférence à quatre beschlossene Convention zu ratificiren.

* **Philadelphia**, 8. October. Das 200jährige Jubiläum der Ankunft der ersten deutschen Colonisten in Amerika ist von der hiesigen deutschen Colonie mit großen Festlichkeiten begangen worden. Ein großer historischer Festzug bestehend aus den Vertretern der deutschen Gewerbevereine bewegte sich durch die Straßen der Stadt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Wien**, 9. October. Die „Politische Correspondenz" erklärt die Mittheilung, daß die Anregung des Projectes zur Bildung eines galizischen Scharfschützencorps von den beiden Ministern polnischer Nationalität ausgegangen sei, als vollständig unbegründet. Für die Einbringung einer bezüglichen Petition im Landtage sei bis jetzt auch kein einziger Abgeordneter gewonnen.

* **Paris**, 9. October. Die Ernennung Campenons zum Kriegsminister wird bestätigt.

* **Paris**, 9. October. Campenon übernimmt die Geschäfte morgen. Die Generale Saussier und Leval selbst bezeichneten Campenon als das Vertrauen der Armee besitzend. — Der „Temps" dementirt das Gerücht, daß der spanische Zwischenfall noch nicht erledigt sei und sagt, Spanien erhob bis jetzt keine neue Reclamation.

* **Petersburg**, 9. October. Die Beisetzung Turgenjew's ist unter allgemeinster Betheiligung erfolgt; der Trauerzug, in welchem sich 176 Deputationen befanden, war beinahe zwei Werst lang. Alle Straßen und Dächer waren mit Menschen bedeckt; Sarg und Leichenwagen mit prachtvollen Lorbeer- und Silberkränzen geschmückt. Das Todtenamt in der Kirche hielt der Bischof Sergius, am Grabe sprachen die Rectoren der Petersburger und Moskauer Universität, Schriftsteller Grigorowitsch und Pietschejeff. Die Haltung des Publicums war würdig, ja musterhaft und nirgends Störung; nirgends war die Einmischung der Polizei erforderlich.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht
8. Oct. Ab. 8 Uhr	762.0	+ 9.5	83	WNW 3	trübe
9. - Morg. 8 -	762.4	+ 11.1	90	WNW 3	trübe
Nachm. 2 -	761.1	+ 13.8	78	WSW 2	trübe

Maximum der Temperatur = + 14°.0. Minimum = + 5°.0

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 9. October 8 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. 0° u. d. Meeresniveau reduc. mm.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Mitteldeutschland.	Dresden	774	W leicht	Regen	+ 12
	Zittau	772	NW leicht	bedeckt	+ 11
	Plauen	774	NW leicht	bedeckt	+ 9
	Annaberg	775	W mäßig	bedeckt	+ 8
	Chemnitz	774	W leicht	bedeckt	+ 11
	Berlin	771	NW frisch	bedeckt	+ 12
	Breslau	770	WNW mäßig	Regen	+ 11
	München	775	SO leicht	heiter	+ 4
	Karlsruhe	774	NW leicht	wolkenlos	+ 8
	Wiesbaden	774	NO still	bedeckt	+ 10
	Münster	773	SW schwach	bedeckt	+ 11
Holland, Nordd. Küstengebiet.	Helder	772	WSW leicht	Nebel	+ 14
	Sylt	769	WSW schwach	bedeckt	+ 13
	Hamburg	771	WSW leicht	Nebel	+ 12
	Swinemünde	768	W mäßig	bedeckt	+ 12
	Neufahrwasser	764	WNW mäßig	heiter	+ 13
	Memel	760	WNW frisch	wolkenlos	+ 13
Nordeuropa.	Stockholm	756	W leicht	bedeckt	+ 11
	Haparanda	744	W	heiter	+ 1
	Christiansund	748	OSO	Regen	+ 6
	Kopenhagen	766	NNW schwach	bedeckt	+ 12
Nordwest-europa.	Hallaghmore	768	SW mäßig	bedeckt	+ 13
	Aberdeen	763	WSW frisch	heiter	+ 1
	Cork	771	SW still	wolkenlos	+ 13
	Brest	772	SO leicht	wolkenlos	+ 10
Westeuropa.	Isle d'Aix	771	OSO mäßig	wolkenlos	+ 8
	Paris	774	NNO leicht	Nebel	+ 8
Südeuropa.	Wien	773	W stark	bedeckt	+ 9
	Triest	772	still	wolkenlos	+ 13
	Nizza	775	NO mäßig	wolkenlos	+ 11
Nordost-Europa.	Petersburg	749	NNW still	wolkenlos	+ 4
	Moskau	749	SW still	bedeckt	+ 5

Uebersicht der Witterung.

Während im Nord- und Ostseegebiete der Luftdruck stark von Süden nach Norden hin abnimmt und daher die lebhafte westliche Luftströmung daselbst noch fortdauert, ist südlich davon der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt, bei meist schwachen Winden. Ueber Centraleuropa ist bei fast allgemeiner zunehmender Temperatur das Wetter im Süden heiter, im Norden trübe und vielfach nebelig. Nennenswerthe Niederschläge sind über Westeuropa nicht gefallen. Die Temperatur liegt im nördlichen und mittleren Deutschland überall, im Süden stellenweise über der normalen. In Clermont herrscht gestern und heute Morgen leichter Frost.

Witterungs-Aussicht

auf Mittwoch den 10. October.

Mäßige südwestliche Winde, abnehmende Bewölkung, meist trocken, wärmer, Morgens zu Nebelbildung geneigt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 283. Mittwoch den 10. October 1883. 77. Jahrgang.

Ausstellung von Entwürfen zu einer Lutherkirche.

Nur für wenige Tage befindet sich eine Anzahl von Concurrenzentwürfen für eine neue Lutherkirche in den Parterreräumen des Hauses Poniatowskistraße Nr. 1 öffentlich ausgestellt. Aus der Ausstellung könnte man die Meinung davon tragen, daß in den Leipziger Architektenkreisen nicht viel Spannkraft über derartige Unternehmungen wohnt, denn erstlich haben nur sieben Bewerber an dieser Concurrenz theilgenommen, einer freilich mit drei Entwürfen, und ferner scheint man, zum Theil wenigstens, nicht sein Bestes gethan zu haben.

Daß man auch in kleineren Kirchen etwas Schönes, Reizvolles leisten kann, daß es dazu keiner Münster und Kathedralen bedarf, das lehrt uns so recht das zierliche Juwel von Kirchlein, was in unserer Nachbargemeinde Reudnitz nach dem Möckel'schen Entwurfe gebaut wird und das sich mit seiner ernsten einfachen Frühgothik so vollständig den modernen Bedürfnissen anschmiegt. Auch in der Lutherkirchenconcurrenz wird durchgehends auf gothische, zum Theil auf romanische Motive zurückgegriffen, wenn auch zum großen Theil mit minderem Glück. In einer Anzahl der den Entwürfen beigelegten Erläuterungen sind geradezu kurze Abrisse der Kirchenbaukunst vorausgeschickt von den ersten christlichen Basiliken an bis in die neue Zeit, ohne daß dadurch die betreffenden Entwürfe wirklich mit in die Baugeschichte eingegliedert würden.

Wohl das Beste und architektonisch Klarste von den Entwürfen fällt gleich beim Eintritt in das erste Zimmer in die Augen. Es sind dies drei, Ogen'sche Architektur athmende Projecte eines und desselben Ausstellers mit dem Motto: „Viel Kunst für wenig Geld Jedermann wohlgefällt". Das eine Project giebt eine Kirche mit Lang- und Querschiff, den Thurm an der Seite des Langschiffes, das zweite eine ebensolche, nur daß der Thurm vor dem Langschiff liegt, das dritte eine bloße Langschiffkirche mit derselben Thurmstellung wie das zweite. Der Thurm, in allen drei Fällen derselbe, scheint besonders in den ersten beiden Projecten etwas zu hoch und wuchtig. Das dritte ist entschieden das klarste und gefälligste.

Ein weiterer Entwurf mit dem Motto „Reformation" macht auch einen soliden, wohldurchdachten Eindruck, der aber besonders durch das breite Querschiff beeinträchtigt wird. Der Entwurf, Motto „M. L.", mit kreuzförmigem Grundriß und kleiner runder Apsis, würde vielleicht noch besser wirken, wenn er nicht so unzugänglich an der Decke aufgehängt wäre.

Im zweiten Zimmer kommt zunächst rechts ein Entwurf mit dem Motto „Bibel", den Grundriß im lateinischen Kreuz, den Thurm auf der Vierung der Schiffe, unbedeutendem Portal und auch sonst viel Unbedeutendem. Der dann folgende Entwurf hat das Motto der Stoßseufzer erhalten: „O, Architekt, du armes Thier, Macht dir viel Arbeit, Erhältst — nichts dafür". Der Aussteller scheint als Prophet entschieden mehr zu leisten denn als Architekt. Schon die äußere Ausführung der eingereichten Blätter zeugt theilweise auch nicht von „viel Arbeit".

Der Entwurf an der Fensterseite, der als Motto eine Rolette mit schwarzem lateinischen Kreuz trägt, zeigt eine etwas wunderliche Art von fünfschiffiger Basilika mit breitem Querschiff und Kuppel auf der Vierung und nebenstehendem Campanile, ist romanisch angehaucht, mit gothischen Motiven und hat manche architektonische Bedenklichkeiten, wie Strebesysteme, die den Schub offenbar nicht an der rechten Stelle aufnehmen.

Der letzte der Entwürfe mit dem Motto „D. M. L." macht einen recht phantastischen Eindruck. Er will laut Erläuterung an die alten Centralbauten, wie San Vitale in Ravenna, Santa Maria Rotonda in Brescia, San Lorenzo Maggiore in Mailand und das Münster in Aachen, weiter entwickelnd anknüpfen, und meint, ein solches Zurückgreifen entspreche ganz dem reformatorischen Zurückgreifen Luther's auf die frühere christliche Kirche. Das ist gewiß ganz richtig, doch ist nicht ersichtlich, wie dieser Wald von Kuppeln und Thürmchen ein Vorgehen in dieser Richtung bedeuten soll. Daß der Entwurf, ebenso wie auch mehrere der anderen, vielfach Eisenconstructionen benutzt, ist sicher nur zu billigen, denn besonders durch die Schlankheit der eisernen Pfeiler und Säulen wird gewiß mancher Uebelstand beseitigt. Auch wird er in dem Puncte völlig Recht haben, daß dem protestantischen Gottesdienste, der seinen Schwerpunct in der Predigt findet, vor Allem der Centralbau zusage. Man kann immerhin neugierig darauf sein, ob von den vorliegenden Entwürfen einer und welcher dann die Palme davon trägt. Ad. Weiske.

Fahrplanänderungen.

Auf den unter sächsischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnlinien wird am 15. October d. J. der Winterfahrplan zur Einführung gelangen, welcher wiederum verschiedene Zugänderungen mit sich bringt.

An der Hand des der heutigen Nummer unseres Blattes beiliegenden Fahrplans wollen wir unseren Lesern diese Aenderungen, soweit sie für Leipzig Interesse haben, in Nachstehendem bekannt geben.

Auf der Linie

Leipzig-Hof

sind Zugverlegungen von besonderer Bedeutung nicht zu verzeichnen. Der jetzt 3.48 früh auf dem Bayerischen Bahnhofe anlangende Courierzug von Hof trifft 5 Minuten später, 3.53 früh, ein, geht 3.58 weiter und kommt 4.14 früh auf dem Berliner Bahnhofe an.

Der erste Personenzug von Hof kommt statt 8.7 Vorm. bereits 8.2 Vorm. auf dem Bayerischen Bahnhofe an, während der Vormittags-Courierzug statt 8.26 Vorm. schon 8.21 hier anlangt, 8.29 weitergeht und 8.46 Vorm. auf dem Berliner Bahnhofe eintrifft.

Der Personenzug, welcher Nachm. 4.11 nach hier kommt, wird statt 10.35 Vorm. schon 10.10 Vorm. von Hof abgelassen und gelangt in Folge dessen bereits 12.30 nach Reichenbach, von wo Nachm. 1.10 die Weiterfahrt erfolgt. Es ergiebt sich sonach für die Reisenden eine gewiß vielen angenehme Mittagspause in Reichenbach; die Ankunft in Leipzig bleibt unverändert. Die Personenbeförderung mit Güterzug Abends 8.42 ab Gößnitz, Abends 9.10 in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, hört im Winter auf.

In Bezug auf die Linie

Leipzig-Riesa-Dresden-Bodenbach-Tetschen

ist zu erwähnen, daß die Vorm. 10.44 und Abends 8.26 auf hiesigem Dresdner Bahnhofe eintreffenden Züge vom 15. October ab nicht mehr von Bodenbach, sondern nur ab Schandau geführt werden, ebenso verkehrt der Abends 7.5 hier abgehende Personenzug, sowie der Nachm. 1.55 von Dresden-Neustadt, Nachm. 2.10 von Dresden-Altstadt (ohne directen Anschluß von Leipzig) verkehrende Zug statt bis Bodenbach, nur noch bis Schandau.

An der zwischen Langenberg und Priesnitz neu errichteten Haltestelle Weßig halten die Züge ab Leipzig, Dresdner Bahnhof 5.5 früh, 11.35 Vorm. und 7.5 Abends, sowie in Leipzig, Dresdner Bahnhof 9.34 Vorm. und 2.41 Nachm. Außerdem hält der 7.20 Abends von Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof, abgehende Berliner Zug in Weßig.

Die Haltestelle Obergrund (zwischen Mittelgrund und Bodenbach) wird vom 15. October ab für die Winterperiode eingezogen. Die Züge, welche 7.50 Vorm. (Personenzug) und 9.10 Vorm. (Courierzug) vom hiesigen Dresdner Bahnhofe abgelassen werden und in Dresden-Neustadt an den vorherigen 11.46 Vorm. und von Dresden-Altstadt 12.0 Mittags abgehenden Localzug nach Pirna anschließen, fahren im Sommer an Sonn- und Festtagen ab Pirna weitere Verbindung nach Schandau; diese Verbindung Pirna-Schandau kommt im Winter in Wegfall, ebenso wie der dem 8.5 früh von Dresden-Altstadt nach Pirna verkehrende Localzug, welcher im Sommer ebenfalls an den Sonn- und Festtagen bis Schandau geführt wurde.

Ferner ist zu erwähnen, daß an der an der Mulsenthalbahn zwischen Großhochdorf und Grimma, unterer Bahnhof, gelegenen Personenhaltestelle Rimbächen im Winter Züge nicht mehr anhalten werden.

Was nun die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge auf den übrigen, der preußischen Staatsbahnverwaltung unterstellten hiesigen Bahnhöfen anlangt, so werden dieselben, soweit wir informirt sind folgende Abänderungen erfahren:

Thüringer Bahnhof.

Die Courierzüge von 11.30 Vorm. ab Leipzig, 12.7 Mittags in Corbetha und 5.2 Nachm. aus Corbetha, 5.40 Nachm. in Leipzig fallen wie in früheren Wintern aus. Der Anschluß an die Thüringer Schnellzüge nach und von Frankfurt a. M. bleibt aber gewahrt und zwar bei dem Zuge nach Frankfurt a. M. durch Benutzung des 11 Uhr Vorm. vom Magdeburger Bahnhofe hier abgehenden Zuges, welcher 11.28 Vorm. in Halle ankommt und dort Anschluß an den 11.45 Vorm. weitergehenden Thüringer Schnellzug findet. In der Gegenrichtung wird die Verbindung durch den künftig 4.59 Nachm. von Corbetha abgehenden und 5.46 Nachm. in Leipzig eintreffenden Personenzug vermittelt. Der Localzug nach Markranstädt geht statt 11.5 Abends bereits 10.55 Abends hier ab, während der Localzug von Markranstädt statt 5.15 früh bereits 5.0 früh dort abgeht, in Wiednitz anhält und 5.16 früh (statt 5.46) auf hiesigem Thüringer Bahnhofe ankommt. In der Richtung nach und von Zeitz-Gera wird der jetzt 9.25 Nachm. abgehende Zug erst 9.30 Nachm. abgelassen, während der jetzt 6.45 früh hier anlangende Zug von Gera erst 8.6 Vorm. eintrifft, die Abfahrt von Gera erfolgt statt 4.30 früh erst 5.50 früh.

Berliner Bahnhof.

Der jetzt 2.53 früh von Bitterfeld abgehende und 3.47 früh hier anlangende Zug verkehrt künftig ab Bitterfeld 3.0 früh, in Leipzig 3.54 früh und der jetzt 4.17 früh hier abfahrende Zug nach Berlin verkehrt erst 4.20 früh ab Leipzig, Berliner Bahnhof.

Eilenburger Bahnhof.

Der erste Zug nach Eilenburg wird statt 8.25 Vorm. erst 8.41 Vorm. hier abgelassen und trifft 9.14 Vorm. (statt 9.5) in Eilenburg ein.

Magdeburger Bahnhof.

Die Hauptzüge zwischen Leipzig und Magdeburg sind unverändert geblieben, nur in den Localzügen zwischen Leipzig und Halle ergeben sich einige Aenderungen der Verkehrszeiten und zwar geht der erste Zug von Halle nach Leipzig genau eine Stunde später als seither (5.30 Vorm., statt 4.30 ab Halle, 6.41 Vorm., statt 5.41 in Leipzig). Der 9.36 Vorm. hier eintreffende Localzug verkehrt 10 Min. später, 8.35 Vorm. ab Halle, 9.46 Vorm. in Leipzig.

In der Gegenrichtung wird der erste Zug statt 6.0 früh erst 7.15 früh von hier abgelassen und trifft statt 7.7 früh erst 8.22 Vorm. in Halle ein. Die übrigen Localzüge verkehren auch ab 15. October im jetzigen Fahrplane weiter.

Verantwortlicher Redacteur Hermann Hähle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Redacteur Dr. Oskar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lange in Leipzig.

Vom Tage.

† Die Börsenindustrie hat aufgehört, zu den lohnenden Beschäftigungen zu gehören. Während sonst die Börse den Neid der außerhalb Stehenden erregte, erscheint sie jetzt wie ein Harmlosigkeitsmesser im schädlichen Gewande. An wie viel Thüren die Speculation auch anklopfen mag, nirgends wird ihr aufgethan. Wo sind die Finanzgewaltigen, denen sie sonst Fahnenträgerdienste leistete, wenn es galt, ins Feld zu rücken. Ja, das waren bessere Zeiten; jetzt haben sich die Geldmächte schmollend zurückgezogen, nachdem auch der letzte Versuch mit der ungarischen Conversion ein Mißvergnügen hervorgerufen hatte. Die Führer sind so von der Bildfläche verschwunden. Vergebens auch kauft die Speculation bei dem Publicum an. Das verlangt vorher Kraftproben von der Börse zu sehen, damit es nicht, wenn es wagt, sich dem Treiben der Wogen zu überlassen, in eine Brandung geräth und an den Klippen Schiffbruch leidet, oder genöthigt ist, fern abgetrieben auf einer wüsten Insel sehnsuchtsvoll der Erlösung harren zu müssen. Wie oft sah das Publicum, wenn es sich verleiten ließ, auf eine Karte zu setzen, die das Glück an sich gefesselt zu haben schien, in die Bedrängniß versetzt, seine gesammelten Effectenschätze statt des erhofften Gewinnes mit schweren Verluste losschlagen. Jetzt verschließt es das Ohr allen Sirenenlocknngen.

Schwarz ist der Mammonstempel aufgeschlagen. In einem Katafalk ruhen die Ueberreste der Hausse; die Hausse ist todt, aber die Baisse, so die richtige Baisse, welche die Course mit ihrer tödtlichen Sichel unbarmherzig ohne Unterschied niedermäht, wollte sich auch nicht einfinden. Hier und da drückten die Course ab, da dort wieder der Versuch mit Blancoverkäufen gemacht, denen aber rasch Deckung folgte. Niemand mochte sich weit vorwagen und auf offenem Felde den Schlachtruf erschallen lassen. Höchstens im Dickicht, wo leicht ein Rückzug möglich, wurde ein Angriff gewagt. Als größte Weisheit galt die Unthätigkeit.

Die neue Woche beginnt mit einem größeren Ansturm der Contremine gegen die Course. Es nimmt sich so aus, als sollte uns Alles vermürbt und in Trümmer geschlagen werden. Keine Gunde irgend einem Effect, mag es heißen, wie es wolle, mögen ihm gute oder schlechte Aussichten zur Seite stehen. Internationaler Markt, localer Markt, Eisenbahnen, Banken, Montanpapiere, Renten, Alles muß ins Gras beißen. Und das Motiv von alle dem? Die Zustände in Frankreich, die Erwartung, daß die Pariser Börse aus Mund und Bund gehen und so der Baissespeculation eine reichliche Ernte liefern werde. Es ist aber auch ein Act der Verzweiflung. Die Hausse ist ganz ohne Chancen, also bleibt nichts übrig, als es mit der Baisse zu versuchen. Die ganze Bewegung hat daher einen politischen Charakter und hängt in ihrem Erfolge gänzlich von der Entwickelung der Verhältnisse in Paris ab, Paris ist wieder durchaus tonangebend. Das Effecten besitzende Publicum hat aber neuerdings Gelegenheit, zu erfahren, wie sehr die Coursgestaltung vorübergehend von Ereignissen abhängig ist, deren Tragweite Niemand vorherzusehen vermöge. Dieser Besuch des spanischen Königs in Paris hat Folgen nach sich gezogen, welche die Börsen nicht vermuthet hatten.

Paris eröffnete am Montag zwar fest, verlaufte aber im weiteren Fortgange. Rente und beinahe sämmtliche Werthe schlossen niedriger. Die Speculation ist fortwährend à la baisse, das Publicum hält sich von allen Börsenoperationen fern. Die Boulevard-Course am Abend waren noch schwächer. Eine Tabelle über die Verzinsung der an der Pariser Börse gehandelten Effecten nach den Coursen vom 1. October reicht von 2.27 Proc. für die Genußscheine der Midi-Bahn und von 2.51 Proc. der 3proc. Foncières-Obligationen bis zu 7.71 Proc. der 4proc. spanischen Exterieur. Die Actien der Creditanstalten geben eine Verzinsung von 3.86 Proc. des Credit lyonais bis zu 9.28 Proc. der Banque d'escompte.

Die Coulisse an der Wiener Börsedörfe verhielt sich am Montag reservirt und die Course der Spielpapiere blieben daher unverändert. Die Versorgung ging leicht vor sich. Die Mittagsbörse eröffnete matter für Coulissenpapiere und blieb geschäftslos. Später stau auf Berlin. Credit 289.90.

Aus Buda-Pest werden Nachrichten verbreitet, wonach die Betriebs-Einnahmen des ersten Semesters der österreichisch-ungarischen Staatsbahn statt 17.2 Millionen, wie nachgewiesen worden war, nicht weniger als 19.3 Millionen betragen. (Auch bei der österreichischen Südbahn nehmen die definitiven Einnahmen eine ganz andere Gestalt an, als die provisorisch wöchentlich bekannt gegebenen.) Es wird sich dann fragen, ob sich bei der Staatsbahn die Mindereinnahmen des zweiten Semesters definitiv nicht gleichfalls höher stellen werden, als sie bekannt gegeben worden. Auf dem ungarischen Netz soll der Ausfall täglich nahezu 500 Metercomen betragen. Angeblich soll sich definitiv für das erste Semester auf den österreichischen Linien ein Mehrgewinn von 5.56 Millionen Gulden, auf den ungarischen von 6.54 Millionen Gulden herausstellen. Wie geben diese Nachrichten, wie wir sie in den Blättern finden, müssen aber unseren entschiedenen Zweifel aussprechen, daß wirklich ein solch solides Plus über die Wochenausweise stattgefunden hat. Wahrscheinlich handelt es sich blos um ein Börsenmanöver. Franzosen bleiben Franzosen, auch in der ungarischen Jacke.

In Berlin arbeitete die Contremine auch mit nihilistischen Nachrichten. Die Börse begann mit stark überwiegenden Coursherabsetzungen bei sehr beschränktem Geschäft. Eine Ausnahme machten zunächst Montanwerthe. Die Bewegung des Actiencapitals veranlaßte stärkere Realisationen, vielleicht auch Ige Verkäufe, welche den Course drückten. Außerdem fanden in Ostpreußen und Marienburgern größere Umsätze statt. Im weiteren Verlaufe blieb die Haltung trotz der etwas besser lautenden Notirungen aus Paris matt und gab die Mehrzahl der Course weiter nach. Sowohl auf dem internationalen wie localen Speculationsmarkte drückten nicht nur Realisationen, sondern auch große Blancoabgaben. Von inländischen Bahnen konnten sich nur Ostpreußen etwas besser behaupten. Gegen Schluß waren Montanwerthe auf Verkäufe eines großen Speculanten stark gedrückt. Renten und Pfandbriefe flau.

Credit 493 (497¼). Franzosen 541 (542¼). Lombarden 259¾ (262). Dortmunder 155¾ (154). Deutsche Bank 146 (148¼). Disconto 190¼ (193¾). Mainzer 111 (113¾). Marienburger 105¼ (106¼). Ostpreußen 132¾ (133¾). Mecklenburger 206 (209). Marra 108.50 (108.70). Galizier 122.75 (123.25). Nordwest 328 (328.25). Elbthal 351 (bz.). Tuxer 148.70 (150). Gotthard 104¼ (105¾). Schweizer Central 98.20 (98.80). 1880er Russen 71¾ (71¾). Russische Noten 199.25 (199.75). Ungarische Goldrente 73¾ (74.12). Italiener 90.50 (90.70). Laura 132.12 (134). Dortmunder 96.87 (96.12).

Vermischtes.

Leipzig, 9. October.

*— Jede Actiengesellschaft muß — so besagt Art. 209a des neuen Entwurfs — einen Vorstand und einen Aufsichtsrath haben. Die Bestellung derselben findet in dem Falle, daß sämmtliche Actien von den Gründern übernommen werden, gleichzeitig mit der Errichtung der Gesellschaft oder in einer besonderen gerichtlichen oder notariellen Verhandlung statt. Andernfalls hat nach der Zeichnung des Grundcapitals die Bestellung des Aufsichtsraths und, sofern der Gesellschaftsvertrag für die Bestellung des Vorstandes nicht einen anderen Zeitpunct vorsieht, auch diese in einer von den Gründern zu berufenden Generalversammlung zu erfolgen. Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsraths haben den Hergang der Gründung auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben, welche rücksichtlich der Zeichnung und Einzahlung des Grundcapitals ꝛc. gemacht sind, zu prüfen, auch darauf, ob die Höhe der für eingelegte oder übernommene Gegenstände gewährten Beträge durch die Verhältnisse gerechtfertigt erscheint. Hierbei sind insbesondere die dem Erwerbe der Gesellschaft vorausgegangenen Rechtsgeschäfte, welche auf denselben hinzielt haben, sowie die früheren Erwerbs- und Herstellungspreise aus den letzten zwei Jahren in Betracht zu ziehen. Die Anmeldung zur Eintragung in das Handelsregister entspricht mit den sich von selbst ergebenden Abänderungen derjenigen der Commanditgesellschaften. In dem Falle, daß die Gründer nicht alle Actien übernommen haben, beruft das Handelsgericht eine Generalversammlung der Actionaire zur Constituirung. Die derselben zustimmende Mehrheit muß mindestens ¼ sämmtlicher Actionaire begreifen und der Betrag ihrer Antheile mindestens ¼ des gesammten Grundcapitals darstellen. Die Zustimmung aller erschienenen Actionaire ist erforderlich, wenn die früheren bezeichneten Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages abgeändert oder die Festsetzungen zu Lasten der Gesellschaft erweitert werden sollen. Die vom Handelsgericht im Auszuge zu veranlassende Veröffentlichung des Gesellschaftsvertrages muß enthalten das Datum des Vertrages und die in demselben enthaltenen Festsetzungen, den Namen, Stand und Wohnort der Gründer und die Angabe, ob sie sämmtliche Actien übernommen haben, sowie den Namen, Stand und Wohnort der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsraths.

Die folgenden Artikel, welche von der Haftung der Gründer, von der Abänderung des Inhalts des Gesellschaftsvertrages ꝛc. handeln, entsprechen mit nicht erheblichen Aenderungen den bezüglichen Bestimmungen über Commanditgesellschaften; nur ist der Verschrift, daß eine Erhöhung des Grundcapitals nicht vor der vollen Einzahlung desselben erfolgen darf, hinzugefügt: Für Versicherungsgesellschaften kann der Gesellschaftsvertrag ein Anderes bestimmen.

Abweichend ist dann aber weiter der Artikel 215c, welcher erklärt, daß Promessen und Interimsscheine nicht auf Inhaber lauten dürfen. Promessen und Interimsscheine, welche dieser Bestimmung zuwider ausgegeben werden, sind nichtig und die Ausgeber haften für den Schaden. Das Gleiche gilt, wenn Actien, Promessen oder Interimsscheine auf einen geringeren als den eingelassenen Betrag gestellt sind, oder wenn sie ausgegeben werden, bevor der Gesellschaftsvertrag bei dem Handelsgericht eingetragen ist. Vor der vollen Einzahlung des Nominalbetrages sollen Actien ꝛc. nicht ausgegeben werden. Die Gesellschaft darf eigene Actien ꝛc. im geschäftlichen Betriebe, sofern nicht eine Commission zum Ankauf ausgeführt wird, weder erwerben, noch zum Pfande nehmen. Eine Amortisation der Actien ist zulässig, sofern sie unter Beobachtung der für die Zurückzahlung oder Herabsetzung des Grundcapitals maßgebenden Vorschriften erfolgt. Ohne Beobachtung derselben darf die Gesellschaft ihre Actien nur aus dem nach der jährlichen Bilanz sich ergebenden Gewinn und nur in dem Falle amortisiren, daß dies durch den ursprünglichen Gesellschaftsvertrag gegelassen ist.

Der zweite Abschnitt (Art. 216—226) handelt von dem Rechtsverhältniß der Actionaire. Die Bestimmungen entsprechen im Großen und Ganzen denjenigen über das Rechtsverhältniß der Commanditisten; ebenso die Bestimmungen über die Aufgaben des Aufsichtsraths. Hervorzuheben ist jedoch u. A. der Art. 219, welcher bestimmt: Die Verpflichtung des Actionairs, zu den Zwecken der Gesellschaft und zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten beizutragen, wird durch den Nominalbetrag der Actien und im Falle, daß eine Erhöhung beschlossen worden, durch den Betrag, zu welchem die Actien aufgegeben sind, begrenzt.

Der dritte Abschnitt (Art. 227—241) stellt die Rechte und Pflichten des Vorstandes fest. Die ersten Artikel sind fast unverändert geblieben. Artikel 232 regelt den Betrieb von Geschäften in dem Handelszweige der Gesellschaft, sowie über die Theilnahme an einer anderen gleichartigen Gesellschaft in Bezug auf die Mitglieder des Vorstandes analog den bezüglichen Bestimmungen über Commanditgesellschaften. Art. 234 bestimmt, daß der Vorstand, sofern nicht durch den Gesellschaftsvertrag oder durch Beschluß der Generalversammlung ein Anderes bestimmt ist, einen Procuristen nur mit Zustimmung des Aufsichtsraths bestellen kann.

Die Generalversammlung der Actionaire wird durch den Vorstand berufen, soweit nicht nach dem Gesetze oder dem Gesellschaftsvertrage auch andere Personen dazu befugt sind. Actionaire, deren Antheile zusammen den 20. Theil des Grundcapitals darstellen, sind berechtigt, die Berufung der Generalversammlung zu verlangen. In gleicher Weise haben die Actionaire das Recht, zu verlangen, daß Gegenstände zur Beschlußfassung einer Generalversammlung angekündigt werden. Wird dem Verlangen nicht entsprochen, so kann das Handelsgericht die Actionaire, welche das Verlangen gestellt haben, zur Berufung der Generalversammlung oder zur Ankündigung des Gegenstandes ermächtigen. — Die Jahresbilanz ꝛc. hat mindestens zwei Wochen vor der betreffenden Generalversammlung in dem Geschäftslocale der Gesellschaft zur Einsicht der Actionaire aufzulegen. Zur Prüfung der Bilanz können besondere Revisoren bestellt werden. Die Verhandlung ist zu vertagen, wenn dies mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen, oder von einer Minderheit, deren Antheile den 20. Theil des Grundcapitals darstellen, verlangt wird, im letzteren Falle jedoch nur, soweit von ihr bestimmte Anträge der Bilanz beigefügt worden; es können dann auf Antrag der Minderheit auch durch das Handelsgericht Revisoren ernannt werden. Erreicht der aus der letzten Bilanz sich ergebende Verlust die Hälfte des Grundcapitals, so muß der Vorstand unverzüglich die Generalversammlung berufen. Sobald Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft eintritt, oder sich ergiebt, daß ihr Vermögen nicht mehr die Schulden deckt, so ist die Eröffnung des Concurses zu beantragen. Mitglieder des Vorstandes, welche ihrer Obliegenheiten verletzen, haften der Gesellschaft solidarisch für den Schaden ꝛc.

Der vierte Abschnitt handelt von der Auflösung der Gesellschaft, die erfolgt durch Ablauf der im Gesellschaftsvertrage bestimmten Zeit, durch Beschluß der Generalversammlung, durch Eröffnung des Concurses oder durch richterliches Urtheil. Letzteres findet statt, wenn die Erreichung des Gesellschaftszweckes unmöglich wird oder wenn andere wichtige Gründe vorliegen. — Die folgenden Bestimmungen betreffen die Liquidation. Wir heben daraus nur den einen Punct hervor, daß die Veräußerung unbeweglicher Sachen, sofern nicht der Gesellschaftsvertrag oder ein Beschluß der Generalversammlung anders bestimmt, nur durch öffentliche Versteigerung bewirkt werden kann.

Der Gesetzentwurf behandelt schließlich noch die Strafbestimmungen.

Persönlich haftende Gesellschafter, Mitglieder des Aufsichtsraths und Liquidatoren einer Commanditgesellschaft auf Actien, sowie Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsraths und Liquidatoren einer Actiengesellschaft werden, wenn sie absichtlich zum Nachtheile der Gesellschaft handeln, mit Gefängniß und zugleich mit Geldstrafen bis zu 20,000 ℳ bestraft. Zugleich kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Die Fälle, in denen diese Strafen verhängt werden, sind näher aufgeführt. Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt ausschließlich die Geldstrafe ein. Wer sich besondere Vortheile dafür hat gewähren oder versprechen lassen, daß er bei einer Abstimmung in der Generalversammlung von Commanditisten oder Actionairen in einem gewissen Sinne stimme, wird mit Geldstrafe bis zu 3000 ℳ oder mit Gefängniß bis zu 1 Jahre bestraft. Die persönlich haftenden Gesellschafter und die Liquidatoren einer Commanditgesellschaft auf Actien und ebenso die Mitglieder des Vorstandes und die Liquidatoren einer Actiengesellschaft sind zur Befolgung einer Reihe näher bezeichneter Vorschriften von dem Handelsgericht durch Ordnungsstrafen anzuhalten. (R. A. Z.)

*— Reichsbank. Der uns vorliegende Ausweis der Reichsbank vom 6. October constatirt eine weitere Schwächung des Metallbestandes um 11,556,000 ℳ, da aber der Bestand an Noten anderer Banken um 1,072,000 ℳ zugenommen und die umlaufenden Noten sich um 9,455,000 ℳ vermindert haben, so stellt sich die Notenreserve nur unwesentlich niedriger als vorige Woche. Dieselbe beträgt augenblicklich noch 46,212,000 ℳ, während am 10. October des Vorjahres die steuerfreie Notengrenze um 11,988,000 ℳ überschritten war. Die starke Verminderung des Metallvorrathes, welche auch in der verflossenen Woche stattgefunden hat, ist keine ungewöhnliche Erscheinung in der in Betracht kommenden Jahreszeit, da Metall in das Inland abzufließen pflegt. In der ersten Octoberwoche hat aus den Bewegungen im Wechsel- und Lombard-Verkehr ein Rückfluß in die Cassen der Bank stattgefunden und zwar hat sich das Portefeuille um 7,696,000 ℳ und die Lombardbestände um 9,835,000 ℳ vermindert. Die Steuerverbindlichkeiten haben eine Reduction um 14,626,000 ℳ erfahren. Der Status der Bank ist nach alledem ein befriedigender.

*— Thüringer Gas-Gesellschaft. Die bekanntermaßen überaus rührige Direction der Thüringer Gas-Gesellschaft hat ihren Beleuchtungsbezirk im Norden Leipzigs nunmehr auch auf den Ort Möckern ausgedehnt. Der auf eine Reihe von Jahren mit der Gemeinde Möckern abgeschlossene Beleuchtungs-Vertrag ist bereits vor einiger Zeit beiderseitig genehmigt und ausgetauscht worden und wird jetzt eifrig an der Herstellung des Rohrnetzes gearbeitet, um noch vor Eintritt des Winters den Anschluß an die Gas-Anstalt Gohlis, welche das Gas für Möckern liefern wird, zu bewerkstelligen. Außer der öffentlichen Straßenbeleuchtung wird sich eine ganz ansehnliche Anzahl Privatpersonen an der Gasentnahme betheiligen, so daß das Unternehmen für die Thüringer Gasgesellschaft ein lohnendes zu werden verspricht. Aber auch die Gemeinde Möckern dürfte mit dem Abschluß des Gasbeleuchtungsvertrags im wohlverstandenen eigenen Interesse gehandelt haben, denn gut erleuchtete Straßen und namentlich die mit Gas versehenen öffentlichen Vergnügungs-Etablissements, Restaurationen und Kaufläden, werden nicht verfehlen, eine erhöhte Anziehungskraft auf das Publicum auszuüben, insbesondere auch Fabrikanlagen herbeizuziehen und dadurch der Bewohnerschaft vermehrte Einnahmen zuzuführen.

*— Der Export aus der Consular-Agentur Glauchau nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika betrug im vergangenen Vierteljahr 1,654,769.39 ℳ. Seit dem nunmehr 1jährigen Bestehen der Consular-Agentur Glauchau sind aus dem District Waaren im Betrage von 5,896,717.02 ℳ nach den Vereinigten Staaten exportirt worden.

Kamenz, 6. October. Nachdem von der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau beschlossen worden ist, das Project einer Bahnverbindung Bautzen-Kamenz-Königsbrück-Großenhain unter thunlichster Berücksichtigung der Stadt Elstra der königl. Staatsregierung zur Berücksichtigung zu empfehlen, auch die Stadt Bautzen unumwunden Interesse für das Zustandekommen dieser Linie zeigt, hat der hiesige Gewerbeverein die einleitenden Schritte zur Bildung eines Comités für das Project gethan, indem sich dessen Vorstand zunächst mit den Vertretern der interessirten Städte bezieheren Gewerbevereinen ins Einvernehmen gesetzt hat. Es sind auch von letzteren zumeist zustimmende Beantwortungen erfolgt, so daß der geeignete Zeitpunct zum thatsächlichen Eintreten der betheiligten Kreise gekommen ist. Vom Vorstande des hiesigen Gewerbevereins ist deshalb Einladung an die obengenannten Vertretungen zu einer Besprechung im hiesigen Rathskeller ergangen, an welcher außer den Delegirten der Gewerbevereine auch einflußreiche Persönlichkeiten aus den betheiligten Orten Antheil nehmen werden.

⊙ Eisenach, 9. October. (Special-Telegramm.) Regierungsseitig wird die Bereisung der projectirten Bahnlinie Hünfeld-Geisa-Hildburghausen bereits Donnerstag, Freitag und Sonnabend stattfinden.

*— Eisen-Hüttenwerk Thale, Actiengesellschaft. In der am 5. cr. stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrathes ist nach den gemachten Vorlagen der fast fertig gestellten Bilanzarbeiten bei reichlichen Abschreibungen pro 1882/83 die Vertheilung einer Dividende von 7½ Proc. auf die Prioritätsactien und 1½ Proc. auf die Stammactien in Aussicht genommen worden. In den ersten Monaten dieses Geschäftsjahres wurde bei gutem Betriebe eine um 56,573 ℳ höhere Fabricatsumme wie im Vorjahre erreicht.

△ Berlin, 8. October. Den Vernehmen nach dürften die Ausführungsbestimmungen zum Nahrungsmittelgesetz bezüglich des Weines binnen Kurzem festgestellt werden. Bekanntlich war vor einiger Zeit im Reichsamt des Innern eine Sachverständigen-Commission zusammengetreten, welche sich mit diesem Gegenstande befaßte. In dieser Commission standen sich, wie man hört, zwei Richtungen gegenüber, die eine vertrat die Ansicht, daß man den Namen „Wein" nur für das ganz reine Naturprodnct anzuwenden habe, alles andere aber als Kunstwein auszuschließen sei; doch konnte diese Ansicht die Majorität in der Commission nicht finden. Vielmehr entschied man sich mit großer Mehrheit für die andere Anschauung, daß unter der generellen Bezeichnung „Wein" Alles verkauft werden darf, was nicht durch schädliche Mittel hergestellt ist, daß aber, sobald der Wein mit einer speciellen Etikette bezeichnet werde, wie z. B. Rüdesheimer Hinterhäuser, diese specielle Bezeichnung auch die Verantwortung dafür involvire, daß es durchweg reiner Wein jenes Gewächses ohne irgendwelchen Zusatz ist. Man ging augenscheinlich von dem Bestreben aus, die gesichtlichen Interessen der Weinproducenten bei Rücksichtnahme auf die sanitären Vorschriften nicht unnöthigerweise zu schädigen. Es ist bekannt, daß die Weinproducenten nicht selten gezwungen sind, aus Trauben schlechter Jahrgänge, die sich sonst nur zu Essig eignen würden, genießbare und effectiv besserer Weine herzustellen. Solange dies nicht durch der Gesundheit schädliche Ingredienzien geschieht, kann von einer Gefahr oder Uebervortheilung des Weintrinkers kaum die Rede sein. Es scheint, daß man in Kreisen der Reichsregierung zur letzteren Ansicht neigt und die Ausführungsbestimmungen über den Wein sich den Ansichten anschließen würden, welche in der oben erwähnten Commission die Majorität gefunden haben. — Es dürfte dabei von Interesse sein, von einer Entscheidung des bayerischen Staatsministeriums Kenntniß zu nehmen, welche von dem Zusatz von reinem Zucker zur Verbesserung des vorjährigen Weines handelt und ausdrücklich besagt: „Werden bei der Kelterung eingeschrumpfter Trauben durch den Weinbauer (Winzer) Vorkehrungen getroffen, welche nichts Anderes bezwecken, als den Most schlechter Jahrgänge durch Entziehung eines Theiles seiner Säure und durch

Zusätze von reinem Zuckerlösung zu verbessern, beziehungsweise markt- oder verkaufsfähiger zu machen, so ist ein derartiges Verfahren nicht als unter den Begriff der Herstellung künstlicher Weine fallend zu erachten."

*— Der Begründung des Gesetzentwurfs, betreffend die Commanditgesellschaften auf Actien und die Actiengesellschaften, sind statistische Notizen eingefügt, welche mancherlei interessante Gesichtspuncte bieten. Danach waren vor dem Jahre 1871 in Preußen im Ganzen 203 Actiengesellschaften mit einem Grundcapital von 2,192,156,494 M, also durchschnittlich für jede Gesellschaft mit 10,798,800 M errichtet worden. In den Jahren 1871 bis 1873 wurden jedoch 843 neue Actiengesellschaften gegründet mit einem Grundcapital von durchschnittlich nur 2,917,654 M. Gesellschaften mit einem Grundcapital von weniger als 300,000 M sind nicht selten, ja in mehreren Fällen erreicht dasselbe noch nicht einmal den Betrag von 100,000 M. Von 379 Actiengesellschaften zahlten in den Jahren 1875—1879 110 keine Dividende, 32 unter 1 Proc., 66 1—3 Proc., 62 3—5 Proc., 44 5—7 Proc., 31 7—10 Proc., 22 10—15 Proc., 6 15—20 Proc., 9 20—30 Proc. und 7 über 30 Proc. Zieht man davon die älteren Gesellschaften und insbesondere gewisse Arten von Actiengesellschaften, wie z. B. die Versicherungsgesellschaften, ab, so sinkt die Durchschnittsdividende noch bedeutend mehr, als sie nach oben erwähnten Verhältnissen beträgt. Während von den alten Gesellschaften über die Hälfte eine Dividende von mehr als 5 bis hinauf zu 70 Proc. aufweist, bringt von den neueren nur etwa ein Fünftel eine Dividende von mehr als 5 Proc. Von den 246 neueren Gesellschaften haben 114 durchschnittlich weniger als 1 Proc., 160 weniger als 3 Proc. und 196 weniger als 5 Proc. gegeben. Von 1169 Gesellschaften mußten 318 mit einem Grundcapitale von 1,168,900,855 M liquidiren; in Concurs geriethen 84 Gesellschaften; davon erhielten in 57 Fällen die Actionaire Nichts, in 43 Fällen konnten die bevorrechtigten Gläubiger nicht voll befriedigt werden und in 2 Fällen erhielten auch diese Nichts. (B. T.)

*— Siebzehn Tarife zur Berechnung der Krankenversicherungs-Beiträge, sowie der Kranken- und Sterbegelder, welche nach dem am Schlusse angefügten Reichsgesetze vom 15. Juni 1883, die Krankenversicherung der Arbeiter betreffend, zur Erhebung kommen, betitelt sich ein Schriftchen von Oskar Förster, das bereits in zweiter Auflage bei Huschke in Weimar (Preis 1 M) erschienen ist und von dem der Verfasser mit Recht sagt, daß es im Interesse der Sache liegen möchte, wenn die Behörden nicht nur ihre eigenen Rechnungsführer, sondern auch ihre Knappschafts- und Krankencassen-Verwalter, ingleichen auch ihre Fabrikherren und Arbeitgeber auf diese Tarife aufmerksam machen möchten. In der That wird durch sie die Geldfrage des Krankencassengesetzes gelöst, da sie auf den Pfennig nachweisen, wieviel die Versicherten an Kranken- und Sterbegeldern bekommen und wieviel die Arbeiter resp. die Arbeitgeber wöchentlich an Krankencassen-Beiträgen zu zahlen haben.

*— Die Berliner Damen-Confectionsbranche hat in diesem Jahre zum ersten Male den Versuch eines directen Exportes nach Australien gemacht. Man darf darin eine Nachwirkung der beiden internationalen Ausstellungen von Melbourne und Sidney erkennen. Man wird dabei aber auch nicht der anregenden Thätigkeit des „Centralvereins für Handelsgeographie" vergessen dürfen, in welchem u. A. Geheimrath Reuleaux ein Gesammtbild der Lage von Handel und Industrie im jüngsten Continent entwarf. — Wie Nordamerika für die Saison 1883/84 große Quantitäten Pelzwaaren gekauft hat, so hat es in der Confection die mit Plüsch besetzten Artikel bevorzugt, auch viel Plüsch zu Besätzen gekauft, so daß unsere Plüschfabriken brillante Aufträge zu verzeichnen hatten. — Auch Südamerika entwickelte sich von Jahr zu Jahr als ein bedeutenderer Abnehmer der Berliner Confection und sendet seine Einkäufer zum Theil direct nach Berlin.

*— An der Maschinen-Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn im zweiten Quartal des laufenden Jahres participirt Deutschland nach dem soeben erstatteten amtlichen Bericht mit 6295 Meter-Centner = 21.9 Proc. Die deutsche Einfuhr erstreckte sich vorzugsweise auf Schafwoll-Webstühle und Arbeitsmaschinen.

*— Zucker-Export-Statistik. Aus dem deutschen Reiche wurden bis Mitte September d. J. 124,920 Ctr. raffinirter und 107,720 Ctr. Roh-Zucker exportirt; dazu Export der zweite Hälfte September d. J. 24,720 Ctr. raffinirter und 178,290 Ctr. Roh-Zucker, bis Ende September d. J. 149,640 Ctr. raffinirter und 286,010 Ctr. Roh-Zucker oder zusammen in Rohzuckerwerth: 473,080 Ctr. Dagegen betrug der Export bis Ende September 1882 105,080 Ctr. raffinirter und 311,960 Ctr. Roh-Zucker oder zusammen in Rohzuckerwerth: 443,310 Ctr. Sonach Mehrexport per Ende September 1883 29,750 Ctr.

*— Aus Berlin wird der „Köln. Ztg." telegraphirt: „Der Minister für die öffentlichen Arbeiten ist mit den Eisenbahn-Verstaatlichungen beschäftigt. Dabei erhält sich die Ansicht, daß der Minister Maybach auch außerpreußische Bahnen zur Ergänzung seines Staatsbahnnetzes erwerben will."

*— Kali-Convenium. In den am Dienstag wieder aufgenommenen Verhandlungen der Kali-Interessenten mit den Vertretern der betheiligten Regierungen wurde eine endgiltige Vereinbarung noch nicht erreicht. Wie uns nämlich aus Berlin telegraphisch mitgetheilt wird, verlangen die betheiligten Staaten eine Festsetzung der Convenium-Dauer von fünf Jahren, während dem gegenüber die Privatbetheiligten eine anderweitige Betheiligungs-Proportion fordern.

*— Die Actien der Bredower Zuckerfabrik wurden am Montag an der Berliner Börse eingeführt und zu 100¼ gehandelt.

*— Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft zu Rattmannsdorf. Die Mittheilung, daß auf dem Wege nach Gütsen zu bei Rathmannsdorf das Erdreich in einer Fläche von ca. 40 Quadratmetern zusammengebrochen und an Stelle der bestandenen Acker eine Senkung entstanden ist, hat, wie uns mitgetheilt wird, zu einer Verwechselung Veranlassung gegeben, insofern als Interessenten der Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft meinen, es sei das obengenannte Rathmannsdorf identisch mit Rattmannsdorf. Dem gegenüber haben wir zu bemerken, daß Rathmannsdorf in Anhalt, daß Rattmannsdorf aber, bei welchem die der bezeichneten Gesellschaft gehörigen Fabrikationsanlagen sich befinden, im Regierungsbezirk Merseburg liegt.

*— Hessische Ludwigsbahn. (Wiederholt, weil in gestriger Nummer aus Versehen verstümmelt zum Abdruck gekommen.) Die „Fr. Ztg." bespricht die Aufnahme, welche ihre Mittheilung über den stillen Verkauf neuer Actien seitens der Verwaltung in den Berliner Börsenblättern gefunden und an diesem Platze eine gewisse Erregung hervorgerufen hat, weil sie für die interessirten Speculationskreise eine unangenehme Ueberraschung bildet. Es hat in der That etwas überaus Komisches, wie die Verwaltung die Schwärmerei der Speculation für die angeblich bevorstehende Verstaatlichung benutzt, um die Gläubigen mit neuen Actien, zu hohen Coursen, zu füttern. Die „Fr. Ztg." hält alle ihre Informationen aufrecht und ist in der Lage, nunmehr hinzuzufügen, daß das dem Verwaltungsrathe zuletzt ertheilte Befugniß zur Ausgabe neuer Actien sich auf 3,900,000 M beläuft. Die Actionaire haben, schreibt das Blatt, für die Art der Capitalbeschaffung, der Verwaltung dieses Unternehmens stets völlig freie Hand gelassen; das geschah auch in der letzten Generalversammlung. Es ist übrigens nicht das erste Mal, daß die Verwaltung Actien in aller Stille verkaufte. Selbstverständlich hat diese Art des Vorgehens keineswegs unseren Beifall, da wir der Meinung sind, daß den Interessenten stets volle Klarheit gegeben werden sollte; aber abgesehen davon, daß von Regreßansprüchen angesichts der Coursgestaltung schon deshalb nicht die Rede sein kann, weil kein Geschädigter da ist, zweifeln wir auch keinen Augenblick, daß das Privileg für die Emission seiner Zeit ordnungsgemäß im hessischen Amtsblatte veröffentlicht worden ist, d. h. an einer Stelle, deren Publicität allerdings, wie man sieht, im vorliegenden Falle sich mit strenger Geheimhaltung gleichwerthig erwiesen hat.

*— Hessische Ludwigsbahn. Wie sich von selbst versteht, macht die Affaire mit den im Stillen bewirkten Verkäufen neuer Actien fortwährend das größte Aufsehen an den Börsen. Der Börsenreferent der „Vossischen Zeitung" schreibt vom Montage: In der Gruppe, in welcher das Papier gehandelt wird, concentrirte sich ein bedeutender Theil der Börsenbesucher; sie war für den Referenten unzugänglich und mußten wir auf die Ermittelung anderer in dieser Gruppe festzustellenden Course verzichten. Der Börsenreferent der „Fr. Ztg." schreibt von der dortigen Börse: Aus einer zur Ablieferung gelangten Actie mit Nr. 164,000 wollte man schließen, daß außer dem bekannten Verkauf von $3\frac{9}{10}$ Mill. noch eine weitere Erhöhung des Actiencapitals stattgefunden, da jene Nummerzahl eine Höhe desselben von ca. 99 Millionen Mark bedinge. Diese Logik erscheint sehr gewagt, da vermuthlich bei Einziehung resp. Umtausch der alten Actien die betreffenden Nummern annullirt wurden. Wie dem auch sei, die Erwartung der Mainzer Actien hat den Gesammtmarkt wesentlich inficirt, um so mehr, als die Berliner Speculation, von Verstaatlichungshoffnungen erfüllt, im Besitze größerer Posten sich befindet. In den Einnahme-Tabellen des „Reichs-Anzeigers" vom April ds. Js. steht bereits die Summe der concessionirten Stammactien mit 95,100,000 M verzeichnet gegen nur 90 Millionen in 1882. Die „Fr. Ztg." bemerkt: Sachlich erwächst aus dem zufolge privilegirten Actienbetrage den Actionairen deshalb keine Belastung, weil aus dem Erlöse, zu welchem die außerdem vorhandenen liquiden Geldbestände treten, am 1. Januar die für Rückzahlung der gekündigten Anleihen erforderlichen Summen zu entnehmen sein werden. Die Gesellschaft erspart alsdann die Verzinsung und Amortisation der betreffenden Anleihen; an deren Stelle tritt das Dividenden-Anrecht der neuen Actien, welches in dem Unternehmen vorerst billiger zu stehen kommt. Daß bis zum 1. Januar die Hessische Ludwigsbahn mit den liquiden Mitteln vermuthlich weniger als 4 Proc. p. a. erzielt, kommt als unerheblich nicht in Betracht, zumal das Unternehmen ja das Agio der Actien profitirt. Ob sämmtliche neuen Actien bereits per 1883 an der Abschlags- resp. Superdividende participiren, also aus dem Betriebe verzinst werden, läßt sich definitiv noch nicht feststellen; dem Anspruch auf Dividende steht aber die Einnahme an Ratenzins auf verkaufte Actien sowie an Bankzinsen gegenüber.

*— Der „R.-A." schreibt: „Die königl. Eisenbahn-Direction in Elberfeld ist mit der Anfertigung genereller Vorarbeiten für eine Eisenbahn untergeordneter Bedeutung zur Fortsetzung der durch das Gesetz vom 21. Mai 1883 zur Ausführung genehmigten Eisenbahn von Altenhundem nach Schmallenberg bis Fredeburg beauftragt worden.

—e. Peine, 8. October. Der Vorstand der Rheinisch-Westfälischen Petroleumbohrgesellschaft wird in diesem Jahre keine Generalversammlung einberufen, da unmittelbar nach der vorjährigen Generalversammlung der Betrieb sistirt wurde und seitdem nichts Neues vorgekommen sei. In seinem weiteren Verlaufe äußert sich das Schreiben etwa folgendermaßen: „Die Petroleumlandgesellschaft und die Norddeutsche Petroleumbohrgesellschaft haben in Hänigsen Oele gefunden, die rentable Gewinne versprechen. In Oelheim sind einige Bohrlöcher recht gutlaufend geworden, vor Allem aber wurde neuerdings durch Herrn Mohr jun. in einer Tiefe von 240 Metern — die bisherigen Funde geschahen bei 70—80 Metern — ein Oelaufschluß gemacht, der ganz bedeutend zu werden verspricht. Auch die Petroleum-Compagnie Hamburg, Ingenieur Arnemann, hat ein gutes Bohrloch, aus welchem täglich circa 40 Centner Oel gewonnen werden. Schwierigkeiten haben die beim Oelbohren erschienenen Salzwasser gemacht, insofern solche nicht mehr abgeleitet werden dürfen. Der Betrieb der Oelheimer Industrie ist dadurch zum Stillstand gekommen. Die Folge davon ist, daß künftig die Wasser im Bohrloch immer abzugleichen sind. Trotz alledem und bei noch viel mehr Schwierigkeiten ist ein durchschlagendes Emporblühen der Petroleumindustrie sicher zu erwarten, denn noch wie vor findet man Oele, jetzt in großer Teufe in starken Quantitäten, und es werden sich auch Mittel und Wege finden, die Petroleumindustrie der Lüneburger Heide zu einer äußerst blühenden zu machen." — Die ursprünglich so sanguinischen Erwartungen bezüglich dieser Industrie sind also schon bedeutend herabgestimmt worden, und es erscheint denn doch als sehr fraglich, ob die Mittel und Wege, die Petroleumindustrie der Lüneburger Heide zu einer äußerst blühenden zu machen, in Wirklichkeit gefunden werden dürften. So leicht, wie man sich dies ursprünglich vorgestellt hat und zum Theil jetzt noch vorzustellen scheint, ist es jedenfalls nicht.

*— Unlängst wurde gemeldet, daß die königl. Staatsregierung sich bereit erklärt habe, auf eigene Kosten die Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn mit einem zweiten Gleise zu versehen. Auf eine Anfrage der „B. B.-Z." bezüglich dieser Mittheilung schreibt die Direction der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn, daß ihr gegenüber eine solche Erklärung von der königl. Staatsregierung nicht abgegeben worden, daß ihr aber auch die etwaigen Absichten der Staatsregierung überhaupt unbekannt seien. Der in Bezug genommene Artikel — so schreibt die Direction uns weiter — enthält auch hinsichtlich der Getreide-Umladung und der der Marienburg-Mlawkaer Bahn daraus erwachsenden Nachtheile nur Unrichtigkeiten, zu deren Widerlegung resp. Klarstellung es indeß sehr weitläufiger Erörterungen bedürfen würde. Wir haben durchaus nicht die Absicht, hinsichtlich der Gewichts-Garantien und deren Consequenzen Bestimmungen zu treffen, die nicht auch von der Ostpreußischen Südbahn zur Einführung gebracht werden. Die Direction bemerkt schließlich, daß sie Schienenmaterial, welches zur Legung eines zweiten Gleises benutzt werden könnte, absolut nicht besitze.

*— Von den noch im Bau befindlichen bayerischen Staatsbahnlinien soll die Strecke „Schwandorf-Eger" noch in diesem Jahre dem Betriebe übergeben werden. Die Secundärbahn „Gemünden-Hammelburg" (26.8 Kilom. lang) soll am 1. Juni 1884, die Hauptbahn „Stockheim-Ludwigsstadt-Landesgrenze" (29.3 Kilom. lang) am 1. Juni 1885 zur Eröffnung gelangen.

*— Bayreuther Actienbierbrauerei. Die Dividende ist, gleichwie im Vorjahre, auf 4 Proc. festgesetzt worden.

*— Eisenbahn-Directoren-Conferenzen. Am 19. und 20. d. M. finden in Wiesbaden die ordentlichen Verbandsconferenzen für die deutschen, niederländischen und belgischen Verbandsverkehre mit Oesterreich-Ungarn statt. In diesen Conferenzen soll über die Erweiterung der am 15. September c. zur Einführung gelangten ermäßigten Seehafen-Ausnahme-Tarife auf neue Frachtartikel und neue Verbandsstationen Beschluß gefaßt werden. Seitens der königl. Direction der ungarischen Staatseisenbahnen ist ein Antrag auf Etablirung ermäßigter Ausnahme-Tarife für ungarisches Getreide im Transit durch Deutschland zur Verhandlung angemeldet. Für den Fall der Ablehnung dieses Antrages gelten nach einer schriftlichen Erklärung der genannten Direction sämmtliche am 15. September c. ins Leben getretenen Seehafen-Ausnahme-Tarife mit Ungarn zum 31. December c. als gekündigt. Für den belgischen und niederländischen Hafenverkehr mit Oesterreich-Ungarn liegt den Conferenzen der durch eine engere Commission aufgestellte Entwurf zum neuen Verbands-Statut zur Genehmigung vor.

*— Deutsche Verlagsanstalt, Actiengesellschaft in Stuttgart. In der am 8. d. in Stuttgart stattgefundenen Generalversammlung waren 15 Actionaire anwesend, welche 3409 Actien mit ebenso viel Stimmen vertraten. Die Versammlung genehmigte ohne Debatte den Rechnungsabschluß und ertheilte den Verwaltungsorganen Decharge. Die Anträge des Verwaltungsraths wegen Vertheilung des Reingewinnes wurden gleichfalls debattelos angenommen, wie auch der bisherige Aufsichtsrath wieder gewählt wurde. Der Gewinnsaldo per 30. Juni c. beträgt 865,272.10 M (im Vorjahre 785,371.22 M). Es erhalten zunächst die Actionaire 5 Proc. Vordividende mit 150,000 M, vom Ueberschuß sind zuzuweisen dem allgemeinen Reservefonds 35,764.60 M, Tantiemen 107,200.80 M. Es verbleiben einschließlich 502.73 M Gewinnübertrag 582,869.06 M. Derselbe findet wie folgt Verwendung: Rückstellung für noch aufzuwendende Kaufs-(Pfandlöschungs-)Kosten 1000 M, 7 Proc. Superdividende (im Vorjahre 5 Proc.) mit 210,000 M an die Actionaire, zur Bildung einer Specialreserve 150,000 M, Dividendenreserve (wie im Vorjahr) mit 175,000 M, dem Beamtenunterstützungsfonds 30,000 M, Remunerationen 6000 M, den Krankenunterstützungscassen 5000 M, Vortrag auf neue Rechnung 5869.06 M. — Alle Zweige des Unternehmens sind im neuen Betriebsjahre vollauf beschäftigt und ist deshalb kein Grund vorhanden, eine Abnahme der Production zu befürchten.

W-n. Prag, 8. October. Die seit Beginn des Monats October herrschende nasse Witterung ist dem Fortschritte der im Zuge befindlichen Rüben-Ernte wenig günstig. Es haben demnach mehrere Fabriken den Beginn der Campagne verschoben, andere, die bereits in Thätigkeit waren, den Betrieb wieder eingestellt. Während in sonstigen Jahren um diese Zeit herum schon sämmtliche Fabriken im Betrieb waren, hat eine größere Anzahl derselben, etwa fünfzig, den Betrieb noch nicht aufgenommen. Diese Etablissements beeilen sich schon deshalb nicht, weil bei der kleinen Rübenmenge die Campagne-Dauer nicht übermäßig lang sein und durchschnittlich nur 110 bis 120 Tage (gegen circa 140 Tage im Vorjahre) in Anspruch nehmen wird. Das Geschäft in neuem Rohzucker hat in den letzten Tagen begonnen und zeigt einen sehr schleppenden Gang. Fabriken, die infolge des quantitativen Ausfalles insgesammt höhere Preise erwarten, verkaufen nur in kleinen Partien von 500 bis 1000 Sack prompte Waare. Die Qualität des ersten heurigen Zuckers ist eine gute, zumeist hoch rentirende. Der Exporthandel ist bisher noch nicht recht in Fluß gekommen, dürfte sich aber, sobald Waare reichlicher zu Markte kommen wird, entwickeln.

*— In Oesterreich gelangten im Monat August d. J. nachstehende Eisenbahnlinien zur Eröffnung: am 1. August die Theilstrecke Kremsmünster-Michldorf der Kremsthalbahn (20.9 Kilom. lang), — am 15. August die Localbahn Güns-Steinamanger (18 Kilom. lang), — am 18. August die Localbahn Liesing-Kaltenleutgeben der Südbahngesellschaft (6.9 Kilom. lang), — am 23. August die Localbahn Ebenfurth-Wittmannsdorf (Leobersdorf) (15 Kilom. lang), — am 26. August die Localbahn Liben-Vysočan (33.4 Kilom. lang) und die Flügelbahn Deternic-Dobrovic (13.6 Kilom. lang) der böhmischen Commerzialbahnen, sowie die Localbahn Sadska-Nimburg der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft (9.6 Kilom. lang). Endlich wurde die bisherige Schleppbahn Rokycan-Mirschau (Fortsetzung der Localbahn Rokycan-Mirschau) für den öffentlichen Frachtenverkehr eröffnet.

P. C. Nordbahn-Privilegium. Nach einer uns aus Lemberg zugehenden Meldung reichte die Krakauer Handelskammer heute dem Landtage eine Petition ein, in welcher verlangt wird, daß der Landtag die Regierung um Uebernahme der Nordbahn in Staatsverwaltung ersuche. Die Petition wird in der morgigen Sitzung des Landtages zur Berathung gelangen.

P. C. Ungarische Rentenconversion. Man schreibt uns aus Budapest, 7. October: An die bevorstehende Unterbreitung des nächstjährigen ungarischen Budget-Voranschlages werden mehrseitig Combinationen geknüpft, welche eine falsche Grundlage haben. Man glaubt nämlich, daß der Finanzminister die Durchführung der Renten-Conversion schon durch die Einstellung der geringeren Zinsenlast vollständig escomptiren werde. Das ist aber durchaus irrig, denn selbst unter der Voraussetzung, daß die Rentenconversion im nächsten Jahre vollständig durchgeführt werden sollte, könnte ja die geringere Zinsenlast für die ganze Summe erst im Jahre 1885 im Budget zum Ausdrucke kommen, während für das Jahr 1884 unter allen Umständen nur ein geringer Theil dieses Zinsenersparnisses entfiele.

*— Verbrauch von Champagner. Aus einer statistischen Tabelle, welche die Handelskammer von Rheims veröffentlicht hat, erfährt man, daß im Verlaufe von zehn Jahren, und zwar in der Decade von 1870 bis 1880, nicht weniger als 174,313,120 Bouteillen Champagner versendet wurden.

*— Zollwesen in Rußland. Es liegen heute 25 Circularverfügungen über eine veränderte Classification bei Erhebung der Zollgebühren vor. Wir heben folgende hervor: 1) Eisen von einer Dicke bis zu ⅛ Zoll und von mehr als ⅛ Zoll Breite oder von mehr als ⅛ Zoll Dicke und bis zu ⅛ Zoll Breite — unter Art. 95 Punct 1 oder Punct 3 als Sorten- oder Platteisen (40 resp. 55 Kop. vom Pud). Zollfrei sind alle landwirthschaftlichen Maschinen und Ackerbaugeräthe ohne Dampfmotoren, welche unmittelbar zum Bearbeiten und zur Vorbereitung der Felder für die Aussaat dienen, sowie auch Maschinen und Geräthe zum Aussäen von Sämereien und Knollen, zum Einheimsen von Feldfrüchten, Maschinen zum Trennen der Körner von den Halmen, sowie endlich die Maschinen, welche nöthig sind, um dem Korn die Gestalt zu geben, in der es in den Handel gelangt, und zwar: Eggen, Pflüge, Cultivatoren, Exstirpatoren, Saatpflüge, Häufler, Pferdehaken und Jäthaken, Ackerwalzen, Düngmaschinen, Eggen, Säemaschinen, Kartoffelpflanzmaschinen, Mähmaschinen, Heuwender, Hand- und Pferderechen, Kartoffelausheber, Rübenheber, Dreschmaschinen, Schwing- und Sortirmaschinen, Leinsaatsortirer, diverse Worfelmaschinen und Kornreiniger, Strohschneider und Häckselmaschinen. Ferner Zeugewebe jeder Art mit oder ohne Beimischung von Baumwolle, Flachs und Hanf, sowie mit Baumwoll-Aufzug und Jute-Einschlag, darunter auch Jutesammet — fällt unter Art. 197 (17 Kop. vom Pfund). Zeugewebe jeder Art mit Beimischung von Seide und Rauschgold — unter Art. 211 Anmerkung zu Punct 4 (1 Rbl. 32 Kop. vom Pfund). Kunstwolle gekrämpelt, gefärbt in Bändern und Lagen, zusammengelegt oder gerollt — unter Art. 90, P. 3b (4 Rbl. 50 Kop. vom Pud).

*— Nach den neuesten in St. Petersburg gepflogenen amtlichen Erhebungen über den Ertrag der Goldfelder im Ural-Gebirge erstrecken sich die goldführenden Schichten fast ohne Unterbrechungen über einen breiten Landgürtel und stellenweise kommt das edle Metall in solcher Menge vor, daß dessen Ausbeutung trotz der höchst primitiven angewandten Methoden beträchtlichen Gewinn abwirft. Das ist beispielsweise in den Thälern der Flüsse Miassa und Mendiaka der Fall, wo es keinen Quadratfuß Erde giebt, der nicht goldhaltig wäre. Mit einem Worte, wenn die Goldlager des Ural auch minder ergiebig sind als die sibirischen, so sind sie doch reichhaltiger als viele Golddistricte anderer Länder, jene Americas nicht ausgenommen. Die volle Ausnutzung des uralischen Goldreichthums setzt freilich technisch vervollkommnete Extractionsmethoden voraus. Den jetzt daselbst arbeitenden Privatkräften fehlen meist die pecuniären Mittel zur Anschaffung der nöthigen Maschinen u. s. w. Regierungsseitig ist zwar die Abhilfe dieses Mißstandes ins Auge gefaßt, allein vorerst dürfte kaum eine Besserung durchzuführen sein. Die russische Industrie nämlich liefert nur Maschinen von untergeordnetem Werthe; der Bezug der Instrumente, Locomobilen, Pumpen, Wasch- und Wiegemaschinen vom Auslande aber würde mit so erheblichen Mehrkosten verknüpft sein, daß an eine Verwendung derselben, im größeren Maßstabe wenigstens, nicht zu denken ist. So dürfte denn die Goldproduction des Ural eine bedeutende Steigerung sobald noch nicht erfahren.

*— Großbritanniens Handel mit dem Auslande im Monat September 1883. Die amtlichen Ausweise über den britischen Handel im September lassen ersehen, daß der Export im abgelaufenen Monat einen Werth von 20,435,494 Lstrl. erreichte, was im Vergleich mit dem entsprechenden Monat im vorhergehenden Jahre eine Abnahme von 426,924 Lstrl. ergiebt. Verglichen mit September 1881 stellt sich die Abnahme auf 405,195 Lstrl. In den verflossenen neun Monaten d. J. belief sich die Ausfuhr auf 179,665,085 Lstrl., d. i. eine Abnahme von 2,469,895 Lstrl. im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum von 1882, aber eine Zunahme von 7,846,378 Lstrl. verglichen mit der Parallelperiode von 1881. Der Werth der Einfuhr im September beziffert sich auf 32,307,465 Lstrl. und für die neun Monate auf 319,382,159 Lstrl. Im Vergleich mit September 1882 weist die Einfuhr eine Abnahme von 828,443 Lstrl. und mit den neun Monaten im vorhergehenden Jahre eine Zunahme von 11,895,782 Lstrl. auf. Die Edelmetall-Bewegung umfaßte im September d. J. eine Einfuhr von Gold und Silber im Betrage von 1,720,405 Lstrl. gegen 1,738,168 Lstrl. resp. 1,309,814 Lstrl. im September 1882 und 1881, sowie eine Ausfuhr im Betrage von 1,223,128 Lstrl. gegen 1,362,380 Lstrl. resp. 1,810,808 Lstrl. im September 1882 und 1881. In den verflossenen neun Monaten betrug die Edelmetalleinfuhr 13,340,611 Lstrl. (gegen 19,317,645 Lstrl. in 1882 und 13,100,992 Lstrl. in 1881) und die Ausfuhr 11,253,276 Lstrl. (gegen 17,279,612 Lstrl. in 1882 und 16,750,700 Lstrl. in 1881).

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 4. October 1883. Ab Southampton nach

Ostindien	3,155,005 £	gegen	3,106,765 £	in 1882
China	476,452 "	"	269,145 "	" "
den Straits	1,595,110 "	"	1,048,700 "	" "
Total	5,226,567 £	gegen	4,424,611 £	in 1882.
Ab Venedig	— "	"	2,003,100 "	" "
" Marseille	176,346 "	"	165,800 "	" "

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 6. October eingetragen:

Der Uebergang der hiesigen Firma O. Graffauer auf Herrn Carl Heinrich Paul Schulze hier. — Firma E. Herchenröther in Leipzig (Brühl, Plauen'sche Passage) und als deren Inhaberin Frau Katharine Elisabeth verw. Herchenröther geb. Schönberger daselbst. — Firma H. Tassel in Leipzig (Thalstraße Nr. 6) und als deren Inhaber Herr Johannes Felix Tassel daselbst. — Firma Bernhard Föhring in Leipzig (Reichsstraße Nr. 24) und als deren Inhaber Herr Bernhard Föhring daselbst.

Submissionen im October.

24. Frankfurt a. M., Tiefbauamt, Maschinen u. Dampfkessel;
24. Breslau, Oberschles. Eisenbahn, Kleineisenzeug;
26. Breslau, Oberschles. Eisenbahn, Eisengußwaaren;
31. Breslau, Oberschles. Eisenbahn, Werkstättsmaterial.

*— Nach Mittheilungen aus Italien sind folgende Submissionen von der Schiffsbau- und Schiffsausrüstungs-Direction des ersten See-Departements zu Neapel ausgeschrieben worden:

1) für den 15. October d. J. eine Submission auf 500 Cubikmeter Föhrenholz in Brettern (genannt abete del nord) zum Taxwerth von 40,000 Lire;

2) für den 15. October d. J. eine Submission auf 510 Cubikmeter Föhrenholz in Brettern, Balken und Stämmen (genannt abete dell' Adriatico) zum Taxwerth von 37,500 Lire.

Von der Schiffsbau-Direction des dritten See-Departements zu Venedig ist ferner für den 15. October d. J. eine Submission auf 43,900 Kilogramm Mennig in Pulverform zum Taxwerth von 21,950 Lire ausgeschrieben worden.

Die näheren Bedingungen sind an Ort und Stelle einzusehen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	Erste Gläub.-Versammlung	[illegible]
[illegible]	Dresden	Dresden	6.10	1.11	[illegible]	20.11
[illegible]	Hamburg	Hamburg	6.10	17.11	30.10	4.12
[illegible]	[illegible]	Freiberg	6.10	1.11	20.11	19.11
[illegible]	Memel	Memel	4.10	8.11	25.10	18.11
[illegible]	Thorn	Thorn	5.10	4.12	30.10	11.12
[illegible]	[illegible]	[illegible]	6.10	1.12	22.10	10.12
[illegible]	[illegible]	[illegible]	5.10	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Frankfurt a. O.	Frankfurt a. O.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	9.11	[illegible]	12.11
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	9.11	2.11	20.11
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4.12	2.11	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	24.11	[illegible]

*— Der Brünner Tuchfabrikant Jakob Schüller hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen ca. 60,000 fl.

London, 8. October (Fr. Z.) Die Firma Smith, Phillips & Co. (australian merchants) suspendirte. Der hiesige Theilhaber ist flüchtig.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Oberschlesische Eisenbahn. September provisorisch 5,376,208 M (— 127,773 M) gegen definitiv — 730,250 M.

*— Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn. September: a. Stammbahn: 1,008,706 M (— 77,203 M), seit 1. Januar + 240,971 M. b. Reppen-Stettin: 144,196 M (— 3836 M), seit 1. Januar — 7516 M. c. Gorzen-Halstadt: 63,415 M (+ 6459 Mark), seit 1. Januar + 35,646 M. Auf den gesammten Linien pro September — 74,636 M, seit 1. Januar + 279,101 M.

*— Breslau-Warschau. September 38,984 M (— 3388 M), seit 1. Januar — 2325 M.

*— Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn. September 188,411 M (— 48,056 M), seit 1. Januar 1,729,739 M (— 441,742 M).

*— Ostrau-Friedland. September 31,503 fl. (— 287 fl.), seit 1. Januar 231,819 fl. (+ 28,261 fl.).

*— Kaiser-Ferdinands-Nordbahn. September 2,584,017 fl. (+ 15,278 fl.), seit 1. Januar 21,364,634 fl. (+ 678,150 fl.).

*— Mährisch-Schlesische Nordbahn. September 131,395 fl. (+ 3862 fl.), seit 1. Januar 1,170,369 fl. (+ 116,660 fl.)

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn. September 80,902 fl. (+ 10,518 fl.).

*— Mohacs-Fünfkirchener Bahn vom 16. bis 22. September 27,735.98 fl. (— 1154.18 fl.), vom 1. December 1882 ab 930,415.62 fl. (+ 54,611.48 fl.).

Leipziger Börse am 9. October.

Im Hinblick auf die Mittheilungen von den tonangebenden Märkten, welche sammt und sonders nichts weniger als erbaulich und angenehm lauteten, ist wohl Jeder heute in der Erwartung an die Börse gegangen, daß dieselbe einen unfreundlicheren Verlauf nehmen würde, daß die Course die rückgängige Bewegung einschlagen und die Entwickelung des Verkehrs in höchst schwerfälliger Weise von Statten gehen werde. Diese Erwartungen haben sich jedoch nur zum allerkleinsten Theile erfüllt. Die Börse konnte sogar noch immer Anspruch auf das Prädicat „fest" machen. Dringliches Angebot trat nirgends zu Tage und wenn sich auch die Course nicht durchweg auf gestrigem Schlußstandpuncte zu behaupten vermochten, so fanden sich doch zu den etwas ermäßigten Preisen fast immer leicht Käufer, während andererseits sich für eine allerdings kleine Anzahl von Papieren fortgesetzt Kauflust zeigte, die auf die Gestaltung der Course vortheilhaft wirkte. Während des Börsenverlaufes gingen von Berlin und Wien abermals niedrigere Course ein, wesentlich niedriger notirten namentlich die Actien der hessischen Ludwigsbahn; die unvermuthet heimlich erfolgte Capitalsvermehrung der genannten Bahn ist von der Tagesspeculation sehr übel aufgenommen worden; dieselbe zeigt sich in hohem Grade verstimmt und entledigt sich ihres vielleicht zu großen Besitzes. Der wirkliche Actionär hat durchaus keinen Grund, über das Verfahren der Verwaltungsorgane der genannten Bahn ungehalten zu sein; unter Würdigung aller einschlagenden Verhältnisse hat er eine Verkürzung seiner Renten keineswegs zu fürchten. In Berlin scheint die Contremine, nachdem sie längere Zeit hindurch brach gelegen hatte, den Moment geeignet zu halten, mit größeren Blancoverkäufen vorzugehen, darauf ist die Mattigkeit der dortigen Börse zumeist zurückzuführen. Daß man dabei wieder alle möglichen Gerüchte in die Welt setzt und Wahrheit und Dichtung mit einander vermischt, ist ja nicht zu verwundern, das sind eben die Hilfsmittel der Baissespeculation, die augenblicklich allerdings ihre Schuldigkeit thun, — wie lange noch? das steht dahin. Nach dem heute veröffentlichten Ausweis der Reichsbank hat sich der Status derselben nur unwesentlich verändert.

Die Umsätze auf dem Gebiete der deutschen Staatspapiere waren von mäßigem Umfang; Abschlüsse fanden statt in Consols, Reichsanleihe und 3proc. sächs. Rente.

Wenn auch das eigentliche Geschäft auf dem Eisenbahnactienmarkte auf eine geringe Anzahl von Papieren beschränkt blieb, so waren doch die gehandelten Beträge von ziemlich beträchtlichem Umfange. Größeres Geschäft fand statt in Böhmische Nordbahn (+ 0.50), Graz-Köflach, Mainzer (— 1), Buschtiehrader A und B (— 0.50 resp. 0.35) und Gößnitz-Neustädtel; 2 Procent höher wurden Aussig-Teplitz in kleinen Beträgen gehandelt. Dux-Bodenbach büßten trotz der guten Wocheneinnahme 2 Procent ein.

Die Stammprioritäten hatten heute keinen guten Tag; verschiedene derselben mußten sich Courseinbußen gefallen lassen; ziemlich lebhaft gingen Weimar-Gera zu etwas ermäßigter Notiz um. Berlin-Dresden verloren 1.25, Saalbahn und Oberlausitzer je 1 Proc. Gößnitz fest.

Die Bankactien kamen wenig zur Geltung; das zu etwas billigen Preisen an den Markt gebrachte Material fand leicht Unterkommen. Verkehr entwickelte sich in Leipziger Credit, Deutsche Bank, Dresdner Bank und Geraer Bank; zu erhöhter Notiz blieben Chemnitzer Bankverein verlangt.

Den Industrieactien schenkte man fortgesetzt rege Theilnahme; es lagen aus Privatkreisen für solche Werthe wieder belangreiche Kaufordres vor. Ansehnliche Beträge wurden von Zimmermann (+ 0.25) aufgenommen; ferner zeigte sich Kauflust für Golzern (+ 0.30), Thüringer Gasactien (+ 0.25), Zuckerraffinerie Halle (+ 0.50), Henninger (+ 1.50), Gohlitz (+ 3), Hartmann, Schönherr, Kammgarn, Vereinsbrauerei und Leipziger Mühlen.

Von den Kohlenactien waren Vereinigte Paraffin- und Dörstewitz sehr beliebt; Lugau-Niederwürschnitz 1 M unter gestriger Notiz im Verkehr.

Das Geschäft in Prioritäten war ziemlich belebt; bevorzugt waren hauptsächlich Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Grazer, Franz Josef, Tarnower und Thüringer.

Ausländische Staatsfonds gingen mehrfach um; es gilt dies namentlich von österreichischer Goldrente und Silberrente.

Wechsel hatten ansehnliche Abschlüsse zu verzeichnen, besonders Holland, Belgien und Paris.

Sorten geschäftslos.

Börsen- und Handelsberichte.

Dresden, 8. October. Pfandbriefe. 4½ Landw. verloosb. 100.— bez., do. kündbare 100 G., do. Creditbriefe 100 G., do. do. (4½, ¼) —.—.

Berlin, 8. October. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 28.40 Br., Oldenburgische 40-Thaler-Loose 148.10 G., Türkische 400-Frcs.-Loose 39.70 bez. Br.

Frankfurt a. M., 8. October. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 284 bez., Kurhessische 40-Thaler-Loose 294 bez., Nassauische 25-fl.-Loose 125 G., Finnländ. 10-Thlr.-Loose 48.35 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose —.—, Augsburger 7-fl.-Loose 28.50 bez., Bukarester 20-Francs-Loose 34.60 bz., Freiburger 15-Francs-Loose 28.30 bez., Mailänder 45-Francs-Loose —.—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.60 G., Neufchatell. 10-Frcs.-Loose —.—, Schwedische 10-Thlr.-Loose 62.20 bez., Venetianer 23.70 bez.

Frankfurt a. M., 8. October. Egyptische 4proc. unif. Obligationen $71\frac{5}{16}$—$\frac{7}{16}$ bez.

Frankfurt a. M., 8. October, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 245⅞, Franzosen 270½, Lombarden 128½, Galizier 244¼, Egypter 71, 4proc. ungar. Goldrente 74, Gotthardbahn 103⅞, hessische Ludwigsbahn $110\frac{9}{16}$. Matt. — Abends. (Schluß.) Creditactien 245⅞, Franzosen 270½, Lombarden 128½, Galizier 244¼, 4proc. ungar. Goldrente 74, Gotthardbahn 103⅞, Marienburg-Mlawka 105½, Lübeck-Büchner 168, hessische Ludwigsbahn 110⅛. Schwach.

D. Frankfurt a. M., 8. October. Die Börse verkehrte anfangs in matter und lustloser Haltung und machten sich wohl infolge der großen Geschäftsstille Contremineversuche, die Course herabzudrücken, geltend. Indeß hatten dieselben keinen erheblichen Erfolg und konnte sich sogar im Verlaufe des Verkehrs unter dem Eindruck besserer Londoner Notirungen wieder eine leichte Reprise vollziehen. Die festen Pariser Eröffnungscourse blieben ziemlich einflußlos. Bei Schluß bröckelten die Course auf Realisationen wieder ab. Von Wechseln Paris und London theurer. Privatdiscont 3⅝—⅞ Proc.

Breslau, 8. October, Nachmittags. Unentschieden. Oesterr. Goldrente 85.15, 4proc. ungarische Goldrente 74.40, 1880er Russen 71.75, II. Orientanleihe 56.40, Italiener 91.—, Breslauer Discontobank 90.85, Breslauer Wechslerbank 102.—, Schlesischer Bankverein 110.50, Credit 496.50, Laurahütte 134.10, Donnersmarckhütte 69.25, Oberschlesische Eisenbahn 71.75, Oesterreich. Banknoten 170.45, Russische Banknoten 200.10, hessische Ludwigsbahn 112.—.

Hamburg, 8. October, Nachmittags. Matt. Preuß. 4proc. Consols 102⅝, Silberrente 67, österreichische Goldrente 84⅝, 4proc. ungar. Goldrente 73⅝, 1860er Loose 118⅛, italienische Rente 90½, Creditactien 243⅛, Franzosen 676, Lombarden 323, 1877er Russen 90⅝, 1880er Russen 70⅝, II. Orientanleihe 56⅝, III. Orientanleihe 55⅝, Laurahütte 132, Norddeutsche Bank 158⅝, Commerzbank 120⅞, Berlin-Hamburger Eisenbahn 283, Mecklenburger do. 236¾, Marienburg-Mlawka 105½, Ostpreußische Südbahn 133, Discento 3⅞, Prorrent. Lübeck-Büchner 168.

Hamburg, 8. October, Abends. (Abendbörse.) Creditactien 243, Franzosen 674, Lombarden 322½, Marienburg-Mlawka 105⅛, Ostpreußische Südbahn 132½, Laurahütte 131⅝, Lübeck-Büchner 168, Hessische Ludwigsbahn 111, Gotthardbahn 104, Deutsche Bank 148½, 1880er Russen 70½. Ruhig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 9. October 1883.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Cl. fl.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	168.60 G. / 167.90 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	80.75 G. / 80 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 3 M.	20.41 G. / 20.30 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	80.70 G. / 80.25 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 3 W. / l. S. p. 3 M.	— / —
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	170 G. / 168.10 G.

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel per Stück	16.70 G.
20 Francs-Stücke do.	16.22 G.
do. do. per 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten per Stück	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten per 500 Gramm brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreich. Silbergulden per 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen do. do.	169.80 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.	169.80 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	170.30 G.
Russische do. per 100 Ru.	199.75 G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück	
4	1/4 1/10	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—200 M.	102.50 G.
4	do.	do. do.	100 M.	102.50 G.
4		do. do.	500—200 M.	102.40 bz
3½	1/1 1/7	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	200—25 T.	99 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200 M.	101.60 bz
4½	1/4 1/10	do. do. do.	10000—50 M.	103 P.
3	1/1 1/7	K. S. Renten-Anleihe	5000—3000 M.	81.40 bz
3	1/4 1/10	do. do.	5000—3000 M.	81.50 bz
3	1/1 1/7	do. do.	1000 M.	81.40 bz
3	1/4 1/10	do. do.	500 M.	81.40 bz
3	1/1 1/7	do. do.	300 M.	81.50 bz
3	1/4 1/10	do. do.	300 M.	81.50 bz
3	do.	do. St.-Anl. v. 1855	1000 u. 500 T.	90 G.
3	do.	do. do.	200—25	90 G.
4	do.	do. do. 1858	100 T.	90 G.
4	do.	do. do. 1847	500 T.	101.50 P.
4	1/1 1/7	do. do. 1852—68	500 T.	101.45 bz
4	do.	do. do. 1869	500 T.	101.45 bz
4	do.	do. do. 1852—68	100 T.	101.45 bz
4	do.	do. do. 1869	100 T.	101.45 bz
4	do.	do. do.	50 u. 25	99.75 G.
4	do.	do. do. 1866	100 u. 50	101.50 G.
4	do.	do. v. 1867 abg. 5%	500 T.	101.45 bz
4	do.	do. v. 1867 abg. 5%	100 T.	101.45 bz
3½	do.	do. Löb.-Zittau Lit. A.	100 T.	99.50 bz
4	do.	do. Act. A. & B. Schl.-R.	100 T.	103.25 P.
3½	1/4 1/10	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500 T.	97 G.
3½	do.	do.	100—12½ T.	97.10 G.
4	1/1 1/7	do. L.-C.-Rentsch. B. I.	500 T.	101.20 G.
4	do.	do. do. B. II.	100 T.	101.20 G.
3½	1/6 1/12	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50 T.	100.75 G.
4	1/1 1/7	do. Anl. v. 1866	200 T.	101.25 G.
4	do.	do. do. 1868	500, 100 T.	101.10 G.
4	do.	do. Anl. v. 1872 abg. 4%	500 u. 200 T.	101.30 P.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500 T.	91 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. Stück	
4	1/4 1/10	Oesterr. Goldrente	1000, 200, 200 fl.	83 bz u. P.
4⅕	1/1 1/7	do. Silberrente	10000—100 fl.	67 G.
4⅕	1/4 1/10	do. Papierrente	100—40 fl.	66.70 P.
4⅕	1/5 1/11	do. do.		66.70 P.
5	1/3 1/9	do. do.	1000—100 fl.	78.50 P.
6	1/1 1/7	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	102 P.
4	do.	do. do.	1000—100 fl.	74 P.
5	1/6 1/12	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	72 P.
5	1/1 1/7	Italien. Rente neue	20000—100 Fr.	91 P.
4	1/5 1/11	Holländ. Staats-Anleihe	1000—100 fl.	98.70 G.
5	1/6 1/12	Rumänische fund. Rente	4000—400 M.	97.75 P.
5	1/4 1/10	do. amortis.	4000—400 M.	93.75 P.
	1/6	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	114 G.
	do.	do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl.	314 G.
5	1/5 1/11	do. L. v. 1860	500 fl.	118.60 P.
	do.	do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 fl.	314 G.
	1/4	Raab-Graz. 100 Thlr.-Loose		94.25 P.
5	1/5 1/11	Russ. Cr.-Anl. I. Em. 1877	1000, 500, 100 R.	86.50 P.
5	1/1 1/7	do. do. II. 1878	1000, 100 R.	86.50 P.
5	1/5 1/11	do. do. III. 1879	1000, 100 R.	86.70 P.
5	1/1 1/7	Russ. Präm.-Anleihe v. 1864	100 Rub.	134 P.
5	1/3 1/9	do. do. v. 1866	100 Rub.	131 P.
5	1/6 1/12	do. Staats- do. v. 1877	Lstrl. 500, 100, 20	93 P.
5	1/5 1/11	do. do. v. 1880	Lstr. 625 u. 125	74.25 P.
4	1/4 1/10	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	104 G.
4	do.	do. do.	500 T.	104.10 G.
4½	1/1 1/7	do. do.	1000, 500 M.	101.15 P.
5	do.	Franzensbader do.	500 M.	104 P.
4½	1/6 1/12	Schwed. Städt. Pfandbriefe	5000, 500, 400	100 P.
4	1/1 1/7	Teplitzer Stadtanleihe	500 M.	102.50 G.
5	do.	Wiener Communalanleihe	1000—200 fl.	104 P.

* Notiz v. 8. 74.50 P.

Eisenb.-Stamm-A.

Divid. pro 1881	1882	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Bank- u. Cred.-Act.

Divid.		%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. Stück	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Industrie-Actien, Prior. u. Stamm-Pr.

Divid. pro 1881	1882	%	Zins-T.	Industrie-Actien, Prior. u. Stamm-Pr.	pr. Stück	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Eisenb.-St.-Pr.-A.

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.	pr. Stück	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

* incl. Rest-Coupon.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pro		%	Div.-Sch. No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.		Em. per Stück
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Bank-Disconto.

Leipzig. Wechsel	4 %
do. Lombards	5
Reichsbank	4
do. Lombards	5
Amsterdam	3½
Brüssel	3½
London	3
Paris	3
Petersburg	6
Wien	4

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
1 Gulden südd. W. = 1 5/7 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Wien, 8. October, Abends 8 Uhr 35 Minuten. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 288.80, 4proc. ungar. Goldrente 87.10. Matt.

Amsterdam, 8. October. Hamburger Wechsel kurz 59.10, Wiener Wechsel 99.25.

London, 8. October, Nachmittags. Ruhig. Consols 101 5/16, preuß. 4procent. Consols 100 1/2, italien. 5proc. Rente 90 1/8, Lombarden 13 7/16, 5proc. Lombarden, neue 11 1/8, 5proc. Russen von 1871 85, 5proc. Russen von 1872 84 7/8, 5proc. Russen von 1873 86 7/16, 5proc. Türken von 1865 9 3/16, 4proc. fundirte Amerikaner 123 3/4, österr. Silberrente 66 7/8, österr. Goldrente 83 1/4, 4procent. ungar. Goldrente 73 5/8, Neue Spanier 56 7/8, Unif. Egypter 71 1/4, Ottomanbank 18 7/8, Suez-Actien 81 1/2. — Platzdiscont 2 3/4 Proc.

London, 8. October, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Bewegliche Consols 100 7/8, Consols 101 5/16, Türken 9 3/16, 1871er Russen 84 7/8, 1872er Russen 84 7/8, 1873er Russen 86, 5proc. ungar. Goldrente 101 7/8, 4proc. ungar. Goldrente 73 7/8, Egypter 71 1/8, Ottomanbank 18 3/8, Silber 50 13/16, Lombarden 13.

London, 9. October, Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 101 3/16, 1873er Russen 86, Italiener 89 7/8, Lombarden 13, Türken 9 3/8, 4proc. fundirte Amerikaner 123 3/4, 4proc. ungarische Goldrente 73 5/8, österr. Goldrente 83 7/8, preuß. Consols 100 1/2, Egypter 71 1/8, Ottomanbank 18 5/16. Ruhig. — Wetter: Trübe.

Paris, 8. October, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. 3procentige amortisirbare Rente 79.50, 3procentige Rente 77.65, 4 1/2procentige Anleihe 107.60, italienische 5procentige Rente 90.85, österr. Goldrente 83 7/8, 6proc. ungar. Goldrente 102 9/16, 4proc. ungar. Goldrente 74 1/8, 5procent. Russen von 1877 93 7/8, Franzosen 672.50, Lombardische Eisenbahn-Actien 327.50, do. Prioritäten 291.—, Türken von 1865 9.85, Türkenloose 47.—, Crédit mobilier 335.—, Spanier neue 57 5/16, Banque ottomane 716.—, Crédit foncier 1211.—, Egypter 361.—, Suezactien 2302.—, Banque de Paris 915.—, Banque d'escompte 505.—, Wechsel auf London 25.26 1/2. Foncier egyptien 555.—.

Paris, 8. October, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 77.62 1/2, 4 1/2procent. Anleihe 107.55 1/2, Italiener 90.80, Spanier 57 5/16, Egypter 361.—, Banque ottomane 714.—. Träge.

Florenz, 8. October, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 91.07.

New-York, 8. October, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94 7/8, Wechsel auf London 4.81 1/2, Cable Transfers 4.85 1/2, Wechsel auf Paris 5.21 1/4, 4procent. fundirte Anleihe von 1877 123 3/4, Erie-Bahn-Actien 30 3/4, Central-Pacific-Bonds 112, New-York Centralbahn-Actien 114 1/2, Chicago- und North Western-Eisenbahn 130 7/8. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten 1 1/2 Procent.

Bankausweis. Berlin, 9. October. Wochenübersicht der Reichsbank vom 6. October.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M berechnet	M 556,538,000	Abn.	11,556,000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	20,264,000	Abn.	110,000
3) do. an Noten anderer Banken	10,749,000	Zun.	1,079,000
4) do. an Wechseln	423,882,000	Abn.	7,696,000
5) do. an Lombardforderungen	71,895,000	Abn.	9,885,000
6) do. an Effecten	22,354,000	Zun.	3,464,000
7) do. an sonstigen Activen	23,033,000	Zun.	906,000

Passiva.

8) das Grundcapital	M 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	19,256,000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	796,904,000	Abn.	9,455,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	185,072,000	Abn.	14,628,000
12) die sonstigen Passiven	576,000	Zun.	76,000

Wien, 9. October. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 7. October*).

Notenumlauf	369,100,000	Zun.	1,900,000 fl.
Metallschatz in Silber	123,200,000	Zun.	400,000
in Gold	76,900,000	Zun.	600,000
In Gold zahlbare Wechsel	2,800,000	Abn.	500,000
Portefeuille	159,400,000	Abn.	3,000,000
Lombard	26,100,000	Zun.	900,000
Hypotheken-Darlehne	87,400,000	Abn.	100,000
Pfandbriefe in Umlauf	84,200,000	unverändert.	

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. September.

Mailand, 5. October. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 80 Ballen Gregen und 80 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 13,880 Kilogr. Geschäfte spärlich. Preise unverändert.

Lyon, 5. October. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 22 Ballen Organsinen, 56 Ballen Tramen, 61 Ballen Gregen und hat 95 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 14,897 Kilogramm. Bescheidene Geschäfte. Preise niedrig.

Lyon, 6. October. (Fr. Z.) Sammte und Bänder. Die Geschäfte für Sammte aller Art bleiben recht günstig und entweder hat die Fabrik mit Aufträgen zu thun oder die für eigene Rechnung auf Webstuhl befindliche Waare wird noch vor ihrer Fertigstellung aufgekauft. Besonders gilt dies von farbigen und billigeren Qualitäten. In façonnirten Sammten ist der Verkehr rege, obwohl die Bestellungen nicht mehr so zahlreich einlaufen. Im Allgemeinen halten sich die Preise auf ihrer Höhe und in den grauen Modefarben muß bisweilen Waare noch etwas besser bezahlt werden. Für Bänder war es diese Woche nicht sehr lebhaft und blos für Sammtbänder hielt sich das Geschäft aufrecht. Noch immer kommen der Fabrik für diesen Artikel belangreiche Aufträge zu und für etwa disponibel entfallende Posten finden sich bei guten Preisen sehr rasch Käufer. Für andere Band-Genres war es ruhig, höchstens für Ottomans wären noch etwas größere Umsätze hervorzuheben. Der Markt war von Käufern schwach besucht.

Shanghai, 6. October. (Kabeltelegramm von Sieber-Walser.) Seidenmarkt. Wenig Geschäft, Preise unverändert. Tsatlee Gene Mankong 335 Taels, Kahing Nr. 3 market 355 Taels, Kahing green mayenne 350 Taels. — Wechsel 5.55.

Pest, 5. October. Wolle. An Stelle der bisherigen ungünstigen Geschäftsverhältnisse scheint nun völlige Stagnation treten zu wollen. In letzterer Zeit konnten wenigstens zu gedrückten Preisen größere Umsätze erzielt werden, gegenwärtig ist selbst dies nicht der Fall, da vom Auslande jede Nachfrage mangelt und das Inland den jeweiligen Bedarf an unseren ziemlichen Lagern prompt decken kann und deshalb keinen Anlaß hat, sich mit größeren Quantitäten vorzusehen. In der abgelaufenen Woche wurden blos ca. 200 Metr. Banater Zigaja zu 8 1/2 fl. und ein Posten feine Gebirgs-Zweischur-Sommerwolle zu 8 3/4 fl. verkauft.

Aus Warschau, 7. October. (Original-Wollbericht.) Die Situation des hiesigen Wollhandels bleibt zwar recht fest, jedoch haben während der letzten vierzehn Tage größere Transactionen nicht stattgefunden. Als Veranlassung dafür mag angegeben werden, daß Verkäufer auf höheren Forderungen bestehen, die Käufer nicht bewilligen wollen, außerdem bleiben sich jüdische Interessenten der Festtage wegen vom Markte fern, wodurch der Verkehr sich im Allgemeinen nur in engen Grenzen bewegte. Im Königreich hingegen waren die Verkäufe von ziemlichem Umfange, da daselbst Speculanten sowohl als auch Fabrikanten sich stärker am Einkauf betheiligten. Am hiesigen Markt wurden mehrere hundert Centner Lubliner Wollen à 80—85 Thaler und eine Partie ordinaire Wolle à 56 Thaler pro Centner nach Zgierz verkauft. — In Makowo wurde von einem Speculanten eine größere Partie Mittelwolle à 74 Thaler, ferner in Zwolin 100 Centner gröbere Wolle von einem Fabrikanten à 60 Thaler pro Centner gekauft. Ein Großhändler erwarb in Bialystok 500 Pud Lammwolle à 36 Rubel und einige hundert Pud russischer Wolle (Pregon) à 22 1/2 Rubel pro Pud. Seit Freitag verweilen am hiesigen Platz einige Großhändler aus Tomaszow, die größere Posten feinerer Wollen unterhandeln und ist auch anzunehmen, daß die Abschlüsse zu Stande kommen werden. Es trafen in letzter Zeit ziemlich große Zufuhren aus dem Königreich hier ein, darunter ein Posten von 1500 Pud aus Kielce. Aus Deutschland fehlen Kaufordres.

Bradford, 8. October. Wolle fest, nur Consumbedarf, Garne fest gehalten, mäßiges Geschäft, in Stoffen mehr Geschäft.

Antwerpen, 8. October. Kaffee behauptet, Verkäufe 215 Ballen Bahia zu 26c, verzollt. — Umsatz von Häuten 4100 Stück. — Wolle 112 Ballen. — Terpentinöl fest, amerikanisches 18, per November-December 18 1/2, Januar-April 19 fl.

Havre, 8. October. Baumwolle lebhaft; Umsätze 3100 Ballen, Louisiana low ord. disp. und per October 69.75, November 70.25, December 70.50, Januar 71.25, Februar 71.50 Frcs. — Kaffee fest; Verkäufe 7000 Ballen Santos gute Durchschnittswaare, disp. und per October 55.25, November 55.75, December 56.50, Januar 57.—, Februar 57.25 Frcs.

Alexandrien, 8. October. (Telegramm von Geo Andres & Co.) Baumwollmarkt. Wochenzufuhren 38,000 Centner. Gute Frage. Markt steigend. Loco Fully goodfair braun 88 3/8 Frcs. — 7 1/2d, Fully goodfair to good braun 91 Fr. — 8d, Good braun 92 1/2 Fr. — 8 1/4d. Lieferconträcte steigend, per November-December Goodfair braun 80 3/4 Fr. — 7 1/16d. Fully goodfair braun 83 Fr. — 7 1/16d, Fully goodfair to good braun 86 Fr. — 7 5/16d, Good braun 87 3/4 Fr. — 7 1/2d, Good to fine braun 89 Fr. — 7 9/16d, Fully goodfair weiß 79 Fr. — 6 15/16d, Good weiß 80 Fr. — 7d. (Fr. Z.)

Bombay, 4. October. Baumwolle. Zufuhren seit 1. Januar d. Js. 1,548,000 B., Verschiffungen 469,000 B. nach England, 185,000 B. nach Frankreich und 669,000 B. nach dem Continent; an Bord der Schiffe sind 5000 B. — 5. October Manufacte ruhig. 7 Pfd. Shirtings 3 R. 2 A., 8 1/2 Pfd. 3 R. 13 A. Wechselcours auf London 6 Mt. S. 1s 7 1/4d.

Dundee, 5. October. Jute. In dieser Woche wurden bedeutende Abschlüsse in alter Waare gemacht, Preise gut behauptet, gestern etwas höher; in neuer Waare kamen noch keine nennenswerthen Abschlüsse zu Stande; die Spinner weigern sich die hohen Preise anzulegen.

Calcutta, 5. October. Jute good native 2 R. 8 A. Leinsaat 5 R. 11 A. Rübsen 4 R. 7 A. Salpeter 5proc. R. 6 R. Manufacte in ruhiger Tendenz, — Wechselcours auf London 6 Mt. S. 1s 7 1/4d. Fracht nach England 30—47s 6d.

Bielefeld, 6. October. Garne und Leinen. Die Lage des Garngeschäftes ist wenig verändert. Alles, was aus früheren Verkäufen abgeliefert wird, ersetzt sich sofort durch neue Aufträge, die sehr regelmäßig einlaufen und meist für möglichst baldige Lieferung gegeben werden. Die Spinner sind indessen noch stark engagirt und können namentlich in Werggarnen der Frage nicht immer genügen. Wenn auch der Absatz in manchen Leinensorten noch kein sehr lebhafter ist, so spricht man sich im Allgemeinen doch befriedigend über denselben aus und sieht für den Winter einem guten Geschäft entgegen.

Trautenau, 8. October. Flachsgarnmarkt. Der heutige Markt war regulär besucht. Kauflust und Tendenz wie letzthin recht lebhaft. Vierziger 26—27 fl., Zwanziger 37—38 fl. auf Zeit.

Berlin, 8. October. Häute, Felle und Leder. (Notirungen aus dem officiellen Berliner Börsen-Preiscourant). Häute rohe, trockene inländ. Rind- 85—90 M, do. gesalz. inländ. Kühe 35—40 M, do. gesalz. inländ. Bullen 37—39 M, do. gesalz. inländ. Ochsen 45—48 M per 1/2 Kilogr., rohe Roß- 120—165 M per Decher, rohe Kalbfelle, trockene 1.55—1.65 M, do. Wasch- 55—65 M, do. do. russische 1.50—1.85, rohe Schaffelle 60—65 M per 1/2 Kilogr., rohe Buenos-Ayres-Schmaschen 100 St. 40—42 M. Leder: Sohl-, rhein. Wild- i. Bück. à 5 Haut. 145—168 M, norddeutsches 130—150 M, Fahl- in Rollen 145—170 M, Brandsohl-, Wild-, Terra- oder B.-Ayres- oder ähnlich bessere Sorten 126—140 M, geringere Sorten 100—125 M, deutsche 115—140 per 50 Kilogr. Fahl 1.50—1.80 M, Kipsfahl, gut mittel 1.45—1.70 M, do. ordinär 1.30—1.40 M, Maschinenriemen, mit Abfall 1.45—1.65 M, do. ohne Abfall (Transport) 1.90—2.40 M, Geschirr, braun 1.50—1.60 M, do. schwarz 1.25 bis 1.30 M per 1/2 Kilogr.

Rio Janeiro, 5. October. (Telegr. von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 6 51 1/2s, Nr. 5 49s, Nr. 4 47s, Nr. 3 45 1/2s, Nr. 2 42s Kost und Fracht per Dampfer, Rathafen, incl. Commission per Cwt. von 50 4/5 Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes lebhaft und steigend. Zufuhren der letzten Woche: 142,000 Sack per Tag. Kaffeevorrath in Rio 390,000 Sack.

Santos, 4. October. (Telegr. von D. Seholdt & Co.) Kaffee. Notirung für good average 48 1/2s Kost und Fracht per Dampfer, Rathafen, incl. Commission per Cwt. von 50 4/5 Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: fest.

Braunschweig, 8. October. Rohzucker. Die Entwicklung der Marktendenz stand während der verflossenen Geschäftswoche mehr als zuvor unter dem directen Einflusse des wiederum sehr mäßigen Angebots. Die Woche eröffnete bereits in sichtlich schwächerer Stimmung, die sich, obschon es besonders für den Export an Käufern nicht mangelte und an einigen Tagen auch eine gewisse Festigkeit in den Preisen hervortrat, im Allgemeinen doch erhielt und einen schließlichen Werthrückgang von durchschnittlich 40—50 M im Gefolge hatte, von dem die niedrig polarisirenden Partien jedoch weniger betroffen wurden als die besseren Sorten. Kornzucker und Nachproducte blieben ziemlich vernachlässigt. Der Wochen

SLUB
Wir führen Wissen.

umsatz beziffert sich auf zusammen 110,000 Ctr. — Raffinirte Zucker. Die Situation im Geschäft für fertige Waare ist dieselbe geblieben. Angebot und Nachfrage waren gleich schwach. Ebenso erhielt sich eine ruhige Stimmung in Bezug auf spätere Lieferungstermine. — Wir notiren heute per 50 Kilogr. excl. Faß: Raffinade 28.50 ℳ, f. Melis 28.25 ℳ, m. do. 28 ℳ, ord. do. 27.75 ℳ, gem. Raffinade incl. Faß 28—30 ℳ, gem. Melis 24.50—26 ℳ, Würfelzucker I. 42 ℳ, Krystallzucker excl. Faß 34—33.25 ℳ, Kornzucker 96 Proc. 29.40—29 ℳ, do. 95 Proc. 28.50—28 ℳ, do. 94 Proc. 28.10—27.60 ℳ, Nachproducte 88—89 Proc. 25.75 bis 21.60 ℳ. Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung 4.70—4 ℳ per 50 Kilogr. excl. Tonne.

Magdeburg, 8. October. (Magdeb. Ztg.) Krystallzucker I. 34.25 ℳ incl., do. II. 33.80—34 ℳ incl. — Kornzucker von 96 Proc. 29.— bis 29.40 ℳ, do. von 95 Proc. 28.10—28.50 ℳ, do. von 94 Proc. 27.60 bis 28.— ℳ, do. Rend. 88 Proc. 28.— bis 28.20 ℳ. Nachproduct 88—92 Proc. 20.80 bis 24.80 ℳ — Tendenz: Etwas mehr Frage. — Brodmelis 37—37.25 ℳ — Gem. Raffinade 34.75—35.25 ℳ — Gem. Melis I. 34—34.20 ℳ — Tendenz: Still.

Paris, 8. October. Rohzucker 88° ruhig, loco 52—52.25. — Weißer Zucker träge, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 58.60, per November 58.80, per October-Januar 59.10, per Januar-April 60.10.

London, 8. October. Havannazucker Nr. 12 22³/₄ nominell.

London, 8. October. Butter, holländische 120 a 134s. — Zucker, krystallisirter fest, roher und raffinirter ruhig. — Thee in weichender Tendenz. — Reis fest. — Jute 2¹/₂s billiger, aber belebt. — Kaffee fester, besonders Rio schwimmend. — Schellack fest. — Kupfer, Chili 62 Lstrl. — Blei, englisches 12³/₄—13 Lstrl., spanisches 12 Lstrl. 5s. — Zink, specielle Marken 15 Lstrl. 10s, gewöhnliche 15 Lstrl. 10s. — Leinöl disp. 19¹/₄.

* **Bremen**, 8. October. (Original-Wochen-Bericht von Eduard Meyer & Co.) Kaffee. Der Markt blieb ohne besondere Anregung und beschränkten sich Verkäufe außer 812 Säcke beschädigter Santos in Auction auf 500 Säcke Diverse zu seitherigen Preisen. — Reis roher. Bis 30. September waren von Burmah nach Europa abgeladen 1883: 701,565 Tons, 1882: 742,082 Tons, schwimmend 1883: 121,562 Tons, 1882: 181,088 Tons, in Ladung 1883: 2000 Tons, 1882: 11,684 Tons. Sichtbarer Vorrath Ende September. Schwimmend in Ladung und an der Küste angekommen 1883: 142,840 Tons, 1882: 123,548 Tons. Läger in London, Liverpool, Bremen 1883: 178,111 Tons, 1882: 205,284 Tons. Aus diesen Zahlen ergiebt sich, daß in diesem Jahre die Versorgung hinter dem Consum zurückbleiben wird, während dieselbe 1882 den Consum ziemlich deckte und letzteres seit einigen Jahren überstieg. Die Ansicht, daß die Position des Artikels eine durchaus gesunde, gewinnt immer mehr Boden und sind die Märkte zu rasch steigenden Preisen belebt. Hier angebrachte Ladungen sind bis auf eine, welche durch Speyer gelagert wird, für unsere Mühlen bestimmt und haben wir keine Umsätze zu berichten. — In polirten Sorten war das Geschäft gleichfalls lebhaft zu steigenden Preisen und zeigen Bezahlungen gegen Anfang der Woche speciell für geringere Qualitäten eine Steigerung von reichlich ¹/₄ ℳ per 50 Kilogr., welche aber noch in keinem Verhältniß zu der Werthbesserung für rohe Waare steht, so daß heutige Preise noch als speculationswürdig billig zu bezeichnen sind. — Schmalz, amerikanisches. Import unseres Platzes seit 1. Januar 22,530 Tcs. gegen 17,600 Tcs. 1882 und 30,020 Tcs. gleichzeitig 1881. Die Vorräthe in Chicago und New-York betragen am 1. October d. J. 46,000 Tcs. gegen 74,000 Tcs. am 1. September d. J. und 62,707 Tcs. am 1. October 1882 und 126,431 Tcs. am 1. October 1881. Diese reducirten Läger riefen eine Preissteigerung in Amerika hervor und schloß der Markt auch hier wesentlich fester. Wilcox disponible 43 ℳ Lieferung, per November-December 42¹/₂—43 ℳ zu notiren. Petroleum, raffinirtes amerikanisches. Lager, begriffen in Ablading: 987,934 Brls., gleichzeitig 1882: 787,903 Brls. Wochenversandt von Bremen, Hamburg, Antwerpen, Holland, Stettin und Danzig: 1883: 106,677 Brls., 1882: 108,754 Brls. Totalversandt der vorstehenden Märkte seit 1. Januar 1883: 2,258,519 Brls., 1882: 2,198,319 Brls. Totalposition derselben: 1883: 2,148,590 Brls., 1882: 1,987,364 Brls. Bei den unverändert festen und weit über hiesiger Parität stehenden amerikanischen Preisen verharrte der Markt während der verflossenen Woche in sehr fester Haltung. Hauptsorger sind noch wie vor gar nicht am Markte und beschränkte sich das kleine Angebot auf Loco-Waare aus den mehr und mehr verschwindenden October-Andienungen. Wir notiren: Standard white disponible 8.05 ℳ, Lieferung per November 8.20 ℳ, per December 8.30 ℳ.

Triest, 6. October. Früchte. Umsätze im Allgemeinen wegen ungenügender Zufuhr beschränkt. Orangen 4—10.50 fl., Limonen 2—10 fl. pro Kiste, Johannisbrod Puglien 6—8.50 fl., Feigen Puglien 16—17 fl., Mandeln süße Puglien 105—110 fl., do Levante 100 fl., Feigen Brindisi rohe in Säcken 8.50—9 fl., do. Calamata 14—17 fl., do lose 10—13.50 fl., do. Smyrna 35—50 fl., Corinthen 17—22 fl., Rosinen rothe Candia 15—18 fl., do. Elemé 22 bis 28 fl., do. Samos 16—17 fl., Sultaninen 21—46 fl. per 100 Kilogr.

*— Petroleum-Statistik vom 29. Septbr. bis 6. October.

	Lager 1883 Vorrath	Lager 1882 Vorrath	Total-Lager, schwimmend und in Ablading 1883 Vorrath	Total-Lager 1882 Vorrath
Bremen	685,041	862,462	756,063	987,934
Hamburg	312,690	250,033	394,064	399,312
Antwerpen	274,324	308,146	429,028	424,381
Rotterdam	57,939	62,599	99,943	100,715
Amsterdam	48,365	45,411	96,365	88,265
Stettin	87,194	76,890	128,785	121,559
Danzig	37,437	6,870	41,937	19,894
Total	1,498,090	1,611,431	1,987,364	2,148,090
London	309,478	431,509	302,728	479,060
Triest	68,583	6,869	152,066	75,833

Magdeburg, 8. October. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 51.70—52.20 ℳ.

*— Französische Weinernte. In Burgund und Bordeaux wünscht man noch 7—8 Tage schönes Wetter, damit die Reife der Trauben sich überall vervollständige. Das Gesammt der aus den verschiedenen Departements einlaufenden Berichte ergiebt, daß die Aussichten auf mittlere Quantität und gute Qualität sich jeden Tag bestätigen. Die Regelung der Preise bildet die große Aufgabe des Tages. Es scheint, daß man sich von den Preisen im vorigen Jahre bei Eröffnung der Campagne nicht entfernen wird bei freilich diesmal besserer Qualität. Die Meinung der Pariser Negocianten geht dahin, daß der Wein theurer sein wird, da die klimatischen Verhältnisse die Ernte verzögern und die vorhandenen Vorräthe gering sind.

Rotterdam, 6. October. Tabak.

	Java Bl.	Sumatra Pk.	Griech. Bl.	Seedleaf Pk.	Maryl. Fß.	Birn. u. Brasil Fß.
Vorrath am 1. Sept.	17338	30081	502	169	942	147
Anfuhren im Sept.	592	837	373	—	428	103
Verkäufe im Sept.	9425	17436	615	169	214	92
Vorrath am 1. Oct.	8505	14007	260	—	1156	158

Nürnberg, 6. October. Hopfen. (Bericht von Leopold Held.) Gestern und heute ist ein recht lebhaftes Geschäft am Markte gewesen und betrug der Umsatz an jedem der beiden Tage 1000 Bl. Für alle Sorten lag gute Frage vor und behaupteten sich in Folge dessen und da auch die Zufuhr nur eine mäßige war, die Preise sehr fest. Markthopfen avancirten sogar um einige Mark. Es erzielten: Württemberger Prima 165—170 ℳ, mittel 140—150 ℳ, Hallertauer Prima 165—170 ℳ, mittel 140—150 ℳ, Polen Prima 170 ℳ, Elsässer Prima 135—140 ℳ, mittel 125—132 ℳ, Badische Prima 150—155 ℳ, mittel 130—140 ℳ, Gebirgshopfen 145 bis 150 ℳ, Marktwaare 130—145 ℳ.

* **London**, 8. October, Abends. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Fremdes Zinn: 94¹/₂ Lstrl. — 9. October, Mittag: 94¹/₄ Lstrl.

* **Rotterdam**, 9. October, Nachmittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 57¹/₄, Billiton 56 fl.

Berlin, 7. October. Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und gerichtlichem Taxator. (Preise verstehen sich pro 100 Kilogramm bei größeren Posten frei hier.) Der Markt bleibt ruhig und ist in den Umsätzen wie in den Preisen fast nichts verändert. Roheisen ging wenig um und ist der muthmaßliche Winterbedarf wohl größtentheils gedeckt; es notiren beste Gründe schottisches Roheisen 8 bis 8.50 ℳ, englisches 6.20—6.40 ℳ und deutsches Gießereieisen I. Qual. 8—8.20 ℳ — Eisenbahnschienen zum Verwalzen 6.90—7 ℳ, zu Bauten in ganzen Längen 7.30—8 ℳ — Walzeisen 14.75 ℳ Grundpreis. — Kupfer unverändert 136—140 ℳ, englisches und amerikanisches, Mansfelder 138.50—140 ℳ — Zinn fest, Banca 202—203 ℳ, engl. Lammzinn 202—203 ℳ — Zink fest, 33.60—33 ℳ — Blei fester 26—26.50 ℳ — Kohlen und Coaks lebhaft, besonders für den Hausstand. — Schmiedekohlen bis 66 ℳ pro 40 Hektoliter. — Schmelz-Coaks 2.20—2.30 ℳ pro 100 Kilogramm.

Glasgow, 8. October. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 46 sh. 8 d. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 13,100 gegen 12,500 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 9. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 s 8 d.

* **Altona**, 8. October. Fischmarkt. Bei St. Pauli lag am Sonntag 1 Ewer mit Seefischen, in Altona waren 3 Ewer mit Seefischen und 3 Jollen mit Elbfischen angekommen. Bei St. Pauli heute Morgen kein Fischdampfer, in Altona 3 kleine Ewer mit Seefischen, sowie 18 Jollen mit Elbbutt und Stinten. Von Jütland wurden Schellfische und Schollen, von Holstein Dorsch zugeführt. Preise: Schollen 1.50—3 ℳ, Schellfische 3—6 ℳ, Elbbutt 1.50—6 ℳ, Stinte 80 ₰ per Stieg, Stint per kleiner Korb 1 ℳ.

Viehmärkte. Berlin, 8. October. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 2516 Rinder, 9804 Schweine, 1124 Kälber, 9006 Hammel. — Rinder. An den beiden Tagen vor dem heutigen Markt fand, speciell für bessere Qualität, die reichlicher vertreten war, als vor 8 Tagen, ziemlich rege Kauflust statt, die heute indeß erlahmte. Ein kleiner Ueberstand dürfte verbleiben. Die Preise stellten sich für Ia 60—63 ℳ, IIa 50—55, IIIa 44—47, IVa 42—43 ℳ, auch meist 44 ℳ per 100 Pfund Schlachtgewicht. — Schweine. Trotz des starken Auftriebes wurden für inländische Waare bei ruhigem Geschäft die letzten Preise erzielt; für Serben und Bakonier besserten sich sogar die Preise nicht unwesentlich bei ziemlich regem Geschäftsverlauf. Mecklenburger erzielten heute 56—57 ℳ, Pommern und gute Landschweine 53—55 ℳ, Senger 50—53, Russen 46—50 ℳ, Serben 50—51 ℳ per 100 Pfd. bei 20 Procent Tara, Bakonier 50—53 ℳ per 100 Pfd. bei 40—50 Pfd. per Stück Tara. — Kälber. Der Markt wurde zum großen Theil schon gestern geräumt und heute schnell und glatt beendet. Ia erreichte 57—62, IIa 51—56 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Hammel. Der Auftrieb überragte bedeutend den Bedarf, so daß der Markt äußerst flau verlief und großer Ueberstand veranlaßt ist. Es wurde bezahlt für Ia 48—52, in wenigen Fällen ein wenig mehr, für IIa 30—45 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht.

Hamburg, 8. October. Der Ochsenhandel war heute flau, beste Waare kostete 63—69 ℳ, geringere bis zu 48 ℳ herunter. Am Markte waren 1336 Stück, unverkauft blieben 285 Stück. Für den Rhein wurden circa 50 Stück angekauft. Der Hammelhandel war heute langsam. Am Markte befanden sich 3023 Stück, unverkauft blieben 900 Stück.

London, 8. October. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 3300 Stück, Schafe 16,000 Stück, Kälber 300 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd. für: Hornvieh 4s — d bis 6s — d, Schafe 5s 4d bis 7s 4d, Kälber 5s — d bis 6s 8d, Schweine 4s 4d bis 5s — d.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 5. October 1176, am 6. October 1291, am 7. October 621 Ladungen à 5000 Kilogramm.

*— Von der Güterexpedition Meuselwitz wurden vom 30. September bis 6. October 1308 Wagenladungen à 5000 Kilogr. Braunkohlen befördert:
490 Ladungen in der Richtung nach Zeitz und darüber hinaus,
468 Ladungen in der Richtung nach Altenburg u. darüber hinaus,
350 Ladungen in der Richtung nach Gaschwitz und darüber hinaus,
1308 Ladungen.

*— Von der Güterexpedition Rositz wurden vom 30. September bis 6. October 144 Wagenladungen à 5000 Kilogr. Braunkohlen befördert:
42 Ladungen in der Richtung nach Zeitz.
102 Ladungen in der Richtung nach Altenburg.
144 Ladungen.

Magdeburg, 9. October. Kartoffelspiritus sehr fest. Loco ohne Faß 51.80—52.40 ℳ G., ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde 53.50 ℳ, per October 53.50 ℳ nom., per November 52.50 ℳ nom., per December 51.50 ℳ nom. per 100 Liter à 100 Procent. — Rübenspiritus gefragt, loco 52.25 ℳ, per November-December 50.50 ℳ Br.

Breslau, 8. October. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 50.70, per October-November 49.80, per April-Mai 50.20. — Weizen per October 198.—. — Roggen per October-November 152.—, per November-December 152.—, per April-Mai 156.—. — Rüböl per October 67.—, per October-November 66.—, per April-Mai 67.50. — Zink fest. — Wetter: Regen.

Köln, 8. October. Weizen hiesiger loco 19.50, fremder loco 20.—, per November 18.45, per März 19.45. — Roggen loco 15.50, per November 14.15, per März 15.—. — Hafer loco 15.50. — Rüböl loco 36.—, per October 35.40, per Mai 34.10.

Stettin, 8. October. Weizen unverändert, loco 170.— bis 183.—, per October-November 182.—, per November-December 183.—, per April-Mai 191.50. — Roggen unverändert, loco 120.— bis 147.—, per October-November 143.—, per November-December 143.50, per April-Mai 150.—. — Rübsen per October 312.—. — Rüböl geschäftslos, 100 Kilogramm per October 65.50, per April-Mai 65.—. — Spiritus matt, loco 51.40, per October 50.80, per October-November 49.60, per April-Mai 50.30. — Petroleum loco 8.40.

Posen, 8. October. Spiritus loco ohne Faß 51.30, per October 49.80, per November-December 48.10, per April-Mai 49.40. Fest.

Hamburg, 8. October. Weizen loco flau, auf Termine ruhig, per October 177.— Br., 176.— Gd., per April-Mai 192.— Br., 191.— Gd. — Roggen loco und auf Termine ruhig, per October 132.— Br., 131.— Gd., per April-Mai 144.— Br., 143.— Gd. — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, loco 68.—, per Mai 67.—. — Spiritus still, per October 44¹/₄ Br., per October-November 42³/₄ Br., per November-December 41³/₄ Br., per April-Mai 41⁷/₈ Br. — Kaffee sich bessernd, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 8.30 Br., 8.20 Gd., per October 8.20 Gd., per November-December 8.35 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Bremen, 8. October. Tabak. Umsatz 176 Faß Kentucky, 64 Faß Virginia, 30 Faß Maryland, 358 Packen Brasil a. D. — Baumwolle. Umsatz: 300 Ballen nordamerikanische, 200 Ballen ostindische. Etwas ruhiger. — Schmalz, Wilcox loco 43 ₰, Termine 42¹/₄ ₰. — Reis. Abgeber zurückhaltend. Markt stramm. — Wolle. Umsatz 56 Ballen Cap, 50 Ballen Buenos Ayres.

Bremen, 8 October. Petroleum ruhig. Standard white loco 8.05 bez., per November 8.20 Br., per December 8.30 Br., per Januar 8.45 Br., per Februar 8.55 Br.

Bremen, 9. October. (Telegramm.) Petroleum. Ruhig. Standard white loco 8.00, per November 8.10, per December 8.20, per Januar 8.35, per Februar 8.45.

Wien, 8. October. Weizen per Herbst 10.28 Gd., 10.33 Br., per Frühjahr 10.90 Gd., 10.95 Br. — Roggen per Herbst 8.13 Gd., 8.18 Br., per Frühjahr 8.45 Gd., 8.50 Br. — Hafer per Herbst 7.10 Gd., 7.15 Br., per Frühjahr 7.43 Gd., 7.48 Br. — Mais per Mai-Juni 7.— Gd., 7.05 Br.

Pest, 8. October. Weizen loco flau, per Herbst 9.80 Gd., 9.82 Br., per Frühjahr 10.52 Gd., 10.54 Br. — Hafer per Herbst 6.60 Gd., 6.62 Br. — Mais per Mai-Juni 6.62 Gd., 6.64 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 8. October. Weizen auf Termine niedriger, per November 255. — Roggen loco niedriger, auf Termine flau, per October 163, per März 169, per Mai 170. — Raps per Herbst 420 fl. — Rüböl loco 40, per Herbst 38, per Frühjahr 39³/₄.

Antwerpen, 8. October. Weizen flau. — Roggen ruhig. — Hafer flau. — Gerste träge.

Antwerpen, 8. October. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 19³/₄ bez., 20 Br., per November 20¹/₄ Br., per December 20¹/₂ Br., per Januar 20³/₄ Br. Ruhig.

London, 8. October. Weizen ruhig, fremder ¹/₂ s billiger als vergangene Woche, angekommener rother Weizen dito. Mais und Gerste ¹/₂ s. Mehl ¹/₂ bis 1 s niedriger als vorige Woche. Hafer stetig. Bohnen anziehend.

London, 8. October. An der Küste angeboten 8 Weizenladungen. — Wetter: Nebel.

Paris, 8. October. Weizen ruhig, per October 24.80, per November 25.25, per November-Februar 25.75, per Januar-April 26.50. — Mehl 9 Marques ruhig, per October 56.10, per November 56.60, per November-Februar 56.60, per Januar-April 57.75. — Rüböl ruhig, per October 79.—, per November 79.—, per November-December 79.—, per Januar-April 79.—. — Spiritus ruhig, per October 50.—, per November 50.25, per November-December 50.25, per Januar-April 51.50.

New-York, 8. October. Baumwolle in New-York 10⁹/₁₆, do. in New-Orleans 10³/₁₆. — Petroleum Standard white in New-York 8³/₈ Gd., do. in Philadelphia 8¹/₈ Gd., rohes Petroleum in New-York 7¹/₂, do. Pipe line Certificates 1 D. 12 C. — Mehl 4 D. — C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 11¹/₂ C., do. per October 1 D. 8³/₄ C., do. per November 1 D. 10³/₄ C., do. per December 1 D. 13¹/₄ C. — Mais (New) — D. 58 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6¹¹/₁₆. — Kaffee (fair Rio) 11. — Schmalz (Wilcox) 8⁷/₈, do. Fairbanks 8⁷/₈, do. Rohe & Brothers 8³/₄. — Speck 7¹/₂. — Getreidefracht 4¹/₄.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 9. October 1883, Mittags 1 Uhr.
Witterung: trübe und mild.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ec.
Weizen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger 180—192 ℳ bez., fremder 180—215 ℳ nominell. Ruhig.
Roggen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger alter 145—158 ℳ bez., neuer trockner 160—174 ℳ bez., fremder 155—170 ℳ bez. Ruhig.
Gerste per 1000 Kilogr. netto loco hiesige neue 180—170 ℳ bez., feine über Notiz, geringe 140—150 ℳ bez.
Hafer per 1000 Kilogr. netto loco 145—150 ℳ bez.
Mais per 1000 Kilogr. netto loco amerikanischer und Donau- 145 ℳ bez. u. Br.
Rapskuchen per 100 Kilogr. netto loco 15.50—16 ℳ bez.
Rüböl per 100 Kilogr. netto loco 69 ℳ bez., per October-November 68.50 ℳ Br. Still.
Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 53.— ℳ Gd. Wiederum besser. Rechtsanwalt Corutti, Secr.

* **Berlin**, 8. October. (Producten-Bericht von Paul & Meyer.) Wind: W. Thermometer: früh + 7°. Barometer: [illegible]. Wetter: Feucht. Für Getreide auf Termine war die Stimmung heute recht gedrückt, und die Preise haben nicht unwesentlich dabei verloren, auch effective Waare ließ sich etwas billiger kaufen, wobei der Absatz sich aber etwas leichter machte. — Roggenmehl hat neuerdings im Preise etwas eingebüßt. — Rüböl war etwas billiger erhältlich. — Spiritus anfänglich etwas besser bezahlt, hat schließlich die kleine Avance beinahe vollständig wieder aufgeben müssen.
Weizen per 1000 Kilo loco 160—205 M. nach Qualität gef., per October 176³/₄ M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez. Gek. 2500 Ctr. Kündigungspreis [illegible] M.
Roggen per 1000 Kilo loco 138—163 M. nach Qualität gef., mittel alt inländischer [illegible] M. ab Boden bez., alt russischer [illegible] M. ab Kahn bez., fein neu inländischer 150 M. ab Bahn bez., per October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez. Gek. 16,000 Ctr. Kündigungspreis [illegible] M.
Gerste per 1000 Kilo loco 130—200 M. nach Qualität gef.
Hafer per 1000 Kilo loco 120—164 M. nach Qualität gef., ost- und westpreussischer 130—148 M. ab Bahn bez., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer [illegible] M. ab Bahn bez., schlesischer [illegible] M. ab Bahn bez., böhmischer [illegible] M. ab Bahn bez., galizischer und schlesischer [illegible] M. ab Bahn bez., neu russischer [illegible] M. ab Bahn bez., fein neu russischer [illegible] M. ab Bahn bez., per October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis [illegible] M.
Mais per 1000 Kilo loco [illegible] M. n. Qual. gef., per October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez.
Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare [illegible] M., Futterwaare [illegible] M. nach Qualität gef.
Mehl. Weizenmehl 00 27.50 bis 26.— M., do. 0 25.75 bis 24.— M., do. 0 und 1 [illegible] M., Roggenmehl 0 [illegible] M., do. 0 und 1 [illegible] bis [illegible] M. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl per October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis [illegible] M.
Rüböl per 100 Kilo netto loco incl. Fass per October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez.
Leinöl per 100 Kilo netto incl. Fass loco [illegible] M. bez.
Petroleum per 100 Kilo netto incl. Fass per October 21.8 M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez. Gek. [illegible] Ctr. Kündigungspreis [illegible] M.
Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Fass [illegible] M. bez., mit Uebernahme der Fässer per October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez.
Kartoffelstärke feucht loco [illegible] M. Br., per September [illegible] M. Br., trockene loco [illegible] M., per October-November [illegible] M. Gd., per November-December [illegible] M. Gd.
Kartoffelmehl loco [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. G., per November-December [illegible] M. G.

gl. **Halle a. S.**, 8. October. (Preise bei Posten aus erster Hand mit Anrechnung der Courtage.) Bei unveränderten Preisen war der Umsatz sehr beschränkt und erstreckte sich nur auf den Localbedarf. — Weizen 1000 Kilo Mittel-Qualitäten [illegible] M., bessere bis 195 M., feinster märkischer bis 199 M. — Roggen, 1000 Kilo, alter [illegible] M., ausgewachsener [illegible] M., neuer bis [illegible] M. — Gerste, 1000 Kilo, ruhig, Landgerste [illegible] M., feine Chevalier- bis [illegible] M., Futtergerste [illegible] M. — Gerstenmalz 50 Kilo, Prima-Qualität [illegible] M. — Hafer 1000 Kilo [illegible] M. — Hülsenfrüchte 1000 Kilo, Victoriaerbsen [illegible] M., Linsen 50 Kilo [illegible] M. — Kümmel 50 Kilo [illegible] M. — [illegible] Kilo, Oelkuchen [illegible] M. — Mohnsamen 50 Kilo, blauer [illegible] M. gef., grauer [illegible] M. — Stärke 50 Kilo [illegible] M. — Spiritus 10,000 Liter-Procent loco behauptend, Kartoffel- [illegible] M., Rüben- ohne Angebot. — Rüböl 50 Kilo [illegible] M., matt. — Solaröl 50 Kilo [illegible] M. — Kartoffeln 1000 Kilo, neue Speise- [illegible] M., Brennerei- ohne Angebot in alter Waare. — Malzkeime 50 Kilo [illegible] M., Kleie [illegible] M. — Futtermehl 50 Kilo [illegible] M. — Kleie, Roggen- 50 Kilo [illegible] M. — Weizenmehl [illegible] M. — Weizengries [illegible] M. — Oelkuchen 50 Kilo fremde [illegible] M., hiesige [illegible] M.

Telegraphische Coursberichte.

London, 9. Octbr., 11 Uhr 5 Min. Vorm. (Anf.) Consols 101³/₁₆. Russen von 1873 [illegible].

Paris, 9. Octbr., 1 Uhr. Anleihe von 1872 107.60. Staatsbahn 671.25. Lombarden 296.25.

Berlin, 9. October. Eröffnungscourse: 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Oesterr. Silberrente	[illegible]
Oesterr.-Fr. Staatsbahn	[illegible]	do. Papierrente	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	4% ungarische Goldrente	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigs-Eisenb.-A.	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Disconto-Commandit-Anth.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]		

Tendenz: Schwach.

Berlin, 9. October, 12 Uhr 57 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Oesterr. Nordwestb. E.-A.	[illegible]
Oesterr.-Fr. Staatsbahn	[illegible]	Elbethalb. E.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	[illegible]
Dortmund-Gronau	[illegible]	Dux-Bodenbacher E.-A., St.-A.	[illegible]
Meckl. Friedrich-Franz-E.-A.	[illegible]	Disconto-Commandit	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A.	[illegible]	Dortmunder Union-St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]	5% Russen von 1877	[illegible]

Tendenz: Schwach.

Berlin, 9. October, 2 Uhr — Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]
Oesterr.-Franz. Staatsbahn	[illegible]	Berlin-Dresdner St.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	do. St.-Pr.	[illegible]
Dux-Bodenbacher Eisenb.-A.	[illegible]	Berliner Disconto-Gesellsch.	[illegible]
Elbethal-Eisenbahn-Actien	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A.	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Halle-Sorau-Gubener E.-A.	[illegible]	Dortmunder Union-St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Russische Noten	[illegible]

Tendenz: Gedrückt.

Berlin, 8. October. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds		Bankactien	
Deutsche Reichsanleihe	[illegible]	Allgem. Deutsche Cr.-Anst.	[illegible]
Preuss. 4proc. Consols	[illegible]	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Sächs. 3proc. Rente	[illegible]	Chemnitzer Bankverein	[illegible]
Ausländische Fonds		Coburger Credit	[illegible]
Italienische 5proc. Rente	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. 1860er Loose	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	Disconto-Comm.-Anth.	[illegible]
Oesterr. Silberrente	[illegible]	Dresdener Bank	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Geraer Bank	[illegible]
Rumänische 5proc. Rente	[illegible]	Geraer Handels- u. Creditbank	[illegible]
Russ. 4proc. Anleihe v. 1880	[illegible]	Gothaer Privatbank	[illegible]
Russ. Anleihe von 1877	[illegible]	Leipziger Disc.-Gesellschaft	[illegible]
Russ. II. Orient-Anleihe	[illegible]	Meininger Credit	[illegible]
Russ. III. Orient-Anleihe	[illegible]	Oberlausitzer Bank	[illegible]
Ungar. 4proc. Goldanleihe	[illegible]	Oesterr. Creditanstalt	[illegible]
Ungar. 5proc. Papierrente	[illegible]	Sächsische Bank	[illegible]
Eisenb.-Stamm-Actien		Weimarische Bank	[illegible]
Altenburg-Zeitz	[illegible]	**Industrieactien**	
Berlin-Dresdener	[illegible]	Bonifacius Bgw.	[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	[illegible]	Chemn. Werkz.-(Zimmermann)	[illegible]
Halle-Sorau-Guben	[illegible]	Dessauer Gas	[illegible]
Lübeck-Büchen	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Glauziger Zuckerfabrik	[illegible]
Mecklenburg. Fr.-Franz	[illegible]	Hibernia & Shamrock	[illegible]
Ostpreussische Südbahn	[illegible]	Kette	[illegible]
Werrabahn	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Aussig-Teplitzer	[illegible]	Nordstern	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Sächs. Maschinenf. Hartmann	[illegible]
Böhmische Westbahn	[illegible]	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Solbrig	[illegible]
Dux-Bodenbach	[illegible]	Wicde	[illegible]
Elbethal	[illegible]	**Wechsel**	
Galizische (Karl-Ludwigsb.)	[illegible]	Amsterdam kurz	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Graz-Köflach	[illegible]	Brüssel kurz	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombard.)	[illegible]	London kurz	[illegible]
Oesterr.-ungar. Staatsbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien		Paris kurz	[illegible]
Berlin-Dresden	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
Halle-Sorau-Guben	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oberlausitzer	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]
Oels-Gnesen	[illegible]	do. lang	[illegible]
Saalbahn	[illegible]	Warschau	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]	**Sorten**	
Eisenb.-Prior.-Obligat.		Napoleonsd'or	[illegible]
Mähr.-Schlesische	[illegible]	Oesterr. Banknoten	[illegible]
Pilsen-Priesener	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
Prag-Duxer	[illegible]		

Tendenz: Gedrückt auf ausländische matte Meldungen und Realisirungen, schliesslich auf das Gerücht, dass das Kali-Convention gescheitert sei, durchweg schwächer.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]
Oest.-ung. Staatsb. (Franzos.)	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Galizier	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Disconto-Comm.	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Laurahütte	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn	[illegible]	Russische Noten	[illegible]

Frankfurt a. M., 9. October. Schlusscourse.

London kurze Sicht	[illegible]	Buschtiehrader Lit. B	[illegible]
Paris do.	[illegible]	Galizische Carl-Ludwig	[illegible]
Wien do.	[illegible]	Oesterr. Staatsbahn	[illegible]
Oesterr. Credit	[illegible]	Oesterr. Südbahn	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	Oesterr. Nordwestbahn Lit. A	[illegible]
Oesterr. Silberrente	[illegible]	do. Lit. B	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Hessische Ludwigsbahn	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	[illegible]	Berliner Disconto-Comm.	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Böhmische Westbahn	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]

Tendenz: Matt.

Wien, 9. October. Schlusscourse.

Papierrente	[illegible]	Galizier	[illegible]
Silberrente	[illegible]	Anglo-Austr.-Bank	[illegible]
Goldrente	[illegible]	London	[illegible]
Ungarische Goldrente	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
1860er Loose	[illegible]	Dukaten	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]
Credit-Actien	[illegible]	Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]

Böhmische Nordbahn 202.75. Tendenz: Etwas erholt.

Dresden, 9. October.

Sächsische Staatspapiere.

3% Rente a 3000 Mk.	[illegible]	v. 1867 a 100 Thlr. abgest.	4	[illegible]
do. a 1500	[illegible]	Albertsbahn-Prioritäten		[illegible]
do. a 1000	[illegible]	Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	[illegible]
do. a 500	[illegible]	do. do. do.	4¹/₂	[illegible]
v. 1852 a 1000, 500 u. 100 Thlr.	[illegible]	Actien der Sächs.-Schles. Eisenb. a 100 Thlr.	4	[illegible]
von 1855 a 500 Thlr.	[illegible]	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn a 100 Thlr.		[illegible]
von 1847 a 500 Thlr.	[illegible]	Actien a 25 Thlr.		[illegible]
von 1852—1868 a 500 Thlr.	[illegible]	K. S. Landrenten-Brief a 1000, 500 und 100 Thlr.		[illegible]
von 1.33—1869 a 500 Thlr.	[illegible]	Landescultur-Rentensch.	4	[illegible]
von 1860 a 500 Thlr.	[illegible]			
von 1866 a 100 Thlr.	[illegible]			
von 1869 a 100 Thlr.	[illegible]			
v. 1867 a 500 Thlr. abgest.	[illegible]			

Bank- u. Credit-Actien			
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	[illegible]	Actien-Schleppschifffahrt	[illegible]
Chemnitzer Bankverein	[illegible]	Sächsisch-Böhm. Dampfschiff.	[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]	Chemnitzer Papierfabrik	[illegible]
Geraer Bank	[illegible]	Dresdner Papierfabrik	[illegible]
do. Handels- u. Credit-	[illegible]	Niederschlemaer Holzstoff	[illegible]
Leipziger Bank	[illegible]	Penig'er Patent-Papierfabrik	[illegible]
Oberlausitzer Bank	[illegible]	Sebnitzer Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bank	[illegible]	Thode'sche Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bankgesellschaft	[illegible]	Ver. Bautzner Papierfabrik	[illegible]
Weimarische Bank	[illegible]	Weissenborner Papierfabrik	[illegible]
Eisenbahn-Prioritäten		Chemnitzer Werkzeug-Masch.-F. (Zimmermann)	[illegible]
Aussig-Teplitz	[illegible]	do. Werkz.-M.-Fbr. Vulkan	[illegible]
Buschtiehrader I. Em.	[illegible]	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. (Wiede)	[illegible]
do. II. Em.	[illegible]	Deutsche Werkz.-Masch.-Fabr.	[illegible]
do. III. Em.	[illegible]	Germania (vorm. Schwalbe)	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	Presswitz. Webst.- u. M.-F.	[illegible]
do. do. 1871	[illegible]	Lauchhammer	[illegible]
do. do. 1876	[illegible]	do. convertirte	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigsb.	[illegible]	Lausitzer M.-F. (Petzold)	[illegible]
Kaschau-Oderberg	[illegible]	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	[illegible]
Kronprinz-Rudolf I. Em.	[illegible]	Reinecker, Werkz. u. Masch.-F.	[illegible]
do. do. 1869 II. Em.	[illegible]	Saxonia-Radeberg	[illegible]
do. do. III. Em.	[illegible]	Saxonia, Dampfsch.-M.-F.	[illegible]
Lemberger I. Em.	[illegible]	Sächs. Gussstahlfabr. v. Döhlen	[illegible]
do. II. Em.	[illegible]	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.)	[illegible]
do. III. Em.	[illegible]	do. Stickmasch. (Kappel)	[illegible]
do. IV. Em.	[illegible]	do. Webst.-Fabr. (Schönherr)	[illegible]
Mähr.-Schles. Centralbahn	[illegible]	Werkz.-M.-Fabr. Union (Diehl)	[illegible]
do. Grenzbahn	[illegible]	Zwick. M.-F. (Brod & Stichler)	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]	Bautzn. Tuchfab. Kahm (Mörbitz)	[illegible]
do. do. Lit. B.	[illegible]	Chemnitzer Actienspinnerei	[illegible]
Pilsen-Priesen	[illegible]	Chemn. Akt.-Färb. (Körner)	[illegible]
Prag-Dux I. Em.	[illegible]	Dresdner Lederfabr. (Bierling)	[illegible]
do. II. Em.	[illegible]	do. Pressh.-, Kornspr.-Fabr.	[illegible]
Industrie-Actien		Hotel Bellevue	[illegible]
Bayerisches Brauhaus	[illegible]	Leder-, Milit.-Effect.-F. (Thiele)	[illegible]
do. Stamm-Prior.	[illegible]	Leisn. M.-A.G. (A. Uhlmann)	[illegible]
Braunschweiger Nat.-Brauerei	[illegible]	Meiss. Kratzenfabr. Mittweida	[illegible]
Erste Culmbacher Exportbr.	[illegible]	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	[illegible]
Felsenkeller-Brauerei	[illegible]	Sächs. Holzindustrie Rabenau	[illegible]
Feldschlösschen-Brauerei	[illegible]	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	[illegible]
Gambrinus-Brauerei	[illegible]	do. Lederindustrie (Beck)	[illegible]
Geraer Bierbrauerei	[illegible]	do. Näh-faden-F. (Gardinenfab.)	[illegible]
Hofbrauhaus	[illegible]	do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert)	[illegible]
do. St.-Prior.-Act.	[illegible]	Schles. Cement (Groschowitz)	[illegible]
Meissner Felsenkellerbrauerei	[illegible]	Verein. Radeberg. Glashütten	[illegible]
Plauen'scher Lagerkeller	[illegible]	do. Dresdner Strohhut-F.	[illegible]
Reisewitzer Brauerei	[illegible]	Weisstheler Actien-Spinnerei	[illegible]
Schloss-Chem. Act.-Lagerb.-B.	[illegible]	**Bergbau-Actien**	
Societäts-Brauerei	[illegible]	Sächsische Steinkohlenbau-V.	[illegible]
Continental-Pferdebahn	[illegible]		

Zwickau, 8. October. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Steinkohlen-Act. u. Prior.-Act.		Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.	
Bockw.-Hohnd. Verein	—	Zusammeng. Friedmag. Actien	—
do. Prior.-Act.	—	Gr. Agnesia Kriebitzsch	[illegible] G
Concordia	[illegible] B	do. Prior.-Act.	—
do. Inter.-Scheine	[illegible] B	Gr. Ernstl. Altpoderschau	[illegible] G
Deutschland	[illegible] B	do. Prior.-Act.	[illegible] G
do. Prior.-Act. Ser. I.	[illegible] B	Mariengrube b. Mosselw.	157 bz G
do. do. Ser. II.	[illegible] B	Frohliche Braunk.-Ges.	—
do. Voraugs-Act.	—	do. Prior.-Act.	[illegible] G
Erzgeb. Steinkohl. Act.-V.	1800 G	Zeug. Union Kriebitzsch	[illegible] G
do. Int.-Sch.	—	Z. Fortschr. in Meuselw.	—
Gersdorf	[illegible] B	do. Prior.-Act.	[illegible] G
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	**Industrie-Actien**	
do. do. Ser. II.	[illegible] B	Bockwaer Eisenbahn	[illegible] G
Gottes Segen zu Lugau	—	Obrhl.-Reinsd. K.-Eisenb.	[illegible] bz
do. Prior.-Act.	—	Pölbitzer Actien-Brauer.	107 bz
Hohndorf bei Oelsnitz	—	Zwickauer Ziegel-Ver.	—
do. Prior.-Act.	[illegible] G	Zw. Bk. 4% E. v. 1.1. 1885	[illegible] G
Kaisergrube	[illegible] G	Zwickauer Maschinenf.	[illegible] G
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	Schlema. Holzst.- u. Papierf.	[illegible] G
do. do. Ser. II.	[illegible] bz	**Anleihen**	
Lugauer Steinkohl.-Ver.	171 G	Concordia	[illegible] G
do. Prior.-Act.	[illegible] G	Deutschland	[illegible] G
Lugau-Niederwürschn.	[illegible] G	Erzgebirgischer Ver.	[illegible] G
Oberhohndorf-Forst	[illegible] G	do. Prior.-Anl. v. 1880	[illegible] G
do. Schader	[illegible] G	Gersdorf	[illegible] G
Oelsnitzer Bergbau-Ges.	15 G	Gottes Segen zu Lug.	[illegible] G
do. Prior.-St.-A. Lit. B.	—	Hohndorf b. Oelsnitz	[illegible] G
do. do. v. 1871 Lit. C.	—	Kaisergrube	[illegible] G
do. Prior.-Act. Lit. C.	[illegible] B	Lug. Steinh.-V. v. 1875	[illegible] G
Oelsnitzer Vereinsglück	[illegible] G	do. v. 1876	[illegible] G
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	Oew. Rheman. i. Lug.	[illegible] G
do. Int.-Sch. Ser. II.	—	Lug.-Niedw. Em. I.	[illegible] G
Zwick. Bürgergewerksch.	[illegible] G	do. Em. II.	[illegible] G
do. Brückenb. Ser. I.	[illegible]	Oelsnitzer Bergb.-G.	[illegible] G
do. do. Ser. II.	[illegible]	Zwick. Bürgergew.	[illegible] bz G
do. do. Ser. III.	[illegible]	do. Brückenb. v. 1872	[illegible] G
do. do. Int.-Sch. Ser. IV.	[illegible]	do. do. v. 1879	[illegible] G
do. do. do. Vorzug	[illegible]	Zwick.-Oberhohnd.	[illegible] G
do. do. Zubehör	—	Zw. Stkhlbv. (Vereinsgl.)	[illegible] G
Zwickau-Oberhohndorf	—	Zwickau, Stadt-Obl.	[illegible] G
Zw. Stkhlbv. (Vereinsgl.)	1480 G	do.	[illegible] G

Abschlags-Dividende pro 1883:
Bockwaer Eisenbahn Mk. 40 a Div.-Sch. No. [illegible].
Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn Mk. 50 a Div.-Sch. No. 15.

Berliner Productenbörse, 9. October. Weizen loco 180 bis 215 ℳ, per October-November 179.— ℳ, per November-December 179.75 ℳ, per April-Mai 190.50 ℳ. — Roggen loco 144.— ℳ, per October-November 145.— ℳ, per November-Decbr. 146.— ℳ, per April-Mai 152.— ℳ. Kündigung: 11. Stimmung: Anziehend. — Spiritus loco 52.— ℳ, per October 50.30 ℳ, per October-Nov. 50.30 ℳ, per April-Mai 51.50 ℳ. Kündigung: 5. Stimmung: Besser. — Rüböl loco 67.— ℳ, per October 65.50 ℳ, per April-Mai 65.50 ℳ. Kündigung: —. Stimmung: Flau. — Hafer per October-November 135.75 ℳ, per April-Mai 134.75 ℳ.

Liverpool, 8. October. Baumwolle. (Schlussbericht.) Middl. amerikanische Lieferungen: October 5⁶¹/₆₄, October-Novbr. 5⁵³/₆₄, November-Januar 5⁵⁰/₆₄, Januar-Februar 5⁵¹/₆₄, Februar-März 6, März-April 6¹/₃₂ d. — Weitere Meldung. Definitiver Umsatz 14,000 Ballen. Dhollerah fair 4¹/₁₆, do. good fair 4¹/₁₆, do. good 4¹¹/₁₆, Oomra fair 4¹/₂ d.

Liverpool, 9. October. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmasslicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Fest. Preise: Unverändert. Heutiger Import 5000 B.

Liverpool, 9. October. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. verkauft. Der Markt schliesst fest.

Schifffahrt.

Wasserstände am 9. October.

* Dresden: — 0.68. Magdeburg: + 1.78. Kohlau: + 1.51. Halle: + 1.94.

London, 8. October. Nach Nachrichten aus St. Johns in Neufundland von heute ist der Dampfer der National-Dampfschiff-Compagnie (C. Messing'sche Linie) „Canada" auf seiner Route von London nach New-York in dienstunfähigem Zustande nach St. Johns bugsirt worden.

Eingetroffen: in Antwerpen (8/10) der Red Star Line-Dampfer „Nederland" von New-York; in Batavia (4/10) der Dampfer „Conrad" von Amsterdam; in Baltimore (8/10) der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Straßburg" von Bremen; in Plymouth der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Frisia" von New-York, der Don. Curr. Dampfer „Howarden Castle" vom Cap der guten Hoffnung; in Queenstown der Allan-Dampfer „Polynesian" von Baltimore, der State Line-Dampfer „Florida", der Inman-Dampfer „City of Richmond", beide von New-York; in New-York der englische National-Dampfer „Spain" von London, die Anchor-Dampfer „Ethiopia" und „Furnessia" von Glasgow, der Guion-Dampfer „Arizona", der White Star Line-Dampfer „Germanic", (7/10) der Dampfer „Cornwall" von Bristol, der Cunard-Dampfer „Samaria" von Liverpool, (8/10) der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Hammonia" von Hamburg; in St. Vincent (9/10) der Dampfer „Chile" von der [illegible]; in Quebec der Allan-Dampfer „Sarmatian" von Liverpool; in Halifax (7/10) der Allan-Dampfer „Caspian"; in Southampton (9/10) der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Main".

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.